



Herausgeber: Planungsgemeinschaft Region Trier, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vorsitzender: Landrat Günther Schartz, Landkreis Trier-Saarburg
Leitender Planer: Dipl.-Geogr. Roland Wernig
Bearbeitung: Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft Region Trier bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Deworastr. 8, D-54290 Trier
Fon: 06 51 / 46 01 - 2 51, Fax 06 51 / 46 01 - 2 18
E-Mail: plg.trier@sgdnord.rlp.de, Internet: www.plg-region-trier.de

unter Mitarbeit von:

Dipl.-Geogr. Peter Buchmann, Trier
Joanna Semkovicz, MA Sc., Trier

Statistik: Roland Hofer; Dipl.-Soz. Tobias Schmitt
Kartographie: Peter Valerius; Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz

Trier, im Juni 2015

(Endbearbeitung auf Grundlage des Beschlusses der Regionalvertretung vom 15. Mai.2014; letzte redaktionelle Nachträge im April 2016.)

Vorwort

Wohnen, Arbeiten, Versorgen, Erholen, Kommunizieren – in all diesen Bereichen beansprucht der Mensch Raum, verändert und gestaltet ihn. Diese Raumsprüche müssen raumordnerisch unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten mit dem Ziel aufeinander abgestimmt werden, nachhaltig wertgleiche Lebensverhältnisse für die Bevölkerung zu gestalten. Wo stehen dabei die Regionen in Rheinland-Pfalz, und wie ist die jeweilige regionale Entwicklung im Vergleich zu den anderen Landesteilen einzuordnen? Mit der Novellierung des Landesplanungsgesetzes 2006 hat der Gesetzgeber dazu ein regionales Berichtssystem installiert: Die Planungsgemeinschaften als Träger der Regionalplanung in Rheinland-Pfalz sollen regelmäßig regionale Raumordnungsberichte (ROB) erarbeiten, dessen fünfjähriger Berichtszeitraum um ein Jahr versetzt vor der turnusmäßigen Unterrichtung des Landtags durch die Landesregierung mit dem Landesraumordnungsbericht angelegt ist. Struktur und Kerninhalte der ROB wurden 2007 in Anlehnung an die Nachhaltigkeitsstrategie Rheinland-Pfalz (www.agenda21.rlp.de) festgelegt und in 2012 noch einmal validiert.

Die Planungsgemeinschaft Region Trier legt hiermit nach 2007 den zweiten "Regionalen Raumordnungsbericht" 2012 vor, der **Standard- und Sonderthemen** in den Blick nimmt. Für die Darstellung der Standardthemen gliedert sich der Bericht in einen Erläuterungsteil und in einen Datenanhang. Der Berichtszeitraum umfasst dabei grds. die Jahre 2006/7 bis 2011/12, wobei zu Einzelthemen je nach Datenlage auch noch Vor- und Folgejahre mitbetrachtet werden. Die Sichtweise ist berichtsüblich retrospektiv. Bei Einzelthemen, wie bspw. der Bevölkerungsentwicklung, wird aber auch auf in die Zukunft gerichtete Modellrechnungen eingegangen. Die Berichtsdaten entstammen der Landesstatistik sowie eigenen regionalplanerischen Grundlagen. Dabei wird grds. der in der Neuaufstellung befindliche regionale Raumordnungsplan im Entwurfsstand zum Erarbeitungszeitpunkt dieses Berichtes herangezogen. Nur in Einzelfällen wird noch auf den Regionalplan 1985 mit Teilfortschreibungen 1995/97 und 2004 Bezug genommen. Dem Land ist für die koordinierte Beschaffung und regionale Aufbereitung der Berichtsdaten zu danken. Für die innerregionale Differenzierung im Berichtszeitraum gilt grds. noch die Situation vor der ersten Stufe der Kommunal- und Verwaltungsreform (KVR), wobei die Daten der amtl. Statistik bei retrospektiven Zeitreihenbetrachtungen bereits größtenteils "KVR-bereinigt" vorliegen.

Neu ist der Berichtsteil "Im Fokus" mit Raum für die Darstellung von Sonderthemen. Nachdem der ROB 2007 einen Darstellungsschwerpunkt in der Thematik Grundzentren, Nahversorgung und Zentrenreichbarkeit hatte, werden im vorliegenden Bericht die Themen *Energieversorgung/Energie-wende* sowie die *geschlechterspezifische Zusammensetzung von Kommunalparlamenten* in der Region vertiefend betrachtet. Jedes Sonderthema hat einen eigenen Erläuterungs- und Datenteil.

Der ROB 2012 wendet sich an Fachstellen ebenso wie an interessierte Dritte und ist um allgemein verständliche, umfassende Darstellungen bemüht. Für den Regionsunkundigen sind zudem einige Informationen zur Region und zur regionaler Planungsgemeinschaft vorangestellt. – Gegenüber dem ersten Bericht 2007 wurde die zweite Generation des ROB in Inhalt, Darstellung und landesweiter Vergleichbarkeit weiterentwickelt. Dennoch nimmt auch der ROB 2012 für die Region Trier noch nicht für sich in Anspruch, die bestmögliche inhaltliche und formale Gestaltung gefunden zu haben.

Der späte Erscheinungszeitpunkt des ROB 2012 ist dem Umstand geschuldet, dass durch die Planungsgemeinschaft der Entwurf des neuen regionalen Raumordnungsplans und wichtige Einzelthemen wie die Energiewende oder der die Neuaufstellung des Regionalplans begleitende Rohstoffdialog in der Vulkaneifel vorrangig zu bearbeiten waren. Der Fünfjahres-Turnus bleibt in der Berichterstattung jedoch unberührt, um die Berichtszeiträume und deren Dauer auch bei landesweiten Regionalvergleichen kompatibel zu halten. Die Planungsgemeinschaft ist bestrebt, den ROB 2017 wieder zeitnäher vorzulegen.

Trier, im Juni 2015

gez. Landrat Günther Scharz, Vorsitzender

gez. Roland Wernig, Ltd. Planer

Region und Regionale Planungsgemeinschaft

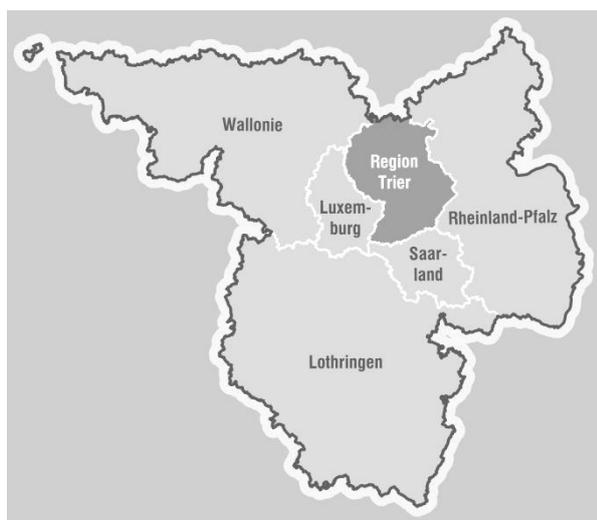
Die Region Trier markiert mit den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel, dem Eifelkreis Bitburg-Prüm und der Stadt Trier den westlichen Bereich von Rheinland-Pfalz. Sie umfasst knapp 5.000 km² Fläche und eine gute halbe Million Einwohner. Mit dem Oberzentrum Stadt Trier stellt die Region einen eigenständigen Verflechtungsbereich dar. Großräumig ist die Region Trier in zentraler Lage in die europäische Großregion Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie - französische und deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens eingebunden und weist starke grenzübergreifende Beziehungen auf. Dies gilt insbesondere für Luxemburg als benachbarter starker, expandierender Wirtschaftsraum und Arbeitsmarkt. Die Region Trier unterstützt die aktuellen Bestrebungen, den Kernraum der Großregion als grenzübergreifende Metropolregion zu etablieren.

Hinsichtlich der Raumstruktur ist das Stadtgebiet von Trier mit den umgebenden Verbandsgemeinden Konz, Ruwer, Schweich und Trier-Land aus raumordnerischer Sicht als Verdichtungsraum zu klassifizieren. Der übrige Regionsbereich mit den Mittelzentren Bernkastel-Kues, Bitburg, Daun, Gerolstein, Hermeskeil, Konz, Neuerburg, Prüm, Saarburg, Traben-Trarbach und Wittlich ist dem ländlichen Raum zuzuordnen¹. Mosel- und Saartal stellen zusammen mit den Korridoren der BAB 1 und der BAB 60 die Schwerpunkträume der Siedlungsentwicklung dar. Sie bilden auch die Hauptachsen der inneren und äußeren Verkehrserschließung der Region. Mit den nahen Flughäfen Frankfurt-Hahn und Luxemburg ist die Region an den internationalen Luftverkehr angebunden.

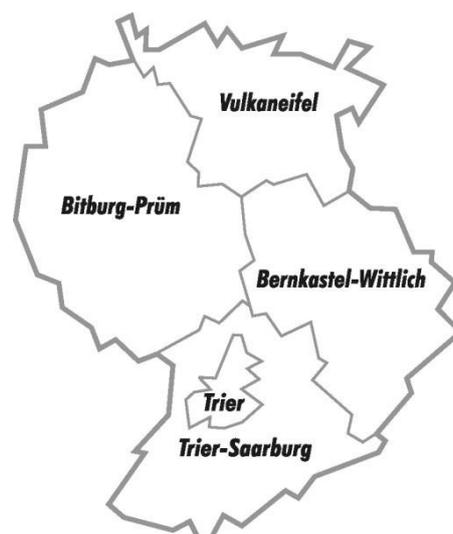
Die Region verfügt über ein hochwertiges Naturraumpotenzial mit charakteristischen Kulturlandschaftstypen. Neben die großen Flusstäler von Mosel und Saar treten die Hochflächen von Hunsrück und Eifel mit den Landschaften der Vulkaneifel im Nordosten und der Schneifel im Nordwesten der Region. Naturparke und großflächige Landschaftsschutzgebiete dienen der Erhaltung und Entwicklung dieser Landschaften. Insbesondere Zeugnisse römischer Siedlungstätigkeit und der Weinbau sind dabei oftmals herausragende Elemente in den Landschafts- und Ortsbildern.

Die regionale Wirtschaft wird vom Dienstleistungssektor bestimmt, der etwa 2/3 zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt, gefolgt vom produzierenden Gewerbe. Die Branchenstruktur ist breit gefächert, und zahlreiche inhabergeführte Unternehmen sind ebenso wie Konzern-Betriebsstätten vertreten. Weinbau, Land- und Forstwirtschaft sind wirtschaftlich bedeutend und leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft. Im landesweiten Vergleich besonders ausgeprägt ist die Tourismuswirtschaft. Für landschaftsgebundene Erholung ebenso wie für Städte-, Kultur- und zunehmend auch Eventtourismus bietet die Region günstige Voraussetzungen. Eine besondere Kompetenz hat die Region bei der Nutzung erneuerbarer Energien erworben.

Weitere Informationen zur Region Trier hält das Internetportal www.region-trier.de bereit.



Lage der Region Trier in der Großregion²



Innere Differenzierung der Region Trier

¹ Vgl. MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT RHEINLAND-PFALZ [Hrsg.] (2008): Landesentwicklungsprogramm (LEP IV), Mainz.

² Darstellung © 11/2006 Planungsgemeinschaft Region Trier nach www.granderegion.net.

Die Planungsgemeinschaft Region Trier hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Aufgabe der Regionalplanung in der Region Trier und erbringt wichtige Beiträge zur Regionalentwicklung. Zentrale Aufgabe der Regionalplanung ist es, im Sinne einer umfassenden Umweltvorsorge unterschiedliche Anforderungen an den Raum zu koordinieren. Die auf der jeweiligen Planungsebene auftretenden Konflikte sind auszugleichen, um so eine abgestimmte und raumverträgliche Vorsorge für einzelne Nutzungen und Funktionen im Rahmen einer abgewogenen, nachhaltigen Raumentwicklung zu erreichen. Dabei werden die landesweit gültigen Erfordernisse der Raumordnung durch die Landesplanung für Rheinland-Pfalz festgelegt (Landesentwicklungsprogramm – LEP). Die Regionalplanung hat die Landesplanung räumlich und sachlich zu konkretisieren, wobei im Gegenstromprinzip die städtebaulichen Planungen der Kommunen (Bauleitplanung) zu berücksichtigen sind.

Wichtigstes Instrument ist dabei der regionale Raumordnungsplan (ROP), dessen Aufstellung und Fortschreibung der Planungsgemeinschaft als Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung obliegt. Der Regionalplan legt behördenverbindlich Ziele und Grundsätze zur Entwicklung und Ordnung des Raumes fest. Um auf die Verwirklichung des Regionalplans hinzuwirken, bedient sich die Planungsgemeinschaft Region Trier informeller Instrumente der Raumordnung, hier insbesondere regionaler Entwicklungskonzepte (REK; letztmals 2008: "Zukunftsstrategie Region Trier 2025") und greift aktuelle Themen der Regionalentwicklung auf, bspw. zur Konversion, zur Einzelhandelsentwicklung oder zur regionalen Energiewirtschaft. Sie übernimmt zudem moderierende Aufgaben und verständigt sich mit Kreisen, Städten, Gemeinden und Institutionen in der Region auf die Schwerpunkte der Regionalentwicklung. Dabei hat auch die Beratung von Kommunen, Fachplanungs- und anderen Vorhabenträgern im Tagesgeschäft einen hohen Stellenwert, um die regionalplanerischen Erfordernisse möglichst frühzeitig in deren raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen einzubringen, und um Planungshilfen aufzuzeigen.

Nach den Regelungen des Landesplanungsgesetzes (LPIG, Abschnitt 2 "Regionalplanung", §§ 12 - 15) ist die Planungsgemeinschaft Region Trier als Körperschaft des öffentlichen Rechts kommunal verfasst. Die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg und Vulkaneifel, der Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie die Stadt Trier bilden qua Gesetz die Region Trier als Planungsraum und sind "geborene Mitglieder" der Planungsgemeinschaft. Daneben sind "sonstige Mitglieder" vertreten, denen der Gesetzgeber ein Antragsrecht auf Mitgliedschaft in der Planungsgemeinschaft einräumt (Kammern, Verbände u. a.). Entscheidungsorgan ist die Regionalvertretung. Ihre Beschlüsse werden durch den Regionalvorstand und Fachausschüsse vorbereitet. Die Geschäftsstelle der Planungsgemeinschaft mit dem leitenden Planer und einer kleinen Stabsstelle mit Sitz in Trier ist der oberen Landesplanungsbehörde bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, angegliedert. Sie nimmt die Verwaltungsaufgaben der Planungsgemeinschaft unentgeltlich wahr. Die oberste Landesplanungsbehörde gewährt der Planungsgemeinschaft angemessene Zuwendungen.

In der den Berichtszeitraum in weiten Teilen abdeckenden Wahlzeit 2009/14 hatte die Regionalvertretung 55 Mitglieder (CDU: 20 Sitze, SPD: 12 Sitze, FWG: 8 Sitze, Bd.90/Die Grünen: 5 Sitze, FDP: 4 Sitze, dazu 1 parteiloses Mitglied sowie 5 weitere Sitze für die sonstigen Mitglieder). Regionalpolitische Initiativen im Berichtszeitraum zielten insbesondere auf Vorleistungen für einen alternativen Umbau der regionalen Energieversorgung ab, wobei die Weiterentwicklung der Ansätze zur regionalplanerischen Behandlung der Windenergie- und Fotovoltaiknutzung im Mittelpunkt standen (vgl. Info-Heft 29 [2010] "Fortschreibung des Energiekonzeptes für die Region Trier"; download-Möglichkeit unter www.plg-region-trier.de → *Materialien*). Daneben wurden Initiativen verfolgt, um den Wirtschaftsstandort Region Trier als aktiven Partner im europäischen Wirtschaftsraum der Großregion zu stärken und den Kernraum der Großregion als grenzübergreifende Metropolregion zu etablieren (GP_{MR}: grenzübergreifende polyzentrische Metropolregion). In einer auch zukünftig (wirtschaftlich) attraktiven Region Trier wird regionalpolitisch ein wesentliches Strategieelement zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels gesehen.

Weitere Informationen zur Planungsgemeinschaft Region Trier sowie zu aktuellen regionalpolitischen Entscheidungen finden sich unter www.plg-region-trier.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite

A Erläuterungen

I	Demographische Entwicklung	A 7
1	Bevölkerung – Struktur und Entwicklung	7
2	Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung	10
II	Nachhaltige Regionalentwicklung	13
1	Leistungsfähige Gesellschaft ausbauen	13
1.1	Erwerbstätigkeit	13
1.2	Bildung	14
2	Lebenswerte Gesellschaft weiterentwickeln	15
2.1	Infrastrukturelle Versorgung: Grundzentren und Nahbereiche	15
2.2	Wohnungswesen	16
2.2.1	Entwicklung und Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestandes	16
2.2.2	Bedarf an Wohnbauland	18
2.2.3	Angebot an Wohnbauland	18
3	Gesellschaft und Umwelt integrieren und natürliche Lebensgrundlagen bewahren	20
3.1	Regionale Kennziffern / Flächenentwicklung	20
3.2	Beiträge regionalplanerischer Ausweisungen	21
3.2.1	Hochwasserschutz	22
3.2.2	Biotopverbund	23
3.2.3	Grundwasserschutz	24
3.2.4	Erholung und Tourismus	25
3.2.5	Zielabweichungsverfahren	25
4	Wirtschaftskraft stärken und ökoeffizientes Wirtschaften fördern	26
4.1	Wirtschaftskraft: Regionale Kennziffern	26
4.1.1	Wertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten	26
4.1.2	Arbeitsmarkt	27
4.1.3	Gewerbeflächen	28
4.2	Ökoeffizientes Wirtschaften fördern	28
4.2.1	Landwirtschaft und Weinbau	28
4.2.2	Forstwirtschaft	30
4.2.3	Rohstoffsicherung	31
4.2.4	Energiesicherung	31

B Datenanhang

Tabellen, Abbildungen, Karten	B 1
-------------------------------------	-----

C Im Fokus

I	Energieversorgung: Energiewende und EE-Ausbau	C I 1
II	Geschlechterspezifische Zusammensetzung ausgewählter Kommunalparlamente	C II 1

– jeweils Erläuterungen mit eigenem Datenanhang (Tabellen, Abbildungen, Karten) –

A Erläuterungen

I Demographische Entwicklung

1 Bevölkerung – Struktur und Entwicklung

• Tabellen 1a-c, Abbildung 1a, Karten 1a-c:

Die Bevölkerungsentwicklung in der Region Trier kann im Berichtszeitraum als relativ stabil mit leichtem Abwärtstrend gelten. Die im Jahr 2011 erreichte Einwohnerzahl liegt mit knapp 513.000 Einwohnern um rd. 3.000 Einwohner unter dem Ausgangswert von 2006, das entspricht einem Bevölkerungsrückgang von etwa einem halben Prozent. In den Jahren der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 fällt der Bevölkerungsrückgang mit einem Negativsaldo von ca. 1.500 Einwohnern besonders signifikant aus. Dabei fällt die regionale Bevölkerungsentwicklung positiver aus als die Landesentwicklung im Vergleichszeitraum (-1,3 %). – Teilregional ist die Entwicklung durchaus unterschiedlich. Während die Gemeinden im Kreis Trier-Saarburg mit Ausnahme der Verbandsgemeinden Hermeskeil (Rückgang um 2,3 %) und Kell am See (Rückgang um 1,9 %) eine Bevölkerungszunahme verzeichnen, ist im Kreis Vulkaneifel mit -4 % die relativ höchste Bevölkerungsabnahme festzustellen, gefolgt vom Kreis Berncastel-Wittlich mit -3,1 %. Sogar die Stadt Bitburg hat wie alle anderen Gemeinden im Eifelkreis einen negativen Trend zu verzeichnen, wobei die Verluste mit weniger als 2 % vglsw. moderat sind. Es ist nach wie vor festzustellen, dass die in der Anbindung zu Luxemburg günstig gelegenen Verbandsgemeinden Irrel, Konz und Ruwer (leichte Bevölkerungszunahme von über 1 %) sowie Schweich und Saarburg (deutlichere Bevölkerungszunahme von 2,2 % bzw. 3,9 %) als einzige Gemeinden in der Region einen positiven Trend aufweisen (hohe Wohnbaulandnachfrage von in Luxemburg erwerbstätigen Tagesgrenzpendlern, zunehmend auch lux. Nationalität; vgl. Einf. zur Region Trier). Das gleiche gilt auch für die Stadt Trier, deren Einwohnerzahl in den Jahren 2006 bis 2011 mehr oder weniger kontinuierlich gestiegen ist (mit Ausnahme 2008/09) und zum 31.12.2011 bei 105.675 Einwohnern gelegen hat (Zunahme um 2,1 %).

Hinsichtlich der Bevölkerungsdichte schlägt die weitgehend ländliche Prägung der Region Trier durch: Im Vergleich zum Landesdurchschnitt ist die Bevölkerungsdichte in der Region weit niedriger und erreicht 2011 mit knapp 104 Einwohnern/km² nur etwa die Hälfte des Landeswertes von 204. Die teilregionale Ausprägung überrascht nicht: Die kreis- und verbandsfreien Städte weisen die höchsten Bevölkerungsdichten auf, gefolgt von den darum herum gruppierten Verbandsgemeinden, insbesondere im Bereich um die Stadt Trier. Die Gemeinden mit positivem Bevölkerungstrend weisen eine überdurchschnittlich hohe Bevölkerungsdichte auf. Dies gilt fast ausnahmslos für die im SW der Region bzw. im Grenzbereich zu Luxemburg gelegenen Gemeinden des Kreises Trier-Saarburg. Hier konzentrieren sich die Zuwanderungen und die damit verbundene Bevölkerungszunahme, was zu leicht gestiegenen Bevölkerungsdichten führt. Die Bevölkerungsdichte nimmt in der Stadt Trier aufgrund der absoluten Zunahme um 2.157 Einwohner überproportional zu.

Der "Luxemburg-Effekt" greift sicherlich auch im NW der Region, doch die niedrige absolute Zunahme hat keine signifikante Auswirkung auf die Bevölkerungsdichte³.

• *Tabellen 1d-g; Abbildung 1b; Karte 1d:*

Betrachtet man den natürlichen Saldo der Bevölkerungsentwicklung, so folgt die regionale Entwicklung der Landesentwicklung: Bei einer Geburtenrate von ca. 1,4 Kindern je Frau steigt das Geburtendefizit über die Jahre – wenn auch mit Schwankungen, so doch in der Tendenz – stetig an. Im Berichtszeitraum bedeutet dies einen 'natürlichen' Bevölkerungsrückgang in der Region um immerhin gut 1,3 % gemessen an der Bevölkerungszahl im Jahr 2006. Dabei ist die teilregionale absolute Ausprägung wenig differenziert, und alle Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden sind gleichermaßen von diesem Rückgang betroffen. In den Städten Trier, Bitburg und Wittlich ist der relative natürliche Bevölkerungsrückgang zwar etwas weniger stark ausgeprägt, doch signifikante räumliche Unterschiede bzgl. des generativen Verhaltens der Bevölkerung erwachsen auch hieraus nicht.

Die oben festgestellte "relativ stabile Bevölkerungsentwicklung" in der Region muss demnach aus einem Wanderungsüberschuss resultieren, wie die Wanderungssalden für den Berichtszeitraum belegen. Im Berichtszeitraum 2007 bis 2011 ist für die Region Trier insgesamt ein Wanderungsüberschuss von 0,8 % zu verzeichnen; es ziehen fast kontinuierlich mehr Personen in die Region zu als ab (knapp 4.000 EW). Zu den Wanderungsgewinnen tragen v.a. der Kreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier bei. Dagegen sind insb. im Kreis Vulkaneifel und mittlerweile auch im Kreis Bernkastel-Wittlich Wanderungsverluste zu verzeichnen, nach wie vor ausgeprägt in Verbandsgemeinden mit (nordöstlicher) Randlage in der Region (bspw. Manderscheid; Kyllburg, Daun, Gerolstein, Kelberg).

• *Tabelle 1h, Abbildung 1c und d:*

Die Altersstruktur der Bevölkerung in der Region im Jahr 2011 ist nahezu mit der Struktur für gesamt Rheinland-Pfalz identisch: Die Gruppe der 20 bis 60jährigen stellt mit einem Anteilswert von 55 % noch deutlich mehr als die Hälfte der Bevölkerung. Betrachtet man die teilregionale Ausprägung dieser Gruppe der Haupterwerbstätigen, ist allerdings festzustellen, dass dieser Wert nur in den Städten Trier, Wittlich und Bitburg sowie in den Verbandsgemeinden Wittlich-Land, Bitburg-Land, Irrel, Konz, Ruwer, Saarburg, Schweich a. d. röm. Weinstraße und Trier-Land erreicht bzw. übertroffen wird, während die übrigen Regionsteile dahinter zurückfallen. Die niedrigsten Anteilswerte von unter 50 % werden in den Verbandsgemeinden Obere Kyll und Hillesheim erreicht, was dort mit vglsw. hohen Altersquotienten (46,1 % und 41,5 %) korrespondiert. Bei – aufgrund des relativ kurzen Berichtszeitraums von fünf Jahren – vorsichtiger Zeitreiheninterpretation ist eingängig durch die Region festzustellen, dass die Gruppe der unter 20jährigen deutlich abnimmt und die Gruppe der 75jährigen und Älteren in noch stärkerer Ausprägung zunimmt. Entsprechend sind auch bei Jugend- und Alten-

³ Bei der Interpretation von Merkmalsausprägungen – und das gilt für alle Berichtsdaten – muss immer die jeweilige *Merkmalsdefinition* berücksichtigt werden. Für das Merkmal "Bevölkerungsdichte" wird hier die Ausprägung auf Ebene der Verbandsgemeinden/vbfr. Gemeinden wiedergegeben. Damit handelt es sich um einen Durchschnittswert über alle Ortsgemeinden und Gemeindeteile. Innerhalb einer Verbandsgemeinde kann es dennoch ortsbezogen erhebliche Dichteunterschiede geben. Im Falle der Verbandsgemeinden im NW der Region ist zudem beachtlich, dass sich hier mit Prüm, Arzfeld und Neuerburg die Verbandsgemeinden mit der größten Zahl an Ortsgemeinden in der Region befinden.

quotient fast durchweg Verschiebungen hin zu den älteren Bevölkerungsteilen und damit eine Erhöhung der Lastquote zu verzeichnen⁴.

Im Vergleich zum Berichtszeitraum des ROB 2007 ist folgendes festzustellen: In der Region ist der natürliche Saldo der Bevölkerung aufgrund der konstant niedrigen Geburtenrate auf gleichem negativen Niveau geblieben: Würde der Wanderungssaldo nicht in die Bilanzierung einbezogen werden, wäre im aktuellen Berichtszeitraum 2007-2011 nach wie vor ein regionaler Bevölkerungsrückgang von 1,3 % zu beklagen. Aufgrund des immer noch bestehenden Wanderungsüberschusses in der Stadt Trier sowie des im Vergleich zum vorherigen Beobachtungszeitraum angestiegenen Wanderungsüberschusses im Kreis Trier-Saarburg kann der negative natürliche Saldo auch aktuell deutlich kompensiert werden. Wie oben festgestellt, reicht diese Dynamik aber nicht mehr für eine insgesamt positive Bevölkerungsentwicklung in der Region aus, da insbesondere die Kreise Vulkaneifel und neuerdings auch Bernkastel-Wittlich negative Bilanzen aufweisen. Immerhin ist im Eifelkreis Bitburg-Prüm der ehemals negative Trend im aktuellen Beobachtungszeitraum zu einem ausgeglichenen Saldo übergegangen.

Während im Berichtszeitraum 2001-2006 für die Region mit 0,6 % eine leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen war, nimmt die Bevölkerung im aktuellen Berichtszeitraum 2007-2011 um fast den gleichen Prozentsatz ab (-0,5 %). Für die einzelnen Landkreise und die Stadt Trier sind dabei folgende Situationen festzustellen:

In der Region ist damals wie heute der Kreis Vulkaneifel am stärksten vom Bevölkerungsrückgang betroffen, wobei der Trend signifikanter ausgeprägt ist. Lag die Bevölkerungsabnahme im vorausgehenden Bericht bei ca. 2 %, liegt sie aktuell mit knapp 4 % doppelt so hoch. Alle Verbandsgemeinden sind mehr oder weniger erheblich betroffen. Insb. in der VG Obere Kyll entwickelt sich die Bevölkerung mit -4,6 % deutlich negativer als im vorherigen Zeitraum (-3,3 %).

Auch der Kreis Bernkastel-Wittlich hat mit einem zunehmenden Bevölkerungsrückgang zu kämpfen (aktuell ca. -3 % im Vergleich zu ca. -1 % im vorausgehenden Bericht), wobei insb. die Verbandsgemeinden Manderscheid (ca. -5 %) und Kröv-Bausendorf (ca. -4 %) betroffen sind. Durch die Fusionierung mit Neumagen-Dhron übernimmt nun auch die Verbandsgemeinde Traben-Trarbach einen negativen Bevölkerungstrend (-3,4 %).

Im Kreis Bitburg-Prüm ist der Bevölkerungsrückgang mit -1,7 % vergleichsweise moderat. Vergleichbar mit dem vorausgehenden Bericht ist lediglich in der VG Kyllburg ein erheblicher Negativtrend zu verzeichnen (ca. -5 %). Auffallend ist der Rückgang in der VG Speicher und der Stadt Bitburg (jeweils -1,3 %), war doch im vorherigen Beobachtungszeitraum ein leicht positiver Trend festzustellen. Dagegen hat Irrel als einzige VG einen positiven Trend vorzuweisen.

⁴ *Jugend- und Altenquotient* sind Kennziffern, bei denen die Zahl von noch nicht bzw. nicht mehr im erwerbsfähigen Alter befindlichen Personen (i. d. R. nicht erwerbstätig) der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (i. d. R. erwerbstätig) gegenübergestellt wird. Damit ergeben sich im übertragenden Sinne Maßzahlen für das Verhältnis von Erwerbstätigen gegenüber nicht erwerbstätigen Personen. Da die volkswirtschaftlichen Kosten von Nichterwerbstätigen von den Erwerbstätigen getragen werden müssen, werden Jugend- und Altenquotient in der Literatur oft als "Lastquote" bezeichnet. – Hier verwendete Berechnungsvorschriften: "Altenquotient" (Zahl der 60jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 60 Jahren) und "Jugendquotient" (Zahl der unter 20jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 60 Personen) nach Definition des STATISTISCHEN LANDESAMTES RHEINLAND-PFALZ (vgl. Fußnote 6).

Damals wie heute nimmt die Bevölkerung im Kreis Trier-Saarburg weiterhin zu (knapp 2 %). Insb. die Verbandsgemeinden Saarburg und Schweich profitieren mit einem Zuwachs von knapp 4 % bzw. 2,2 % noch stärker als vorher. Lediglich die Verbandsgemeinden Hermeskeil und Kell am See verzeichnen mit ca. -2 % nach wie vor einen kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang.

In der Stadt Trier setzt sich der Wanderungsüberschuss fort, allerdings mit aktuell 2,1 % im Vergleich zum vorausgehenden Bericht (3,5 %) in abgeschwächter Form, vermutlich da der Einführungseffekt der Zweitwohnsitzabgabe von 2006 abgeebbt ist. Trotzdem handelt es sich immerhin um einen Zuwachs von absolut 2.571 Einwohnern, was im Gegensatz zu den anderen "positiven" Verbandsgemeinden im ländlichen Raum deutliche Auswirkung auf die Bevölkerungsdichte hat.

Bzgl. der Altersstruktur zeigt sich, dass – wie im Beobachtungszeitraum 2001-2006 – die Gruppe der unter 20jährigen deutlich abnimmt und die Gruppe der 75jährigen und Älteren in noch stärkerem Ausmaß zunimmt. Entsprechend sind auch bei Jugend- und Altenquotient fast durchweg Verschiebungen hin zu den älteren Bevölkerungsteilen und damit eine Erhöhung der Lastquote zu verzeichnen. In den Kreisen Berncastel-Wittlich und Vulkaneifel verringert sich im Vergleich zum vorherigen Beobachtungszeitraum der Anteil der Jugendlichen unter 20 Jahren deutlich (-12 % bzw. -15 %). Die Stadt Trier und der Kreis Trier-Saarburg profitieren vom Wanderungsüberschuss insofern überproportional, als die Altersgruppe der 20 bis unter 60jährigen deutlich um fast 4 % bzw. 2 % zugenommen hat. Dieselbe Altersgruppe verringert sich dagegen in den Kreisen Berncastel-Wittlich und Vulkaneifel um über 3 %.

2 Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung

• *Tabelle 2a, Abbildungen 2a und b, Karten 2a und b:*

Vor dem Hintergrund der oben in Kap. I.1 beschriebenen Ausgangssituation ist im Hinblick auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung in der Region ein nahe an der Landesentwicklung gelegener, dennoch etwas günstigerer Verlauf vorausberechnet ("Bevölkerungsvorausberechnung" des STATISTISCHEN LANDESAMTES RHL.-PFALZ⁵). Danach ist für die Region bis zum Zielzeitpunkt 2060 der Vorausberechnung⁶ eine deutliche Abnahme der Bevölkerung bezogen auf das Jahr 2010 um knapp 1/7 zu erwarten. Dabei ist zu beachten, dass die Bevölkerungsabnahme nicht linear, sondern im Zeitverlauf über die Stationen 2030 mit -2,1 % (rd. 10.500 EW) und dann bis 2060 mit -14,5 % deutlich ausgeprägter verläuft (über 60.000 EW). Die vorausberechneten teilregionalen Ausprägungen sind dabei durchaus unterschiedlich und stellen von den Tendenzen in der Analyse im Berichtszeitraum abweichende Projektionen dar: Hinsichtlich der relativen Veränderungen bezogen auf das Jahr 2010 wird die Abnahme der Bevölkerung bis 2060 am ausgeprägtesten und deutlich ungünstiger als im Landesdurchschnitt im Kreis Vulkaneifel angenommen, nämlich um über ein Viertel (-27,5 %). Für den Eifelkreis Bitburg-Prüm (-19,5 %) sowie Berncastel-Wittlich (-21,9 %) wird eine Bevölke-

⁵ STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ [STALA – Hrsg.] (2012): Rheinland-Pfalz 2060. Zeitreihen, Strukturdaten, Analysen. Band III: Auswirkungen der demographischen Entwicklung, Bad Ems. – Dazu aktuelle Daten aus dem LANDESINFORMATIONSSYSTEM DES STALA: Bevölkerungsvorausberechnung: mittlere Variante. [– Die "dritte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung" für Rhl.-Pfalz 2060, veröffentlicht durch das StaLa im Juli 2012.

⁶ Berichtsdaten und -ausführungen beruhen auf der sog. "mittleren Variante" der Bevölkerungsvorausberechnung des STALA. Dabei werden folgende Annahmen getroffen: Konst. Geburtenrate von 1,4 Kindern je Frau; landesweiter Wanderungsüberschuss von 4.000 Personen jährlich; Zunahme der Lebenserwartung um sieben Jahre bis zum Jahr 2060.

rungsabnahme um ca. ein Fünftel erwartet, während die Stadt Trier und der Kreis Trier Saarburg mit eher moderaten Bevölkerungsrückgängen zu rechnen hat (-7,1 % bzw. -5,2 %). Hier wird bis 2030 sogar eine leichte Bevölkerungszunahme um ca. 4 % erwartet. Die Aussagekraft der Prozentwerte wird allerdings durch die dahinterstehenden absoluten Werte relativiert, denn der Kreis Vulkaneifel weist im regionalen Vergleich die niedrigste Ausgangsbevölkerung auf, was dort auch vglsw. geringe Bevölkerungsabgänge wirksam werden lässt.

• Tabellen 2b und c, Abbildungen 2c und d, Karte 2c:

Neben die Abnahme der Einwohnerzahl insgesamt treten die Veränderungen hinsichtlich der zukünftigen Altersstruktur der Bevölkerung. Hier setzt sich nach der Vorausberechnung der schon im Rahmen der Analyse im Berichtszeitraum zu beobachtende Alterungstrend in der Region deutlich fort, wenn auch im Vergleich zur Landessituation etwas weniger stark ausgeprägt. Besonders gravierend ist dabei die Zunahme der sehr alten Menschen über 75 Jahre, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung sich bis 2060 nahezu verdoppelt (ca. 20 %), korrespondierend mit dem Anteil der unter 20jährigen, der im gleichen Zeitraum um fast ein Fünftel zurückgehen wird⁷. In der teilregionalen Betrachtung ist dabei bemerkenswert, dass für Regionsteile mit im Berichtszeitraum noch günstiger Altersstruktur, wie bspw. im Kreis Trier-Saarburg, von diesem Effekt nach der Vorausberechnung überdurchschnittlich betroffen sind.

[Bei dieser Beschreibung ist zu berücksichtigen, dass die Daten des STALA eine *Vorausberechnung* und *keine Prognose* darstellen. Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren, für die keine Annahmen getroffen werden (vgl. Fußnote 6), gehen nur insoweit in die Vorausberechnung ein, wie sie im zugrunde gelegten Referenzzeitraum wirksam waren. Zukünftige mögliche Änderungen dieser Faktoren sind nicht abgebildet⁸.]

Die Ursache des demographischen Wandels liegt in erster Linie im generativen Verhalten der Bevölkerung und in der in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich abnehmenden Geburtenrate begründet. Die Einflussnahme auf das Geburtenverhalten durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Kinder ist in erster Linie eine gesellschaftspolitische Aufgabe (v. a. hinsichtlich der Aspekte Bedeutung und Wertschätzung der Familie, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Angebote zur Vorschulbetreuung, Bildung und Ausbildung). Wenngleich hierzu gesamtregionales Handeln notwendig und einzufordern ist, können auch Region und Kommunen in den ihnen eigenen Kompetenzfeldern einen wichtigen Beitrag liefern, wie der umfassende Strategieansatz im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region Trier⁹ zeigt.

⁷ Der demographische Wandel wird in der öffentlichen Diskussion oft mit dem bildhaften Begriff der "Überalterung" gleichgesetzt. Wichtig ist aber immer die zusammengenommene Betrachtung der Zunahme der älteren Bevölkerungsteile und des Rückgangs der jüngeren Bevölkerungsteile. Denn im Hinblick auf die Folgenbewältigung stellt weniger das Mehr an alten Menschen sondern v. a. das Defizit an jungen Menschen das Problem dar. So müsste anstelle von Überalterung besser von "Unterjüngung" die Rede sein.

⁸ Verbessert sich bspw. die konjunkturelle Lage und/oder verstärkt sich der Luxemburg-Effekt (vgl. Kap. I.1), kann dies mehr junge Familien in der Region halten bzw. anziehen, was sich unmittelbar stabilisierend auf die Bevölkerung und in der Projektion günstig auf Einwohnerzahl und Altersstruktur auswirkt.

⁹ "Zukunftsstrategie Region Trier 2025", Regionales Entwicklungskonzept für die Region Trier (REK 2025), beschlossen v. d. Regionalvertretung der PLG Region Trier sowie d. Mitgliederversammlung d. Initiative d. Region Trier (IRT e.V.), April 2008 [zu beziehen über die PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER und die INITIATIVE REGION TRIER E. V.].

Eine steigende Geburtenrate wird allerdings nur langfristig wirksam, und sie kann die kurz- bis mittelfristigen Folgen des demographischen Wandels nicht auffangen. Gerade in dieser Folgenbewältigung liegen die Handlungsansätze für die Raumordnung und damit auch für die Regionalplanung. Dabei muss ein intelligentes Management von demographisch bedingten Schrumpfungsprozessen (örtlicher Einwohnerrückgang, verringerte Auslastung zentralörtlicher Einrichtungen und sonstiger Infrastruktur etc.) unter der Planungsmaxime der auch zukünftig gleichwertigen Lebensbedingungen installiert werden. Insbesondere dort, wo es um räumliche Organisationsmuster von Raumnutzungen und Funktionen geht, kann ein raumordnerischer Beitrag zur Folgenbewältigung (Zentrale-Orte-Konzept, dezentrale Konzentration, Innenentwicklung vor Außenentwicklung, kommunale Kooperation u. ä.) geleistet werden.

Bezüglich der Bevölkerungsprognose bis 2030/60 ergeben sich tendenziell keine Unterschiede zur vorausgehenden Modellrechnung im ROB 2007. Nach wie vor setzt sich – wenn auch nicht so ausgeprägt wie im Landesdurchschnitt – der Überalterungstrend in der regionalen Gesellschaft fort. Innerregional zeigen sich leichte Unterschiede in den zu erwartenden Bevölkerungsstrukturen: Der von sehr ungünstigem Bevölkerungssaldo betroffene Landkreis Vulkaneifel zeigt in den Bevölkerungspyramiden von 2030 und 2060 wesentlich deutlicher ausgeprägte Verschlankungen im Bereich der arbeitsfähigen Bevölkerung als der durch Zuwanderung am meisten begünstigte Kreis Trier-Saarburg.

II Nachhaltige Regionalentwicklung

1 Leistungsfähige Gesellschaft ausbauen

1.1 Erwerbstätigkeit (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung)

• Tabellen 1.1a-g, Abbildungen 1.1a-e, Karten 1a und b.

Hinsichtlich des Anteils der sozialversicherungspflichtig (svp.) Beschäftigten am Wohnort an der Wohnbevölkerung insgesamt bleibt die Region Trier mit 31 % nur geringfügig hinter dem Landesniveau zurück (knapp 35 %). Im Berichtszeitraum steigt der Anteil leicht um etwa 2 % an, auch dem Landesdurchschnitt entsprechend. Im Vergleich zum Ausgangswert am 30.06.2006 (absolut: 147.056) nehmen die svp. Beschäftigten bis zum 30.06.2011 um gut 7 % zu (absolut: 157.603). Von den ca. 10.500 zusätzlich Beschäftigten sind etwa 4.500 Personen in Vollzeit und 6.000 in Teilzeit eingestellt.

Die innerregionale Verteilung folgt eng der Einwohnerverteilung. Dabei ist festzustellen, dass der Anteil der Beschäftigten an der Wohnbevölkerung in den ländlich strukturierten Bereichen keineswegs hinter den Regionsdurchschnitt zurückfällt, sondern ganz im Gegenteil verzeichnen die eher städtischen, verdichteten Bereiche geringere Anteilswerte. Dass sich gerade dort das Arbeitsplatzangebot konzentriert, bleibt sc. hiervon unberührt. Immerhin aber belegt die Datenverteilung, dass auch in den peripheren, ländlichen Gemeinden in hohem Maße beschäftigungsaktive Bevölkerung ansässig ist. So liegt der Anteil der svp. Beschäftigten an der Wohnbevölkerung in der Vulkaneifel bei gut 33 %, im Kreis Trier-Saarburg dagegen nur bei 30 % und in der Stadt Trier sogar nur bei knapp 28 %. Auch hinsichtlich der geschlechterspezifischen Anteile an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort liegt die Region ganz nahe beim Landeswert: Der Anteil der weiblichen Beschäftigten erreicht im Jahr 2011 in der Region 46 % (Landesdurchschnitt 45 %) und steigt damit im Berichtszeitraum leicht um 1,6 %, der Anteil der männlichen Beschäftigten knapp 0,4 %. Innerregional zeigen sich allerdings Unterschiede zugunsten eines höheren Anteils weiblicher Beschäftigter in den eher verdichteten, städtischen Bereichen (bspw. in der Stadt Trier mit knapp 50 %, im Kreis Vulkaneifel dagegen nur 43 %). Ein Grund dafür mag sein, dass in den Zentren das Angebot an passenden, erreichbaren Beschäftigungsmöglichkeiten aufgrund der Arbeitsplatzkonzentration größer ist als in den eher ländlich strukturierten Bereichen der Region. Betrachtet man allerdings nur die weiblichen Bevölkerungsteile und ermittelt die Anteile der beschäftigten Frauen am Wohnort an der weiblichen Wohnbevölkerung, zeigt sich innerregional ein indifferentes, nicht mit den Raumstrukturtypen korrelierendes Bild. Die gesamtregionale Situation mit 1/4 in Beschäftigung befindlicher weiblicher Wohnbevölkerung weicht dagegen wieder kaum von jener des Landes ab.

Bzgl. des Beschäftigungsumfangs im Jahr 2011 arbeiten in der Region 79 % der insg. svp. Beschäftigten in Vollzeit, was exakt dem Landesdurchschnitt entspricht. Dieser Anteil ist auch innerregional für alle Landkreise festzustellen. Nur in der Stadt Trier liegt der Anteil mit knapp 76 % leicht unter dem regionalen bzw. landesweiten Durchschnitt. Bezogen auf die in der Region insg. beschäftigten Männer (absolut: 84.443) arbeiten 95 % in Vollzeit, bei den Frauen (absolut: 73.160) sind es dagegen nur 61 %. Auch diese Anteile gelten für alle Landkreise und entsprechen dem Landesdurchschnitt. Nur die Stadt Trier nimmt hier wieder eine Sonderstellung ein: der Anteil der vollzeitbeschäftigten Männer liegt mit knapp 90 % niedriger. - Die Situation in der Vollzeitbeschäftigung korreliert mit einer erheblichen geschlechterspezifischen Diskrepanz in der Teilzeitbeschäftigung: von den regional 33.000 Teilzeitbeschäftigten sind über 28.000 Frauen (86 %).

In der Region nimmt die Teilzeitbeschäftigung deutlich um fast 25 % zu (Landesdurchschnitt: 22,2 %). Dabei ist der geringe Ausgangswert (2006: 26.477) zu berücksichtigen. Die Vollzeitbeschäftigung steigt regional mit 3,2 % nur leicht an (2006: 120.555). Innerregional ist der Anstieg der Vollzeitbeschäftigung mit deutlichsten in der Stadt Trier (8 %), am niedrigsten im Eifelkreis Bitburg-Prüm und Kreis Trier-Saarburg mit 1,6 % bzw. 1,0 %. Das Verhältnis Teilzeit-/Vollzeitbeschäftigte verschiebt sich, aufgrund des Anstiegs zugunsten der Teilzeitbeschäftigten um ca. 3 %, dem Landesdurchschnitt entsprechend.

Die Beschäftigtenquote (Anteil der svp. Beschäftigten an der Altersgruppe 20-64 Jahre) liegt in der Region bei ca. 90 % und ist damit niedriger als im Landesdurchschnitt (ca. 96 %). Auf der Kreisebene liegt die Schwankungsbreite bei ca. +/-2 %. Das Oberzentrum Trier (im Vergleich umfangreichstes Arbeitsplatzangebot) und der Kreis Trier-Saarburg ("Luxemburg-Effekt") verzeichnen einen Zuwachs in der Beschäftigtenquote um ca. 3 %. In allen anderen Landkreisen ist die Beschäftigtenquote leicht um 2 % zurückgegangen. Auf Ebene der Verbandsgemeinden ist die Standardabweichung aufgrund lokal variierender Altersstrukturen höher.

1.2 Bildung

• *Tabellen 1.2a-c, Abbildungen 1.2a-f, Karte 1.2a*

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen in der Region folgt dem landesweiten Trend und korrespondiert mit der demographischen Entwicklung im Berichtszeitraum (vgl. Kap. I.1): Die Schülerzahlen an den Schulen der Sekundarstufe I sind von 2007/08 bis 2011/12 deutlich zurückgegangen. Bei schulstandortbezogener Betrachtung um 8,1 %, bei Betrachtung der Schüler am Wohnort um 8,5 %. Damit ist der Rückgang höher als im Landesdurchschnitt mit jeweils 6,8 %. Schulartspezifisch sind in allen Landkreisen vor allem die Haupt- und Realschulen betroffen, während die Schülerzahlen auf den Gymnasien eher stagnieren. Dies gilt – wenn auch in etwas abgeschwächter Form – auch für die Klassen der Sekundarstufe II, da die vglsw. geburtenstarken Jahrgänge des vorherigen Berichtszeitraumes 2001/02 bis 2006/07 die Schulen mittlerweile größtenteils verlassen haben. Innerregional gibt es jedoch deutliche Unterschiede: Im Kreis Vulkaneifel, wo die Altersgruppe der unter 20jährigen zwischen 2007 und 2011 um 15 % zurückgegangen ist, hat sich auch die Schülerzahl um fast 12 % verringert (sowohl am Wohnort als auch am Schulsitz). In der Stadt Trier mit der in der Region günstigsten Entwicklung dieser Altersgruppe (Rückgang um nur 3,4 %), gehen die Schülerzahlen am Wohnort bzw. am Schulsitz lediglich um ca. 3 % bzw. 5 % zurück. Aufgrund der größeren Attraktivität und teilweise besseren Erreichbarkeit pendeln zudem viele Schüler aus den angrenzenden Orten umliegender Verbandsgemeinden/Kreise nach Trier, sodass die Schülerzahlen am Wohnort weit weniger sinken als am Schulsitz. Irrel hat als einzige Verbandsgemeinde der Region eine insgesamt leichte Zunahme der Schülerzahl zu verzeichnen (positives Wanderungssaldo, vgl. Kap. I.1.).

Wie schon erwähnt, zeigt sich bzgl. der Schularten, dass in allen Landkreisen vor allem die Haupt- und Realschulen vom Schülerrückgang betroffen sind, während die Schülerzahlen an den Gymnasien eher noch stagnieren. Entsprechend geht auch die Anzahl dieser Schulen zurück: In allen Landkreisen sind es bis zu 7 Schulen, wobei der Rückgang durch reformbedingte Neugründungen von Realschule plus und Integrierte Gesamtschulen kompensiert wird. In der Summe geht die Anzahl der Schulen in allen Landkreisen daher nur um 3 bis 4 Schulen zurück.

Auch hinsichtlich der Absolventen nach Schulabschluss weicht die Situation in der Region Trier kaum von den Landeswerten ab: 1/3 aller Absolventen erreicht die Hochschulreife, 2/5 immerhin noch einen qualifizierten Sekundarstufenabschluss, 1/5 den Hauptschulabschluss, rd. 7 % bleiben ohne (Haupt-) Schulabschluss. Bei der teilregionalen Betrachtung ist auffällig, dass der gesamtregionale Anteilswert der Absolventen mit Hochschulreife in den Kreisen unterschritten oder nur gerade erreicht wird, während er in der Stadt Trier mit breitem Gymnasialangebot auf gut 1/3 ansteigt. Die geschlechterspezifische Betrachtung der Schulabsolventen zeigt dagegen sowohl gesamt- wie auch teilregional keine signifikanten Abweichungen von den jeweiligen Landeswerten auf.

Die Schülerzahl der berufsbildenden Schulen in der Region sinkt nur gering um knapp 3 %. In Trier und im Eifelkreis Bitburg-Prüm ist die Zahl allerdings leicht gestiegen. Hier sind auch jeweils 3 neue Schulen gegründet worden. Die Hälfte der ca. 35.000 Schüler geht auf die weiterführenden Schulen in Trier. Gut 3/4 der Schüler besuchen die berufsbildenden Schulen und Berufsschulen.

Waren die Schülerzahlen an den Schulen der Sekundarstufe I von 2001/02 bis 2006/07 weitgehend stabil sowie an den Schulen der Sekundarstufe II sogar deutlich zunehmend, gehen sie in den Schuljahren 2007/08 bis 2011/12 in allen Klassenstufen zurück. Dies korrespondiert mit der demographischen Entwicklung, bei der die Altersgruppe der unter 20jährigen rückläufig ist. Somit geht in der Region auch die Anzahl der Schulen zurück, während sich die Anzahl im vorherigen Berichtszeitraum kaum verändert hat. Allerdings ist aufgrund der Schulreform in Rheinl.-Pfalz ein Vergleich mit dem vorherigen Berichtszeitraum nur bedingt möglich. Die Situation in den berufsbildenden Schulen ist weitgehend unverändert geblieben.

2 Lebenswerte Gesellschaft weiterentwickeln

2.1 Infrastrukturelle Versorgung: Grundzentren und Nahbereiche

• *Tabelle 2.1.1, Karten 2.1.2a und b*

Mit dem System der **Zentralen Orte** (auch Zentrale-Orte-Konzept, ZOK) ist ein Grundgerüst der räumlichen Ordnung entwickelt, das im Interesse einer leistungsfähigen Wirtschaft und einer qualifizierten Versorgung der Bevölkerung eine Schwerpunktbildung von Arbeitsstätten und Einrichtungen der Daseinsvorsorge setzt. Der einzelne Bürger soll die Möglichkeit haben, seine Lebensansprüche unter zumutbarem Zeitaufwand erfüllen zu können. Die räumliche Verteilung geeigneter zentraler Standorte hat sich auf dieses Planungsziel auszurichten. Damit stellen die zentralen Orte ein wesentliches Strukturelement für die Siedlungsstruktur in der Region Trier dar, die von verdichteten Teilräumen und prosperierenden Entwicklungsachsen gekennzeichnet ist, neben die Teilräume treten, in denen kleinere, ländlich geprägte Gemeinden und Gemeindeteile, die dispers über den Gesamttraum verteilt sind, vorherrschen.

Die Nahversorgung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs erfolgt nach dem ZOK über die **Grundzentren**, die raumplanungsrechtlich verbindlich durch die Regionalplanung festgelegt werden. Ergänzt wird das System durch landesplanerisch festgelegte Mittel- und Oberzentren, die höherwertige Güter und Dienstleistungen des mittel- und langfristigen Bedarfs bereithalten. Mit höherer Zentralität steigt der Bedeutungsüberschuss für das Umland des zentralen Ortes: Der Versorgungsbereich und die Zahl der zu versorgenden Einwohner wird größer. Der zentrale Ort der nächst höheren Stufe hat dabei immer auch die zentralörtlichen Funktionen der vorausgehenden Stufe. In

ländlich geprägten Räumen haben schon grundzentrale Orte regelmäßig einen Bedeutungsüberschuss und erbringen (Nah-) Versorgungsleistungen für Einwohner nicht zentraler Orte.

Zu den Grundzentren (Lage und Anzahl, Ausstattung mit Versorgungseinrichtungen, Arbeitsplatzfunktion, Wohnfunktion, Erreichbarkeit) enthält der ROB 2007 ausführliche Darstellungen, die auf dem seinerzeitigen Vorentwurf zur Neuaufstellung des regionalen Raumordnungsplans für die Region Trier (ROPneu) basieren. Im vorliegenden Berichtszeitraum wurde der Entwurf validiert und ging schließlich im Wesentlichen unverändert in die Anhörungsfassung des ROPneu ein. – Insoweit wird hier auf die Darstellungen im ROB 2007 verwiesen. Das dort gezogene Fazit gilt nach wie vor:

- Das ZOK stellt insbesondere hinsichtlich der grundzentralen (Nah-) Versorgung nach wie vor ein wichtiges planerisches Instrument dar. Vor allem in den ländlich geprägten Teilräumen ist es als raumstrukturelles Element unverzichtbar. Die Größenverteilung der Versorgungsbereiche kann noch als ausgewogen gelten.
- Grundzentrale Mindestversorgungsstandards sind flächendeckend sichergestellt. Die Zuordnung der regionalen Wohnschwerpunkte ist noch stimmig.
- Die Erreichbarkeit der grundzentralen Orte aus den Versorgungsbereichen ist in einzelnen Regionsteilen verbesserungswürdig. Insbesondere in den weniger dicht besiedelten Teilräumen zeigen sich Defizite im ÖV, und hier kommt dem mIV hohe Nahversorgungsrelevanz zu.
- Das ZOK ist im Hinblick auf die sich veränderten Rahmenbedingungen (Demographie) durch funktionsteilige und kooperative Ansätze sowie durch Ergänzungen um alternative Angebotsformen zentralörtlicher Einrichtungen und Funktionen entwicklungsfähig.

2.2 Wohnungswesen

- Tabellen 2.2.1a und b, Abbildungen 2.2.1a-e, Karten 2.2.1a und b:
- Tabelle 2.2.2/2.2.3
- Tabelle 2.2.3, Abbildung 2.2.3

2.2.1 Entwicklung und Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Im Hinblick auf die Entwicklung des Gebäude- und Wohnungsbestandes ist in der Region eine solide und im Vergleichl. zum Landesdurchschnitt höhere Bautätigkeit zu verzeichnen, allerdings mit leicht schwankender Tendenz: Waren es 2007 mit über 2.500 fertiggestellten Wohneinheiten noch rd. 1/5 aller Neubauten im Lande, kommt es 2008 und 2009 mit jeweils nur 1.600 WE zu einem erheblichen Rückgang der Bauaktivität. 2010 und 2011 werden aber jeweils wieder über 2000 neue WE fertiggestellt. Somit liegt der gesamtregionale Zuwachs im Berichtszeitraum mit knapp 10.000 Wohnungen auf insgesamt hohem Niveau. Gut 70 % davon werden in Ein- und Zweifamilienhäusern, 30 % in Mehrfamilienhäusern realisiert. In der Stadt Trier überwiegen allerdings die Mehrfamilienhäuser.

Die innerregionale Verteilung auf Ebene der Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden präsentiert sich auf den ersten Blick als wenig differenziert und ist nicht durch einfache Kausalbeziehungen erklärbar. Vielmehr wirken hier offenbar mehrere Parameter beeinflussend auf die Neubauraten: So z. B. Bevölkerungszahl, Flächengröße und Ortsgemeindeanzahl, Zentrennähe, eigene Zentrenfunktion (Trier), Grenzlage zu Luxemburg (vgl. Kap. I.1) oder auch das Bodenpreisniveau (vgl. Kap. II.2.2.3)

etc. Dabei können die Einflüsse auch gegenläufig wirken: Günstige Grenzlage zu Luxemburg erhöht zwar die Nachfrage nach Wohnbauland von Tagesgrenzpendlern (→ "+" Neubaurate), führt gleichzeitig aber auch zu steigenden Baulandpreisen (→ "-" Neubaurate). Auch andere, nicht ablesbare Aspekte, wie der Abschluss von Bebauungsplanverfahren oder die Fertigstellung von Erschließungsarbeiten in Neubaugebieten führen ggf. singulär zu jahresweise örtlich höheren Neubauraten. Ein eindeutiges Zurückbleiben der eher ländlich geprägten Regionsteile hinter der gesamtheregionalen Entwicklung ist - im Berichtszeitraum dennoch ebenso wenig festzustellen wie eine überproportionale Entwicklung der eher verdichteten, städtischen Bereiche der zentralen Orte höherer Stufe – von der oberzentralen Sondersituation Trier einmal abgesehen. Auch dies kann als Indiz dafür gelten, dass die insgesamt positive (wirtschaftliche) Entwicklung der Region (vgl. Kap. II.4) im Berichtszeitraum teilregional relativ ausgewogen verläuft, soweit man die Neubautätigkeit als Maß für Investitionsfreudigkeit und wirtschaftliche Prosperität ansehen kann.

In der Region existieren im Jahr 2011 knapp 162.000 Wohngebäude mit knapp 245.000 Wohnungen. Jede Wohnung besteht im Durchschnitt aus etwa 5 Räumen (insg. knapp 1,3 Mio. Räume). Die Anzahl der Räume/Wohnung variiert innerregional. So überwiegen in den ländlichen Teilregionen wie z.B. im Landkreis Vulkaneifel Wohnungen mit durchschnittlich 7 und mehr Räumen deutlich, während Wohnungen in den verdichteten Mittel- und Oberzentren überwiegend nur mit 4 Räumen ausgestattet sind.

Auch die Wohnfläche pro Person variiert innerregional: In den Verbandsgemeinden mit deutlicher zurückgehenden Bevölkerungszahlen liegt die durchschnittliche Wohnfläche höher als in denen mit positivem Bevölkerungssaldo. Die VG Kyllburg, Obere Kyll oder Speicher haben mit ca. 60 m² die größte Wohnfläche pro Person zur Verfügung. Entsprechend der im Verhältnis niedrigeren Bevölkerung teilen sich im Durchschnitt auch nur 1,7 bis 1,8 Personen eine Wohnung¹⁰. Die durch Zuwanderung/Bevölkerungszuwachs und korrelierend dazu mit erhöhter Bautätigkeit geprägten Verbandsgemeinden des Landkreises Trier-Saarburg sowie die Gemeinde Morbach weisen durchschnittliche Wohnflächen von knapp unter 50 m² pro Person auf. Sonderstellungen mit der geringsten Wohnfläche von knapp über 40 m² pro Person nehmen die Städte Trier und Wittlich ein. Im Durchschnitt teilen sich hier 2,0 bzw. 2,3 Personen eine Wohnung. Die übrigen Verbandsgemeinden liegen zwischen 51 und 55 m². Im Verlauf des Berichtszeitraumes 2006-2011 sind in der Region die Wohnflächen pro Einwohner um ca. 3 bis 5 m² gestiegen. Ausnahme sind auch hier wieder die Verbandsgemeinden des Kreises Trier-Saarburg mit unter 3 m² sowie die Stadt Trier und Wittlich mit unter 1 m² Wohnflächenzuwachs pro Einwohner.

Im Berichtszeitraum 2007-2011 wurden insgesamt knapp 10.000 Wohnungen neu errichtet. Damit werden im Schnitt knapp 2.000 Wohnungen/a errichtet, etwa 130 Einheiten/a mehr als im vorherigen Zeitraum 2001-2006. Gleichzeitig wächst vor dem Hintergrund des Bevölkerungsrückganges in der Region die Wohnfläche pro Person um 3 bis 5 m².

¹⁰ Bei diesen Werten ist zu bedenken, dass in der Realität die Verteilung der Wohnbevölkerung auf Wohngebäude unterschiedlicher Struktur und auch aufgrund lokal variierender Sozialverhältnisse nicht gleichmäßig sein kann.

2.2.2 Bedarf an Wohnbauland

An die zuvor betrachtete Realentwicklung der Bautätigkeit schließt die Frage nach dem zukünftigen Bedarf an Bauland, insbesondere zu Wohnzwecken, und einer entstprechenden Flächenvorsorge durch Regional- und Bauleitplanung an. Die Wohnungsbedarfsprognose des STATISTISCHEN LANDESAMTES RHL.-PFALZ für die mittlere Variante der Bevölkerungsvorausberechnung (vgl. Kap. I.2) stellt für die Region Trier in den Jahren 2013 bis 2025 einen Bedarf dar, der je nach Prognosevariante von rd. 4.500 bis zu knapp 20.000 neuen Wohnungen reicht. Die Spannweite der Werte hängt davon ab, in welchem Umfange die Prognose um die sog. "Wohnraumreserve" korrigiert wird. Darunter ist ein Wohnungsüberhang für Umzüge ("Mobilitätsreserve" oder auch "Fluktuationsreserve") wie auch für Modernisierung und Umbau sowie für Zweitwohnsitze (privat- oder arbeitsplatzbedingt) zu verstehen, der für einen funktionsfähigen Wohnungsmarkt erforderlich ist. Allgemein anerkannt ist (vgl. INSTITUT FÜR IMMOBILIENWIRTSCHAFTLICHE STUDIEN, Berlin; www.ifs-staedtebauinstitut.de), dass diese Wohnraumreserve sechs bis acht Prozent umfassen müsste, wie sie in der oberen Variante mit einem Wohnungszubau von 20.000 Wohnungen in der Region Trier bis zum Jahr 2025 berücksichtigt ist. Die Realentwicklung in der Region Trier scheint dies zu bestätigen, denn die Zubauleistungen der darunter liegenden Varianten mit entsprechend geringer dimensionierter Wohnraumreserve sind bereits im Berichtszeitraum erreicht (vgl. Kap. II.2.2.1).

Mit einem bis 2025 prognostizierten Zuwachs von ca. 5.000 Einwohnern hat die Stadt Trier einen im Vergleich zum Regionsdurchschnitt sehr hohen Bedarf an neuen Wohnungen (ca. 6.000 WE). Die hierfür erforderliche Wohnfläche von geschätzten 160 ha übersteigt ggf. die im Stadtgebiet begrenzten Baulandreserven (knapp 100 ha). Ein mögliches Defizit kann aber im Umland der Stadt – insb. im Landkreis Trier-Saarburg – aufgrund der relativ hohen Baulandreserven ausgeglichen werden, obwohl auch hier ein Bevölkerungszuwachs von bis zu 5.000 Einwohnern zu erwarten ist. In den von Bevölkerungsrückgang betroffenen Kreisen steht ohnehin genügend Wohnbaulandpotenzial zur Verfügung¹¹.

Eine weitere Vertiefung der Problematik mit Vorausschätzung des zukünftigen Bedarfs an Wohnbauland unter Berücksichtigung der bereits planungsrechtlich gesicherten Flächenreserven erfolgt im Regionalplan (Verpflichtung zur Festlegung verbandsgemeindebezogener verbindlicher Schwellenwerte zur Wohnbauflächenentwicklung nach Vorgabe des LEP IV, vgl. Fußnote 19).

2.2.3 Angebot an Wohnbauland

Je niedriger die Bevölkerungsdichte, desto größer das Wohnraumangebot mit niedrigeren Baulandpreisen. Dieser Umstand hat zumindest in Zeiten mit vglsw. günstigen Treibstoffkosten viele Menschen dazu veranlasst, sich trotz höherer Pendlerzeiten ein Domizil in ländlicheren Teilregionen anzueignen. Aber auch aktuell wächst die Zahl der Wohngebäude, selbst in Gemeinden mit abnehmender Bevölkerung. Im Zeitraum 2007-2011 ist z.B. in der Verbandsgemeinde Obere Kyll der Wohngebäudebestand um 127 Einheiten gestiegen, obwohl die Bevölkerung um über 400 Einwohner geschrumpft ist (vgl. Kap. 2.2.1). Damit steht hier die größte Wohnfläche pro Person zur Verfügung.

¹¹ Vgl. ROPneu: Schwellenwerte für die Wohnbaulandentwicklung, Kap. II.2.5. (Entwurfsstand Januar 2014; verfügbar unter www.plg-region-trier.de → Neuaufstellung Regionalplan).

Zur landesweit standardisierten und systematischen Erfassung der vorhandenen Siedlungsflächenreserven für eine nach innen gerichtete Siedlungs- und Raumentwicklung zur Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme hat das Land das Projekt "Raum+ Rheinland-Pfalz 2010" durchgeführt. Die Koordinierung des Projektes in den Regionen erfolgte durch die Planungsgemeinschaften. Nach Vorbereitung durch eine regionale Auftaktveranstaltung sowie "Piloterhebungen" in zwei beispielhaften Gemeinden folgte die flächendeckende Erhebung auf der Ebene der Träger der Flächennutzungsplanung. Die Ersterhebung wurde 2011 mit folgenden, die Ausgangslage für den Berichtszeitraum kennzeichnenden Ergebnissen abgeschlossen:

- Landesweit sind mit 18.500 Flächen resp. 22.500 ha Siedlungsflächenreserven in erheblichem Umfange erfasst worden. Nach Einschätzung der erhebenden Büros beinhaltet dies eine Wohnbauflächenreserve, "... die Platz für ... 500.000 Einwohner oder 8,5 m² Wohnraumzuwachs pro Einwohner bietet ...".
- Die Siedlungsflächenreserven in den ländlichen Räumen überwiegen jene in den verdichteten Räumen deutlich.
- Ungeachtet der Raumstrukturtypen überwiegen Siedlungsflächenreserven im Außenbereich deutlich jene im Innenbereich. Bezogen auf die Einwohner sind im Vergleich in der Region Trier große Außenreserven vorhanden.
- Die größten Anteile an den Siedlungsflächenreserven haben Wohnbauflächen und, etwas weniger, gewerbliche Bauflächen. Mischbauflächen folgen erst mit großem Abstand.
- Ein Großteil (2/3) der Reserven im Innenbereich ist unmittelbar verfügbar.
- An den im Innenbereich verfügbaren Reserven (= Innenpotenzial) besteht jedoch nur ein geringes Nachfrageinteresse (nur etwa an 1/4), so dass die Entwicklung von Aktivierungsstrategien notwendig wird.
- Landesweit überwiegen die Gemeinden, in denen Innenpotenziale und Außenpotenziale den zukünftigen Bedarf an Wohnbauflächen bereits übersteigen.
- In Abhängigkeit der Ausprägung von Nachfrage und Reserven lassen sich unterschiedliche Gemeindetypen mit jeweils spezifisch gelagerten Handlungserfordernissen differenzieren.

Die Ersterhebungsdaten sind ab Mitte 2011 in eine neue Plattform "Raum+Monitor" als ständige Einrichtung zur Datenpflege und -ergänzung überführt worden. Die Aktualisierung der Inhalte von Raum+Monitor obliegt den Trägern der Flächennutzungsplanung unter Beibehaltung der landesweit standardisierten und systematischen Datenerfassung. – Aus Raum+Monitor abgeleitete Potenzialwerte gehen in die o. a. Schwellenwertermittlung für die Wohnbaulandentwicklung gem. Regionalplan ein. Eine Quantifizierung der Wirkung dieses Steuerungsansatzes zur Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme zu Siedlungszwecken ist für den Berichtszeitraum noch nicht möglich. Im Vollzug ist es jedoch bereits Praxis, bei hinreichenden Potenzialflächen Neuausweisungen von Wohnbauland nur noch im Tausch zulasten anderer Potenzialflächen zu akzeptieren (weitere Informationen unter www.mwkel.rlp.de → Themen → Landesplanung → Raum+Monitor).

Die Wohnbaulandpreise in der Region liegen auf den ersten Blick bei Betrachtung des gesamtregionalen Durchschnittswertes pro qm 2011 um etwa 20 % deutlich unter dem entsprechenden Landeswert. Die innerregionale Verteilung stellt sich dagegen differenziert dar: In den zentralen Orten höherer Stufe und den dazu benachbarten Gemeinden sind die Wohnbaulandpreise vglsw. hoch (Trier, Wittlich, Schweich, Konz). Aber auch andere preisbeeinflussende Faktoren, wie etwa hohe Nachfrage aufgrund günstiger Grenzlage zu Luxemburg, lassen die Bodenpreise steigen und können offenbar örtlich signifikanter wirken als Zentrumsfunktionen (bspw. im Vergleich Irrel und Bitburg).

Interessant ist auch ein Blick auf die Anzahl der Veräußerungsfälle. Viele Veräußerungsfälle und damit eine hohe Dynamik am Wohnbaulandmarkt charakterisieren insbesondere einwohnerstarke und zentrumsnahe Gemeinden wie Konz und Ruwer, aber eben auch andere Gemeinden wie bspw. Saarburg mit robuster Eigenentwicklung und breiter Wirkung der Tagesgrenzpendlereffekte aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zu Luxemburg.

3 Gesellschaft und Umwelt integrieren und natürliche Lebensgrundlagen bewahren

3.1 Regionale Kennziffern/Flächenentwicklung

• Tabellen 3.1a-d, Abbildungen 3.1a und b, Karten 3.1a-c:

Bei den Flächennutzungen dominieren in der Region insgesamt Land- und Forstwirtschaft bzw. Wald; diese Nutzungskategorien nehmen zusammen etwa 87 % der Regionsfläche ein. An dritter Stelle folgt bereits die "gebaute" Umwelt (Siedlungs- und Verkehrsfläche) mit gut 11 % Flächenanteil. Damit weicht die Region etwas von den landesweiten Anteilswerten ab, die für Land- und Forstwirtschaft geringer, aber immer noch jeweils deutlich über 40 %, und bzgl. der Siedlungs- und Verkehrsfläche mit rd. 14 % höher ausfallen. Die Zahlen dokumentieren die Bedeutung der ländlichen Prägung des Landes und der Region und den (quantitativen) Niederschlag in den Landschafts- und Ortsbildern. – Hinsichtlich der innerregionalen Differenzierung fällt der besonders hohe Wert der landwirtschaftlich genutzten Flächen im Eifelkreis Bitburg-Prüm auf, der weit über 50 % liegt. Naturräumliche Gunst ("Bitburger Gutland") sowie vglsw. günstige und moderne Produktionsstrukturen in der Landwirtschaft geben hier den Ausschlag. Die Hälfte der Fläche des Kreises Bernkastel-Wittlich ist mit Wald bestanden, entsprechend gering fällt mit 37 % der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche aus. Vergleichbare Anteile sind auch im Kreis Trier-Saarburg gegeben (38 % LNF; 48 % Wald). Die Anteile der Siedlungs- und Verkehrsflächen liegen in den Landkreisen zwischen 11 % und 12 %. Nicht überraschend ist die von Regions- und Landeswerten abweichende Flächennutzungsstruktur in der Stadt Trier, in der die gebaute Umwelt mit über 30 % einen weitaus höheren Flächenanteil erreicht, was die Verkehrs-, Arbeitsplatz- und oberzentrale Versorgungsfunktion der Stadt unterstreicht.

Betrachtet man nur den Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Flächennutzung und die zeitliche Entwicklung, ist auch in der Region insgesamt wie im landesweiten Trend eine kontinuierliche Anteilszunahme im Berichtszeitraum zu verzeichnen, allerdings auf niedrigerem Niveau. So liegt der regionale Flächenanteil nach wie vor knapp 3 % unter dem Landesanteil. Der Anteilszuwachs ist mit 0,2 % nur halb so stark ausgeprägt wie auf Landesebene. Teilregional weisen nicht die kreis- und verbandsfreien Städte als regionale Zentren die größte Entwicklungsdynamik auf, sondern es sind dazu benachbarte Verbandsgemeinden (höchste Zunahmen 2006 bis 2011: Schweich a. d. röm. Weinstraße 1 %; Konz 0,7 %; Irrel 0,8 %). Interessant ist der im innerregionalen Vergleich hohe Anteil an Erholungsflächen im Kreis Trier-Saarburg mit 2,4 %. Auch hier nimmt die Stadt Trier mit über 5 % eine Sonderstellung ein. Die höchsten Anteile an Gewerbeflächen mit ca. 10 % haben die Städte Wittlich und Bitburg sowie die Gemeinde Morbach, welche mit einem Prozent sogar die höchste Zuwachsrate aufweist. Die Anteile an Verkehrsflächen liegen in den Kreisen bei ca. 6 %, während der Anteil in der Stadt Trier knapp 10 % erreicht.

Im Vgl. zum vorherigen Berichtszeitraum 2001 - 2006 bleiben die Flächennutzungsanteile auf Regi-
ons- wie auf Kreisebene unverändert. Auch in der Stadt Trier und im Kreis Trier-Saarburg steigt der
Anteil der SuV an der Bodenfläche nur unerheblich um 0,5 %.

Neben diesen administrativ basierten Flächennutzungsdaten aus dem *statistischen Landesinforma-
tionssystem* stehen weitere Informationsspeicher mit Angaben zu Flächenfunktionen und -nutzungen
auf topographisch/kartographischer Grundlage zur Verfügung. So hält die Landesvermessung mit
ATKIS quasi tagesaktuell flächendeckend auch die Realnutzung vor¹². Daneben ermöglicht das eu-
ropaweite Projekt *CORINE Land Cover (CLC)* die Bereitstellung von Daten der Bodenbedeckung für
Europa. Es ist Teil des Programms CORINE (Coordination of Information on the Environment) der
Europäischen Union. Die Kartierung der Bodenbedeckung und Landnutzung wurde europaweit auf
der Basis von Satellitendaten (LANDSAT) im Maßstab 1:100.000 durchgeführt. Die Ersterfassung
(CLC1990) erfolgte einheitlich nach 44 Landnutzungsklassen, von denen 37 Klassen in Deutschland
relevant sind. Im Rahmen von CORINE Land Cover 2000 und 2006 (CLC2000/2006) erfolgte die
turnusmäßige Aktualisierung der Datenbestände und die Kartierung der Veränderungen gegenüber
den vorherigen Erfassungen. Z.Zt. befindet sich CLC 2012 in Bearbeitung. Die flächendeckenden
Kartierungen von Deutschland wurden im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) vom Deutschen
Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) geleit-
et (vgl. www.corine.dfd.dir.de; Karte 3.1 und Tabelle 3.1c beruhen auf CLC2006). Im Kartenbild
signifikante Veränderungen zwischen CLC2000 und CLC2006 ergeben sich für die Region nicht. Die
CLC-Projekte werden zudem durch das von der Europäischen Kommission initiierte und von der Eu-
ropäischen Statistikbehörde (EUROSTAT) geleitete "in situ" Kartierprojekt LUCAS (Land use and
cover area survey) unterstützt und validiert. An einem vordefinierten Koordinatenraster (2 km-
Raster) werden vor Ort punktuell und linienhaft Geländedaten erhoben und statistisch ausgewertet.
Der Aktualisierungszyklus beträgt drei Jahre, somit können die Ergebnisse in Zeitreihen verglichen
werden. Damit liegt bzgl. der Landbedeckung und -nutzung eine europaweit umfangreiche und ein-
heitliche Datenbasis vor, die entsprechend auch europaweite Vergleiche zulässt. Wie bei ATKIS er-
folgt dabei eine Orientierung an den räumlich-funktionalen Nutzungsmustern losgelöst von administ-
rativen Einheiten, so dass die Nutzungskategorien kartographisch und digital in GIS-verwertbaren
Geometrien vorliegen, was das statistische Landesinformationssystem so nicht liefern kann.

3.2 Beiträge regionalplanerischer Ausweisungen

Umweltvorsorge und Freiraumschutz sind wesentliche Beiträge der Regionalplanung zur Bewahrung
der natürlichen Lebensgrundlagen. Dabei verknüpft der Regionalplan zeichnerische Festlegungen
(Gebietskulissen) mit textlichen Aussagen. Das Instrumentarium erlaubt eine *Flächensicherung*
(Schutz von Gebieten, die schon bestimmte Qualitäten und/oder Funktionen aufweisen) und eine
Flächenvorsorge (Entwicklung von Gebieten hin auf zukünftig anzustrebende Qualitäten und/oder
Funktionen). Die Festlegungen des Regionalplans sind unmittelbar behördenverbindlich. Mittelbar
gelten sie auch für private Dritte, denn bei Zulassungsentscheidungen über deren Vorhaben sind die
Zulassungsbehörden an die Regionalplanung gebunden (vgl. § 4 Raumordnungsgesetz – ROG).

¹² *ATKIS* steht für AMTLICH TOPOGRAPHISCH-KARTOGRAPHISCHES INFORMATIONSSYSTEM der Vermessungs- und Kataster-
verwaltung Rhl.-Pfalz, basierend auf geodätischen Geländeaufnahmen und Luftbildauswertung (vgl. Fußnote 35).

Die Erläuterungen in den nachfolgenden Kap. II.3.2.1 bis 3.2.4 beziehen sich ebenso wie die Darstellungen im Datenanhang (Teil B des Berichts) hierzu auf den in der Neuaufstellung befindlichen Regionalen Raumordnungsplan im Entwurfs- und Beschlussstand zum Zeitpunkt der Erarbeitung dieses Berichtes (ROPneuE). Die Planung war zum Ende des Berichtszeitraums schon weitgehend verfestigt; gleichwohl kann die Gestalt des späteren verbindlichen Planwerks bei weiterem Planungsfortschritt in einzelnen Punkten vom hier verwendeten Entwurfsstand noch abweichen.

Darstellungen und Angaben zu Zielabweichungsverfahren in Kap. II.3.2.5 und Tab. 3.2.5, die naturgemäß aufgrund der flächenhaften Ausprägung insbesondere raumordnerische Freiraumfestlegungen betreffen, beziehen sich dagegen auf den noch verbindlichen Regionalen Raumordnungsplan 1985 mit Teilfortschreibungen 1995/97 und 2004, der die Raumordnungskategorien nach derzeit geltendem Recht noch nicht in vollem Umfange berücksichtigt, die ansonsten jedoch zum Zwecke der landesweiten Systematisierung der ROBe der Berichterstattung zugrunde zulegen sind. Dies betrifft insbesondere die Kategorie der Vorranggebiete einschließlich ihrer Bindungswirkung^{13, 14}.

3.2.1 Hochwasserschutz

• Karte 3.2.1:

Wieder einmal haben Hochwasserereignisse im Berichtszeitraum, auch außerhalb der Region Trier, die latente Gefährdung von Siedlungsgebieten in den Fluss- und Bachniederungen besonders bewusst gemacht. Die Ursachen für diese extremen Hochwasserereignisse sind vielfältig und sowohl natur- als auch anthropogen bedingt. Um ihre Auswirkungen und die von ihnen ausgehenden Schäden zu reduzieren, sind die Wasserrückhaltung in der Fläche und entsprechende, die Speicherfähigkeit erhaltende oder steigernde Bodennutzungen zu fördern. Ferner sollen die wichtigen Retentionsräume (Überschwemmungs- und Abflussgebiete) von Bebauung freigehalten werden. Zur Sicherung und Entwicklung dieser Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz werden "Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Hochwasserschutz" regionalplanerisch festgelegt. Die Datengrundlage hierfür liefern die Hochwassergefahren- und -risikokarten in Rheinland-Pfalz¹⁵, die festgelegten Überschwemmungsgebiete sowie die zu erwartenden Hochwasserhäufigkeiten. Im Ergebnis wird so ein

¹³ Rechtsformal müssen *Ziele der Raumordnung*, von denen nach Maßgabe der §§ 8 Abs. 3 und 10 Abs. 6 Landesplanungsgesetz (LPIG) eine Abweichung zugelassen werden kann, nach aktuellem Raumordnungsrecht "... verbindliche Vorgaben in Form von räumlich und sachlich bestimmten oder bestimmbar, vom Träger der Landes- oder Regionalplanung abschließend abgewogenen textlichen oder zeichnerischen Festlegungen ... zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums ..." sein. Sie lösen ein Beachtungsgebot aus und sind einer Abwägung bei nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsentscheidungen nicht zugänglich. Als zeichnerische Festlegungen haben *Vorranggebiete* Zielqualität. – Im Gegensatz dazu stellen *Grundsätze der Raumordnung* "... allgemeine Aussagen zur Entwicklung, Ordnung und Sicherung des Raums ... als Vorgaben für nachfolgende Abwägungs- oder Ermessensentscheidungen ..." dar, sind insoweit zu berücksichtigen und im Einzelfall begründet überwindbar. Als zeichnerische Festlegungen haben *Vorbehaltsgebiete* Zielqualität (§§ 3, 4 und 7 ROG). Alle zeichnerischen Festlegungen sind in ihrer räumlichen Abgrenzungsqualität de jure immer nur *bereichsscharf*.

¹⁴ Art und Inhalte der zeichnerischen Festlegungen (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete) der (neuen) Regionalpläne in Rheinland-Pfalz sind vorgegeben ("LEP IV-Erlass" des MINISTERIUMS DES INNERN UND FÜR SPORT RHEINLAND-PFALZ / OBERSTE LANDESPLANUNGSBEHÖRDE vom 27.12.2010).

¹⁵ Weiterführende Informationen zu diesen Datengrundlagen unter www.hochwassermanagement.rlp.de → *Was macht das Land* → *Hochwassergefahren- und -risikokarten* und unter www.geoportal-wasser.rlp.de → *Auskunftssysteme* → *Hochwassergefahrenkarten*, jeweils bereitgestellt vom MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG, WEINBAU UND FORSTEN.

standortbezogener, abgestufter Gefährdungsgrad ermittelt, der möglichst nicht nur die Eintrittswahrscheinlichkeit eines möglichen Hochwasserereignisses sondern auch das Schadenspotenzial berücksichtigt. Bei hohem und mittlerem Gefährdungsgrad werden Vorranggebiete festgelegt, in denen dem vorbeugenden Hochwasserschutz Vorrang vor allen konkurrierenden Nutzungen einzuräumen ist. Alle Planungen und Maßnahmen, die zu einer Erhöhung des Schadensrisikos oder zur Behinderung des Abflusses führen, sind unzulässig. Bei geringerem Gefährdungsgrad werden entsprechende Vorbehaltsgebiete festgelegt, in denen bei allen Vorhaben dem vorbeugenden Hochwasserschutz besondere Bedeutung beizumessen ist. Das Schadensrisiko soll hier grundsätzlich nicht erhöht und eine Bebauung auf begründete Ausnahmefälle beschränkt bleiben.

Eine regionalplanerische Flächenvorsorge für den Hochwasserschutz ist insbesondere an Mosel und Saar erforderlich, deren Täler wichtige Entwicklungskorridore der Region darstellen, und in denen sich entsprechend vielfältige hochwassersensible Nutzungen und Raumansprüche konzentrieren. Daneben ist die Flächenvorsorge aber auch an den übrigen größeren Fließgewässern in der Region, wie bspw. an der Kyll, geboten, insbesondere weil hier i. d. R. (bauliche) Hochwasserschutzanlagen nicht vorhanden sind. Insgesamt sind rd. 9.700 ha (2 % der Regionsfläche) als Vorranggebiete Hochwasserschutz und rd. 3.000 ha als Vorbehaltsgebiete (0,6 % der Regionsfläche) nach ROPneuE 2012 vorgesehen.

3.2.2 Biotopverbund

• *Karte 3.2.2:*

Für eine langfristige Stabilisierung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt ist es wichtig, nicht nur seltene und gefährdete Arten, sondern einen Verbund von Lebensräumen zu erhalten und zu entwickeln, der dauerhaft ein selbstständiges Überleben und die Weiterentwicklung ganzer Lebensgemeinschaften erlaubt. Aus diesem Grund ist der Aufbau eines kohärenten Biotopverbundsystems auf regionaler Ebene erforderlich, der den zu beachtenden landesweiten Biotopverbund gemäß Landesentwicklungsprogramm ergänzt. Das regionale Biotopverbundsystem beinhaltet nicht nur aktuell wertvolle Gebiete, sondern auch Gebiete, die aufgrund der Bedeutung ihres Standortpotenzials für den Biotop- und Artenschutz zu entwickeln sind. Dabei soll ein räumlicher Verbund von für den Arten- und Biotopschutz funktionsfähiger Räume als Voraussetzung für eine langfristige Erhaltung und Entwicklung natürlicher Lebensbedingungen für Tier- und Pflanzenpopulationen geschaffen werden. Wichtige Grundlage sind hierfür vor allem die Landschaftsrahmenplanung sowie die kreisbezogenen Biotoptypenerhebungen¹⁶. In diesem Funktionsraum des regionalen Biotopverbundsystems werden "Vorranggebiete regionaler Biotopverbund" regionalplanerisch festgelegt. Sie sind zur Sicherung der noch vorhandenen naturnahen Lebensräume und ihrer Lebensgemeinschaften unverzichtbar bzw. müssen zum Aufbau funktionsfähiger Biotope unbedingt entwickelt werden. Nutzungsänderungen durch Planungen und Maßnahmen, welche die vorhandenen oder geplanten Funktionen der Biotope als Lebensräume für wildlebende Tiere und Pflanzen beeinträchtigen, sind hier unzulässig. Ergänzt wird der Funktionsraum durch "Vorbehaltsgebiete regionaler Biotopverbund", in denen bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Funktionen und Nutzun-

¹⁶ Entsprechend dem landschaftspflegerischen Planungsbeitrag zur Regionalplanung (= Landschaftsrahmenplanung) gemäß § 8 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz (LNatschG), bereitgestellt von der STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD / OBERE NATURSCHUTZBEHÖRDE, Koblenz 2009).

gen die Belange des Arten- und Biotopschutzes mit besonderem Gewicht zu berücksichtigen sind. Naturschutzkategorien auf europa- oder fachrechtlicher Grundlage, wie bspw. Natura-2000- oder Naturschutzgebiete, ergänzen und flankieren den regionalen Biotopverbund. Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung sollen insbesondere im Funktionsraum des regionalen Biotopverbunds umgesetzt werden.

Die räumliche Ausprägung des regionalen Biotopverbundes folgt im Süden der Region den SW-NE angelegten Strukturen der großen Talräume und der Höhenzüge des Hunsrücks. Im Norden der Region dominieren N-S-gerichtete Strukturen entsprechend der auf die Mosel zustrebenden Gewässerlinien und der dazwischenliegenden (Eifel-) Höhenrücken. Die Talräume sind ebenso abgebildet wie die großen zusammenhängenden Waldgebiete. Insgesamt sind rd. 18.000 ha (3,6 % der Regionsfläche) als Vorranggebiete regionaler Biotopverbund und etwa 82.000 ha als Vorbehaltsgebiete (16,6 % der Regionsfläche) nach ROPneuE 2012 vorgesehen.

3.2.3 Grundwasserschutz

• Karte 3.2.3:

Mit der regionalplanerischen Sicherung von Gebieten für den Grundwasserschutz und die Wasserversorgung sollen die für die heutige und künftige Trinkwasserversorgung bedeutenden Grundwasserlandschaften und Talsperrenstandorte auf Grundlage der wasserwirtschaftsbehördlichen Fachplanung dauerhaft gesichert werden. So ist die Sicherung der überregional bedeutsamen Wassergewinnungsgebiete in den Grundwasserlandschaften des Buntsandsteins (Bettinger Graben und Teilgebiete der Bitburger Mulde) und der Devonischen Kalksteine (im Raum Prüm/Gerolstein) als prioritäres Ziel anzusehen. Von regionaler Bedeutung sind die Wassergewinnungsgebiete in den Grundwasserlandschaften der Quartären Magmatite (Hauptvorkommen zwischen Daun und Hillesheim), den Rotliegend-Sedimenten der Wittlicher Senke, der Sandsteine des Lias (im Raum Ferschweiler) und die Devonischen Quarzite in der Schneifel und im Hunsrück. Auch die Quartären Sedimente des Moseltals stellen ein potenziell bedeutendes Grundwasservorkommen dar, das aus Qualitätsgründen (Nitratbelastung) nicht mehr zur Trinkwassergewinnung genutzt wird; hier besteht Sanierungsbedarf. Ebenfalls durch erhöhte Nitratbelastungen in ihrer Funktionsfähigkeit für die Trinkwasserversorgung beeinträchtigt sind die Grundwasserlandschaften von Muschelkalk und Keuper im Bitburger Land und Teile der Rotliegend-Sedimente der Wittlicher Senke.

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden die vorhandenen (d. h. durch Rechtsverordnung festgestellte) und geplanten (d.h. die abgegrenzten) Wasser- und Heilquellenschutzgebiete als "Vorranggebiete Grundwasserschutz" regionalplanerisch festgelegt; sie liegen überwiegend in den o. a. Grundwasserlandschaften des Buntsandsteins sowie der Devonischen Kalksteine und Quarzite. Ferner werden hierunter auch die bestehenden Talsperren erfasst. Zur dauerhaften Sicherung einer guten Wasserqualität und eines ausreichenden Wasserangebotes müssen diese Gebiete besonders geschützt werden. Nutzungsansprüche und Handlungen, die hier zu einer Verschlechterung der Wasserqualität und/oder zu einer Verringerung der Wasserneubildungsrate führen, sind zu untersagen. Mit der Festlegung großräumiger "Vorbehaltsgebiete Grundwasserschutz" sollen über die Vorranggebiete hinaus die für die künftige Wasserversorgung bedeutenden Räume dauerhaft gesichert werden. Hierzu zählen neben den erwähnten Grundwasserlandschaften bspw. auch durch raumordnerische Entscheide gesicherte Gebiete, geplante Talsperrenstandorte sowie Neubildungsgebiete um Mineralwasserbrunnen (soweit abgegrenzt). Bei konkreten anderen Nutzungsansprü-

chen in diesen Gebieten ist den Belangen der Wasserwirtschaft besonderes Gewicht beizumessen. Es ist im Einzelfall zu prüfen, inwieweit diese Nutzungen mit dem Schutz des Grundwassers und der Sicherung der Wasserversorgung zu vereinbaren sind. Beeinträchtigungen des Grundwassers und der Trinkwasserversorgung sollen grundsätzlich vermieden werden. Insgesamt sind rd. 68.100 ha (13,8 % der Regionsfläche) als Vorranggebiete Grundwasserschutz und etwa 68.600 ha als Vorbehaltsgebiete (13,9 % der Regionsfläche) nach ROPneuE 2012 vorgesehen.

3.2.4 Erholung und Tourismus

• *Karte 3.2.4:*

Der Tourismus ist in der Region Trier ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Beschäftigungszweig, der wesentlich zur regionalen Wertschöpfung und Entwicklung beiträgt. So gibt es in der Region Trier 925 Beherbergungsbetriebe mit 59.951 angebotenen Betten. Dies entspricht einem Anteil von 26 % an den Beherbergungsbetrieben und 31 % der angebotenen Betten in Rheinland-Pfalz. In diesen Betrieben konnten im Jahr 2011 2.242.576 Gäste und 7.166.923 Übernachtungen verzeichnet werden. Dies entspricht einem Anteil von 27 % an der Gesamtgästezahl und 32 % an den Übernachtungen in Rheinland-Pfalz (alle Angaben Stand 2011). In Kenntnis der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in der Region Trier und der Konkurrenzsituation mit sonstigen Fremdenverkehrsregionen bedarf es geeigneter Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Stabilisierung dieses Wirtschaftszweiges. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die guten landschaftlichen Potenziale mit attraktiven, technisch nur wenig überprägten Natur- und Kulturlandschaften die Basis der touristischen Aktivitäten in der Region darstellen. Das Naturerlebnis wird von den Gästen zunehmend mit den Aspekten Genuss (Wein, regionale Produkte) und Gesundheit (Bewegung und Entspannung) kombiniert. Vor diesem Hintergrund soll eine an den Anforderungen der Gäste orientierte und an die jeweiligen landschaftlichen Voraussetzungen angepasste Entwicklung des Tourismus angestrebt und gefördert werden, und es werden die Erholungs- und Erlebnisräume von landesweiter und regionaler Bedeutung als "Vorbehaltsgebiete Erholung und Tourismus" festgelegt. Bei allen anderen Nutzungsansprüchen in diesen Vorbehaltsgebieten soll darauf hingewirkt werden, dass die Eignung der Erholungs- und Erlebnisräume für eine landschaftsbezogene Erholung erhalten bleibt.

Auch Naturparke und die Bedarfsräume für die örtliche Naherholung stellen wichtige Gebiete für eine landschaftsbezogene Erholung dar und sollen dieser Funktion entsprechend gesichert und entwickelt werden.

Daneben haben sich aber auch in der Nähe der Naturräume Gemeinden den Fremdenverkehr durch den gezielten Ausbau entsprechender Angebote und Einrichtungen als wichtigen Wirtschaftszweig erschlossen, in denen zielgerichtet das Ausstattungsniveau weiter gestärkt werden soll.

Insgesamt sind rd. 262.000 ha (rd. 53 % der Regionsfläche) nach ROPneuE 2012 als Vorbehaltsgebiete Erholung und Tourismus vorgesehen.

3.2.5 Zielabweichungsverfahren

• *Tabelle 3.2.5:*

Tabelle 3.2.1 zeigt eine Übersicht der Zielabweichungsverfahren (ZAV) für die Region Trier ab dem Jahr 2000. Sie entspricht bis zum Jahr 2007 der Übersicht im ROB 2007 und wurde für den jetzigen

Berichtszeitraum bis 2012 fortgeführt. Im Vergleich der beiden Berichtszeiträume ist vorliegend eine Abnahme der Anzahl durchgeführter ZAV festzustellen. Weiterhin kann konstatiert werden, dass nur in der Hälfte der Fälle Ziele zu Freiraumfestlegungen verfahrensgegenständlich, ansonsten Ziele im Zusammenhang mit dem großflächigen Einzelhandel betroffen waren. – Für den nächsten Berichtszeitraum ab 2012 ist dagegen wieder eine Zunahme von ZAV zu Freiraumfestlegungen zu erwarten. In Anbetracht der schon zum Ende des Berichtszeitraumes 2012 absehbaren Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms im Bereich erneuerbare Energien und der danach zukünftig vorgesehenen Teilung der Steuerungsverantwortung für die Windenergienutzung zwischen kommunaler und regionaler (Plan-) Ebene soll es nach regionalpolitischer Beschlusslage in Abstimmung mit der Landesplanungsbehörde den Gemeinden möglich sein, qualifizierte Flächennutzungspläne zur Windenergie ggf. vor Verbindlichwerdung des neuen Regionalplans zur Rechtskraft zu bringen, um die Umsetzung der Energiewende zu befördern. In diesen Fällen wird ein ZAV von der Regionalplanteilfortschreibung Windenergie 2004 erforderlich, die die Windenergienutzung noch auf regionalplanerischer Ebene abschließend regelt (vgl. Kap. I im Berichtsteil C).

4 Wirtschaftskraft stärken und ökoeffizientes Wirtschaften fördern

4.1 Wirtschaftskraft: Regionale Kennziffern

4.1.1 Wertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten

• Tabellen 4.1.1a-c, Abbildungen 4.1.1a-c, Karte 4.1.1

Hinsichtlich der Bruttowertschöpfung ist bei Betrachtung der aktuellen (einwohnerbezogenen) Werte zunächst festzustellen, dass die Region nahe am landesweiten Durchschnitt liegt. Die Bruttowertschöpfung liegt mit knapp 22.000 € je Einwohner nur unwesentlich niedriger als im Landesdurchschnitt (22.700 €/Einwohner). Die Entwicklung im Berichtszeitraum belegt allerdings, dass die regionale Wirtschaftskraft zwischen 2005 und 2009 um 5,5 % gestiegen ist, und damit stärker als in Rheinland-Pfalz insgesamt (4 %). Dabei wird dieses Plus in der Region wie in der Landesentwicklung ganz überwiegend von Zuwächsen im Dienstleistungsbereich getragen (8,8 %). Insb. der öffentliche und private Dienstleistungssektor legt zu und liefert mit fast 3/4 den mit Abstand höchsten Beitrag zur Wertschöpfung. Hier liegt die Region im Vgl. zum Land sogar etwas höher. Im produzierenden und hier v. a. im verarbeitenden Gewerbe ist ein Minus von 3,4 % eingetreten. Dabei ist bemerkenswert, dass der positive Trend ab 2008 in einen deutlich negativen Trend umschlägt, wohl verursacht durch die plötzlich eintretende Wirtschafts- u. Finanzkrise. Der regionale Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung erreicht etwa 2,2 %, und damit liegt die Region knapp 1 % über dem entsprechenden Landeswert. Bei der innerregionalen Verteilung überrascht es aufgrund der Unternehmens- und Betriebsstättenkonzentration nicht, dass in der Stadt Trier ein im Vergleich mit den Kreisen überproportionaler Beitrag zur regionalen Wertschöpfung erfolgt¹⁷.

¹⁷ Die *Bruttowertschöpfung* ist der Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (= Produktionswert), abzüglich des Wertes der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (= Vorleistungen). Die absoluten Ausprägungen dieses (Unternehmenbezogenen) Merkmals sind damit ein Maß für die Wirtschaftskraft von (Teil-) Räumen an sich. Allerdings muss beachtet werden, dass im teilregionalen Maßstab durchaus einzelne Großunternehmen die Merkmalsausprägung maßgeblich beeinflussen können. – Wird das Merkmal dagegen in relativen Ausprägungen bspw. als Wert je Einwohner angegeben, sind bei der Interpretation die Einflüsse eben dieses Bezugsmerkmals zu berücksichtigen: Hohe Bevölkerungszahlen und/oder Auspendlerüberschüsse relativieren die Werte.

Wie im Berichtszeitraum 2001-2005 steigt die Bruttowertschöpfung auch 2005-2009, mit insg. 5,5 % allerdings deutlich niedriger (11,3 %). Während im vorherigen Berichtszeitraum die BWS im verarbeitenden Gewerbe um 25,5 % gestiegen ist, geht sie 2005-2009 um insgesamt 10 % zurück. Dagegen legt die Bauwirtschaft im Vergleich zum Berichtszeitraum des ROB 2007 (Rückgang um 10 %) mit insgesamt 20 % deutlich zu. Den größten Anteil am Anstieg der Bruttowertschöpfung insg. hat nach wie vor der Dienstleistungssektor. Der Anteil des primären Wirtschaftssektors an der BWS geht in der Region im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum mit -0,4 % leicht zurück, liegt aber immer noch über dem Landesdurchschnitt.

4.1.2 Arbeitsmarkt

• Tabellen 4.1.2a-c:

Anders als die "Beschäftigten am Wohnort" als ein Maß für die Erwerbstätigkeit der jeweiligen Wohnbevölkerung (vgl. Kap. II.1.1) stellen die im Folgenden in den Blick genommenen "Beschäftigten am Arbeitsort" ein Maß für das örtliche Arbeitsplatzangebot dar. Vergleicht man die aktuellen Regionswerte für beide Merkmale (Tabellen 1.1a und 4.1.2a), liegen sie mit 158.000 und gut 155.000 Beschäftigten fast gleichauf. Das legt den Schluss nahe, dass die Region Trier trotz ausgeprägter Auspendlerbeziehungen – alleine nach Luxemburg sind weit über 20.000 Tagespendler unterwegs, vgl. Kap. 1.1 – ebenso für Einpendler von außerhalb eine attraktive und quantitativ bedeutende "Arbeitsplatzregion" darstellt und insoweit Strahlkraft über ihre Grenzen hinaus besitzt.

Bei der innerregionalen Verteilung weisen die ober- und mittelzentralen Städte Trier, Wittlich und Bitburg die meisten Beschäftigten am Arbeitsort auf; alleine in der Stadt Trier findet sich rd. 1/3 aller Beschäftigten der Region. In diesen Städten ist auch ein eindeutiger Einpendlerüberschuss zu verzeichnen. Ansonsten stellt sich das Pendlerverhalten kleinräumig sehr differenziert dar: So ist das Verhältnis von Einpendlern zu Auspendlern bspw. in arbeitsplatzstarken Verbandsgemeinden, wie Prüm und Bernkastel-Kues, nahezu ausgeglichen, und nur in wenigen, scheinbar peripher liegenden Verbandsgemeinden sind deutliche Auspendlerüberschüsse zu verzeichnen. Die größten Auspendlerüberschüsse weisen allerdings die Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft zu den starken Arbeitsplatzzentren auf, so etwa Ruwer neben Trier oder Wittlich-Land und Bitburg-Land.

Betrachtet man die Verteilung der Beschäftigten am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten, unterscheiden sich die Anteilswerte für die Region nur wenig von den jeweiligen Anteilen auf Landesebene; hier wie dort dominieren deutlich die Dienstleistungsbereiche. Innerregional sind die Unterschiede jedoch groß. Dabei schlagen einerseits funktional/strukturelle Aspekte durch, wie etwa bei der oberzentralen Stadt Trier mit besonders stark ausgeprägtem Dienstleistungsanteil (80 % der BWS), u.a. mit einem nur hier signifikanten Anteil "öffentliche Verwaltung". Auffällig ist auch die zwar durchgehende, wiederum aber in der Stadt Trier besonders ausgeprägte Beschäftigungswirksamkeit des Gesundheits- und Sozialwesens. Andererseits werden aber auch jeweils örtlich spezifisch begründete Branchenausprägungen sichtbar. Einzelne Großbetriebe des produzierenden / verarbeitenden Gewerbes können für überproportionale Anteile des betreffenden Wirtschaftsabschnittes sorgen, wie etwa in Morbach (Holzverarbeitung/Papierherzeugung) oder Kell am See (Automobilteile). Deutlich ablesbar sind an den vglsw. hohen Anteilen im Abschnitt "Land- und Forstwirtschaft" die

weinbaugeprägten Verbandsgemeinden an der Mosel wie Bernkastel-Kues, Kröv-Bausendorf, Traben-Trarbach, Neumagen-Dhron, Ruwer.

Der Anteil der Hochschulabsolventen an den Beschäftigten am Arbeitsort ist regionsweit mit knapp 7 % nahe am Landeswert. Innerregional ist der Anteil in der Stadt Trier stärker ausgeprägt als in der übrigen Region, sicher mitbegründet durch Trier als Standort von Universität und Fachhochschule, die selbst bedeutende Arbeitgeber darstellen.

Im Vergleich zum Vorjahresbericht ROB 2007 (Anstieg um über 11 %) steigt die Bruttowertschöpfung je Einwohner nur noch um 5 % an. Nach wie vor hat daran der Dienstleistungssektor (branchenspezifisch v.a. der Finanzmarkt und der öffentliche und private Bereich) den größten Anteil und kann um 2 % auf 71 % wachsen. Auch der Anteil der Hochschulabsolventen an den Beschäftigten am Arbeitsort steigt tendenziell leicht an und liegt nach wie vor nahe am Landeswert.

4.1.3 Gewerbeflächen

Zur Flächensicherung und -vorsorge für Gewerbestandorte leistet die Regionalplanung einen wesentlichen Beitrag. – Im Weiteren wird zu dieser Thematik auf die Ausführungen im ROB 2007 verwiesen. Der dort dargestellte Ansatz zur gewerblichen Flächensicherung im Regionalplan ist im Zuge der Planneuaufstellung unter Beibehaltung der Grundzüge der Planung und ohne signifikante Flächenänderungen bis zum Ende des aktuellen Berichtszeitraums beibehalten worden. Für einen Vergleich zwischen Planung und bereits vorhandenen bzw. genutzten Gewerbegebieten und für die Ermittlung eines einwohnerbezogenen Flächenvorsorgemaßes erfolgte für den vorliegenden Berichtszeitraum keine erneute Datenerhebung. Aufgrund der wahrnehmbar nur verhaltenen Dynamik am regionalen gewerblichen Immobilienmarkt und der damit Schritt haltenden planerischen Flächenvorsorge wird davon ausgegangen, dass die diesbezüglichen Aussagen des ROB 2007 grundsätzlich auch im vorliegenden Berichtszeitraum noch Bestand haben.

4.2 Ökoeffizientes Wirtschaften fördern

Für unmittelbar raumgebundene Wirtschaftsbereiche ist der Regionalplan ein wichtiges Instrument zur verbindlichen Festschreibung von Wirtschaftsstandorten. Auch hier gilt das Prinzip der *Sicherung* bestehender Standorte/Wirtschaftsflächen einerseits und der *Entwicklung* entsprechender Standorte und Flächen andererseits.

4.2.1 Landwirtschaft und Weinbau

• Tabellen 4.2.1a-c, Abbildungen 4.2.1a-c, Karte 4.2.1

In der Region Trier hat die Landwirtschaft mit 2,2 % (2009) an der Bruttowertschöpfung einen deutlich höheren Anteil als auf Landes- (1,4 %) und Bundesebene (1 %). Insbesondere ist die Milchwirtschaft ein dominierender Betriebszweig, dessen Bedeutung sich auch in der Milchverarbeitung – die großen rheinland-pfälzischen Molkereien sind in der Region Trier angesiedelt – niederschlägt. Im Bereich des Weinbaus hat die Region ebenso herausragende Stärken, vornehmlich durch zahlreiche Spitzenlagen an Mosel, Saar und Ruwer. Zudem tragen Landwirtschaft und Weinbau zur Erhaltung der Kulturlandschaft und damit zu einer anhaltend (touristisch) attraktiven Region Trier bei. Diese bedeutende Stel-

lung von Landwirtschaft und Weinbau wird durch die Ausweisung von "Vorrang- und Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft (und Weinbau)" im Regionalen Raumordnungsplan gesichert. Dadurch soll insbesondere die Existenzhaltung durch eine uneingeschränkte und dauerhafte Verfügbarkeit der notwendigen Betriebsflächen gewährleistet werden. Vor allem die entwicklungsfähigen Betriebe erhalten damit rechtlich gesicherte, mit anderen Belangen abgewogene Optionen, langfristig über Nutzareale zu verfügen, die nicht gegen den Willen der Landwirtschaft für andere Nutzungsinteressen in Anspruch genommen werden. Neben der Bodengüte wird für die Vorranggebietsfestlegung und die räumliche Zuordnung zu den Betriebsstätten auch die Struktur der Betriebe und deren Entwicklungspotential berücksichtigt. Dabei wird auch der Situation Rechnung getragen, dass in Teilräumen der Region zwar für die Landwirtschaft vglsw. ungünstige Wirtschaftsbedingungen (Bodengüte, Klima) bestehen, sie gleichwohl aber einen wichtigen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und Stabilisierung des ländlichen Raums leistet. Um eine möglichst ungehinderte, konfliktfreie Entwicklung zu gewährleisten, erfolgt im Weiteren ein Abgleich mit anderen Nutzungen und Raumansprüchen, insbesondere den Siedlungslagen. An Mosel, Saar und Ruwer stellt der Weinbau noch die dominierende Nutzungsform des Naturraumes dar und ist mit dem Image der Kulturlandschaft untrennbar verbunden. Mit einem zunehmenden Rückgang der Rebflächen geht eine Änderung des Landschaftsbildes einher, die neben negativen wirtschaftlichen Wirkungen auch negative Konsequenzen bspw. im Tourismus befürchten lässt. Neben der Flächensicherung sind hier deshalb weitere Maßnahmen zu ergreifen, die die Produktions- und Wettbewerbsfähigkeit im Weinbau verbessern, wie bspw. ein effizientes Flächenmanagement, um auch weniger gute Ertragslagen zu erhalten und zu entwickeln. – Insgesamt nimmt die landwirtschaftliche Nutzfläche 214.000 ha ein, das entspricht gut 42 % der Bodenfläche in der Region. Ein Großteil davon wird wie oben dargestellt regionalplanerisch gesichert, wobei die räumlichen Schwerpunkte in den Gau- und Gutlandschaften im SW der Region, aber auch in den extensiver bewirtschafteten offenen Hochflächen von Eifel und Hunsrück liegen, die sich dort um die zusammenhängenden Waldgebiete gruppieren.

Die Veränderung der landwirtschaftlichen Bodennutzung zeigt innerregional deutliche Unterschiede: Im Berichtszeitraum geht der Ackerlandanteil in Trier und im Kreis Vulkaneifel Ackerland um ca. 7 % zurück, weit über dem regionalen Durchschnitt von -1,4 %. Im Kreis Vulkaneifel entspricht dies einem Flächenverlust von immerhin 841 ha. Dafür werden hier die Grünlandflächen zugunsten der Milchviehwirtschaft um über 600 ha ausgeweitet (+2,5 %). Umgekehrt wird im Eifelkreis Bitburg-Prüm Ackerland um 223 ha vermehrt (+0,6 %), gleichzeitig gehen 161 ha Grünland verloren (-0,3 %). Beide Landkreise zeichnen sich durch einen vglsw. deutlichen Anstieg der Bruttowertschöpfung in der Landwirtschaft aus (Kap. II.4.1.1). Obwohl im Kreis Berncastel-Wittlich 119 ha Rebflächen aufgegeben werden, ist insg. eine Zunahme der Wertschöpfung festzustellen. In Trier verringert sich zugunsten der Siedlungs- und Verkehrsfläche die Gartenlandfläche deutlich um über 20 %, dasselbe gilt in abgeschwächter Form für den Kreis Trier-Saarburg. Dass in den klimabegünstigten Teilregionen die Obstbaufläche anwächst, kann u. U. auf die Ökokontoregelung (Begünstigung der Neuanlage von Streuobstwiesen) zurückzuführen sein. Die Flächenveränderungen für Gartenland und Obstbau spielen allerdings aufgrund der ohnehin geringen Anteile nur eine untergeordnete Rolle. In den anderen Teilregionen bleiben die Flächen für die Nutzungstypen weitestgehend stabil.

Da die regionalplanerischen Zielfestlegungen für die Landwirtschaft vglsw. häufig von Zielabweichungsbegehren zugunsten der Erweiterung von Siedlungslagen betroffen sind (vgl. auch ROB 2007), ist vorgesehen, dieselben im neuen Regionalplan durch eine Pufferzone freizustellen.

Im Vergleich zum Berichtszeitraum des ROB 2007 ist insgesamt festzustellen, dass trotz des leichten Rückganges der LNF in der Region – überwiegend zugunsten der Siedlungs- und Verkehrsfläche (+1,8 %) – die Flächenanteile und die Wertschöpfung aus Landwirtschaft und Weinbau stabil bleibt, in einzelnen Teilräumen sogar signifikant wächst.

4.2.2 Forstwirtschaft

• Tabellen 4.2.2 a und b, Abbildungen 4.2.2a-c, Karte 4.2.2

In der Region Trier ist eine Fläche von rd. 2.150 km² mit Wald bedeckt. Das entspricht einem Anteil von knapp 44 % an der Gesamtfläche, der damit über dem Landesdurchschnitt von 42 % liegt. Der Mischwald überwiegt mit 2/3 der gesamten Waldfläche, der Laubwaldanteil liegt dagegen mit 12 % weit unter dem Landesdurchschnitt (ca. 20 %). Die besondere Bedeutung des Waldes drückt sich aber weniger in diesem quantitativen Aspekt als vielmehr in seiner multifunktionalen Qualität aus. Neben dem wirtschaftlichen Aspekt als Produktionsstätte des Rohstoffs Holz sind die vielfachen Wohlfahrtswirkungen des Waldes für ein stabiles Ökosystem und das Wohlbefinden des Menschen zu beachten. Der Wald bietet einer reichhaltigen Pflanzen- und Tierwelt Lebensraum und ist somit von zentraler Bedeutung für den Aufbau für das regionale Biotopverbundsystem (vgl. Kap. II.3.2.2). Er wirkt sich ferner günstig auf die Lufthygiene, das Bioklima sowie den Boden- und Wasserhaushalt aus. Neben diesen und weiteren Funktionen im Naturhaushalt dient er nicht zuletzt den Menschen als Erholungsraum. Für die ansässige Bevölkerung ist er zu dem Identifikationsmerkmal der heimischen Umwelt und Zeugnis der kulturlandschaftlichen Entwicklung der Region. Im Wechsel mit den landwirtschaftlich und weinbaulich strukturierten Gebieten prägt der Wald in entscheidender Weise das Landschaftsbild. Schließlich steigert der Wald mit all seinen Funktionen die Attraktivität der Landschaft und leistet somit auch einen bedeutenden Beitrag für den Tourismus in der Region. Damit geht die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes, ähnlich wie im Bereich Landwirtschaft und Weinbau (vgl. Kap. II.4.2.1), weit über den direkten Beitrag der unmittelbaren Forstwirtschaft zur Bruttowertschöpfung hinaus.

Um den Wald in seiner Multifunktionalität dauerhaft zu sichern, soll er nach den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Forstwirtschaft bewirtschaftet werden (biologisch gesunde, stabile und standortgerechte Wälder; nachhaltige Holzproduktion; Verzicht auf Pflanzenschutzmittel etc.; vgl. § 5 Landeswaldgesetz – LWaldG). Unter Berücksichtigung der für die nachhaltige Entwicklung der Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse in der Region Trier notwendigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes sichert die Regionalplanung die für die Waldfunktionen und die Waldstrukturentwicklung wichtigen Gebiete auf der Grundlage des fachbehördlichen Planungsbeitrags. Die Planungsgrundlagen ermöglichen eine interne Differenzierung der jeweiligen Gebiete nach Nutz-, Schutz- und/oder Erholungsfunktion. Darüber hinaus werden auch konkrete Handlungserfordernisse (Ziele und Maßnahmen) für einzelne forstliche Planungsräume formuliert. So liefert der Waldnationalpark Hunsrück-Hochwald, an dem die Region mit knapp 14 km² partizipiert, einen Beitrag zur nationalen Biodiversitätsstrategie und dient gleichzeitig der Umweltbildung und -forschung sowie dem Naturerleben mit dem Ziel der touristischen Entwicklung in der Region.

Auf Grundlage des forstfachlichen Planungsbeitrags ist ein Großteil der Waldflächen entsprechend ihrer Funktion und Wertigkeit zur regionalplanerischen Sicherung vorgesehen. Wie im vorherigen Berichtszeitraum wächst die Waldfläche auch im aktuellen Berichtszeitraum zwar langsam, aber

kontinuierlich (+150 ha auf insgesamt 215.300 ha). Dabei nimmt entsprechend den Zielsetzungen einer naturgemäßen Forstwirtschaft der Laubwaldanteil zugunsten standortgerechter Baumarten zu.

4.2.3 Rohstoffsicherung

Die Rohstoffvorkommen in der Region stellen eine wichtige natürliche Ressource dar. In Teilräumen bildet die Verfügbarkeit mineralischer Rohstoffe die Grundlage für eine regional- und teilweise über-regional bedeutsame Baustoffindustrie. Insbesondere aufgrund des Fehlens eines fachgesetzlichen Sicherungsinstrumentariums kommt der Lagerstättensicherung durch "Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Rohstoffsicherung" im Regionalen Raumordnungsplan hohe Bedeutung zu. Die Festlegung erfolgt auf einer differenzierten Fachgrundlage (rohstoffgeologischer Fachbeitrag des Landesamtes für Geologie und Bergbau). – Im Weiteren wird zu dieser Thematik auf die Ausführungen im ROB 2007 verwiesen. Der dort dargestellte Ansatz zur Rohstoffsicherung im Regionalplan ist im Zuge der Planneuaufstellung unter Beibehaltung der Grundzüge der Planung und ohne signifikante Flächenänderungen bis zum Ende des aktuellen Berichtszeitraums beibehalten worden.

4.2.4 Energiesicherung

Die langfristige Sicherung einer wettbewerbsfähigen Energieversorgung ist für eine positive Regionalentwicklung grundlegende Voraussetzung. Nach den Zielsetzungen der Regionalplanung soll die Energieversorgung zum Einen umweltfreundlich erfolgen und zum Anderen einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung und somit zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region leisten. Ferner sollen die Bezugsquellen langfristig zuverlässig und dauerhaft gesichert sein. Um diesen Anforderungen entsprechen zu können, ist neben der Ausschöpfung der Energieeinsparpotenziale ein **verstärkter Einsatz regenerativer, umweltverträglicher und innerhalb der Region verfügbarer Energieträger** von entscheidender Bedeutung. – Der Berichtsteil C nimmt die Energieversorgung und hier Energie-wende und EE-Ausbau im Berichtszeitraum in den Fokus.

B Datenanhang

Tabellen, Abbildungen, Karten

– *nachstehend* –

B Datenanhang (Tabellen, Abbildungen, Karten)
– entsprechend der Kapitelstruktur des Erläuterungsteils A –

I Demographische Entwicklung

1 Bevölkerung – Struktur und Entwicklung

**Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verbandsgemeinden und Landkreisen
31.12.2006 – 31.12.2011**

Gebiet	Bevölkerungsstand						Bevölkerungs- entwicklung 31.12.2006 - 31.12.2011	Bevölkerungsdichte in Einw./ km²	
	31.12. 2006	31.12. 2007	31.12. 2008	31.12. 2009	31.12. 2010	31.12. 2011		31.12.2006	31.12.2011
Trier, kfr. St.	103.518	103.888	104.640	104.587	105.260	105.675	2,08%	884	903
Vfr Wittlich	17.826	17.751	17.763	17.786	17.823	17.931	-0,59%	359	359
Vfr Morbach	11.055	11.021	10.932	10.843	10.782	10.752	-2,74%	90	88
Bernkastel-Kues	27.756	27.611	27.520	27.175	27.144	27.067	-2,48%	111	109
Kröv-Bausendorf	8.984	8.918	8.797	8.713	8.697	8.636	-3,87%	77	74
Manderscheid	7.921	7.845	7.725	7.624	7.544	7.547	-4,72%	49	47
Thalfang a.Erbeskopf	7.487	7.447	7.356	7.321	7.279	7.217	-3,61%	52	50
Traben-Trarbach	9.628	9.565	9.490	9.347	9.297	9.301	-3,40%	109	106
Wittlich-Land	21.707	21.787	21.787	21.663	21.483	21.467	-1,11%	92	91
Bernkastel-Wittlich	112.364	111.945	111.370	110.472	110.049	109.918	-3,13%	96	94
Vfr Bitburg	12.942	12.996	12.875	12.772	12.734	12.773	-1,31%	272	266
Arzfeld	9.843	9.766	9.754	9.653	9.559	9.601	-2,46%	37	36
Bitburg-Land	16.828	16.731	16.704	16.724	16.617	16.595	-1,38%	61	60
Irrel	8.654	8.780	8.781	8.672	8.690	8.751	1,12%	76	77
Kyllburg	8.027	7.958	7.852	7.842	7.707	7.628	-4,97%	52	50
Neuerburg	9.648	9.599	9.644	9.607	9.619	9.501	-1,52%	39	39
Prüm	21.531	21.460	21.360	21.267	21.189	21.123	-1,89%	46	45
Speicher	7.936	7.929	7.858	7.857	7.893	7.835	-1,27%	132	131
Eifelkr.Bitburg-Prüm	95.409	95.219	94.828	94.394	94.008	93.807	-1,68%	59	58
Daun	23.885	23.687	23.441	23.311	23.151	22.928	-4,01%	76	73
Gerolstein	14.101	14.065	13.889	13.817	13.733	13.537	-4,00%	75	72
Hillesheim	8.791	8.819	8.743	8.669	8.622	8.529	-2,98%	68	66
Kelberg	7.450	7.422	7.322	7.259	7.183	7.134	-4,24%	53	51
Obere Kyll	8.934	8.820	8.806	8.733	8.578	8.520	-4,63%	65	62
Vulkaneifel	63.161	62.813	62.201	61.789	61.267	60.648	-3,98%	69	67
Hermeskeil	14.823	14.830	14.751	14.616	14.516	14.477	-2,33%	102	100
Kell am See	9.630	9.613	9.571	9.516	9.517	9.448	-1,89%	60	59
Konz	30.711	30.910	31.066	31.144	31.159	31.108	1,29%	236	239
Ruwer	17.709	17.825	17.922	17.971	17.951	17.912	1,15%	140	141
Saarburburg	21.159	21.379	21.505	21.656	21.755	21.987	3,91%	106	110
Schweich a.d.Röm.W.	25.875	26.030	26.024	26.175	26.245	26.442	2,19%	157	161
Trier-Land	21.460	21.520	21.444	21.473	21.527	21.566	0,49%	122	123
Trier-Saarburg	141.367	142.107	142.283	142.552	142.670	142.940	1,91%	129	130
Region Trier	515.819	515.972	515.322	513.794	513.254	512.988	-0,55%	105	104
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>4.052.860</i>	<i>4.045.643</i>	<i>4.028.351</i>	<i>4.012.675</i>	<i>4.003.745</i>	<i>3.999.117</i>	<i>-1,33%</i>	<i>204</i>	<i>201</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 1b

(Tab. 1a zusammengefasst)

**Einwohner und Bevölkerungsdichte nach Verbandsgemeinden
31.12.2006 – 31.12.2011**

Gebiet	Einwohner		Fläche in km ²	Einwohner / km ²	
	31.12.2006	31.12.2011		31.12.2006	31.12.2011
Trier, kfr. St.	103.518	105.675	117,15	884	903
Vfr Wittlich	17.826	17.931	49,64	359	359
Vfr Morbach	11.055	10.752	122,16	90	88
Bernkastel-Kues	27.756	27.067	248,94	111	109
Kröv-Bausendorf	8.984	8.636	116,36	77	74
Manderscheid	7.921	7.547	162,17	49	47
Thalfang a Erbeskopf	7.487	7.217	144,59	52	50
Traben-Trarbach	9.628	9.301	88,21	109	106
Wittlich-Land	21.707	21.467	235,4	92	91
Bernkastel-Wittlich	113.466	109.918	1.167,47	96	94
Vfr Bitburg	12.942	12.773	47,54	272	266
Arzfeld	9.843	9.601	265,55	37	36
Bitburg-Land	16.828	16.595	275,75	61	60
Irrel	8.654	8.751	113,42	76	77
Kyllburg	8.027	7.628	153,33	52	50
Neuerburg	9.648	9.501	245,22	39	39
Prüm	21.531	21.123	465,16	46	45
Speicher	7.936	7.835	60,08	132	131
Eifelkr.Bitburg-Prüm	95.409	93.807	1.626,05	59	58
Daun	23.885	22.928	315,92	76	73
Gerolstein	14.101	13.537	188,17	75	72
Hillesheim	8.791	8.529	129,39	68	66
Kelberg	7.450	7.134	139,96	53	51
Obere Kyll	8.934	8.520	137,56	65	62
Vulkaneifel	63.161	60.648	911,00	69	67
Hermeskeil	14.823	14.477	145,48	102	100
Kell am See	9.630	9.448	160,17	60	59
Konz	30.711	31.108	130,19	236	239
Ruwer	17.709	17.912	126,57	140	141
Saarburg	21.159	21.987	198,72	106	110
Schweich a.d.Röm.W.	25.875	26.442	154,36	157	161
Trier-Land	21.460	21.566	175,49	122	123
Trier-Saarburg	140.265	142.940	1.090,98	129	130
Region Trier	515.819	512.988	4.923	105	104
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>4.052.860</i>	<i>3.999.117</i>	<i>19.853</i>	<i>204</i>	<i>201</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/ eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

**Bevölkerung nach Verbandsgemeinden und Landkreisen
- Veränderung zum Vorjahr -**

Gebiet	2006-2007		2006-2007		2008-2009		2009-2010		2010-2011		Bev.entwicklung	
	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%	gesamt	%
Trier, kfr. St.	370	0,4%	752	0,7%	-53	-0,1%	673	0,6%	415	0,4%	2.157	2,1
Vfr Wittlich	-75	-0,4%	12	0,1%	23	0,1%	37	0,2%	108	0,6%	105	0,6
Vfr Morbach	-34	-0,3%	-89	-0,8%	-89	-0,8%	-61	-0,6%	-30	-0,3%	-303	-2,7
Bernkastel-Kues	-145	-0,5%	-91	-0,3%	-345	-1,3%	-31	-0,1%	-77	-0,3%	-689	-2,5
Kröv-Bausendorf	-66	-0,7%	-121	-1,4%	-84	-1,0%	-16	-0,2%	-61	-0,7%	-348	-3,9
Manderscheid	-76	-1,0%	-120	-1,5%	-101	-1,3%	-80	-1,0%	3	0,0%	-374	-4,7
Thalfang a.Erbeskopf	-40	-0,5%	-91	-1,2%	-35	-0,5%	-42	-0,6%	-62	-0,9%	-270	-3,6
Traben-Trarbach	-63	-0,7%	-75	-0,8%	-143	-1,5%	-50	-0,5%	4	0,0%	-327	-3,4
Wittlich-Land	80	0,4%	0	0,0%	-124	-0,6%	-180	-0,8%	-16	-0,1%	-240	-1,1
Bernkastel-Wittlich	-419	-0,4%	-575	-0,5%	-909	-0,8%	-470	-0,4%	-1.155	-1,0%	-3.548	-3,1
Vfr Bitburg	54	0,4%	-121	-0,9%	-103	-0,8%	-38	-0,3%	39	0,3%	-169	-1,3
Arzfeld	-77	-0,8%	-12	-0,1%	-101	-1,0%	-94	-1,0%	42	0,4%	-242	-2,5
Bitburg-Land	-97	-0,6%	-27	-0,2%	20	0,1%	-107	-0,6%	-22	-0,1%	-233	-1,4
Irrel	126	1,5%	1	0,0%	-109	-1,2%	18	0,2%	61	0,7%	97	1,1
Kyllburg	-69	-0,9%	-106	-1,3%	-10	-0,1%	-135	-1,7%	-79	-1,0%	-399	-5,0
Neuerburg	-49	-0,5%	45	0,5%	-37	-0,4%	12	0,1%	-118	-1,2%	-147	-1,5
Prüm	-71	-0,3%	-100	-0,5%	-93	-0,4%	-78	-0,4%	-66	-0,3%	-408	-1,9
Speicher	-7	-0,1%	-71	-0,9%	-1	0,0%	36	0,5%	-58	-0,7%	-101	-1,3
Eifelkr.Bitburg-Prüm	-190	-0,2%	-391	-0,4%	-434	-0,5%	-386	-0,4%	-201	-0,2%	-1.602	-1,7
Daun	-198	-0,8%	-246	-1,0%	-130	-0,6%	-160	-0,7%	-223	-1,0%	-957	-4,0
Gerolstein	-36	-0,3%	-176	-1,3%	-72	-0,5%	-84	-0,6%	-196	-1,4%	-564	-4,0
Hillesheim	28	0,3%	-76	-0,9%	-74	-0,8%	-47	-0,5%	-93	-1,1%	-262	-3,0
Kelberg	-28	-0,4%	-100	-1,3%	-63	-0,9%	-76	-1,0%	-49	-0,7%	-316	-4,2
Obere Kyll	-114	-1,3%	-14	-0,2%	-73	-0,8%	-155	-1,8%	-58	-0,7%	-414	-4,6
Vulkaneifel	-348	-0,6%	-612	-1,0%	-412	-0,7%	-522	-0,8%	-619	-1,0%	-2.513	-4,0
Hermeskeil	7	0,0%	-79	-0,5%	-135	-0,9%	-100	-0,7%	-39	-0,3%	-346	-2,3
Kell am See	-17	-0,2%	-42	-0,4%	-55	-0,6%	1	0,0%	-69	-0,7%	-182	-1,9
Konz	199	0,6%	156	0,5%	78	0,3%	15	0,0%	-51	-0,2%	397	1,3
Ruwer	116	0,7%	97	0,5%	49	0,3%	-20	-0,1%	-39	-0,2%	203	1,1
Saarburg	220	1,0%	126	0,6%	151	0,7%	99	0,5%	232	1,1%	828	3,9
Schweich a.d.Röm.W.	155	0,6%	-6	0,0%	151	0,6%	70	0,3%	197	0,8%	567	2,2
Trier-Land	60	0,3%	-76	-0,4%	29	0,1%	54	0,3%	39	0,2%	106	0,5
Trier-Saarburg	744	0,5%	192	0,1%	280	0,2%	165	0,1%	1.294	0,9%	2.675	1,9
Region Trier	153	0,0%	-650	-0,1%	-1.528	-0,3%	-540	-0,1%	-266	-0,1%	-2.831	-0,5
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>-7.217</i>	<i>-0,2%</i>	<i>-17.292</i>	<i>-0,4%</i>	<i>-15.676</i>	<i>-0,4%</i>	<i>-8.930</i>	<i>-0,2%</i>	<i>-4.628</i>	<i>-0,1%</i>	<i>-53.743</i>	<i>-1,3</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Berechnung und Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Natürliche Bevölkerungsentwicklung nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 2007 – 2011

Gebiet	2007			2008			2009			2010			2011			2007-2011	
	Gebur- ten	Sterbe- fälle	Saldo	Gebur- ten	Sterbe- fälle	Saldo	Gebur- ten	Sterbe- fälle	Saldo	Gebur- ten	Sterbe- fälle	Saldo	Gebur- ten	Sterbe- fälle	Saldo	Saldo absolut	Saldo in %
Trier, kfr. St.	902	1.046	-144	924	1.028	-104	945	1.041	-96	954	1.117	-163	922	1.073	-151	-658	-0,6%
Vfr Wittlich	148	167	-19	155	192	-37	138	192	-54	171	188	-17	151	171	-20	-147	-0,8%
Vfr Morbach	92	111	-19	87	107	-20	81	113	-32	83	98	-15	77	99	-22	-108	-1,0%
Bernkastel-Kues	194	327	-133	186	303	-117	168	351	-183	190	267	-77	194	303	-109	-619	-2,2%
Kröv-Bausendorf	58	126	-68	59	77	-18	54	83	-29	72	120	-48	53	103	-50	-213	-2,4%
Manderscheid	73	77	-4	61	77	-16	72	95	-23	58	75	-17	72	81	-9	-69	-0,9%
Thalfang a.Erbeskopf	47	99	-52	48	98	-50	44	92	-48	54	112	-58	50	103	-53	-261	-3,5%
Traben-Trarbach	74	132	-58	63	112	-49	60	119	-59	57	103	-46	65	110	-45	-257	-2,7%
Wittlich-Land	183	198	-15	193	194	-1	177	191	-14	201	210	-9	171	197	-26	-65	-0,1%
Bernkastel-Wittlich	877	1.240	-363	855	1.176	-321	800	1.246	-446	889	1.189	-300	833	1.167	-334	-1.764	-1,6%
Vfr Bitburg	143	122	21	122	155	-33	141	156	-15	111	158	-47	113	166	-53	-127	-1,0%
Arzfeld	74	118	-44	70	116	-46	80	114	-34	72	137	-65	82	136	-54	-243	-2,5%
Bitburg-Land	132	191	-59	164	178	-14	129	161	-32	137	193	-56	144	186	-42	-203	-1,2%
Irrel	65	84	-19	45	76	-31	63	98	-35	62	85	-23	45	98	-53	-161	-1,9%
Kyllburg	52	78	-26	70	90	-20	59	96	-37	61	101	-40	45	88	-43	-166	-2,1%
Neuerburg	72	126	-54	63	105	-42	68	130	-62	69	119	-50	81	136	-55	-263	-2,7%
Prüm	193	206	-13	146	246	-100	169	222	-53	168	241	-73	158	243	-85	-324	-1,5%
Speicher	70	80	-10	63	100	-37	58	67	-9	75	87	-12	61	104	-43	-111	-1,4%
Eifelkr.Bitburg-Prüm	801	1.005	-204	743	1.066	-323	767	1.044	-277	755	1.121	-366	729	1.157	-428	-1.598	-1,7%
Daun	186	262	-76	164	242	-78	174	305	-131	175	271	-96	148	255	-107	-488	-2,0%
Gerolstein	114	144	-30	100	178	-78	115	161	-46	100	162	-62	102	161	-59	-275	-2,0%
Hillesheim	84	93	-9	72	114	-42	58	134	-76	67	97	-30	56	98	-42	-199	-2,3%
Kelberg	62	74	-12	40	83	-43	57	79	-22	48	88	-40	41	72	-31	-148	-2,0%
Obere Kyll	58	111	-53	52	121	-69	51	142	-91	50	129	-79	45	125	-80	-372	-4,2%
Vulkaneifel	504	684	-180	428	738	-310	455	821	-366	440	747	-307	392	711	-319	-1.482	-2,4%
Hermeskeil	103	159	-56	134	187	-53	119	182	-63	114	185	-71	109	183	-74	-317	-2,1%
Kell am See	68	97	-29	76	99	-23	60	123	-63	74	102	-28	59	103	-44	-187	-1,9%
Konz	258	290	-32	262	314	-52	280	291	-11	257	287	-30	245	285	-40	-165	-0,5%
Ruwer	141	161	-20	149	157	-8	141	144	-3	128	148	-20	147	158	-11	-62	-0,4%
Saarburg	181	199	-18	181	204	-23	188	207	-19	184	211	-27	182	216	-34	-121	-0,6%
Schweich a.d.Röm.W.	216	263	-47	209	283	-74	204	257	-53	216	275	-59	199	282	-83	-316	-1,2%
Trier-Land	186	225	-39	180	208	-28	166	211	-45	186	202	-16	170	208	-38	-166	-0,8%
Trier-Saarburg	1.145	1.391	-246	1.188	1.436	-248	1.152	1.405	-253	1.156	1.394	-238	1.111	1.435	-324	-1.309	-0,9%
Region Trier	4.229	5.366	-1.137	4.138	5.444	-1.306	4.119	5.557	-1.438	4.194	5.568	-1.374	3.987	5.543	-1.556	-6.811	-1,3%

Tabelle 1e
(Tab.1d zusammengefasst)

**Natürliche Bevölkerungsentwicklung nach Verbandsgemeinden und Landkreisen
31.12.2007 – 31.12.2011**

Gebiet	Natürlicher Saldo					Saldo absolut	Saldo in %
	2007	2008	2009	2010	2011	2007-2011	
Trier, kfr. St.	-144	-104	-96	-163	-151	-658	-0,6%
Vfr Wittlich	-19	-37	-54	-17	-20	-147	-0,8%
Vfr Morbach	-19	-20	-32	-15	-22	-108	-1,0%
Bernkastel-Kues	-133	-117	-183	-77	-109	-619	-2,2%
Kröv-Bausendorf	-68	-18	-29	-48	-50	-213	-2,4%
Manderscheid	-4	-16	-23	-17	-9	-69	-0,9%
Thalfang a.Erbeskopf	-52	-50	-48	-58	-53	-261	-3,5%
Traben-Trarbach	-58	-49	-59	-46	-45	-257	-2,7%
Wittlich-Land	-15	-1	-14	-9	-26	-65	-0,1%
Bernkastel-Wittlich	-363	-321	-446	-300	-334	-1.764	-1,6%
Vfr Bitburg	21	-33	-15	-47	-53	-127	-1,0%
Arzfeld	-44	-46	-34	-65	-54	-243	-2,5%
Bitburg-Land	-59	-14	-32	-56	-42	-203	-1,2%
Irrel	-19	-31	-35	-23	-53	-161	-1,9%
Kyllburg	-26	-20	-37	-40	-43	-166	-2,1%
Neuerburg	-54	-42	-62	-50	-55	-263	-2,7%
Prüm	-13	-100	-53	-73	-85	-324	-1,5%
Speicher	-10	-37	-9	-12	-43	-111	-1,4%
Eifelkr.Bitburg-Prüm	-204	-323	-277	-366	-428	-1.598	-1,7%
Daun	-76	-78	-131	-96	-107	-488	-2,0%
Gerolstein	-30	-78	-46	-62	-59	-275	-2,0%
Hillesheim	-9	-42	-76	-30	-42	-199	-2,3%
Kelberg	-12	-43	-22	-40	-31	-148	-2,0%
Obere Kyll	-53	-69	-91	-79	-80	-372	-4,2%
Vulkaneifel	-180	-310	-366	-307	-319	-1.482	-2,4%
Hermeskeil	-56	-53	-63	-71	-74	-317	-2,1%
Kell am See	-29	-23	-63	-28	-44	-187	-1,9%
Konz	-32	-52	-11	-30	-40	-165	-0,5%
Ruwer	-20	-8	-3	-20	-11	-62	-0,4%
Saarburg	-18	-23	-19	-27	-34	-121	-0,6%
Schweich a.d.Röm.W.	-47	-74	-53	-59	-83	-316	-1,2%
Trier-Land	-39	-28	-45	-16	-38	-166	-0,8%
Trier-Saarburg	-246	-248	-253	-238	-324	-1.309	-0,9%
Region Trier	-1.137	-1.306	-1.438	-1.374	-1.556	-6.811	-1,3%

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Zuzüge und Fortzüge sowie Wanderungssaldo
nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 2007-2011

Tabelle 1f

Gebiet	2007			2008			2009			2010			2011			2007 - 2011	
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Saldo absolut	Saldo in %
Trier, kfr. St.	8.371	7.858	513	8.976	8.122	854	8.864	8.823	41	9.885	9.063	822	10.351	9.796	555	2.785	2,7%
Vfr Wittlich	1.187	1.243	-56	1.309	1.260	49	1.368	1.292	76	1.392	1.345	47	1.426	1.297	129	245	1,4%
Vfr Morbach	376	391	-15	359	428	-69	378	435	-57	358	403	-45	410	418	-8	-194	-1,8%
Bernkastel-Kues	1.546	1.558	-12	1.527	1.498	29	1.610	1.774	-164	1.714	1.665	49	1.727	1.695	0	-98	-0,4%
Kröv-Bausendorf	518	516	2	449	551	-102	421	475	-54	502	470	32	475	485	-10	-132	-1,5%
Manderscheid	399	471	-72	353	459	-106	374	452	-78	343	406	-63	469	455	14	-305	-3,9%
Thalfang a. Erbeskopf	383	371	12	415	457	-42	475	462	13	431	412	19	388	396	-8	-6	-0,1%
Traben-Trarbach	529	534	-5	543	569	-26	519	604	-85	597	600	-3	600	552	48	-71	-0,7%
Wittlich-Land	1.275	1.180	95	1.315	1.314	1	1.279	1.388	-109	1.238	1.408	-170	1.300	1.292	8	-175	-0,8%
Bernkastel-Wittlich	3.596	3.656	-60	3.495	3.764	-269	3.505	3.970	-465	3.697	3.865	-168	3.969	3.764	205	-757	-0,7%
Vfr Bitburg	838	805	33	873	963	-90	843	933	-90	885	879	6	889	799	90	-51	-0,4%
Arzfeld	491	524	-33	509	475	34	528	595	-67	472	503	-31	596	500	96	-1	0,0%
Bitburg-Land	1.149	1.188	-39	1.134	1.153	-19	1.169	1.129	40	1.107	1.169	-62	1.172	1.153	19	-61	-0,4%
Irrel	764	619	145	718	687	31	662	738	-76	650	610	40	752	637	115	255	2,9%
Kyllburg	442	485	-43	417	501	-84	511	484	27	372	467	-95	432	468	-36	-231	-2,9%
Neuerburg	567	562	5	668	581	87	595	570	25	654	591	63	656	717	-61	119	1,2%
Prüm	1.209	1.267	-58	1.243	1.243	0	1.184	1.225	-41	1.355	1.363	-8	1.334	1.313	21	-86	-0,4%
Speicher	521	518	3	601	635	-34	548	540	8	548	500	48	531	546	-15	10	0,1%
Eifelkr.Bitburg-Prüm	2.854	2.841	13	2.993	3.068	-75	2.845	3.019	-174	3.042	3.081	-39	3.177	2.948	229	-46	0,0%
Daun	1.320	1.442	-122	1.428	1.596	-168	1.463	1.463	0	1.333	1.396	-63	1.392	1.509	-117	-470	-2,0%
Gerolstein	914	920	-6	846	944	-98	731	758	-27	755	777	-22	752	889	-137	-290	-2,1%
Hillesheim	589	552	37	515	549	-34	501	501	0	523	541	-18	532	582	-50	-65	-0,7%
Kelberg	382	398	-16	429	486	-57	436	477	-41	351	387	-36	400	419	-19	-169	-2,3%
Obere Kyll	535	596	-61	622	567	55	546	528	18	583	660	-77	625	603	22	-43	-0,5%
Vulkaneifel	2.056	2.224	-168	2.054	2.356	-302	2.063	2.113	-50	1.922	2.138	-216	2.049	2.350	-301	-1.037	-1,6%
Hermeskeil	843	780	63	741	767	-26	776	848	-72	828	855	-27	850	815	35	-27	-0,2%
Kell am See	443	431	12	483	502	-19	530	522	8	517	487	30	491	516	-25	6	0,1%
Konz	2.154	1.924	230	2.123	1.915	208	2.144	2.054	90	2.013	1.968	45	2.164	2.177	-13	560	1,8%
Ruwer	1.168	1.032	136	1.176	1.071	105	1.191	1.140	51	1.100	1.100	0	1.182	1.210	-28	264	1,5%
Saarburg	1.503	1.265	238	1.403	1.254	149	1.446	1.279	167	1.458	1.332	126	1.601	1.337	264	944	4,5%
Schweich a.d.Röm.W.	1.682	1.479	203	1.691	1.623	68	1.722	1.517	205	1.730	1.604	126	2.019	1.737	0	602	2,3%
Trier-Land	1.415	1.316	99	1.390	1.436	-46	1.517	1.446	71	1.395	1.323	72	1.567	1.487	80	276	1,3%
Trier-Saarburg	5.871	4.881	990	5.790	5.348	442	5.853	5.326	527	5.695	5.289	406	6.273	5.678	595	2.960	2,1%
Region Trier	33.513	32.225	1.288	34.256	33.606	650	34.331	34.452	-121	35.089	34.284	805	37.083	35.800	1.283	3.905	0,8%
	22.748	21.460	1.288	23.308	22.658	650	23.130	23.251	-121	24.241	23.436	805	25.819	24.536	1.283	3.905	0,8%
Rheinland-Pfalz	243.995	241.629	2.366	247.632	254.277	-6.645	249.858	252.671	-2.813	247.963	245.124	2.839	260.935	253.088	7.847	3.594	0,0%
	170.560	168.194	2.366	172.983	179.628	-6.645	175.748	178.561	-2.813	175.719	172.880	2.839	187.379	179.532	7.847	3.594	0,0%

*Zahlen auf Verbandsgemeindeebene: Wanderungen über die Verbandsgemeindegrenzen
Zahlen auf Landkreisesebene: Wanderungen über die Kreisgrenzen

Quelle: Stat. Landesamt RhL.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 12/20

Tabelle 1g
(Tab.1f zusammengefasst)

Wanderungssaldo nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 2007 – 2011

Gebiet	Wanderungssaldo (Zu- / Fortzüge)				
	2007	2008	2009	2010	2011
Trier, kfr. St.	513	854	41	822	555
Vfr Wittlich	-56	49	76	47	129
Vfr Morbach	-15	-69	-57	-45	-8
Bernkastel-Kues	-12	29	-164	49	0
Kröv-Bausendorf	2	-102	-54	32	-10
Manderscheid	-72	-106	-78	-63	14
Thalfang a.Erbeskopf	12	-42	13	19	-8
Traben-Trarbach	-5	-26	-85	-3	48
Wittlich-Land	95	1	-109	-170	8
Bernkastel-Wittlich	-60	-269	-465	-168	205
Vfr Bitburg	33	-90	-90	6	90
Arzfeld	-33	34	-67	-31	96
Bitburg-Land	-39	-19	40	-62	19
Irrel	145	31	-76	40	115
Kyllburg	-43	-84	27	-95	-36
Neuerburg	5	87	25	63	-61
Prüm	-58	0	-41	-8	21
Speicher	3	-34	8	48	-15
Eifelkr.Bitburg-Prüm	13	-75	-174	-39	229
Daun	-122	-168	0	-63	-117
Gerolstein	-6	-98	-27	-22	-137
Hillesheim	37	-34	0	-18	-50
Kelberg	-16	-57	-41	-36	-19
Obere Kyll	-61	55	18	-77	22
Vulkaneifel	-168	-302	-50	-216	-301
Hermeskeil	63	-26	-72	-27	35
Kell am See	12	-19	8	30	-25
Konz	230	208	90	45	-13
Ruwer	136	105	51	0	-28
Saarburg	238	149	167	126	264
Schweich a.d.Röm.W.	203	68	205	126	0
Trier-Land	99	-46	71	72	80
Trier-Saarburg	990	442	527	406	595
Region Trier	1.288	650	-121	805	1.283
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>2.366</i>	<i>-6.645</i>	<i>-2.813</i>	<i>2.839</i>	<i>7.847</i>

* Zahlen auf Verbandsgemeindeebene: Wanderungen über die Verbandsgemeindengrenze
Zahlen auf Landkreisebene: Wanderungen über die Kreisgrenzen

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Altersstruktur der Bevölkerung nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 2006 – 2011

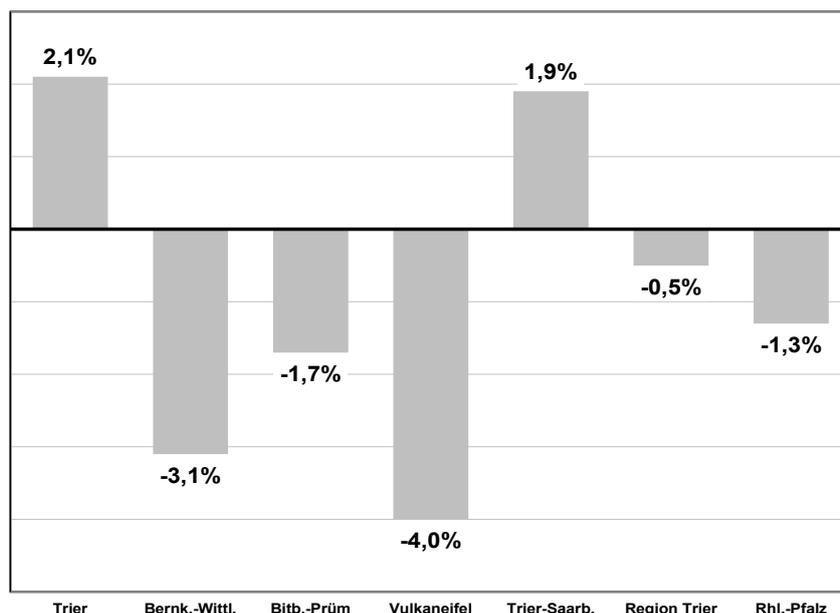
Gebiet	31.12.2006										31.12.2011										Bevölkerungsveränderung nach Altersgruppen 31.12.2006 - 31.12.2011				
	unter 20 Jahre	20 bis 59 Jahre	60 bis 74 Jahre	75 Jahre und älter	Gesamt	20-64 Jahre	65 Jahre und älter	Jugendquotient	Altenquotient		unter 20 Jahre	20 bis 59 Jahre	60 bis 74 Jahre	75 Jahre und älter	Gesamt	20-64 Jahre	65 Jahre und älter	Jugendquotient	Altenquotient		unter 20 Jahre	20 bis 59 Jahre	60 bis 74 Jahre	75 Jahre und älter	Gesamt
Trier, kfr. St.	17.738	62.022	14.425	9.333	103.518	66.197	19.583	26,8	29,6		17.134	64.470	14.361	9,710	105.675	69.692	18.849	24,6	27,0		-604	2.448	-64	377	2.157
Vfr Wittlich	3.844	9.863	2.642	1.477	17.826	10.731	3.251	35,8	30,3		3.550	9.827	2.891	1,663	17.931	10.913	3.468	32,5	31,8		-294	-36	249	186	105
Vfr Morbach	2.323	5.993	1.753	986	11.055	6.440	2.292	36,1	35,6		2.088	5.788	1.747	1,129	10.752	6.436	2.228	32,4	34,6		-235	-205	-6	143	-303
Bernkastel-Kues	5.470	14.436	4.793	3.057	27.756	15.753	6.533	34,7	41,5		4.852	13.891	5.036	3,288	27.067	15.850	6.365	30,6	40,2		-618	-545	243	231	-689
Kröv-Bausendorf	1.818	4.682	1.537	947	8.984	5.090	2.076	35,7	40,8		1.569	4.491	1.509	1,067	8.636	5.031	2.036	31,2	40,5		-249	-191	-28	120	-348
Manderscheid	1.853	4.035	1.286	747	7.921	4.369	1.699	42,4	38,9		1.621	3.865	1.258	803	7.547	4.306	1.620	37,6	37,6		-232	-170	-28	56	-374
Thalfang a.Erbeskopf	1.572	4.044	1.139	732	7.487	4.344	1.571	36,2	36,2		1.330	3.960	1.131	796	7.217	4.429	1.458	30,0	32,9		-242	-84	-8	64	-270
Traben-Trarbach	1.951	4.912	1.700	1.065	9.628	5.422	2.255	36,0	41,6		1.686	4.673	1.797	1.145	9.301	5.326	2.289	31,7	43,0		-265	-239	97	80	-327
Wittlich-Land	4.943	11.859	3.139	1.766	21.707	12.724	4.040	38,8	31,8		4.406	11.930	3.152	1.979	21.467	13.098	3.963	33,6	30,3		-537	71	13	213	-240
Bernkastel-Wittlich	23.982	60.385	18.178	10.921	113.466	64.873	23.717	37,0	36,6		21.102	58.425	18.521	11.870	109.918	65.389	23.427	32,3	35,8		-2.880	-1.960	343	949	-3.548
Vfr Bitburg	2.757	7.131	1.877	1.177	12.942	7.615	2.570	36,2	33,7		2.492	7.093	1.911	1,277	12.773	7.805	2.476	31,9	31,7		-265	-38	34	100	-169
Arzfeld	2.106	5.155	1.600	982	9.843	5.599	2.138	37,6	38,2		1.886	5.103	1.576	1,036	9.601	5.687	2.028	33,2	35,7		-220	-52	-24	54	-242
Bitburg-Land	3.864	9.140	2.303	1.521	16.828	9.725	3.239	39,7	33,3		3.470	9.161	2.385	1,579	16.595	10.132	2.993	34,2	29,5		-394	21	82	58	-233
Irrel	1.804	4.785	1.311	754	8.654	5.152	1.698	35,0	33,0		1.646	4.965	1.353	787	8.751	5.471	1.634	30,1	29,9		-158	180	42	33	97
Kyllburg	1.665	4.219	1.324	819	8.027	4.573	1.789	36,4	39,1		1.451	4.024	1.289	864	7.628	4.489	1.688	32,3	37,6		-214	-195	-35	45	-399
Neuerburg	2.087	5.036	1.496	1.029	9.648	5.428	2.133	38,4	39,3		1.907	5.014	1.464	1,116	9.501	5.584	2.010	34,2	36,0		-180	-22	-32	87	-147
Prüm	4.749	11.257	3.399	2.126	21.531	12.232	4.550	38,8	37,2		4.234	11.057	3.557	2,275	21.123	12.404	4.485	34,1	36,2		-515	-200	158	149	-408
Speicher	1.776	4.298	1.204	658	7.936	4.584	1.576	38,7	34,4		1.661	4.224	1.187	763	7.835	4.674	1.500	35,5	32,1		-115	-74	-17	105	-101
Eifelkr.Bitburg-Prüm	20.808	51.021	14.514	9.066	95.409	54.908	19.693	37,9	35,9		18.747	50.641	14.722	9.697	93.807	56.246	18.814	33,3	33,4		-2.061	-380	208	631	-1.602
Daun	5.285	12.358	3.957	2.285	23.885	13.427	5.173	39,4	38,5		4.462	11.963	3.919	2,584	22.928	13.359	5.107	33,4	38,2		-823	-395	-38	299	-957
Gerolstein	3.093	7.252	2.370	1.386	14.101	7.913	3.095	39,1	39,1		2.610	6.976	2.449	1,502	13.537	7.892	3.035	33,1	38,5		-483	-276	79	116	-564
Hillesheim	2.021	4.369	1.436	965	8.791	4.803	1.967	42,1	41,0		1.830	4.194	1.501	1,004	8.529	4.733	1.966	38,7	41,5		-191	-175	65	39	-262
Kelberg	1.614	3.892	1.229	715	7.450	4.252	1.584	38,0	37,3		1.371	3.715	1.247	801	7.134	4.155	1.608	33,0	38,7		-243	-177	18	86	-316
Obere Kyll	1.894	4.315	1.723	1.002	8.934	4.824	2.216	39,3	45,9		1.548	4.188	1.686	1,098	8.520	4.773	2.199	32,4	46,1		-346	-127	-37	96	-414
Vulkaneifel	13.907	32.186	10.715	6.353	63.161	35.219	14.035	39,5	39,9		11.821	31.036	10.802	6.989	60.648	34.912	13.915	33,9	39,9		-2.086	-1.150	87	636	-2.513
Hermeskeil	3.203	7.830	2.399	1.391	14.823	8.444	3.176	37,9	37,6		2.870	7.618	2.387	1,602	14.477	8.494	3.113	33,8	36,6		-333	-212	-12	211	-346
Kell am See	2.087	5.200	1.462	881	9.630	5.572	1.971	37,5	35,4		1.881	5.125	1.432	1,010	9.448	5.642	1.925	33,3	34,1		-206	-75	-30	129	-182
Konz	6.528	17.189	4.627	2.367	30.711	18.587	5.596	35,1	30,1		6.094	17.360	5.019	2,635	31.108	19.306	5.708	31,6	29,6		-434	171	392	268	397
Ruwer	3.820	9.704	2.848	1.337	17.709	10.499	3.390	36,4	32,3		3.614	9.770	2.910	1,618	17.912	10.854	3.444	33,3	31,7		-206	66	62	281	203
Saarburg	4.550	11.604	3.095	1.910	21.159	12.504	4.105	36,4	32,8		4.396	12.261	3.197	2,133	21.987	13.485	4.106	32,6	30,4		-154	657	102	223	828
Schweich a.d.Röm.W.	5.316	14.155	4.069	2.335	25.875	15.317	5.242	34,7	34,2		5.071	14.465	4.280	2,626	26.442	16.604	5.307	31,6	33,0		-245	310	211	291	567
Trier-Land	4.638	12.061	3.072	1.689	21.460	12.964	3.858	35,8	29,8		4.318	12.142	3.183	1,923	21.566	13.397	3.851	32,2	28,7		-320	81	111	234	106
Trier-Saarburg	29.934	77.182	21.383	11.766	140.265	83.887	27.338	35,7	32,6		28.244	78.741	22.408	13.547	142.940	87.242	27.454	32,4	31,5		-1.690	1.559	1.025	1.781	2.675
Region Trier	106.369	282.796	79.215	47.439	515.819	305.084	104.366	34,9	34,2		97.048	283.313	80.814	51.813	512.988	313.481	102.459	31,0	32,7		-9.321	517	1.599	4.374	-2.831

Quelle: Stat. Landesamt Rhi.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1a

**Einwohnerveränderungen in den Kreisen und der Stadt Trier in Prozent
31.12.2006 - 31.12.2011**

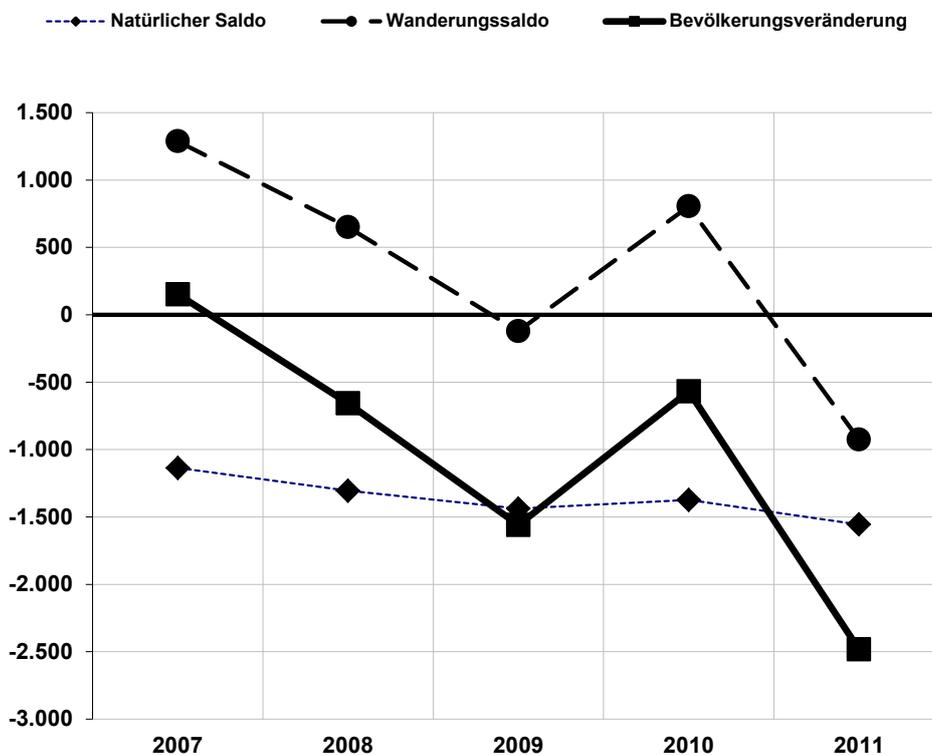


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1b

**Natürlicher Saldo, Wanderungssaldo und Bevölkerungsentwicklung
Region Trier 31.12.2006 - 31.12.2011**

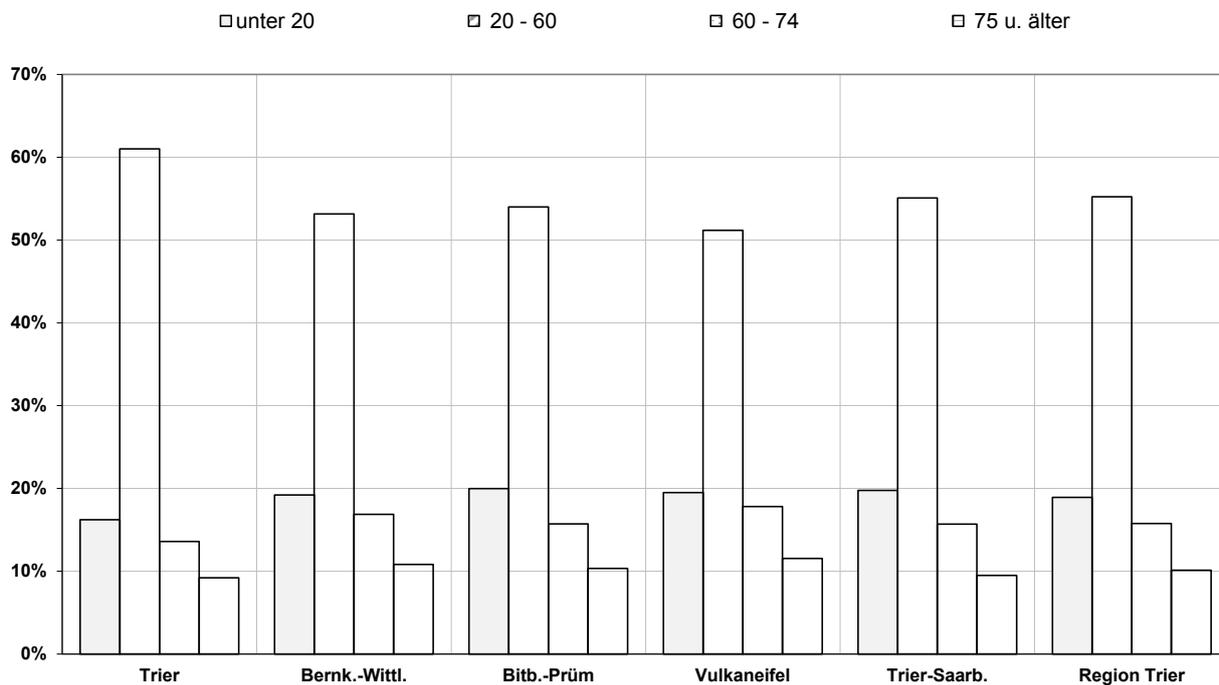


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1c

Altersstruktur in den Kreisen und der Stadt Trier 2011

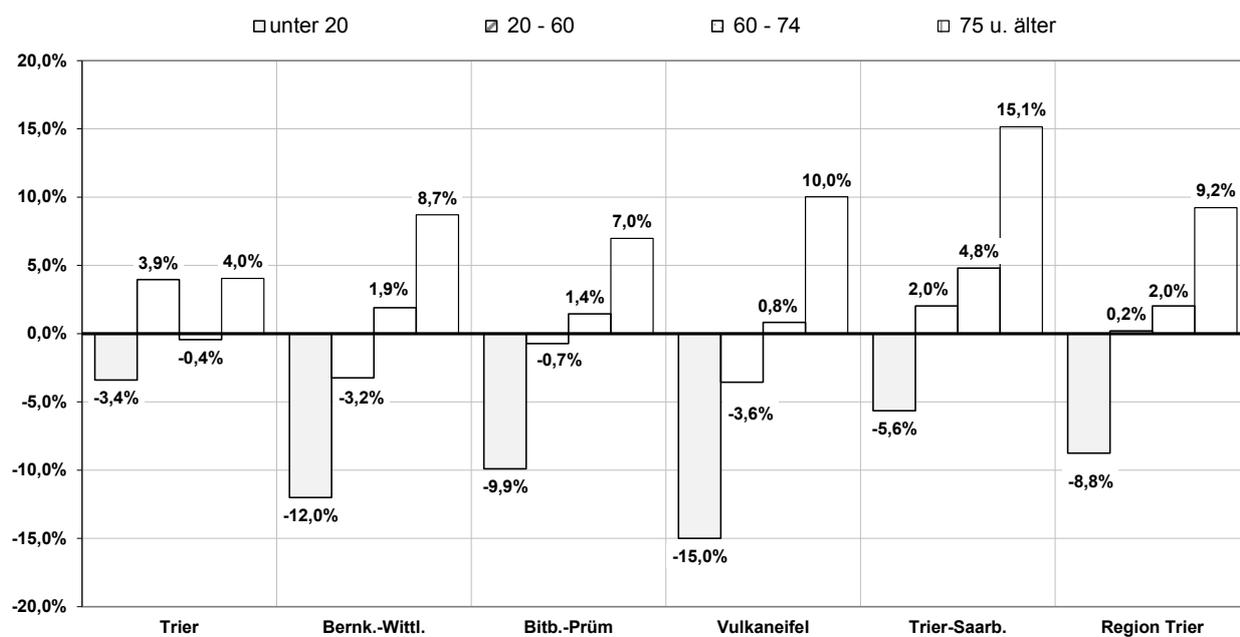


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1d

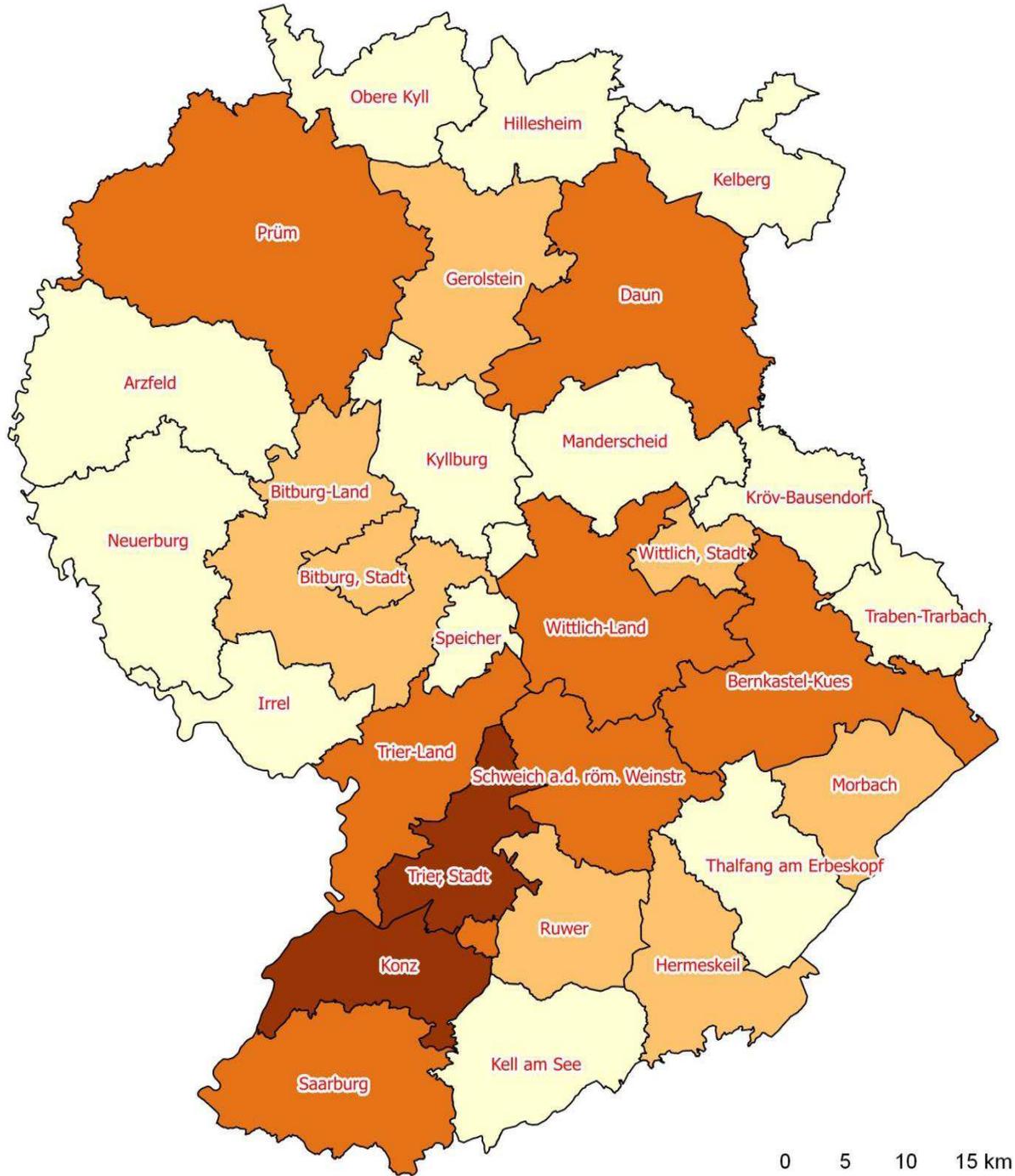
Veränderung der Altersstruktur in den Kreisen und der Stadt Trier 2006 - 2011



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

**Einwohner in den Verbandsgemeinden und der Stadt Trier
31.12.2011**



- bis 10.000 Einwohner
- 10.000 - 20.000
- 20.001 - 30.000
- mehr als 30.000 Einwohner

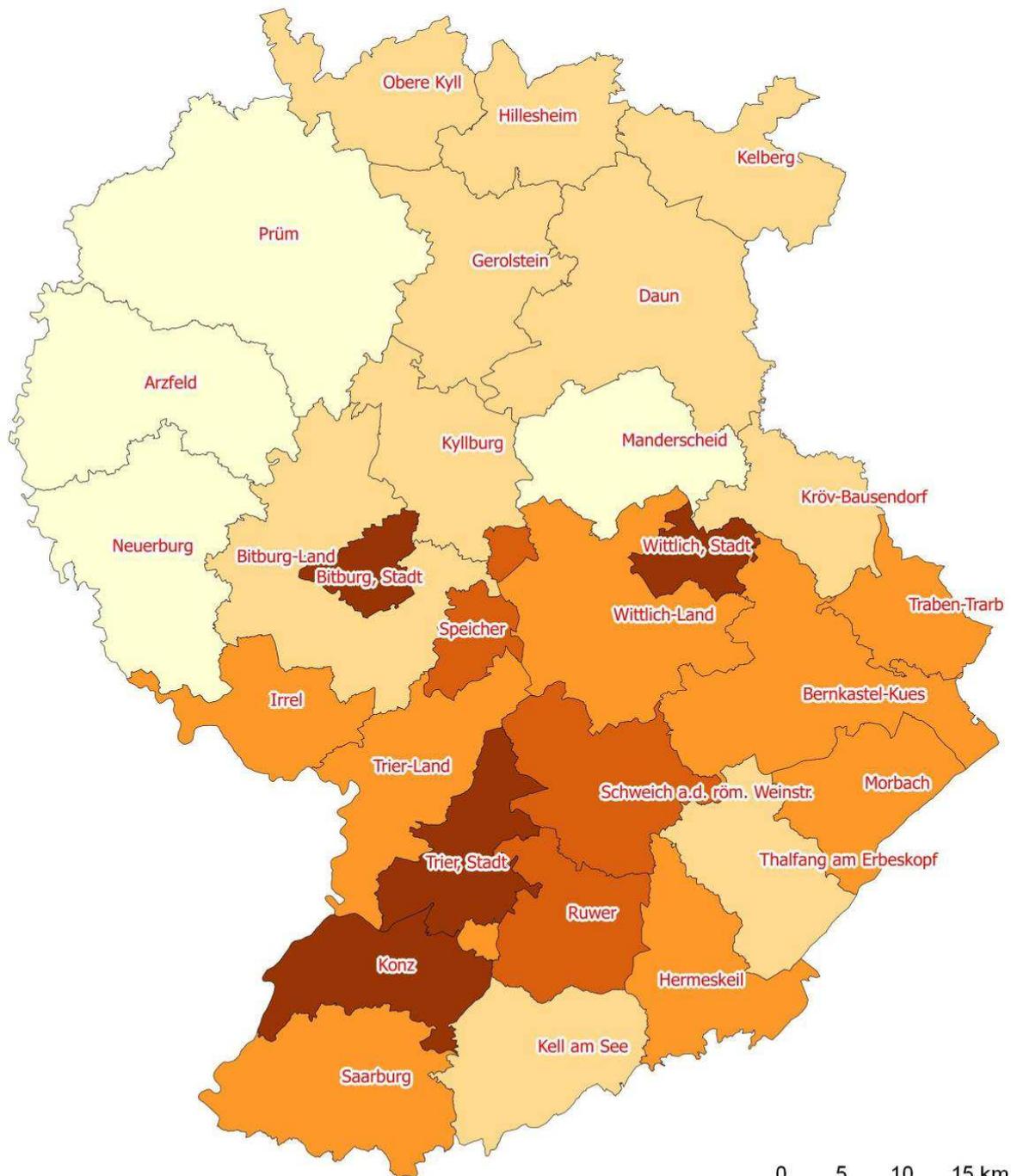
0 5 10 15 km

Maßstab 1 : 500.000

Quelle:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: 31.12.2011)

Kartographische Bearbeitung:
Planungsgemeinschaft Region Trier

**Einwohnerdichte in den Verbandsgemeinden und der Stadt Trier
31.12.2011**



0 5 10 15 km

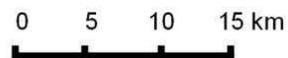
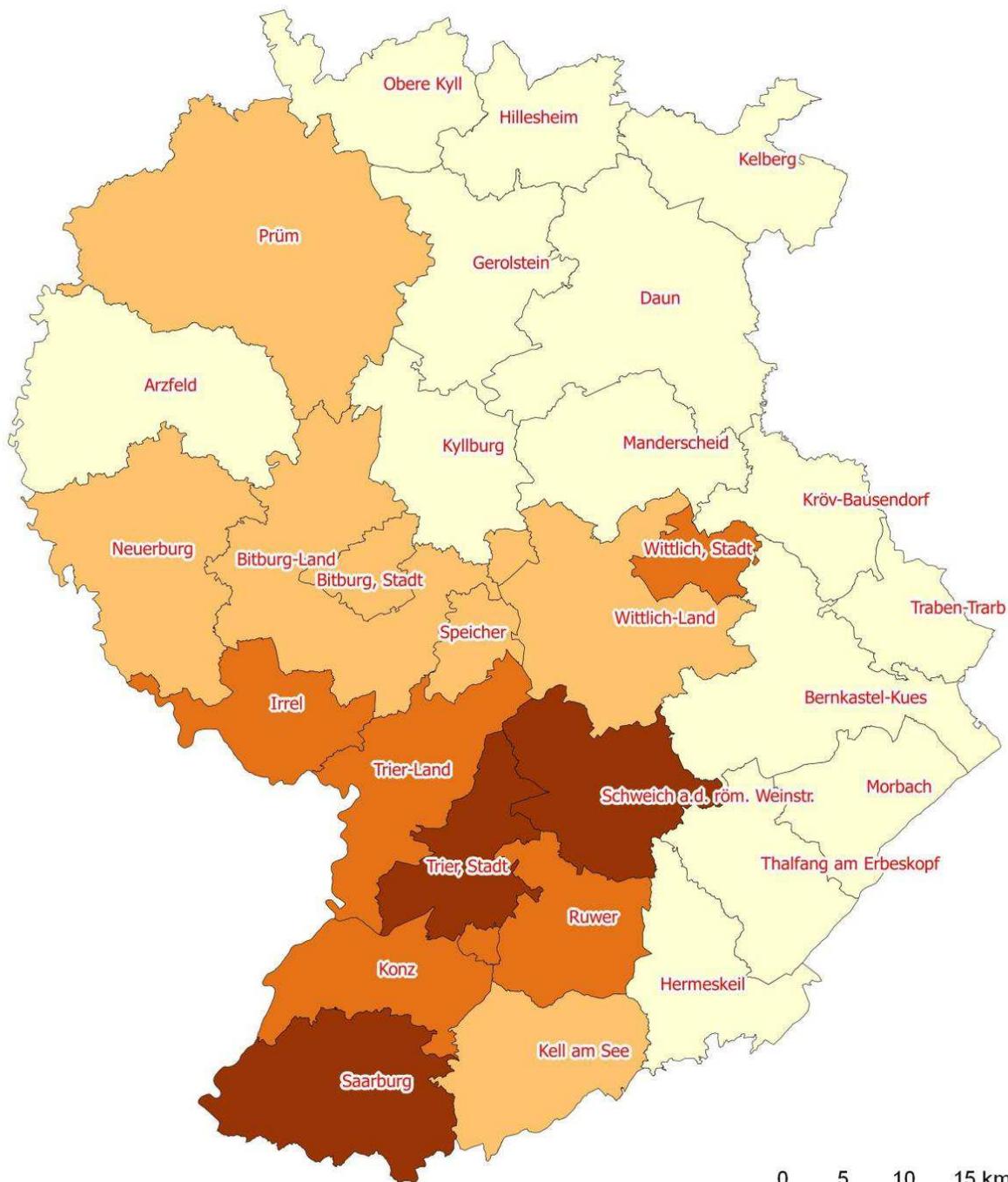
Maßstab 1 : 500.000

- 25 - < 50 Personen je qkm
- 50 - < 75
- 75 - < 125
- 125 - < 200
- > 200 Personen je qkm

Quelle:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: 31.12.2011)

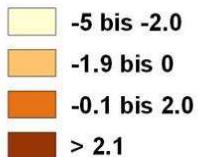
Kartographische Bearbeitung:
Planungsgemeinschaft Region Trier

**Bevölkerungsveränderung in den Verbandsgemeinden und der Stadt Trier
31.12.2006 - 31.12.2011**



Maßstab 1 : 500.000

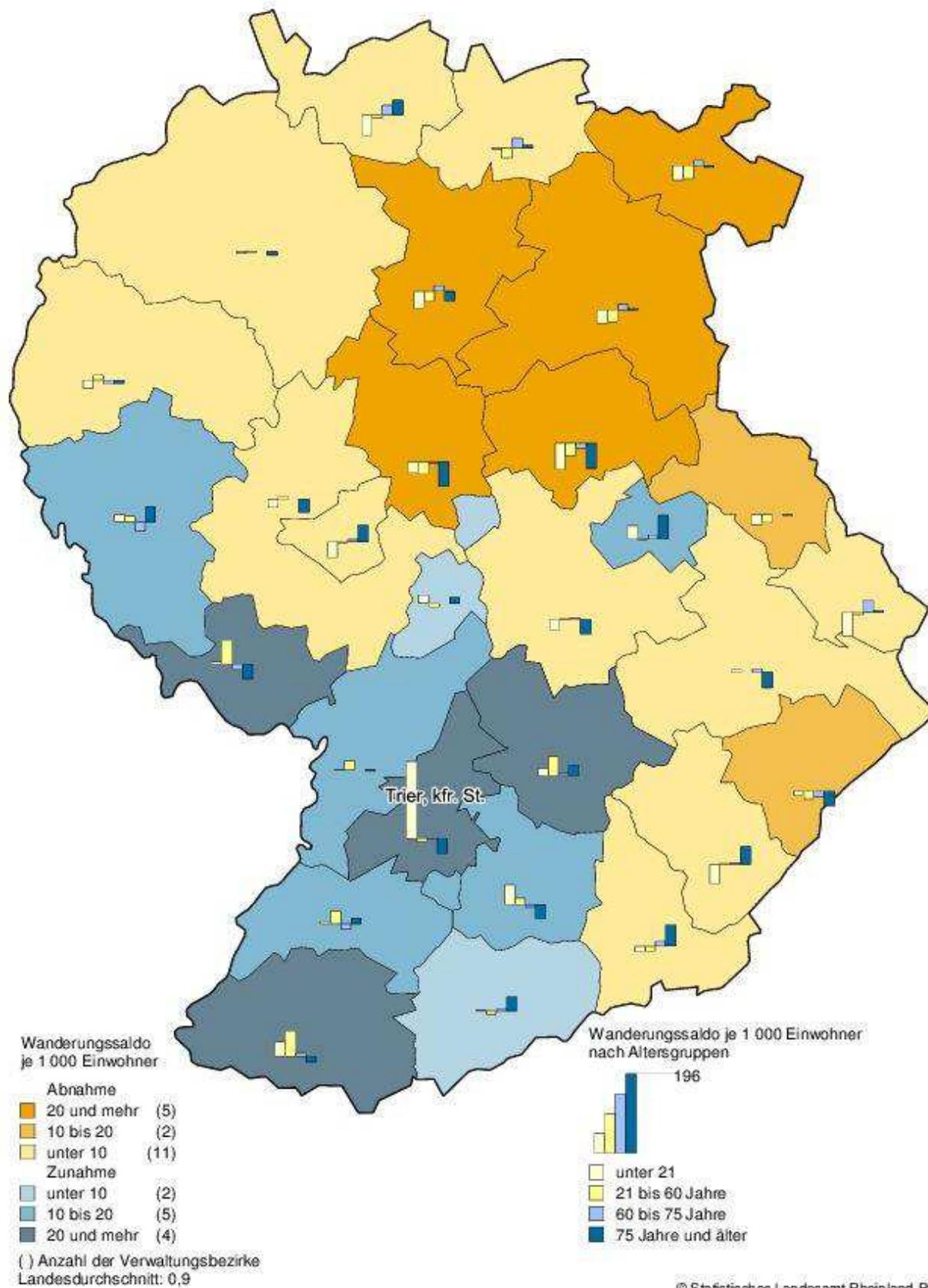
Einwohnerveränderung
in den Verbandsgemeinden
von 31.12.2006 - 31.12.2011
(in Prozent)



Quelle:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: 31.12.2011)

Kartographische Bearbeitung:
Planungsgemeinschaft Region Trier

Wanderungssaldo über die Gemeindegrenzen in den Jahren 2007 bis 2011
nach Altersgruppen und Verwaltungsbezirken



2 Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 2a

Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung (Einwohner) in den Kreisen und der Stadt Trier

Gebiet	Basisjahr 2010	2030			2060		
	Anzahl	Anzahl	Veränderung 2010-2030		Anzahl	Veränderung 2010-2060	
			absolut	in Prozent		absolut	in Prozent
Trier, kfr. St.	105.260	109.696	4.436	4,2%	97.741	7.519	-7,1%
Bernkastel-Wittlich	110.049	102.167	-7.882	-7,2%	85.914	24.135	-21,9%
Eifelkr. Bitburg-Prüm	94.008	88.265	-5.743	-6,1%	75.632	18.376	-19,5%
Vulkaneifel	61.267	54.378	-6.889	-11,2%	44.448	16.819	-27,5%
Trier-Saarburg	142.670	148.202	5.532	3,9%	135.263	7.407	-5,2%
Region Trier	513.254	502.708	10.546	-2,1%	438.998	74.256	-14,5%
<i>Rheinl.-Pfalz</i>	<i>4.003.745</i>	<i>3.770.896</i>	<i>232.849</i>	<i>-5,8%</i>	<i>3.186.501</i>	<i>817.244</i>	<i>-20,4%</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 2b

**Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung (Einwohner nach Altersgruppen)
in den Verbandsgemeinden und der Stadt Trier**

Kreisebene	Altersgruppen	Basisjahr 2010		2030		2060	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Trier, kfr. St.	unter 20 Jahre	17.296	16,4	18.074	16,5	14.808	15,3
	20 bis unter 60 Jahre	64.088	60,9	60.946	55,6	50.857	52,6
	60 bis unter 75 Jahre	14.373	13,7	19.786	18,0	16.771	17,3
	75 Jahre und älter	9.503	9,0	10.890	9,9	14.273	14,8
	Gesamtsumme	105.260	100,0	109.696	100,0	96.709	100,0
Bernkastel-Wittlich	unter 20 Jahre	21.512	19,5	17.036	16,7	13.122	15,5
	20 bis unter 60 Jahre	58.611	53,3	46.143	45,2	36.350	42,9
	60 bis unter 75 Jahre	18.400	16,7	24.141	23,6	17.778	21,0
	75 Jahre und älter	11.526	10,5	14.847	14,5	17.546	20,7
	Gesamtsumme	110.049	100,0	102.167	100,0	84.796	100,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	unter 20 Jahre	19.106	20,3	15.368	17,4	11.907	15,9
	20 bis unter 60 Jahre	50.628	53,9	41.096	46,6	32.755	43,9
	60 bis unter 75 Jahre	14.679	15,6	20.424	23,1	15.437	20,7
	75 Jahre und älter	9.595	10,2	11.377	12,9	14.580	19,5
	Gesamtsumme	94.008	100,0	88.265	100,0	74.679	100,0

Fortsetzung Tabelle 2b

Kreisebene	Altersgruppen	Basisjahr 2010		2030		2060	
		absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Vulkaneifel	unter 20 Jahre	12.326	20,1	8.818	16,2	6.562	15,0
	20 bis unter 60 Jahre	31.364	51,2	23.461	43,1	18.018	41,1
	60 bis unter 75 Jahre	10.791	17,6	13.514	24,9	9.519	21,7
	75 Jahre und älter	6.786	11,1	8.585	15,8	9.737	22,2
	Gesamtsumme	61.267	100,0	54.378	100,0	43.836	100,0
Trier-Saarburg	unter 20 Jahre	28.611	20,1	26.743	18,0	21.984	16,5
	20 bis unter 60 Jahre	78.767	55,2	70.509	47,6	59.242	44,3
	60 bis unter 75 Jahre	22.247	15,6	32.715	22,1	27.184	20,3
	75 Jahre und älter	13.045	9,1	18.235	12,3	25.176	18,8
	Gesamtsumme	142.670	100,0	148.202	100,0	133.586	100,0
Region Trier	unter 20 Jahre	98.851	19,3	86.039	17,1	68.383	15,8
	20 bis unter 60 Jahre	283.458	55,2	242.155	48,2	197.222	45,5
	60 bis unter 75 Jahre	80.490	15,7	110.580	22,0	86.689	20,0
	75 Jahre und älter	50.455	9,8	63.934	12,7	81.312	18,8
	Gesamtsumme	513.254	100,0	502.708	100,0	433.606	100,0
Rheinl.-Pfalz	unter 20 Jahre	764.118	19,1	629.994	16,7	492.241	15,6
	20 bis unter 60 Jahre	2.185.529	54,6	1.762.685	46,7	1.408.578	44,8
	60 bis unter 75 Jahre	667.319	16,7	860.295	22,8	630.599	20,0
	75 Jahre und älter	386.779	9,7	517.922	13,7	615.530	19,6
	Gesamtsumme	4.003.745	100,0	3.770.896	100,0	3.146.948	100,0

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

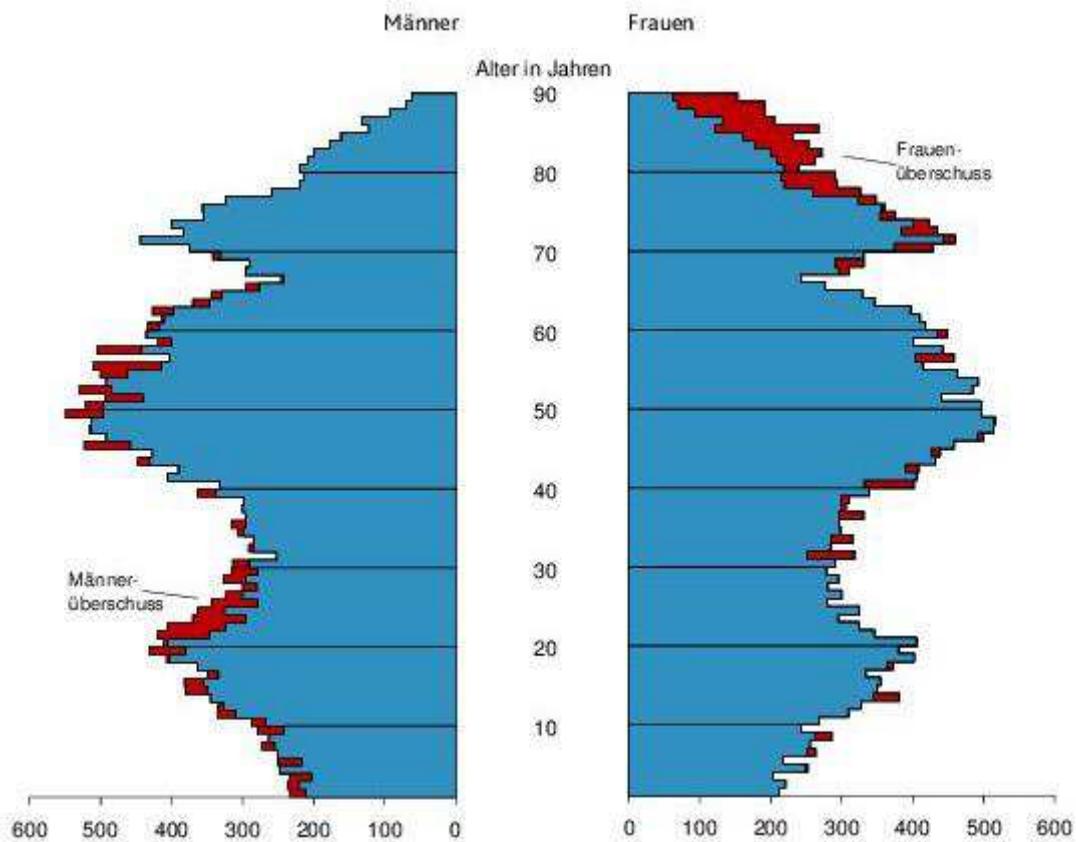
© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Veränderung zu 2010 nach Altersgruppen (absolut und in Prozent)

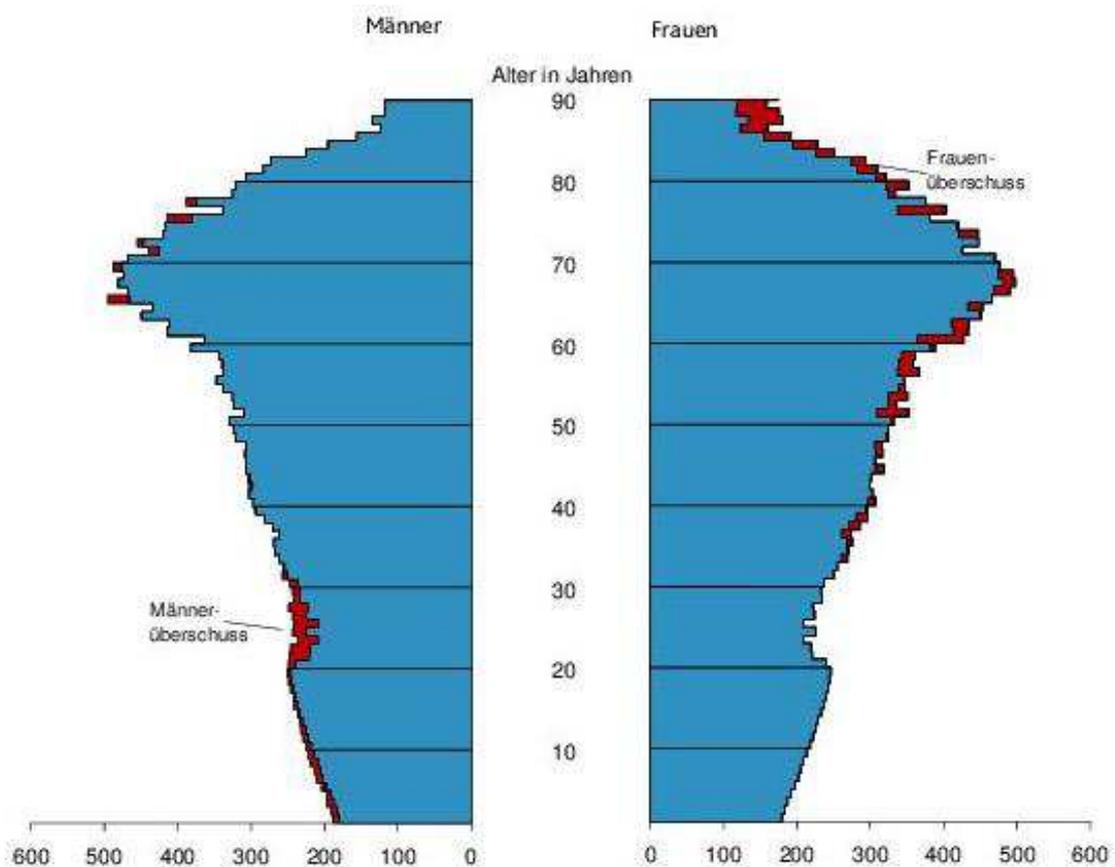
Kreisebene	Altersgruppen	2010	2030		2060	
		absolut	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Trier, kfr. St.	unter 20 Jahre	17.296	778	0,1	-2.488	-1,1
	20 bis unter 60 Jahre	64.088	-3.142	-5,3	-13.231	-8,3
	60 bis unter 75 Jahre	14.373	5.413	4,4	2.398	3,7
	75 Jahre und älter	9.503	1.387	0,9	4.770	5,7
	Gesamtsumme	105.260	4.436	4,2	-8.551	-7,1
Bernkastel-Wittlich	unter 20 Jahre	21.512	-4.476	-2,9	-8.390	-4,1
	20 bis unter 60 Jahre	58.611	-12.468	-8,1	-22.261	-10,4
	60 bis unter 75 Jahre	18.400	5.741	6,9	-622	4,2
	75 Jahre und älter	11.526	3.321	4,1	6.020	10,2
	Gesamtsumme	110.049	-7.882	-7,2	-25.253	-21,9
Eifelkreis Bitburg-Prüm	unter 20 Jahre	19.106	-3.738	-2,9	-7.199	-4,4
	20 bis unter 60 Jahre	50.628	-9.532	-7,3	-17.873	-10,0
	60 bis unter 75 Jahre	14.679	5.745	7,5	758	5,1
	75 Jahre und älter	9.595	1.782	2,7	4.985	9,3
	Gesamtsumme	94.008	-5.743	-6,1	-19.329	-19,5
Vulkaneifel	unter 20 Jahre	12.326	-3.508	-3,9	-5.764	-5,1
	20 bis unter 60 Jahre	31.364	-7.903	-8,0	-13.346	-10,1
	60 bis unter 75 Jahre	10.791	2.723	7,2	-1.272	4,1
	75 Jahre und älter	6.786	1.799	4,7	2.951	11,1
	Gesamtsumme	61.267	-6.889	-11,2	-17.431	-27,5
Trier-Saarburg	unter 20 Jahre	28.611	-1.868	-2,0	-6.627	-3,6
	20 bis unter 60 Jahre	78.767	-8.258	-7,6	-19.525	-10,9
	60 bis unter 75 Jahre	22.247	10.468	6,5	4.937	4,8
	75 Jahre und älter	13.045	5.190	3,2	12.131	9,7
	Gesamtsumme	142.670	5.532	3,9	-9.084	-5,2
Region Trier	unter 20 Jahre	98.851	-12.812	-2,1	-30.468	-3,5
	20 bis unter 60 Jahre	283.458	-41.303	-7,1	-86.236	-9,7
	60 bis unter 75 Jahre	80.490	30.090	6,3	6.199	4,3
	75 Jahre und älter	50.455	13.479	2,9	30.857	8,9
	Gesamtsumme	513.254	-10.546	-2,1	-79.648	-14,5
Rheinl.-Pfalz	unter 20 Jahre	764.118	-134.124	-2,4	-271.877	-3,4
	20 bis unter 60 Jahre	2.185.529	-422.844	-7,8	-776.951	-9,8
	60 bis unter 75 Jahre	667.319	192.976	6,1	-36.720	3,4
	75 Jahre und älter	386.779	131.143	4,1	228.751	9,9
	Gesamtsumme	4.003.745	-232.849	-5,8	-856.797	-20,4

Landkreis Vulkaneifel

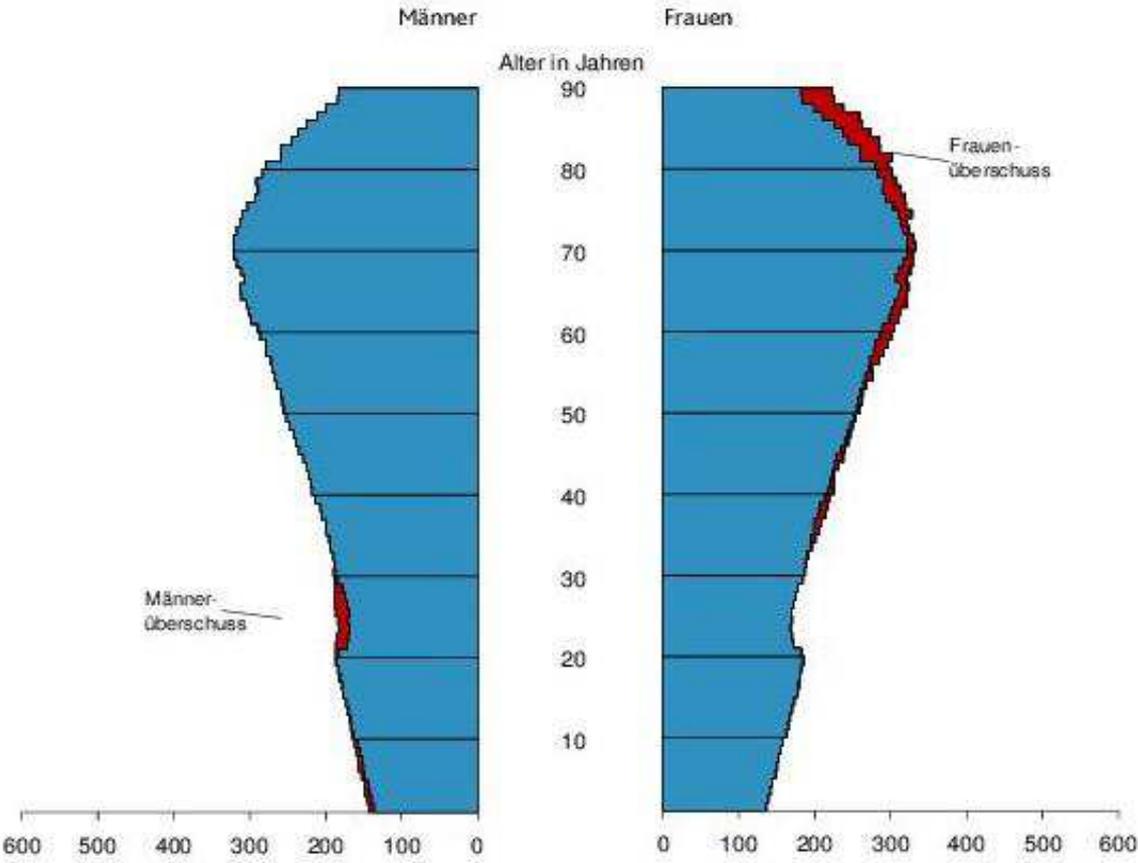
Bevölkerungspyramide 2010



Bevölkerungspyramide 2030

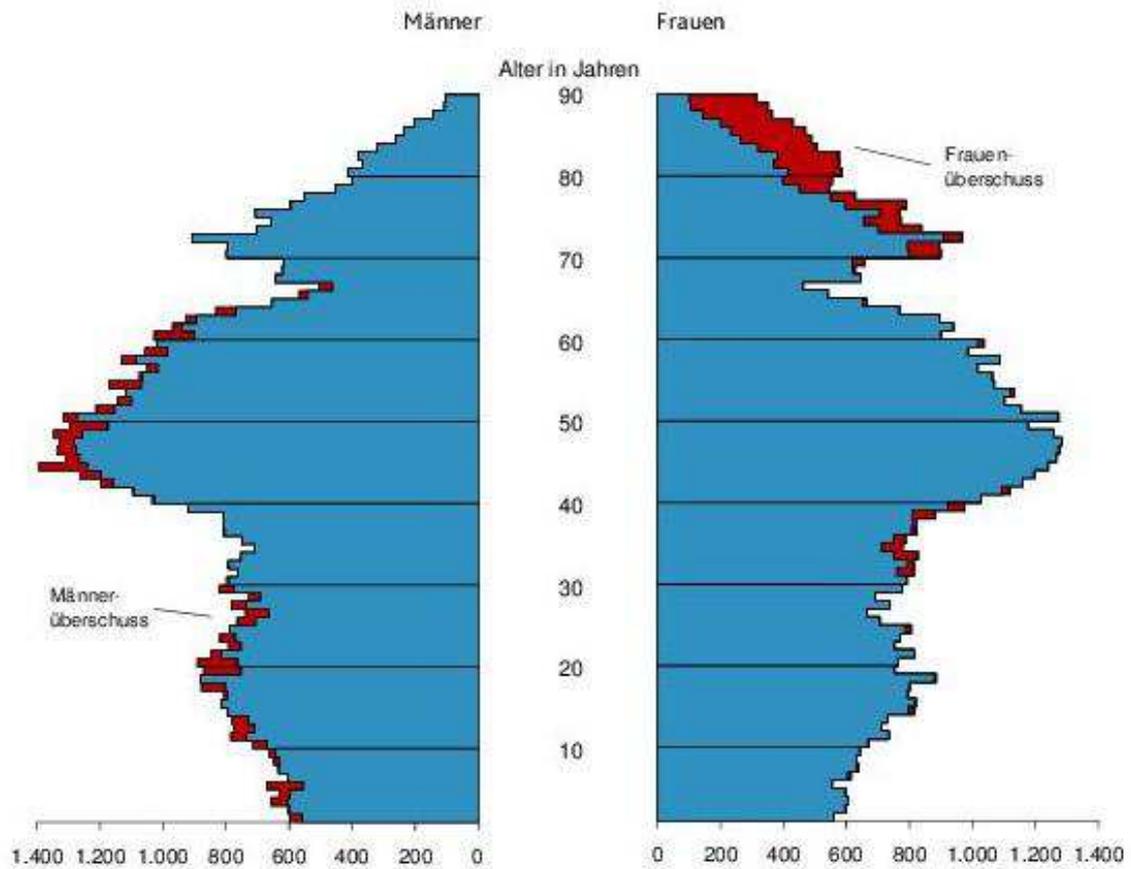


Bevölkerungspyramide 2060

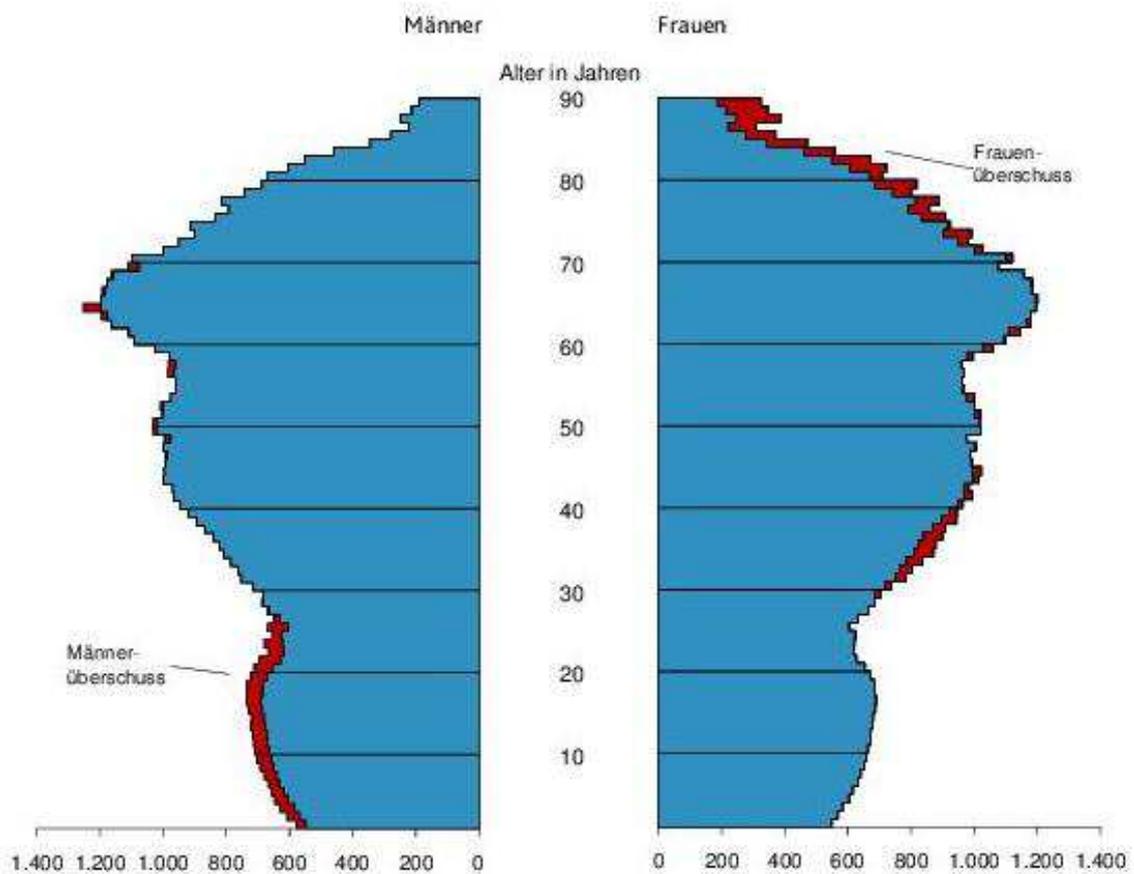


Landkreis Trier-Saarburg

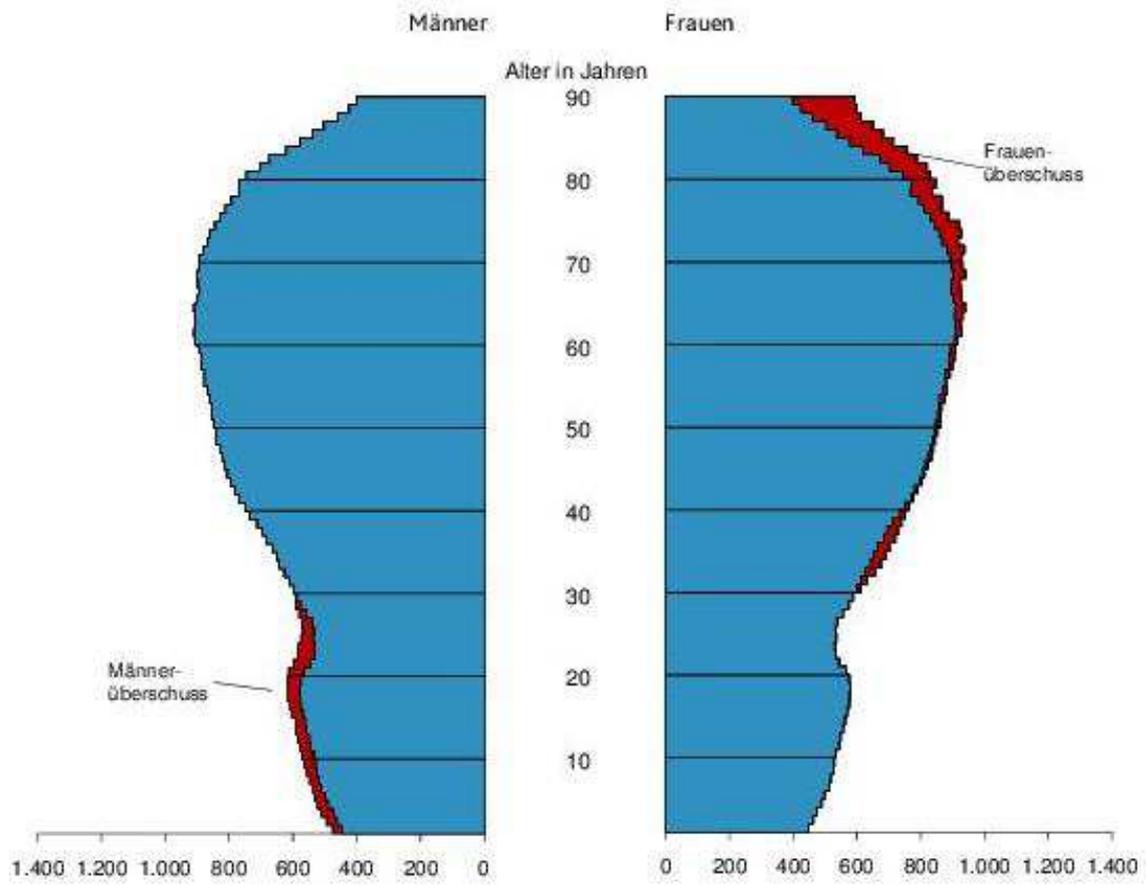
Bevölkerungspyramide 2010



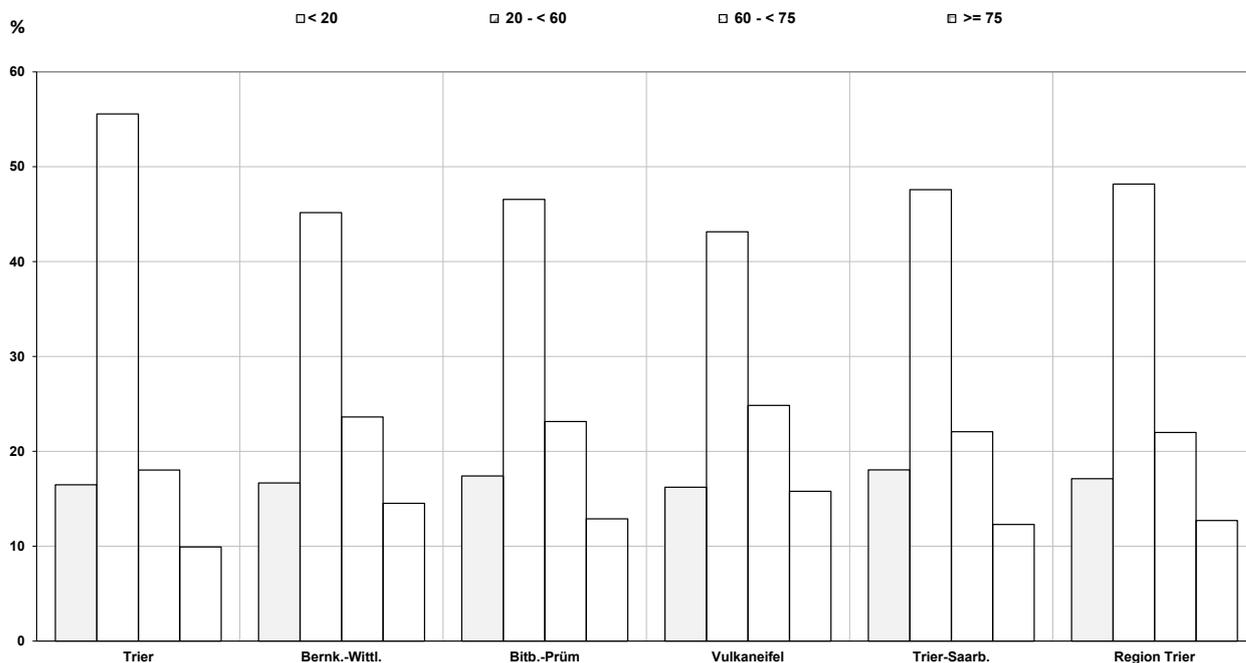
Bevölkerungspyramide 2030



Bevölkerungspyramide 2060



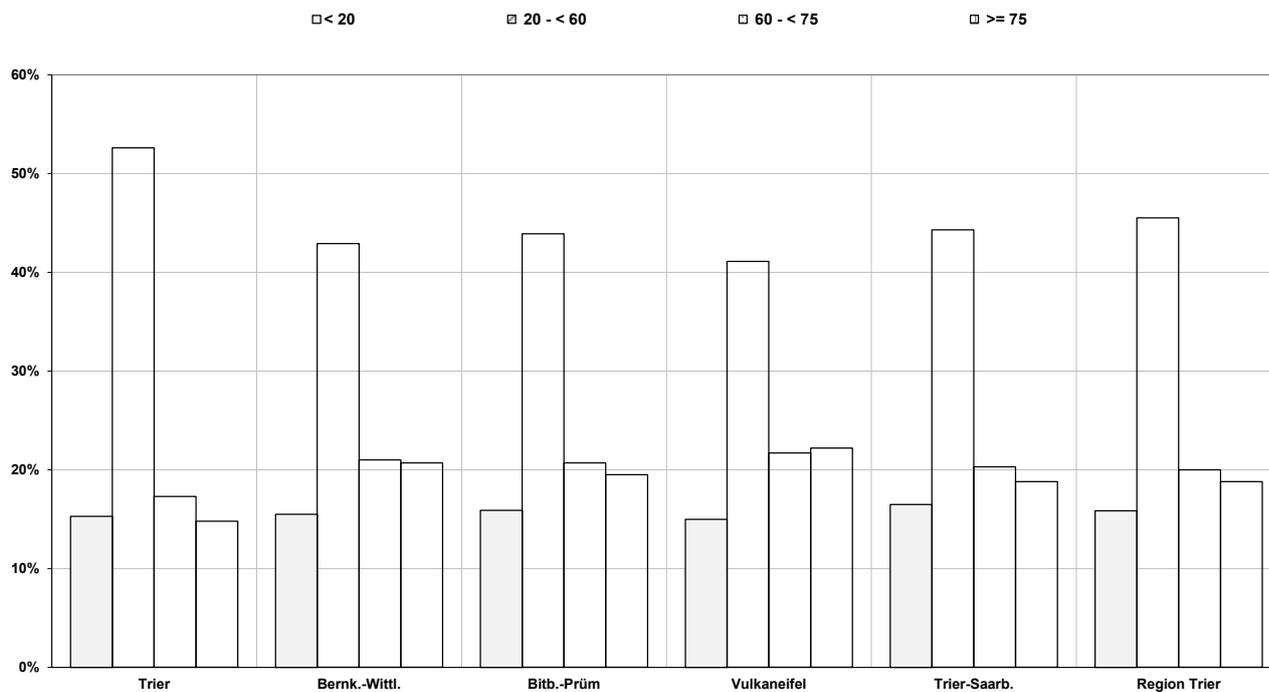
Altersstruktur in den Kreisen und der Stadt Trier 2030



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

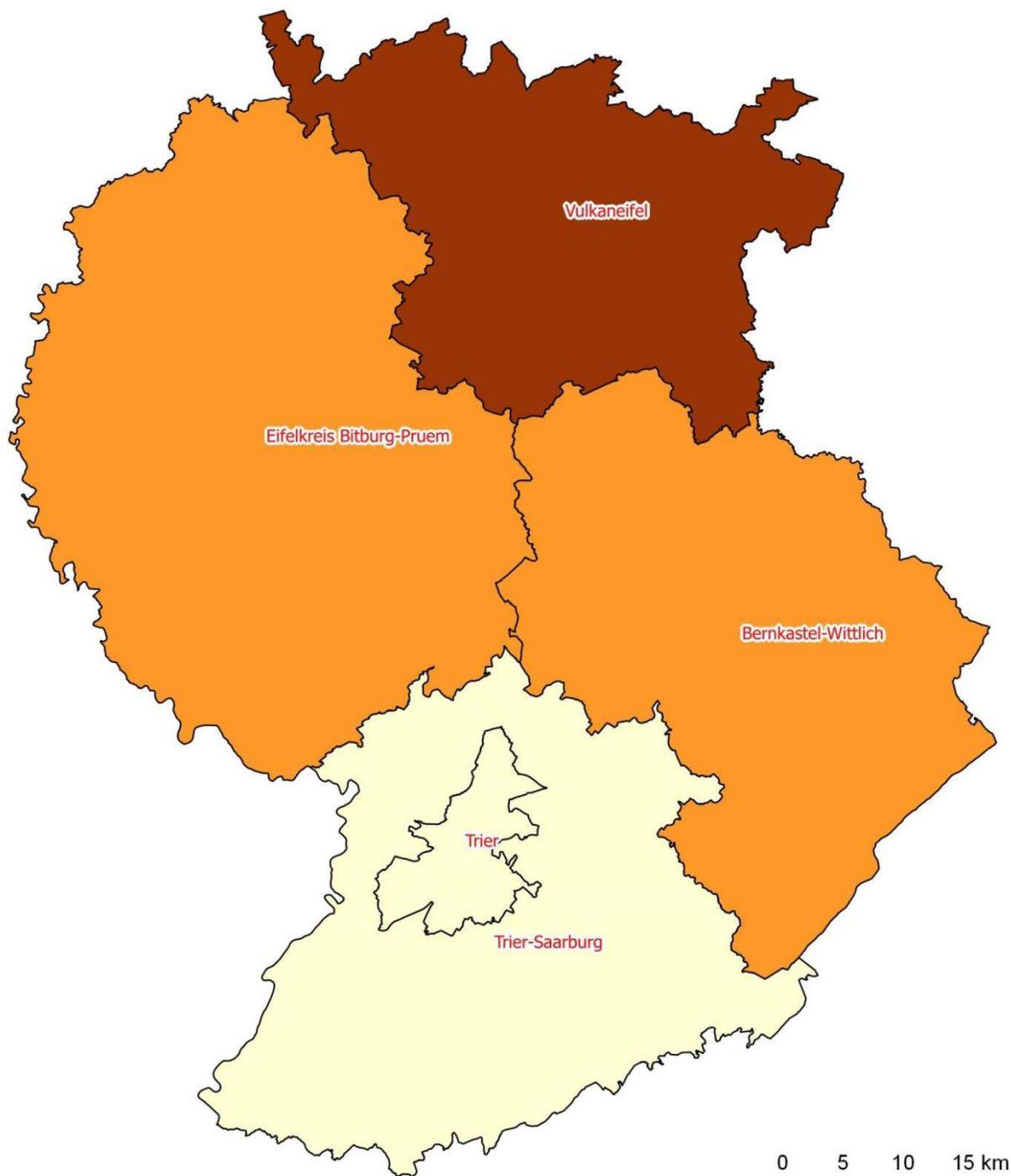
Altersstruktur in den Kreisen und der Stadt Trier 2060



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen und der Stadt Trier Veränderung der Bevölkerung 2010 - 2030



0 5 10 15 km

Maßstab 1 : 500.000

Modellrechnung der
Bevölkerungsentwicklung
in den Landkreisen und
der Stadt Trier
von 2010 - 2030

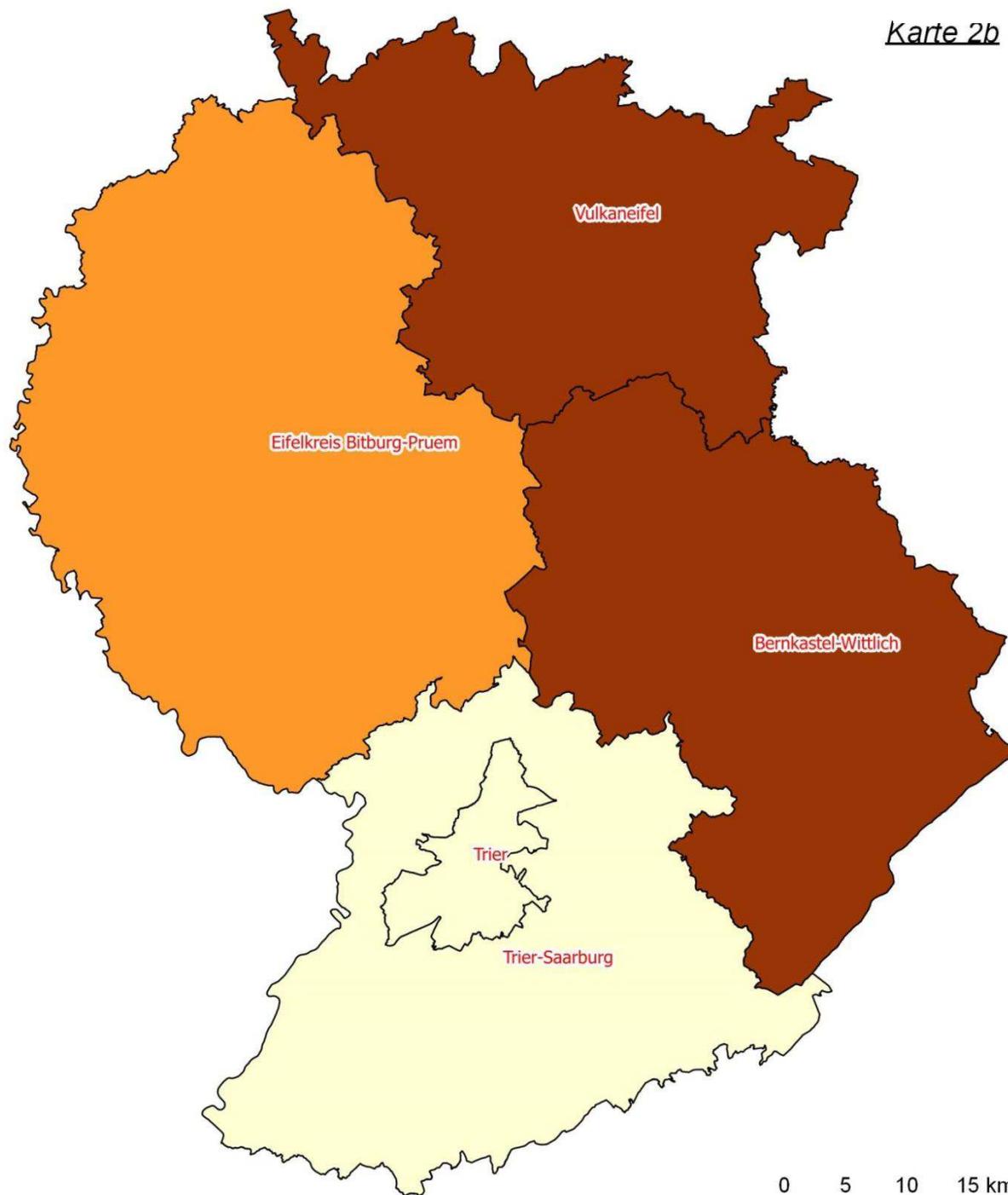
-  **über 3% (positives Saldo ca. 4%)**
-  **- 10 bis - 5%**
-  **über - 10%**

Quelle:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: 31.12.2011)

Kartographische Bearbeitung:
Planungsgemeinschaft Region Trier

Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen und der Stadt Trier
Veränderung der Bevölkerung 2010 – 2060

Karte 2b



0 5 10 15 km

Maßstab 1 : 500.000

Legende

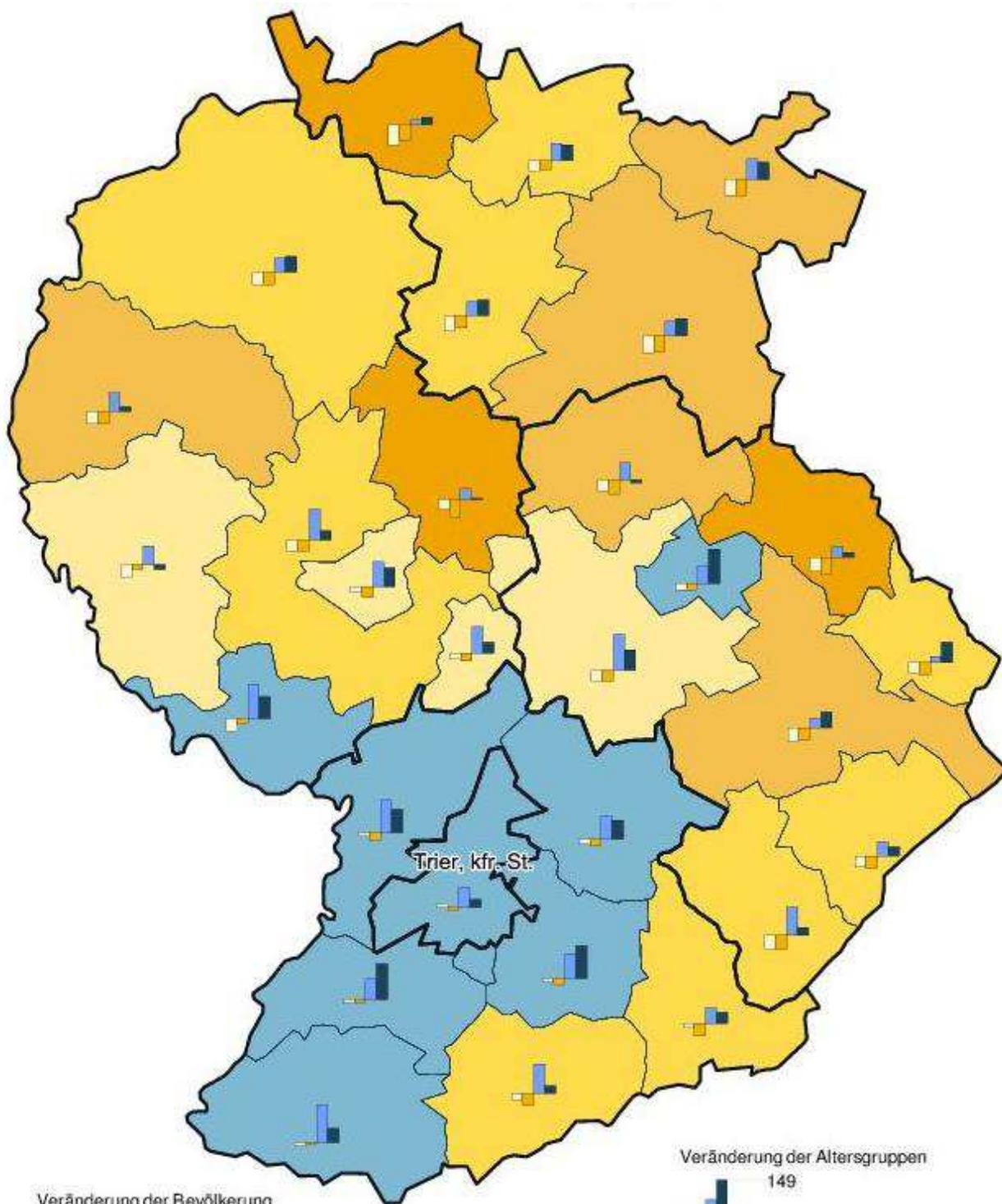
Modellrechnung der
Bevölkerungsentwicklung
in den Landkreisen und
der Stadt Trier
von 2010 - 2060

- 15 bis unter - 5%
- 15 bis unter 20%
- über - 20%

Quelle:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz (Stand: 31.12.2011)

Kartographische Bearbeitung:
Planungsgemeinschaft Region Trier

Modellrechnung der Bevölkerungsentwicklung in den Verbandsgemeinden und der Stadt Trier
 Veränderung der Bevölkerung 2010-2030



Veränderung der Bevölkerung

■ Zunahme	(8)
■ Abnahme	
■ unter 5%	(4)
■ 5 bis 10%	(9)
■ 10 bis 15%	(5)
■ 15% und mehr	(3)

() Anzahl der Verwaltungsbezirke
 Landesdurchschnitt: -5,8%

Veränderung der Altersgruppen

149

■ unter 20 Jahren
■ 20 bis 60 Jahre
■ 60 bis 75 Jahre
■ 75 Jahre und älter

II Nachhaltige Regionalentwicklung

1 Leistungsfähige Gesellschaft ausbauen

1.1 Erwerbstätigkeit (sozialversicherungspflichtige Beschäftigung)

Tabelle 1.1a

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Geschlecht,
Beschäftigungsumfang, Nationalität sowie VG und Landkreisen 30.06.2006 - 30.06.2011**

Gebiet	Geschlecht	30.06.2006								30.06.2011								Veränderung 30.06.2006 - 30.06.2011			
		gesamt		Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche		gesamt		Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche		gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Nichtdeutsche
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Trier, kfr. St.	männlich	13.434	12.348	91,9	1.082	8,1	896	6,7	14.663	13.167	89,8	1.486	10,1	1.027	7,0	9,1	6,6	37,3	14,6		
	weiblich	12.644	7.970	63,0	4.671	36,9	625	4,9	14.388	8.779	61,0	5.601	38,9	792	5,5	13,8	10,2	19,9	26,7		
	gesamt	26.078	20.318	77,9	5.753	22,1	1.521	5,8	29.051	21.946	75,5	7.087	24,4	1.819	6,3	11,4	8,0	23,2	19,6		
Vfr Wittlich	männlich	2.994	2.836	94,7	158	5,3	277	9,3	3.237	3.006	92,9	227	7,0	360	11,1	8,1	6,0	43,7	30,0		
	weiblich	2.471	1.656	67,0	815	33,0	95	3,8	2.771	1.645	59,4	1.119	40,4	152	5,5	12,1	-0,7	37,3	60,0		
	gesamt	5.465	4.492	82,2	973	17,8	372	6,8	6.008	4.651	77,4	1.346	22,4	512	8,5	9,9	3,5	38,3	37,6		
Vfr Morbach	männlich	2.386	2.343	98,2	43	1,8	39	1,6	2.389	2.330	97,5	58	2,4	47	2,0	0,1	-0,6	34,9	20,5		
	weiblich	1.434	1.034	72,1	400	27,9	33	2,3	1.584	1.039	65,6	544	34,3	28	1,8	10,5	0,5	36,0	-15,2		
	gesamt	3.820	3.377	88,4	443	11,6	72	1,9	3.973	3.369	84,8	602	15,2	75	1,9	4,0	-0,2	35,9	4,2		
Bernkastel-Kues	männlich	4.951	4.792	96,8	159	3,2	125	2,5	5.277	5.034	95,4	239	4,5	231	4,4	6,6	5,1	50,3	84,8		
	weiblich	3.806	2.732	71,8	1.073	28,2	116	3,0	4.321	2.882	66,7	1.434	33,2	192	4,4	13,5	5,5	33,6	65,5		
	gesamt	8.757	7.524	85,9	1.232	14,1	241	2,8	9.598	7.916	82,5	1.673	17,4	423	4,4	9,6	5,2	35,8	75,5		
Kröv-Bausendorf	männlich	1.598	1.538	96,2	60	3,8	36	2,3	1.670	1.590	95,2	78	4,7	41	2,5	4,5	3,4	30,0	13,9		
	weiblich	1.222	817	66,9	405	33,1	22	1,8	1.382	824	59,6	557	40,3	48	3,5	13,1	0,9	37,5	118,2		
	gesamt	2.820	2.355	83,5	465	16,5	58	2,1	3.052	2.414	79,1	635	20,8	89	2,9	8,2	2,5	36,6	53,4		
Manderscheid	männlich	1.466	1.421	96,9	45	3,1	21	1,4	1.543												
	weiblich	1.090	698	64,0	392	36,0	21	1,9	1.200												
	gesamt	2.556	2.119	82,9	437	17,1	42	1,6	2.743	2.202	80,3	537	19,6	59	2,2	7,3	3,9	22,9	40,5		
Thalfang a.Erbeskopf	männlich	1.512	1.469	97,2	43	2,8	16	1,1	1.518												
	weiblich	995	679	68,2	316	31,8	12	1,2	1.185												
	gesamt	2.507	2.148	85,7	359	14,3	28	1,1	2.703	2.208	81,7	493	18,2	31	1,1	7,8	2,8	37,3	10,7		
Traben-Trarbach	männlich	1.465	1.406	96,0	59	4,0	80	5,5	1.596	1.501	94,0	91	5,7	114	7,1	8,9	6,8	54,2	42,5		
	weiblich	1.151	785	68,2	366	31,8	48	4,2	1.295	804	62,1	489	37,8	76	5,9	12,5	2,4	33,6	58,3		
	gesamt	2.616	2.191	83,8	425	16,2	128	4,9	2.891	2.305	79,7	580	20,1	190	6,6	10,5	5,2	36,5	48,4		
Wittlich-Land	männlich	4.017	3.892	96,9	125	3,1	66	1,6	4.239	4.079	96,2	158	3,7	86	2,0	5,5	4,8	26,4	30,3		
	weiblich	3.196	2.066	64,6	1.129	35,3	47	1,5	3.590	2.160	60,2	1.430	39,8	84	2,3	12,3	4,5	26,7	78,7		
	gesamt	7.213	5.958	82,6	1.254	17,4	113	1,6	7.829	6.239	79,7	1.588	20,3	170	2,2	8,5	4,7	26,6	50,4		
Bernkastel-Wittlich	männlich	20.389	19.697	96,6	692	3,4	660	3,2	21.469	20.477	95,4	969	4,5	928	4,3	5,3	4,0	40,0	40,6		
	weiblich	15.365	10.467	68,1	4.896	31,9	394	2,6	17.328	10.827	62,5	6.486	37,4	621	3,6	12,8	3,4	32,5	57,6		
	gesamt	35.754	30.164	84,4	5.588	15,6	1.054	2,9	38.797	31.304	80,7	7.454	19,2	1.549	4,0	8,5	3,8	33,4	47,0		
Vfr Bitburg	männlich	2.038	1.979	97,1	58	2,8	150	7,4	2.146	2.052	95,6	92	4,3	167	7,8	5,3	3,7	58,6	11,3		
	weiblich	1.744	1.179	67,6	565	32,4	72	4,1	1.965	1.273	64,8	692	35,2	113	5,8	12,7	8,0	22,5	56,9		
	gesamt	3.782	3.158	83,5	623	16,5	222	5,9	4.111	3.325	80,9	784	19,1	280	6,8	8,7	5,3	25,8	26,1		
Arzfeld	männlich	1.392	1.360	97,7	31	2,2	18	1,3	1.377	1.325	96,2	51	3,7	28	2,0	-1,1	-2,6	64,5	55,6		
	weiblich	985	670	68,0	315	32,0	14	1,4	1.045	670	64,1	374	35,8	24	2,3	6,1	0,0	18,7	71,4		
	gesamt	2.377	2.030	85,4	346	14,6	32	1,3	2.422	1.995	82,4	425	17,5	52	2,1	1,9	-1,7	22,8	62,5		
Bitburg-Land	männlich	2.727	2.677	98,2	50	1,8	43	1,6	2.737	2.648	96,7	89	3,3	67	2,4	0,4	-1,1	78,0	55,8		
	weiblich	2.081	1.381	66,4	700	33,6	39	1,9	2.362	1.405	59,5	957	40,5	65	2,8	13,5	1,7	36,7	66,7		
	gesamt	4.808	4.058	84,4	750	15,6	82	1,7	5.099	4.053	79,5	1.046	20,5	132	2,6	6,1	-0,1	39,5	61,0		
Irrel	männlich	830	791	95,3	38	4,6	25	3,0	814	773	95,0	40	4,9	37	4,5	-1,9	-2,3	5,3	48,0		
	weiblich	766	547	71,4	218	28,5	19	2,5	796	487	61,2	309	38,8	30	3,8	3,9	-11,0	41,7	57,9		
	gesamt	1.596	1.338	83,8	256	16,0	44	2,8	1.610	1.260	78,3	349	21,7	67	4,2	0,9	-5,8	36,3	52,3		
Kyllburg	männlich	1.401	1.362	97,2	39	2,8	21	1,5	1.393	1.345	96,6	47	3,4	31	2,2	-0,6	-1,2	20,5	47,6		
	weiblich	1.002	672	67,1	330	32,9	14	1,4	1.099	685	62,3	414	37,7	28	2,5	9,7	1,9	25,5	100,0		
	gesamt	2.403	2.034	84,6	369	15,4	35	1,5	2.492	2.030	81,5	461	18,5	59	2,4	3,7	-0,2	24,9	68,6		
Neuerburg	männlich	1.009	973	96,4	36	3,6	15	1,5	923	871	94,4	52	5,6	27	2,9	-8,5	-10,5	44,4	80,0		
	weiblich	852	559	65,6	293	34,4	16	1,9	891	534	59,9	357	40,1	25	2,8	4,6	-4,5	21,8	56,3		
	gesamt	1.861	1.532	82,3	329	17,7	31	1,7	1.814	1.405	77,5	409	22,5	52	2,9	-2,5	-8,3	24,3	67,7		
Prüm	männlich	3.800	3.677	96,8	122	3,2	73	1,9	3.923	3.798	96,8	124	3,2	133	3,4	3,2	3,3	1,6	82,2		
	weiblich	2.549	1.733	68,0	816	32,0	64	2,5	2.919	1.923	65,9	994	34,1	94	3,2	14,5	11,0	21,8	46,9		
	gesamt	6.349	5.410	85,2	938	14,8	137	2,2	6.842	5.721	83,6	1.118	16,3	227	3,3	7,8	5,7	19,2	65,7		
Speicher	männlich	1.367	1.331	97,4	35	2,6	45	3,3	1.445	1.397	96,7	47	3,3	46	3,2	5,7	5,0	34,3	2,2		
	weiblich	1.108	735	66,3	373	33,7	43	3,9	1.210	790	65,3	419	34,6	36	3,0	9,2	7,5	12,3	-16,3		
	gesamt	2.475	2.066	83,5	408	16,5	88	3,6	2.655	2.187	82,4	466	17,6	82	3,1	7,3	5,9	14,2	-6,8		
Eifelkr.Bitburg-Prüm	männlich	14.564	14.150	97,2	409	2,8	390	2,7	14.758	14.209	96,3	542	3,7	536	3,6	1,3	0,4	32,5	37,4		
	weiblich	11.087	7.476	67,4	3.610	32,6	281	2,5	12.287	7.767	63,2	4.516	36,8	415	3,4	10,8	3,9	25,1	47,7		
	gesamt	25.651	21.626	84,3	4.019	15,7	671	2,6	27.045	21.976	81,3	5.058	18,7	951	3,5	5,4	1,6	25,9	41,7		
Daun	männlich	4.100	3.989	97,3	111	2,7	69	1,7	4.247	4.084	96,2	160	3,8	79	1,9	3,6	2,4	44,1	14,5		
	weiblich	3.209	2.086	65,0	1.123	35,0	62	1,9	3.572	2.182	61,1	1.381	38,7	92	2,6	11,3	4,6	23,0	48,4		
	gesamt	7.309	6.075	83,1	1.234	16,9	131	1,8	7.819	6.266	80,1	1.541	19,7	171	2,2	7,0	3,1	24,9	30,5		
Gerolstein	männlich	2.552	2.469	96,7	83	3,3	51	2,0	2.590	2.494	96,3	94	3,6	67	2,6	1,5	1,0	13,3	31,4		
	weiblich	1.700	1.120	65,9	580	34,1	44	2,6	1.885	1.159	61,5	723	38,4	45	2,4	10,9	3,5				

Fortsetzung Tabelle 1.1a

Gebiet	Geschlecht	30.06.2006								30.06.2011								Veränderung 2006-2011			
		gesamt		Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche		gesamt		Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche		gesamt	Vollzeit	Teilzeit	Nichtdeutsche
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%				
Hermeskeil	männlich	2.788	2.703	97,0	85	3,0	57	2,0	2.799	2.688	96,0	110	3,9	63	2,3	0,4	-0,6	29,4	10,5		
	weiblich	2.129	1.306	61,3	822	38,6	38	1,8	2.314	1.354	58,5	960	41,5	57	2,5	8,7	3,7	16,8	50,0		
	gesamt	4.917	4.009	81,5	907	18,4	95	1,9	5.113	4.042	79,1	1.070	20,9	120	2,3	4,0	0,8	18,0	26,3		
Kell am See	männlich	1.918	1.880	98,0	38	2,0	22	1,1	1.930	1.872	97,0	55	2,8	17	0,9	0,6	-0,4	44,7	-22,7		
	weiblich	1.412	884	62,6	528	37,4	17	1,2	1.481	842	56,9	638	43,1	29	2,0	4,9	-4,8	20,8	70,6		
	gesamt	3.330	2.764	83,0	566	17,0	39	1,2	3.411	2.714	79,6	693	20,3	46	1,3	2,4	-1,8	22,4	17,9		
Konz	männlich	4.057	3.878	95,6	179	4,4	197	4,9	4.103	3.871	94,3	231	5,6	239	5,8	1,1	-0,2	29,1	21,3		
	weiblich	3.756	2.259	60,1	1.495	39,8	123	3,3	4.045	2.355	58,2	1.689	41,8	173	4,3	7,7	4,2	13,0	40,7		
	gesamt	7.813	6.137	78,5	1.674	21,4	320	4,1	8.148	6.226	76,4	1.920	23,6	412	5,1	4,3	1,5	14,7	28,8		
Ruwer	männlich	2.931	2.810	95,9	121	4,1	48	1,6	3.005	2.837	94,4	167	5,6	58	1,9	2,5	1,0	38,0	20,8		
	weiblich	2.600	1.516	58,3	1.084	41,7	37	1,4	2.809	1.525	54,3	1.283	45,7	45	1,6	8,0	0,6	18,4	21,6		
	gesamt	5.531	4.326	78,2	1.205	21,8	85	1,5	5.814	4.362	75,0	1.450	24,9	103	1,8	5,1	0,8	20,3	21,2		
Saarburg	männlich	2.831	2.739	96,8	91	3,2	90	3,2	2.843	2.680	94,3	162	5,7	108	3,8	0,4	-2,2	78,0	20,0		
	weiblich	2.577	1.558	60,5	1.019	39,5	69	2,7	2.792	1.603	57,4	1.187	42,5	82	2,9	8,3	2,9	16,5	18,8		
	gesamt	5.408	4.297	79,5	1.110	20,5	159	2,9	5.635	4.283	76,0	1.349	23,9	190	3,4	4,2	-0,3	21,5	19,5		
Schweich a.d.Röm.W.	männlich	4.186	4.032	96,3	152	3,6	94	2,2	4.363	4.146	95,0	216	5,0	134	3,1	4,2	2,8	42,1	42,6		
	weiblich	3.762	2.327	61,9	1.435	38,1	65	1,8	4.040	2.499	61,9	1.540	38,1	110	2,7	13,0	7,4	23,3	69,2		
	gesamt	7.948	6.359	80,0	1.587	19,9	159	2,0	8.403	6.645	79,1	1.756	20,9	244	2,9	8,3	4,5	25,3	53,5		
Trier-Land	männlich	3.043	2.921	96,0	121	4,0	60	2,0	3.031	2.872	94,8	157	5,2	83	2,7	-0,4	-1,7	29,8	38,3		
	weiblich	2.773	1.699	61,3	1.073	38,7	39	1,4	2.934	1.693	57,7	1.241	42,3	60	2,0	5,8	-0,4	15,7	53,8		
	gesamt	5.816	4.620	79,4	1.194	20,5	99	1,7	5.965	4.565	76,5	1.398	23,4	143	2,4	2,6	-1,2	17,1	44,4		
Trier-Saarburg	männlich	21.754	20.963	96,4	787	3,6	568	2,6	22.074	20.966	95,0	1.098	5,0	702	3,2	1,5	0,0	39,5	23,6		
	weiblich	18.923	11.549	61,1	7.374	38,9	388	2,1	20.415	11.871	58,2	8.538	41,8	556	2,7	8,5	2,8	17,4	43,3		
	gesamt	40.677	32.512	80,1	15.151	37,3	956	2,4	42.489	32.837	77,3	19.636	46,5	1.258	3,0	4,7	1,0	19,6	31,6		
Region Trier	männlich	81.248	77.931	95,9	3.303	4,1	2.762	3,4	84.443	79.852	94,6	4.533	5,4	3.470	4,1	3,9	2,5	37,2	25,6		
	weiblich	65.808	42.624	64,8	23.174	35,2	1.859	2,8	73.160	44.620	61,0	28.493	38,9	2.611	3,6	11,2	4,7	23,0	40,5		
	gesamt	147.056	120.555	82,0	26.477	18,0	4.621	3,1	157.603	124.472	79,0	33.026	21,0	6.081	3,9	7,2	3,2	24,7	31,6		
Rheinland-Pfalz	männlich	719.181	685.927	95,4	33.058	4,6	46.830	6,5	758.116	713.397	94,1	44.136	5,8	53.638	7,1	5,4	4,0	33,5	14,5		
	weiblich	566.664	365.906	64,6	200.566	35,4	25.939	4,6	621.198	379.347	61,1	241.409	38,9	32.596	5,2	9,6	3,7	20,4	25,7		
	gesamt	1.285.845	1.051.833	81,8	233.624	18,2	72.769	5,7	1.379.314	1.092.744	79,2	285.545	20,7	86.234	6,3	7,3	3,9	22,2	18,5		

- Nicht ausgewiesene Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 1.1b
(Tabelle 1.1a zusammengefasst)

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
nach Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden und Kreisen 2011**

Gebiet	30.06.2011						
	gesamt	Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Trier, kfr. St.	29.051	21.946	75,5	7.087	24,4	1.819	6,3
Vfr Wittlich	6.008	4.651	77,4	1.346	22,4	512	8,5
Vfr Morbach	3.973	3.369	84,8	602	15,2	75	1,9
Bernkastel-Kues	9.598	7.916	82,5	1.673	17,4	423	4,4
Kröv-Bausendorf	3.052	2.414	79,1	635	20,8	89	2,9
Manderscheid	2.743	2.202	80,3	537	19,6	59	2,2
Thalfang a.Erbeskopf	2.703	2.208	81,7	493	18,2	31	1,1
Traben-Trarbach	2.891	2.305	79,7	580	20,1	190	6,6
Wittlich-Land	7.829	6.239	79,7	1.588	20,3	170	2,2
Bernkastel-Wittlich	38.797	31.304	80,7	7.454	19,2	1.549	4,0
Vfr Bitburg	4.111	3.325	80,9	784	19,1	280	6,8
Arzfeld	2.422	1.995	82,4	425	17,5	52	2,1
Bitburg-Land	5.099	4.053	79,5	1.046	20,5	132	2,6
Irrel	1.610	1.260	78,3	349	21,7	67	4,2
Kyllburg	2.492	2.030	81,5	461	18,5	59	2,4
Neuerburg	1.814	1.405	77,5	409	22,5	52	2,9
Prüm	6.842	5.721	83,6	1.118	16,3	227	3,3
Speicher	2.655	2.187	82,4	466	17,6	82	3,1
Eifelkr.Bitburg-Prüm	27.045	21.976	81,3	5.058	18,7	951	3,5
Daun	7.819	6.266	80,1	1.541	19,7	171	2,2
Gerolstein	4.475	3.653	81,6	817	18,3	112	2,5
Hillesheim	2.884	2.386	82,7	498	17,3	50	1,7
Kelberg	2.496	2.007	80,4	486	19,5	48	1,9
Obere Kyll	2.547	2.097	82,3	449	17,6	123	4,8
Vulkaneifel	20.221	16.409	81,1	3.791	18,7	504	2,5
Hermeskeil	5.113	4.042	79,1	1.070	20,9	120	2,3
Kell am See	3.411	2.714	79,6	693	20,3	46	1,3
Konz	8.148	6.226	76,4	1.920	23,6	412	5,1
Ruwer	5.814	4.362	75,0	1.450	24,9	103	1,8
Saarburg	5.635	4.283	76,0	1.349	23,9	190	3,4
Schweich a.d.Röm.W.	8.403	6.645	79,1	1.756	20,9	244	2,9
Trier-Land	5.965	4.565	76,5	1.398	23,4	143	2,4
Trier-Saarburg	42.489	32.837	77,3	9.636	22,7	1.258	3,0
Region Trier	157.603	124.472	79,0	33.026	21,0	6.081	3,9
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>1.379.314</i>	<i>1.092.744</i>	<i>79,2</i>	<i>285.545</i>	<i>20,7</i>	<i>86.234</i>	<i>6,3</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

**Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an der Wohnbevölkerung
nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.06.2011**

Gebiet	Bevölkerungsstand am 31.12.2011	Anzahl der svp. Beschäftigten	Anteil in %	Veränderung der Anzahl der svp. Beschäftigten zu 2006 in %
Trier, kfr. St.	105.675	29.051	27,5%	11,4%
Vfr Wittlich	17.931	6.008	33,5%	9,9%
Vfr Morbach	10.752	3.973	37,0%	4,0%
Bernkastel-Kues	27.067	9.598	35,5%	9,6%
Kröv-Bausendorf	8.636	3.052	35,3%	8,2%
Manderscheid	7.547	2.743	36,3%	7,3%
Thalfang a.Erbeskopf	7.217	2.703	37,5%	7,8%
Traben-Trarbach	9.301	2.891	31,1%	10,5%
Wittlich-Land	21.467	7.829	36,5%	8,5%
Bernkastel-Wittlich	109.918	38.797	35,3%	8,5%
Vfr Bitburg	12.773	4.111	32,2%	6,8%
Arzfeld	9.601	2.422	25,2%	2,1%
Bitburg-Land	16.595	5.099	30,7%	2,6%
Irrel	8.751	1.610	18,4%	4,2%
Kyllburg	7.628	2.492	32,7%	2,4%
Neuerburg	9.501	1.814	19,1%	2,9%
Prüm	21.123	6.842	32,4%	3,3%
Speicher	7.835	2.655	33,9%	3,1%
Eifelkr.Bitburg-Prüm	93.807	27.045	28,8%	3,5%
Daun	22.928	7.819	34,1%	7,0%
Gerolstein	13.537	4.475	33,1%	5,2%
Hillesheim	8.529	2.884	33,8%	6,6%
Kelberg	7.134	2.496	35,0%	5,8%
Obere Kyll	8.520	2.547	29,9%	7,4%
Vulkaneifel	60.648	20.221	33,3%	6,4%
Hermeskeil	14.477	5.113	35,3%	4,0%
Kell am See	9.448	3.411	36,1%	2,4%
Konz	31.108	8.148	26,2%	4,3%
Ruwer	17.912	5.814	32,5%	5,1%
Saarburg	21.987	5.635	25,6%	4,2%
Schweich a.d.Röm.W.	26.442	8.403	31,8%	8,3%
Trier-Land	21.566	5.965	27,7%	2,6%
Trier-Saarburg	142.940	42.489	29,7%	4,7%
Region Trier	512.988	157.603	30,7%	7,2%
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>3.999.117</i>	<i>1.379.314</i>	<i>34,5%</i>	<i>7,3%</i>

- Nicht ausgewiesene Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 1.1d

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen
nach Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden und Kreisen
Vollzeit/Teilzeit 2011**

Gebiet	30.06.2011						
	gesamt	Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Trier, kfr. St.	14.388	8.779	61,0	5.601	38,9	792	5,5
Vfr Wittlich	2.771	1.645	59,4	1.119	40,4	152	5,5
Vfr Morbach	1.584	1.039	65,6	544	34,3	28	1,8
Bernkastel-Kues	4.321	2.882	66,7	1.434	33,2	192	4,4
Kröv-Bausendorf	1.382	824	59,6	557	40,3	48	3,5
Manderscheid	1.200	.	.	.	.	.	.
Thalfang a.Erbeskopf	1.185	.	.	.	.	.	.
Traben-Trarbach	1.295	804	62,1	489	37,8	76	5,9
Wittlich-Land	3.590	2.160	60,2	1.430	39,8	84	2,3
Bernkastel-Wittlich	21.469	20.477	95,4	969	4,5	928	4,3
Vfr Bitburg	1.965	1.273	64,8	692	35,2	113	5,8
Arzfeld	1.045	670	64,1	374	35,8	24	2,3
Bitburg-Land	2.362	1.405	59,5	957	40,5	65	2,8
Irrel	796	487	61,2	309	38,8	30	3,8
Kyllburg	1.099	685	62,3	414	37,7	28	2,5
Neuerburg	891	534	59,9	357	40,1	25	2,8
Prüm	2.919	1.923	65,9	994	34,1	94	3,2
Speicher	1.210	790	65,3	419	34,6	36	3,0
Eifelkr.Bitburg-Prüm	12.287	7.767	63,2	4.516	36,8	415	3,4
Daun	3.572	2.182	61,1	1.381	38,7	92	2,6
Gerolstein	1.885	1.159	61,5	723	38,4	45	2,4
Hillesheim	1.182	739	62,5	443	37,5	20	1,7
Kelberg	1.070	653	61,0	417	39,0	24	2,2
Obere Kyll	1.033	643	62,2	389	37,7	46	4,5
Vulkaneifel	8.742	5.376	61,5	3.353	38,4	227	2,6
Hermeskeil	2.314	1.354	58,5	960	41,5	57	2,5
Kell am See	1.481	842	56,9	638	43,1	29	2,0
Konz	4.045	2.355	58,2	1.689	41,8	173	4,3
Ruwer	2.809	1.525	54,3	1.283	45,7	45	1,6
Saarburg	2.792	1.603	57,4	1.187	42,5	82	2,9
Schweich a.d.Röm.W.	4.040	2.499	61,9	1.540	38,1	110	2,7
Trier-Land	2.934	1.693	57,7	1.241	42,3	60	2,0
Trier-Saarburg	20.415	11.871	58,1	8.538	41,8	556	2,7
Region Trier	73.160	44.620	61,0	28.493	38,9	2.611	3,6
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>621.198</i>	<i>379.347</i>	<i>61,1</i>	<i>241.409</i>	<i>38,9</i>	<i>32.596</i>	<i>5,2</i>

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Männer
nach Verbandsgemeinden/Vbfr. Gemeinden und Kreisen
Vollzeit/Teilzeit 2011**

Gebiet	30.06.2011						
	gesamt	Vollzeit		Teilzeit		Nichtdeutsche	
	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Trier, kfr. St.	14.663	13.167	89,8	1.486	10,1	1.027	7,0
Vfr Wittlich	3.237	3.006	92,9	227	7,0	360	11,1
Vfr Morbach	2.389	2.330	97,5	58	2,4	47	2,0
Bernkastel-Kues	5.277	5.034	95,4	239	4,5	231	4,4
Kröv-Bausendorf	1.670	1.590	95,2	78	4,7	41	2,5
Manderscheid	1.543	.	.	.	.	.	.
Thalfang a.Erbeskopf	1.518	.	.	.	.	.	.
Traben-Trarbach	1.596	1.501	94,0	91	5,7	114	7,1
Wittlich-Land	4.239	4.079	96,2	158	3,7	86	2,0
Bernkastel-Wittlich	21.469	20.477	95,4	969	4,5	928	4,3
Vfr Bitburg	2.146	2.052	95,6	92	4,3	167	7,8
Arzfeld	1.377	1.325	96,2	51	3,7	28	2,0
Bitburg-Land	2.737	2.648	96,7	89	3,3	67	2,4
Irrel	814	773	95,0	40	4,9	37	4,5
Kyllburg	1.393	1.345	96,6	47	3,4	31	2,2
Neuerburg	923	871	94,4	52	5,6	27	2,9
Prüm	3.923	3.798	96,8	124	3,2	133	3,4
Speicher	1.445	1.397	96,7	47	3,3	46	3,2
Eifelkr.Bitburg-Prüm	14.758	14.209	96,3	542	3,7	536	3,6
Daun	4.247	4.084	96,2	160	3,8	79	1,9
Gerolstein	2.590	2.494	96,3	94	3,6	67	2,6
Hillesheim	1.702	1.647	96,8	55	3,2	30	1,8
Kelberg	1.426	1.354	95,0	69	4,8	24	1,7
Obere Kyll	1.514	1.454	96,0	60	4,0	77	5,1
Vulkaneifel	11.479	11.033	96,1	438	3,8	277	2,4
Hermeskeil	2.799	2.688	96,0	110	3,9	63	2,3
Kell am See	1.930	1.872	97,0	55	2,8	17	0,9
Konz	4.103	3.871	94,3	231	5,6	239	5,8
Ruwer	3.005	2.837	94,4	167	5,6	58	1,9
Saarburg	2.843	2.680	94,3	162	5,7	108	3,8
Schweich a.d.Röm.W.	4.363	4.146	95,0	216	5,0	134	3,1
Trier-Land	3.031	2.872	94,8	157	5,2	83	2,7
Trier-Saarburg	22.074	20.966	95,0	1.098	5,0	702	3,2
Region Trier	84.443	79.852	94,6	4.533	5,4	3.470	4,1
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>758.116</i>	<i>713.397</i>	<i>94,1</i>	<i>44.136</i>	<i>5,8</i>	<i>53.638</i>	<i>7,1</i>

- Nicht ausgewiesene Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 1.1f

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl und Beschäftigtenquote) am Wohnort
nach Geschlecht, Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.06.2006 - 30.06.2011
(Deutsche)**

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort												
	Deutsche												
	30.06.2006					30.06.2011					Veränderung 30.06.06 - 30.06.11		
	gesamt	männlich		weiblich		gesamt	männlich		weiblich		gesamt	männlich	weiblich
		gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)	gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)		gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)	gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)			
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	%	%	%	
Trier, Kfr. St.	24.551	12.535	92,2	12.016	94,1	27.210	13.621	95,6	13.589	96,7	10,8	8,7	13,1
Vfr Wittlich	5.091	2.716	91,7	2.375	94,3	5.490	2.873	90,2	2.617	92,2	7,8	5,8	10,2
Vfr Morbach	3.747	2.346	73,0	1.401	70,7	3.897	2.341	70,4	1.556	72,6	4,0	-0,2	11,1
Bernkastel-Kues	8.515	4.825	91,1	3.690	93,8	9.171	5.043	88,2	4.128	92,2	7,7	4,5	11,9
Kröv-Bausendorf	2.762	1.562	53,3	1.200	67,3	2.961	1.628	69,7	1.333	73,7	7,2	4,2	11,1
Manderscheid	2.514	1.445	57,1	1.069	69,6	2.683					6,7		
Thalang a.Erbeskopf	2.479	1.496	10,1	983	1,9	2.671					7,7		
Traben-Trarbach	2.488	1.385	16,8	1.103	19,0	2.701	1.482	89,0	1.219	90,2	8,6	7,0	10,5
Wittlich-Land	7.100	3.951	63,8	3.149	56,8	7.656	4.151	80,3	3.505	83,1	7,8	5,1	11,3
Bernkastel-Wittlich	34.696	19.726	94,1	14.970	93,6	37.230	20.529	89,2	16.701	92,2	7,3	4,1	11,6
Vfr Bitburg	3.560	1.888	83,2	1.672	84,7	3.826	1.975	88,9	1.851	96,0	7,5	4,6	10,7
Arzfeld	2.345	1.374	0,0	971	14,9	2.370	1.349	47,6	1.021	57,6	1,1	-1,8	5,1
Bitburg-Land	4.725	2.684	61,6	2.041	55,7	4.967	2.670	78,1	2.297	83,2	5,1	-0,5	12,5
Irrel	1.552	805	59,3	747	53,1	1.541	775	37,0	766	55,6	-0,7	-3,7	2,5
Kyllburg	2.366	1.379	60,4	987	55,9	2.432	1.362	74,4	1.070	72,5	2,8	-1,2	8,4
Neuerburg	1.829	993	8,5	836	15,1	1.761	895	43,4	866	43,6	-3,7	-9,9	3,6
Prüm	6.211	3.727	80,3	2.484	80,4	6.612	3.788	86,5	2.824	90,9	6,5	1,6	13,7
Speicher	2.387	1.322	64,8	1.065	55,4	2.571	1.399	84,6	1.172	86,5	7,7	5,8	10,0
Eifelkr.Bitburg-Prüm	24.975	14.172	89,9	10.803	92,7	26.080	14.213	86,8	11.867	91,5	4,4	0,3	9,8
Daun	7.178	4.031	92,2	3.147	93,8	7.646	4.167	78,7	3.479	80,9	6,5	3,4	10,5
Gerolstein	4.154	2.499	64,9	1.655	52,9	4.362	2.522	79,9	1.840	82,5	5,0	0,9	11,2
Hillesheim	2.658	1.561	2,9	1.097	14,5	2.833	1.671	53,7	1.162	61,4	6,6	7,0	5,9
Kelberg	2.323	1.384	0,0	939	1,2	2.448	1.402	49,0	1.046	61,4	5,4	1,3	11,4
Obere Kyll	2.258	1.380	80,7	878	72,4	2.424	1.437	57,0	987	47,6	7,4	4,1	12,4
Vulkaneifel	18.571	10.855	91,3	7.716	92,8	19.713	11.199	88,8	8.514	92,0	6,1	3,2	10,3
Hermeskeil	4.821	2.730	65,4	2.091	69,1	4.989	2.733	34,5	2.256	23,1	3,5	0,1	7,9
Kell am See	3.290	1.895	64,1	1.395	66,7	3.364	1.913	8,8	1.451	3,2	2,2	0,9	4,0
Konz	7.490	3.858	90,9	3.632	94,1	7.730	3.860	93,5	3.870	96,7	3,2	0,1	6,6
Ruwer	5.445	2.882	53,7	2.563	54,6	5.708	2.947	25,3	2.761	25,6	4,8	2,3	7,7
Saarburg	5.249	2.741	80,6	2.508	84,4	5.445	2.735	19,7	2.710	19,6	3,7	-0,2	8,1
Schweich a.d.Röm.W.	7.602	4.092	85,4	3.510	85,4	8.159	4.229	89,2	3.930	93,1	7,3	3,3	12,0
Trier-Land	5.715	2.982	72,2	2.733	75,5	5.819	2.946	79,0	2.873	83,6	1,8	-1,2	5,1
Trier-Saarburg	39.612	21.180	91,0	18.432	95,7	41.214	21.363	94,0	19.851	96,5	4,0	0,9	7,7
Region Trier	142.405	78.468	91,2	63.937	93,6	151.447	80.925	88,9	70.522	92,2	6,3	3,1	10,3
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>1.212.821</i>	<i>672.204</i>	<i>95,5</i>	<i>540.617</i>	<i>96,2</i>	<i>1.292.544</i>	<i>704.162</i>	<i>96,0</i>	<i>588.382</i>	<i>96,9</i>	<i>6,6</i>	<i>4,8</i>	<i>8,8</i>

- Nicht ausgewiesene Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 1.1g

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Anzahl und Beschäftigtenquote) am Wohnort
nach Geschlecht, Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.06.2006 - 30.06.2011
(Nichtdeutsche)**

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort												
	Nichtdeutsche												
	30.06.2006					30.06.2011					Veränderung 30.06.06 - 30.06.11		
	gesamt	männlich		weiblich		gesamt	männlich		weiblich		gesamt	männlich	weiblich
		gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)	gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)		gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)	gesamt	Beschäftigten quote (Anteil der Be- schäftigten an der Alters- gruppe 20 bis 64 Jahre)			
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	%	%	%	
Trier, kfr. St.	1521	896	96.9	625	97.9	1819	1027	98.3	792	99.0	19.6	14.6	26.7
Vfr Wittlich	372	277	97.5	95	92.6	512	360	93.9	152	95.4	37.6	30.0	60.0
Vfr Morbach	72	39	82.1	33	69.7	75	47	74.5	28	82.1	4.2	20.5	-15.2
Bernkastel-Kues	241	125	96.8	116	93.1	423	231	96.5	192	96.4	75.5	84.8	65.5
Kröv-Bausendorf	58	36	66.7	22	72.7	89	41	75.6	48	81.3	53.4	13.9	118.2
Manderscheid	42	21	42.9	21	71.4	59					40.5		
Thaläng a.Erbeskopf	28	16	0.0	12	0.0	31					10.7		
Traben-Trarbach	128	80	21.3	48	20.8	190	114	93.9	76	96.1	48.4	42.5	58.3
Wittlich-Land	113	66	68.2	47	57.4	170	86	87.2	84	86.9	50.4	30.3	78.7
Bernkastel-Wittlich	1054	660	98.8	394	94.9	1549	928	94.0	621	96.0	47.0	40.6	57.6
Vfr Bitburg	222	150	88.0	72	84.7	280	167	94.0	113	97.3	26.1	11.3	56.9
Arzfeld	32	18	0.0	14	0.0	52	28	57.1	24	58.3	62.5	55.6	71.4
Bitburg-Land	82	43	62.8	39	66.7	132	67	82.1	65	90.8	61.0	55.8	66.7
Irrel	44	25	68.0	19	68.4	67	37	54.1	30	70.0	52.3	48.0	57.9
Kylburg	35	21	52.4	14	71.4	59	31	74.2	28	82.1	68.6	47.6	100.0
Neuerburg	31	15	0.0	16	0.0	52	27	44.4	25	32.0	67.7	80.0	56.3
Prüm	137	73	80.8	64	87.5	227	133	94.0	94	91.5	65.7	82.2	46.9
Speicher	88	45	82.2	43	53.5	82	46	91.3	36	77.8	-6.8	2.2	-16.3
Eifelkr.Bitburg-Prüm	671	390	94.6	281	97.2	951	536	93.7	415	94.0	41.7	37.4	47.7
Daun	131	69	95.7	62	91.9	171	79	86.1	92	87.0	30.5	14.5	48.4
Gerolstein	95	51	72.5	44	63.6	112	67	88.1	45	88.9	17.9	31.4	2.3
Hillesheim	46	31	0.0	15	26.7	50	30	76.7	20	70.0	8.7	-3.2	33.3
Kelberg	36	23	0.0	13	0.0	48	24	54.2	24	70.8	33.3	4.3	84.6
Obere Kyll	111	74	87.8	37	54.1	123	77	63.6	46	65.2	10.8	4.1	24.3
Vulkaneifel	419	248	96.0	171	93.0	504	277	94.6	227	95.6	20.3	11.7	32.7
Hermeskell	95	57	73.7	38	84.2	120	63	30.2	57	12.3	26.3	10.5	50.0
Kell am See	39	22	81.8	17	70.6	46	17	23.5	29	0.0	17.9	-22.7	70.6
Konz	320	197	95.9	123	92.7	412	239	98.3	173	97.7	28.8	21.3	40.7
Ruwer	85	48	54.2	37	64.9	103	58	15.5	45	22.2	21.2	20.8	21.6
Saarburg	159	90	82.2	69	87.0	190	108	21.3	82	20.7	19.5	20.0	18.8
Schweich a.d.Röm.W.	159	94	84.0	65	89.2	244	134	91.8	110	94.5	53.5	42.6	69.2
Trier-Land	99	60	70.0	39	71.8	143	83	71.1	60	95.0	44.4	38.3	53.8
Trier-Saarburg	956	568	93.5	388	96.6	1258	702	95.4	556	97.8	31.6	23.6	43.3
Region Trier	4,621	2,762	95.8	1,859	95.9	6,081	3,470	93.5	2,611	95.6	31.6	25.6	40.5
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>72,769</i>	<i>46,830</i>	<i>97.5</i>	<i>25,939</i>	<i>96.8</i>	<i>86,234</i>	<i>53,638</i>	<i>97.3</i>	<i>32,596</i>	<i>97.2</i>	<i>18.5</i>	<i>14.5</i>	<i>25.7</i>

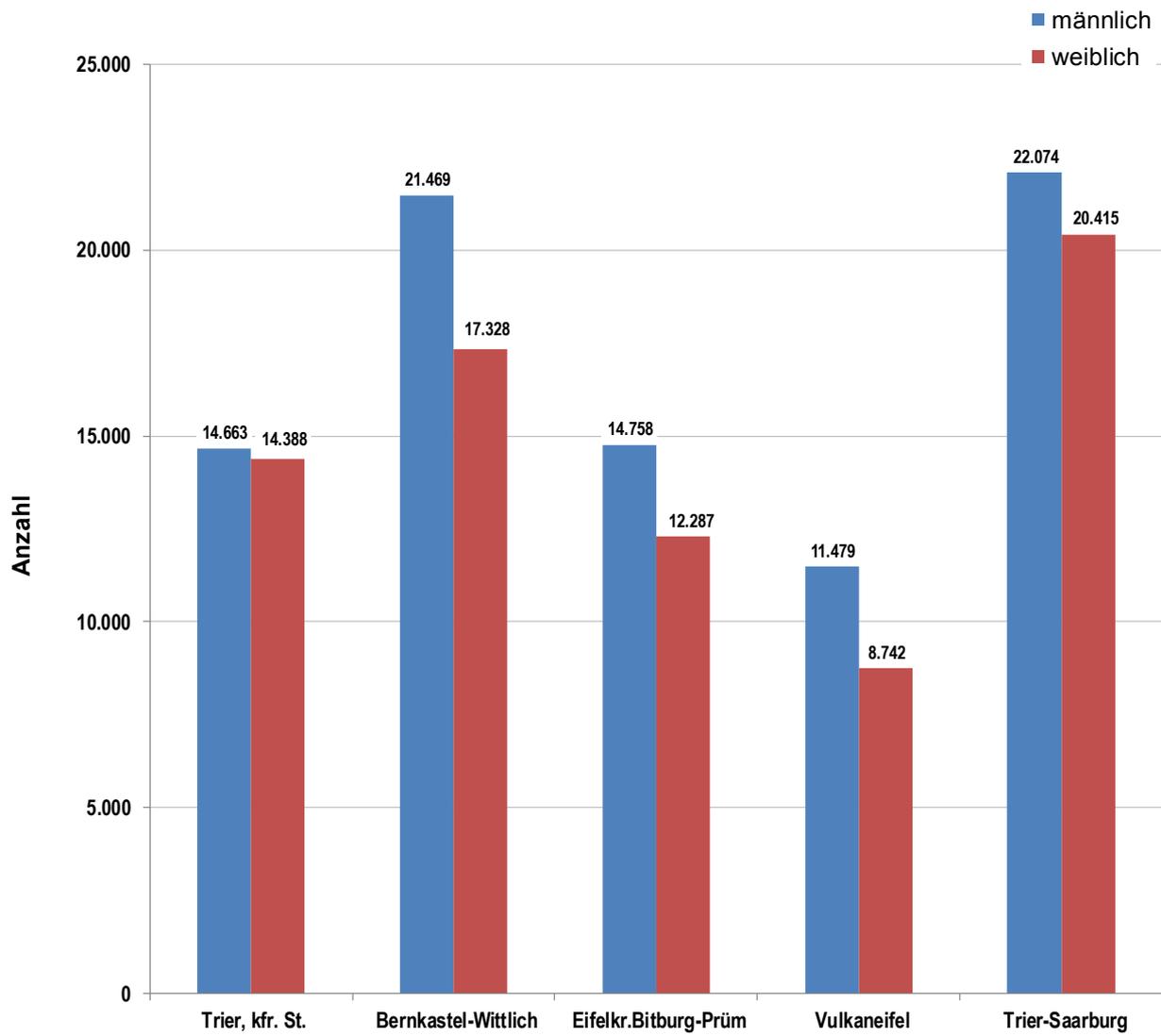
- Nicht ausgewiesene Daten unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1.1a

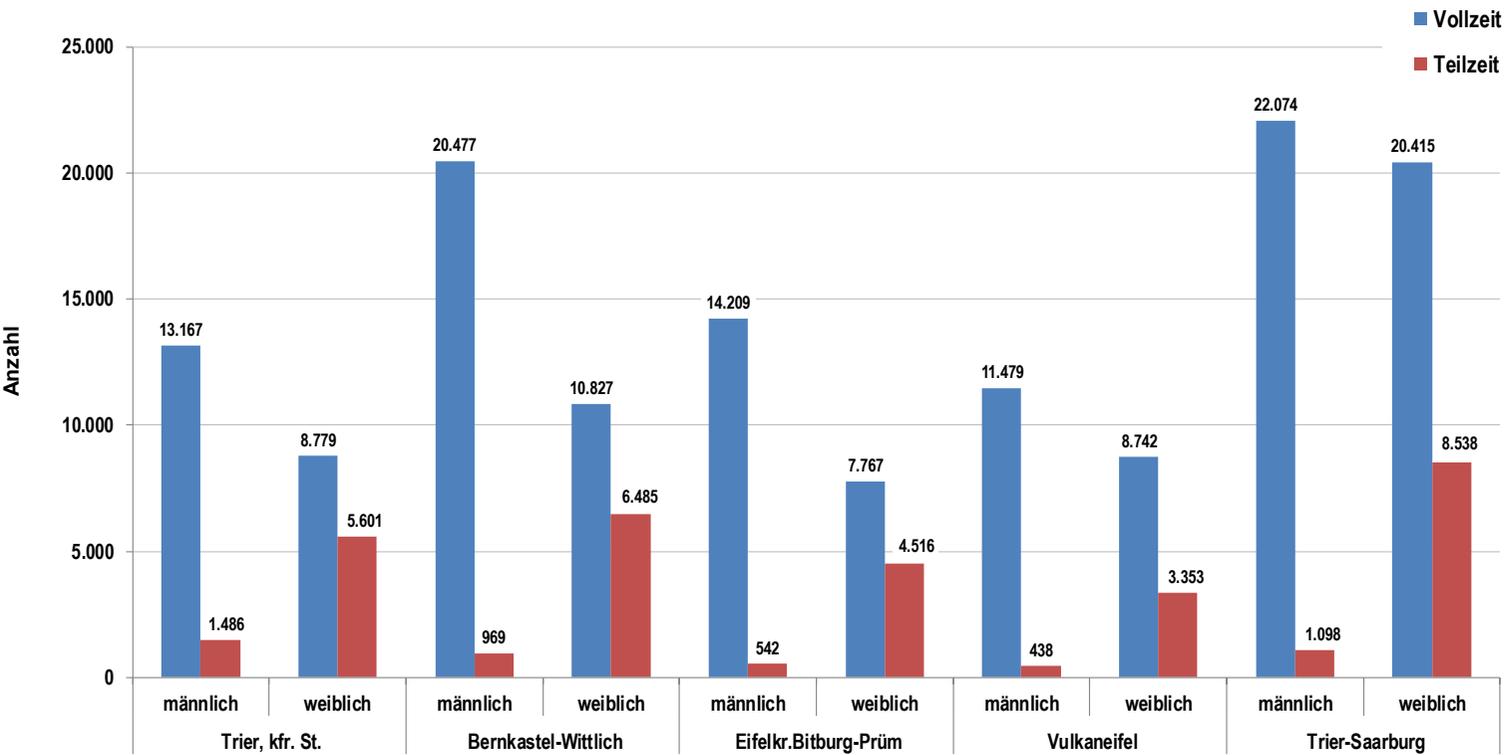
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Geschlecht und Landkreisen
(Deutsche)



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

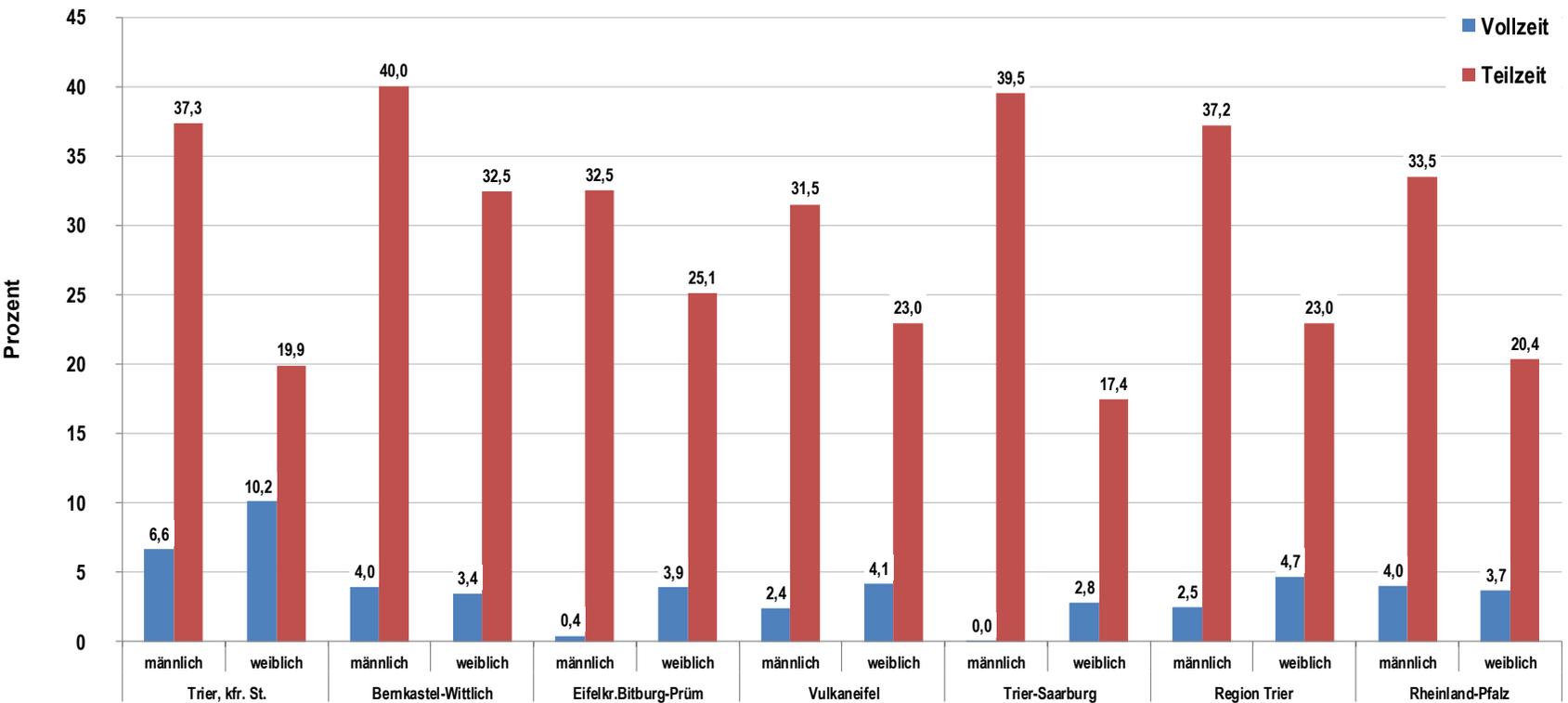
Anzahl der sozialversicherungspflichtig Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht und Landkreisen 2011 (Deutsche)



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.
 © Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1.1c

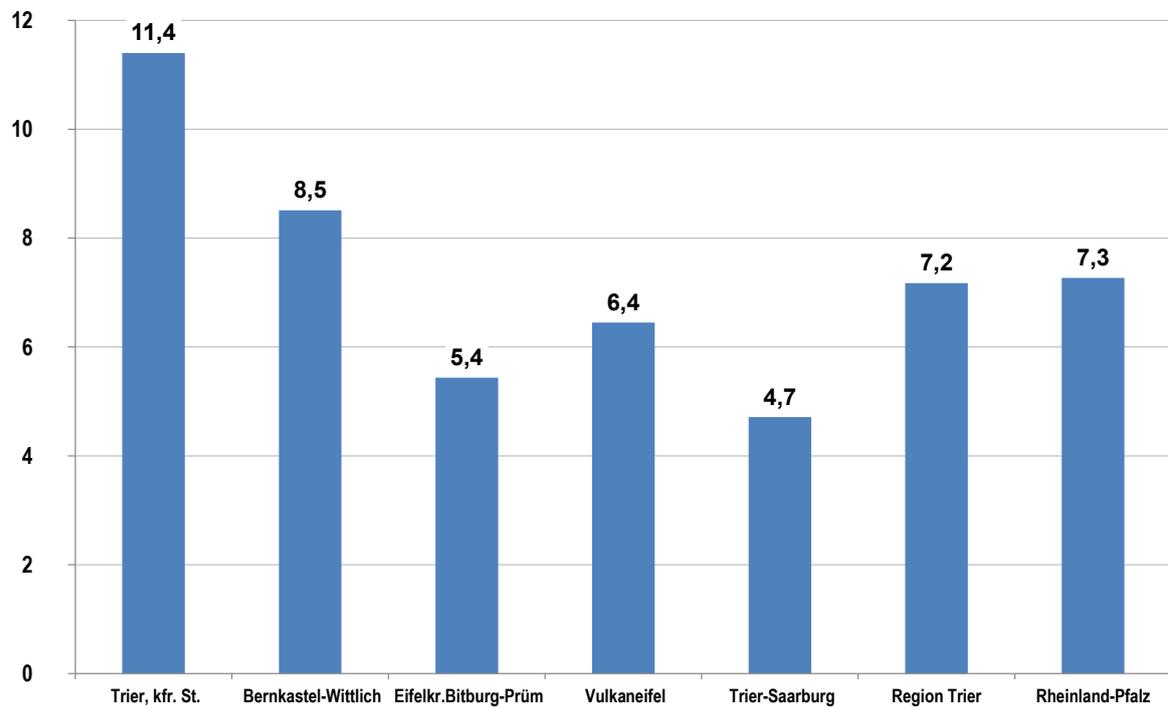
Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten in den Landkreisen, der Region Trier und Rheinland-Pfalz 2006- 2011 (Deutsche) in Prozent



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
in den Landkreisen 2006 - 2011 , der Region Trier und Rheinland-Pfalz 2006 - 2011 (Deutsche)

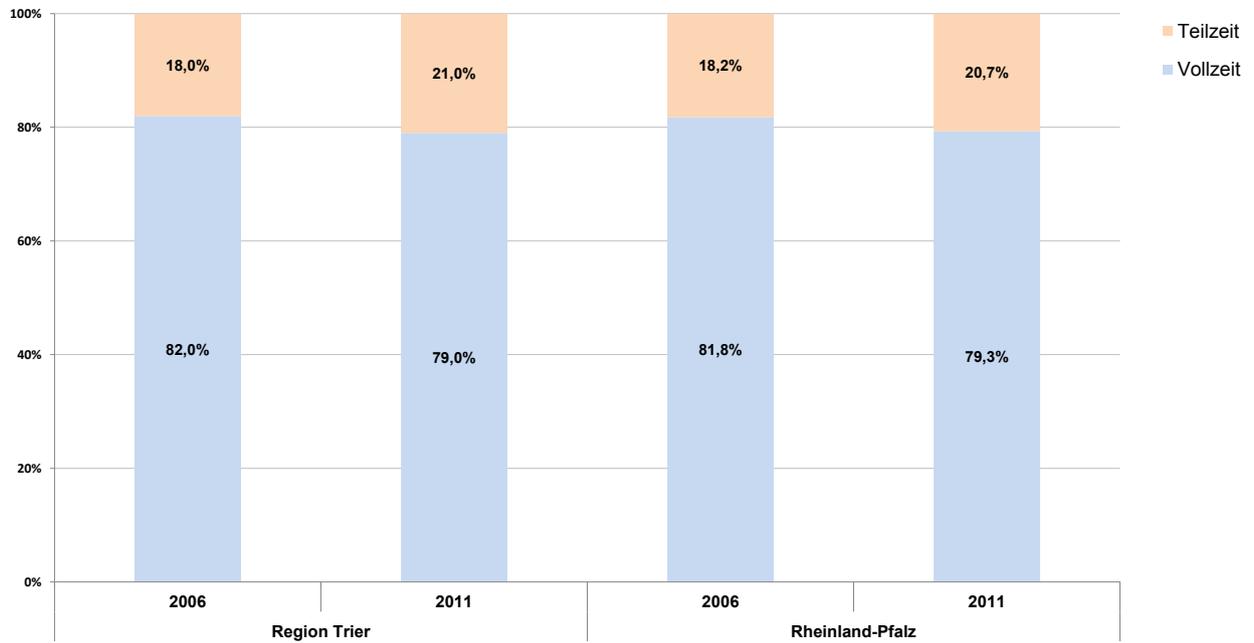


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1.1e

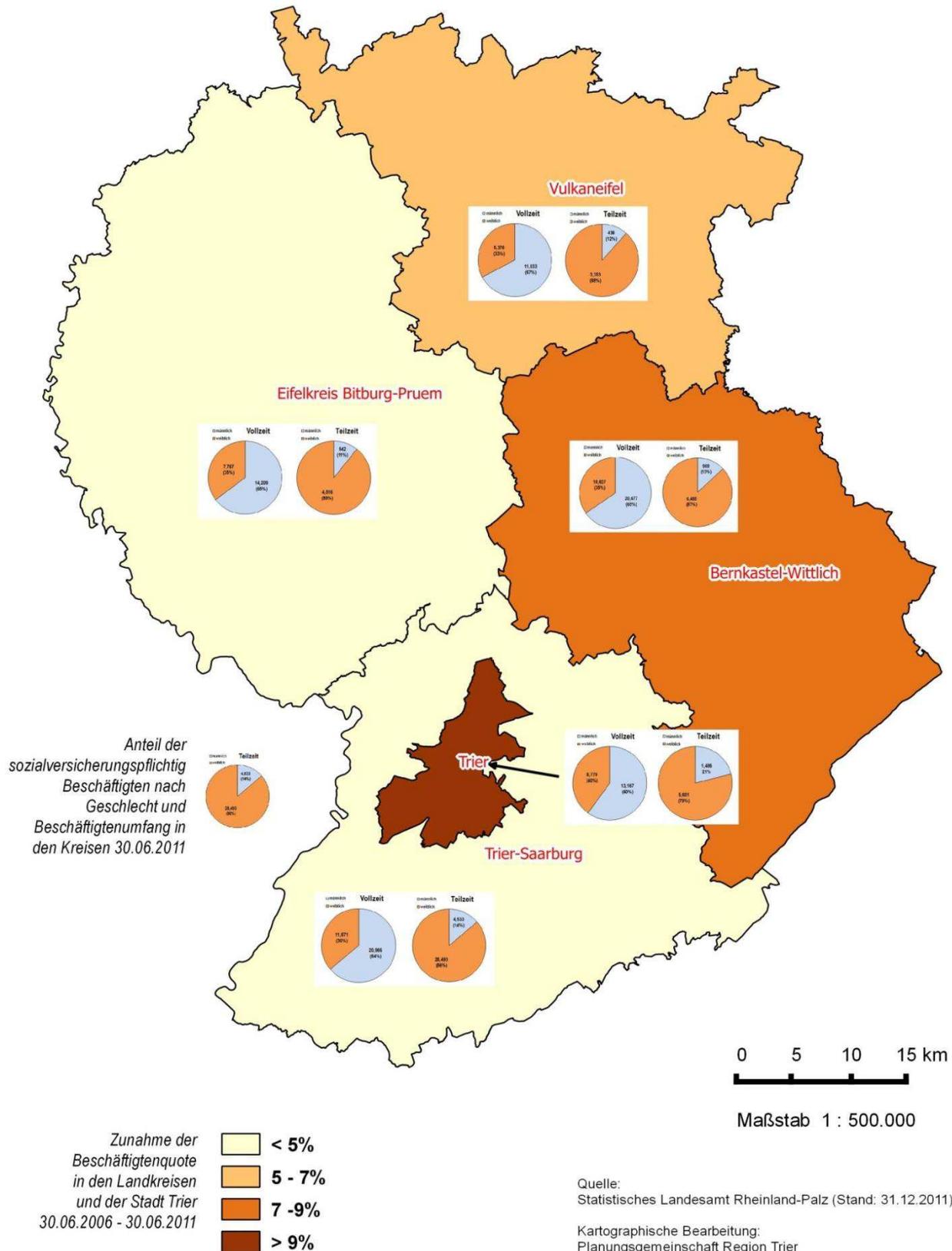
Entwicklung des Verhältnisses Teilzeitbeschäftigte / Vollzeitbeschäftigte 2006 – 2011
in der Region Trier und Rheinland-Pfalz



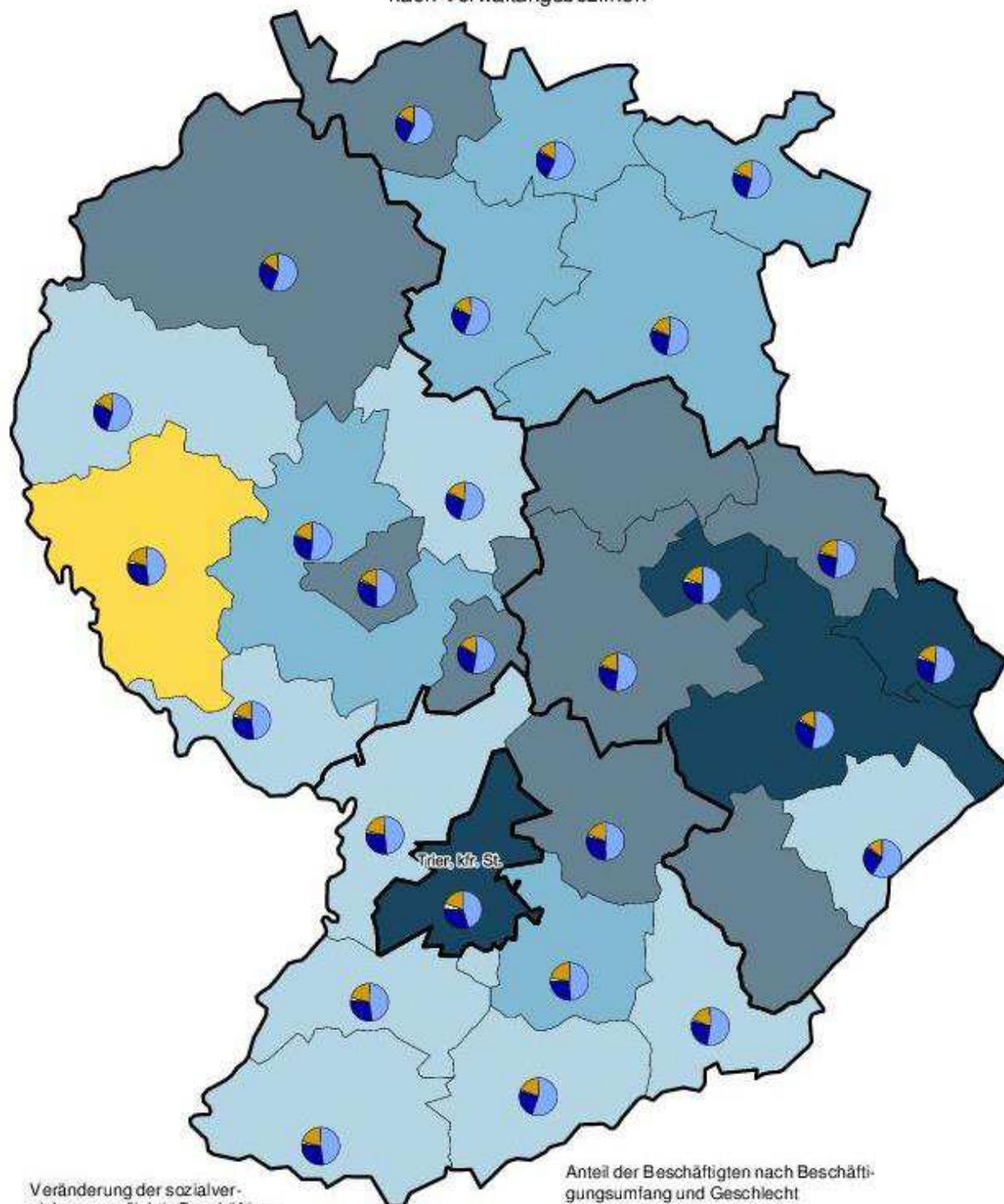
Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den Landkreisen und der Stadt Trier
30.06.2011



Region Trier
 Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort 30.6.2006/2011
 Anteil nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht zum 30.6.2011
 nach Verwaltungsbezirken



Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

- Abnahme (1)
- Zunahme
- unter 5% (9)
- 5 bis 7% (6)
- 7 bis 9% (9)
- 9% und mehr (4)

() Anzahl der Verwaltungsbezirke
 Landesdurchschnitt: 7,3%

Anteil der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht



- Vollzeitbeschäftigte männlich
- Vollzeitbeschäftigte weiblich
- Teilzeitbeschäftigte männlich
- Teilzeitbeschäftigte weiblich
- Kein Kreisdiagramm bei Geheimhaltung

1.2 Bildung

Kreis	Schularten	Schuljahr 2007/2008					Schuljahr 2011/2012					Veränderung 2007/2008 - 2011/2012				
		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe	
			Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		
			in Prozent													
Trier, kfr. St.	Grundschulen	23	3084	3026	0	0	24	3117	3034	0	0	1	1	0	X	X
	Hauptschulen	7	1534	1303	1534	1303	3	656	393	656	393	-4	-57	-70	-57	-70
	Org.verb.G+H-Schulen	1	325	252	181	109	0	0	0	0	0	-1	X	X	X	X
	Regionale Schulen	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
	Org.verb.G+Reg.Sch.	0	0	28	0	27	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
	Realschulen	4	1793	1195	1793	1195	1	560	221	560	221	-3	-69	-82	-69	-82
	Realschulen plus	0	0	0	0	0	3	1371	1258	1371	1258	3	X	X	X	X
	Org.verb.G+RealS+	0	0	0	0	0	0	0	23	0	23	0	X	X	X	X
	Gymnasien	6	5730	2976	5730	2976	6	5542	3085	5542	3085	0	-3	4	-3	4
	Integrierte Gesamtschulen	0	0	0	0	0	1	574	465	574	465	1	X	X	X	X
	Förderschulen	5	598	367	303	192	5	507	357	224	176	0	-15	-3	-26	-8
	Freie Waldorfschulen	1	424	197	306	141	1	428	227	304	155	0	1	15	-1	10
	Kollegs u. Abendgymnasien	0	0	1	0	1	0	0	5	0	5	0	X	400	X	400
Gesamtsumme	47	13.488	9.346	9.847	5.945	44	12.755	9.068	9.231	5.781	-3	-5,4	-3,0	-6,3	-2,8	
Bernkastel-Wittlich	Grundschulen	44	4467	4511	0	0	44	3921	3951	0	0	0	-12	-12	X	X
	Hauptschulen	4	986	978	986	978	0	0	11	0	11	-4	X	-99	X	-99
	Regionale Schulen	3	888	846	888	846	0	0	0	0	0	-3	X	X	X	X
	Org.verb.G+Reg.Sch.	0	0	33	0	25	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
	Duale Oberschulen	1	528	528	528	528	0	0	0	0	0	-1	X	X	X	X
	Realschulen	5	2589	2441	2589	2441	1	822	840	822	840	-4	-68	-66	-68	-66
	Realschulen plus	0	0	0	0	0	7	2930	2690	2930	2690	7	X	X	X	X
	Org.verb.G+RealS+	0	0	0	0	0	0	0	25	0	24	0	X	X	X	X
	Gymnasien	4	3726	3633	3726	3633	4	3593	3584	3593	3584	0	-4	-1	-4	-1
	Integrierte Gesamtschulen	0	0	0	0	0	2	758	756	758	756	2	X	X	X	X
	Förderschulen	5	513	564	265	282	5	525	538	261	250	0	2	-5	-2	-11
	Freie Waldorfschulen	0	0	45	0	34	0	0	34	0	23	0	X	-24	X	-32
	Kollegs u. Abendgymnasien	0	0	5	0	5	0	0	6	0	6	0	X	20	X	20
Gesamtsumme	66	13.697	13.584	8.982	8.772	63	12.549	12.435	8.364	8.184	-3	-8,4	-8,5	-6,9	-6,7	

Allgemeinbildende Schulen nach Schulart, Schülern und Landkreisen
2007/2008 - 2011/2012

Kreis	Schularten	Schuljahr 2007/2008					Schuljahr 2011/2012					Veränderung 2007/2008 - 2011/2012				
		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe	
			Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		
													in Prozent			
Eifelkr.Bitburg-Prüm	Grundschulen	27	3145	3126	0	0	29	3034	2996	0	0	2	-4	-4	X	X
	Hauptschulen	5	1052	986	1052	986	2	518	479	518	479	-3	-51	-51	-51	-51
	Org.verb.G+H-Schulen	6	1406	1406	702	702	2	311	310	55	54	-4	-78	-78	-92	-92
	Regionale Schulen	1	307	309	307	309	0	0	0	0	0	-1	X	X	X	X
	Org.verb.G+Reg.Sch.	1	559	402	328	177	0	0	0	0	0	-1	X	X	X	X
	Realschulen	5	2278	2157	2278	2157	2	628	581	628	581	-3	-72	-73	-72	-73
	Realschulen plus	0	0	0	0	0	3	1683	1660	1683	1660	3	X	X	X	X
	Org.verb.G+RealS+	0	0	0	0	0	2	1312	1159	1032	881	2	X	X	X	X
	Gymnasien	5	3601	3575	3601	3575	5	3747	3692	3747	3692	0	4	3	4	3
	Integrierte Gesamtschulen	0	0	0	0	0	0	0	3	0	3	0	X	X	X	X
	Förderschulen	3	381	402	183	193	3	326	360	153	176	0	-14	-10	-16	-9
	Freie Waldorfschulen	0	0	3	0	3	0	0	3	0	2	0	X	0	X	-33
Kollegs u. Abendgymnasien	0	0	0	0	0	1	31	20	31	20	1	X	X	X	X	
Gesamtsumme	53	12.729	12.366	8.451	8.102	49	11.590	11.263	7.847	7.548	-4	-8,9	-8,9	-7,1	-6,8	
Vulkaneifel	Grundschulen	14	2119	2091	0	0	13	1728	1743	0	0	-1	-18	-17	X	X
	Hauptschulen	2	414	422	414	422	0	0	1	0	1	-2	X	-100	X	-100
	Org.verb.G+H-Schulen	1	153	153	103	103	0	0	0	0	0	-1	X	X	X	X
	Regionale Schulen	0	0	23	0	23	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
	Org.verb.G+Reg.Sch.	4	1787	1684	1202	1132	0	0	0	0	0	-4	X	X	X	X
	Realschulen	2	1162	1080	1162	1080	0	0	2	0	2	-2	X	-100	X	-100
	Realschulen plus	0	0	0	0	0	2	1267	1282	1267	1282	2	X	X	X	X
	Org.verb.G+RealS+	0	0	0	0	0	4	1658	1538	1191	1089	4	X	X	X	X
	Gymnasien	3	2473	2265	2473	2265	3	2530	2273	2530	2273	0	2	0	2	0
	Förderschulen	2	223	248	124	141	2	179	185	98	99	0	-20	-25	-21	-30
	Kollegs u. Abendgymnasien	0	0	3	0	3	0	0	3	0	3	0	X	0	X	0
Gesamtsumme	28	8.331	7.969	5.478	5.169	24	7.362	7.027	5.086	4.749	-4	-11,6	-11,8	-7,2	-8,1	

Kreis	Schularten	Schuljahr 2007/2008					Schuljahr 2011/2012					Veränderung 2007/2008 - 2011/2012				
		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe		Schulen Anzahl	alle Klassenstufen		Sekundarstufe	
			Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort		Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort	Schüler am Schulsitz	Schüler am Wohnort
			in Prozent													
Trier-Saarburg	Grundschulen	44	5266	5332	0	0	44	4732	4829	0	0	0	-10	-9	X	X
	Hauptschulen	5	1295	1569	1295	1569	1	30	318	30	318	-4	-98	-80	-98	-80
	Org.verb.G+H-Schulen	2	264	317	105	160	1	82	65	76	60	-1	-69	-79	-28	-63
	Regionale Schulen	0	0	59	0	59	0	0	0	0	0	0	X	X	X	X
	Org.verb.G+Reg.Sch.	2	850	976	586	708	0	0	0	0	0	-2	X	X	X	X
	Realschulen	4	2951	3161	2951	3161	0	0	365	0	365	-4	X	-88	X	-88
	Realschulen plus	0	0	0	0	0	3	2311	2512	2311	2512	3	X	X	X	X
	Org.verb.G+RealS+	0	0	0	0	0	2	718	853	507	642	2	X	X	X	X
	Gymnasien	4	3433	5185	3433	5185	5	3893	5467	3893	5467	1	13	5	13	5
	Integrierte Gesamtschulen	0	0	0	0	0	1	886	788	886	788	1	X	X	X	X
	Förderschulen	5	490	578	242	270	5	526	586	271	276	0	7	1	12	2
	Freie Waldorfschulen	0	0	174	0	123	0	0	157	0	116	0	X	-10	X	-6
Kollegs u. Abendgymnasien	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	X	X	X	X	
Gesamtsumme	66	14.549	17.351	8.612	11.235	62	13.178	15.941	7.974	10.545	-4	-9,4	-8,1	-7,4	-6,1	
Region Trier	Gesamtsumme	260	62.794	60.616	41.370	39.223	242	57.434	55.734	38.502	36.807	-18	-8,5	-8,1	-6,9	-6,2
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>Gesamtsumme</i>	<i>1.612</i>	<i>474.233</i>	<i>467.828</i>	<i>305.631</i>	<i>299.511</i>	<i>1.554</i>	<i>441.835</i>	<i>435.966</i>	<i>292.251</i>	<i>286.725</i>	<i>-58</i>	<i>-6,8</i>	<i>-6,8</i>	<i>-4,4</i>	<i>-4,3</i>

Absolventen der allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussart, Geschlecht
sowie Landkreisen im Schuljahr 2011/2012

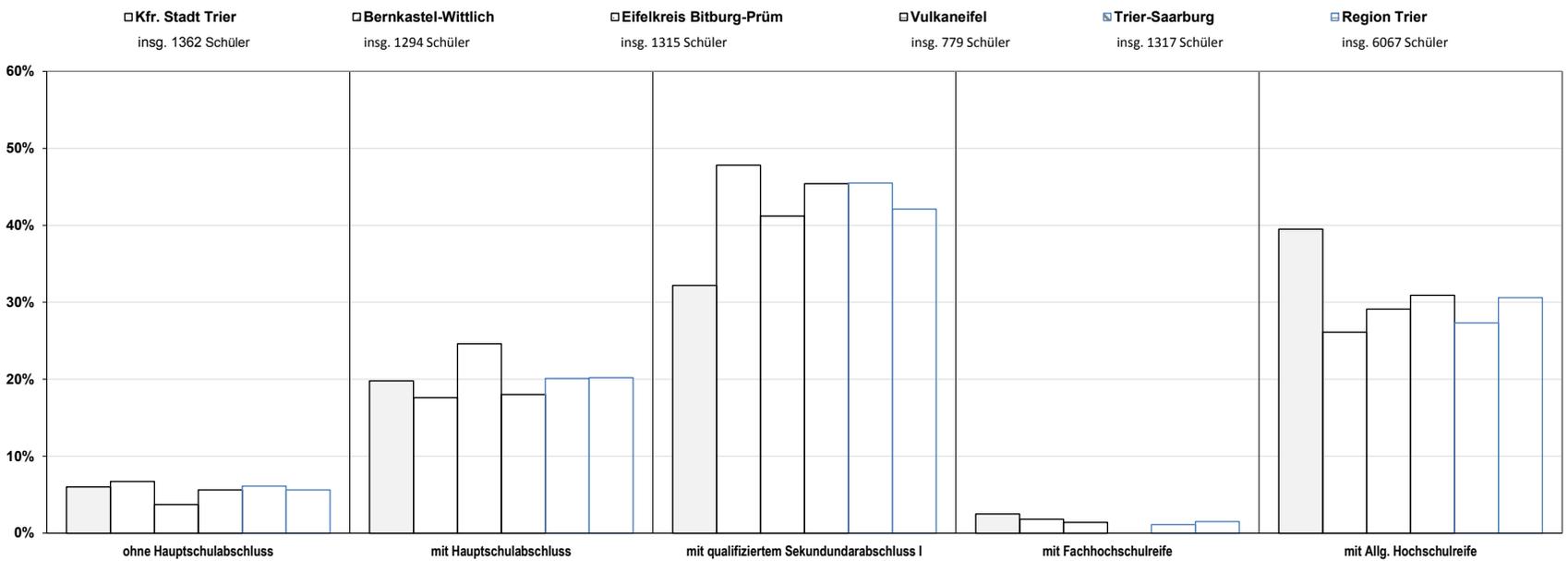
Gebiet	Geschlecht	Gesamt- summe	ohne Hauptschul- abschluss ²⁾		mit Hauptschul- abschluss		mit qualifiziertem Sekundar- abschluss		mit Fachhoch- schulreife		mit Allg. Hochschulreife	
			Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Trier, kfr. St.	männlich	609	47	7,7	135	22,2	187	30,7	15	2,5	225	36,9
	weiblich	753	35	4,6	134	17,8	252	33,5	19	2,5	313	41,6
	Gesamtsumme	1.362	82	6,0	269	19,8	439	32,2	34	2,5	538	39,5
Bernkastel-Wittlich	männlich	677	49	7,2	141	20,8	316	46,7	16	2,4	155	22,9
	weiblich	617	38	6,2	87	14,1	302	48,9	7	1,1	183	29,7
	Gesamtsumme	1.294	87	6,7	228	17,6	618	47,8	23	1,8	338	26,1
Eifelkr.Bitburg-Prüm	männlich	651	32	4,9	193	29,6	253	38,9	6	0,9	167	25,7
	weiblich	664	17	2,6	130	19,6	289	43,5	12	1,8	216	32,5
	Gesamtsumme	1.315	49	3,7	323	24,6	542	41,2	18	1,4	383	29,1
Vulkaneifel	männlich	382	27	7,1	84	22,0	176	46,1	0	0,0	95	24,9
	weiblich	397	17	4,3	56	14,1	178	44,8	0	0,0	146	36,8
	Gesamtsumme	779	44	5,6	140	18,0	354	45,4	0	0,0	241	30,9
Trier-Saarburg	männlich	661	40	6,1	159	24,1	311	47,0	6	0,9	145	21,9
	weiblich	656	40	6,1	106	16,2	288	43,9	8	1,2	214	32,6
	Gesamtsumme	1.317	80	6	265	20	599	45	14	1	359	27
Region Trier	Gesamtsumme	6.067	342	5,6	1.225	20,2	2.552	42,1	89	1,5	1.859	30,6
<i>Rheinl.-Pf</i>	<i>Gesamtsumme</i>	<i>43.878</i>	<i>2.469</i>	<i>5,6</i>	<i>8.820</i>	<i>20,1</i>	<i>18.042</i>	<i>41,1</i>	<i>785</i>	<i>1,8</i>	<i>13.762</i>	<i>31,4</i>

**Berufsbildende Schulen nach Schülern sowie Landkreisen
2007/2008 und 2011/2012**

Kreisebene	Schulformen	Schuljahr 2007/2008		Schuljahr 2011/2012	
		Anzahl Schulen	Schüler am Schulsitz	Anzahl Schulen	Schüler am Schulsitz
Trier, kfr. St.	Berufsbild. Schule	7	8.664	8	8.757
	Berufsschulen	3	5.312	3	5.116
	Berufl.Gymnasien	3	673	4	925
	Fachschulen	5	1.232	6	1.485
	Zweij. höhere Berufsfachschule	4	698	4	665
	Berufsfachschule I	4	347	4	228
	Berufsfachschule II	4	166	4	134
	Berufsoberschule I	3	108	3	87
	Berufsoberschule II	1	51	1	50
	Duale Berufsoberschule	2	77	2	67
Bernkastel-Wittlich	Berufsbild. Schule	3	3.253	3	2.926
	Berufsschulen	3	2.449	3	2.138
	Berufl.Gymnasien	1	132	1	196
	Fachschulen	1	36	1	42
	Zweij. höhere Berufsfachschule	2	261	2	243
	Berufsfachschule I	2	192	2	111
	Berufsfachschule II	2	96	2	57
	Berufsoberschule I	2	62	2	55
	Berufsoberschule II	1	25	1	31
	Duale Berufsoberschule	0	0	1	53
Eifelkr.Bitburg-Prüm	Berufsbild. Schule	4	2.889	4	2.907
	Berufsschulen	4	1.998	4	1.851
	Berufl.Gymnasien	0	0	1	116
	Fachschulen	3	273	3	381
	Zweij. höhere Berufsfachschule	2	269	2	282
	Berufsfachschule I	2	217	2	155
	Berufsfachschule II	2	74	2	56
	Berufsoberschule I	1	30	1	31
	Berufsoberschule II	0	0	1	12
	Duale Berufsoberschule	1	28	2	23
Vulkaneifel	Berufsbild. Schule	2	1.867	2	1.749
	Berufsschulen	1	1.163	1	1.143
	Fachschulen	2	90	2	115
	Zweij. höhere Berufsfachschule	1	182	1	164
	Berufsfachschule I	1	251	1	162
	Berufsfachschule II	1	69	1	34
	Berufsoberschule I	1	46	1	38
	Berufsoberschule II	1	13	1	35
	Duale Berufsoberschule	1	53	1	58
Trier-Saarburg	Berufsbild. Schule	2	1.336	2	1.254
	Berufsschulen	2	815	2	706
	Berufl.Gymnasien	0	0	1	68
	Fachschulen	1	76	1	150
	Zweij. höhere Berufsfachschule	1	182	1	126
	Berufsfachschule I	1	152	1	116
	Berufsfachschule II	1	78	1	54
	Berufsoberschule I	1	33	1	34

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

Absolventen der allgemeinbildenden Schulen nach Abschlussart sowie Landkreisen und der Stadt Trier (Schuljahr 2011/2012)

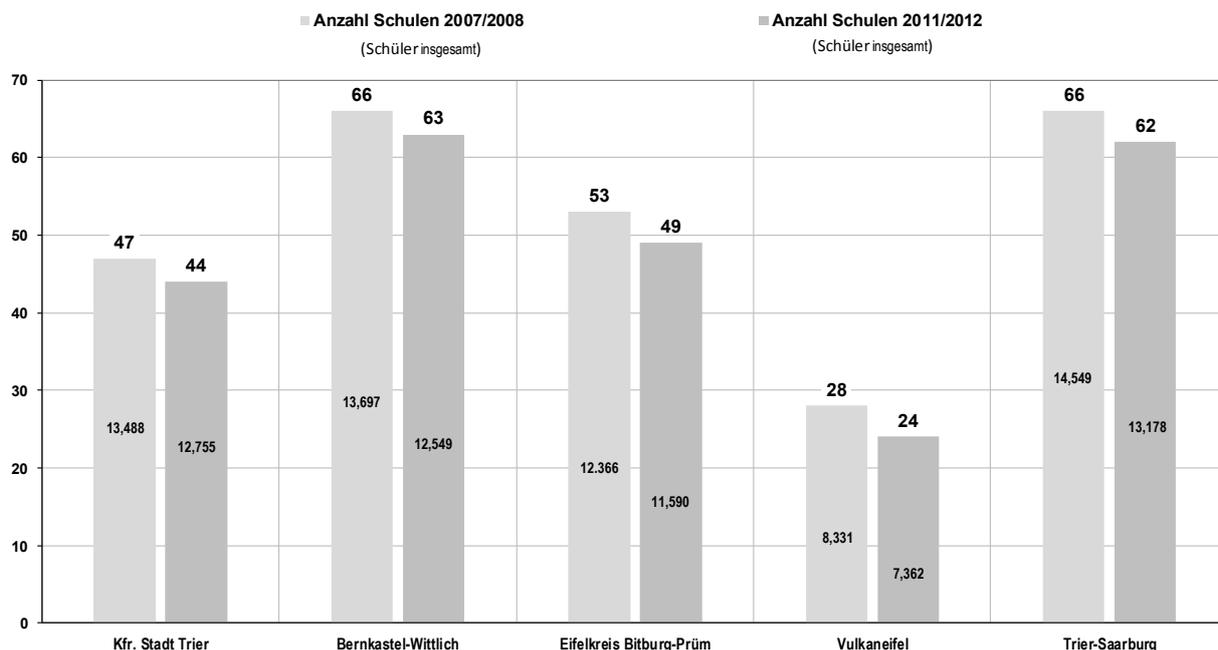


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1.2b

**Allgemeinbildende Schulen nach Schülern sowie Landkreisen
2007/2008 und 2011/2012**

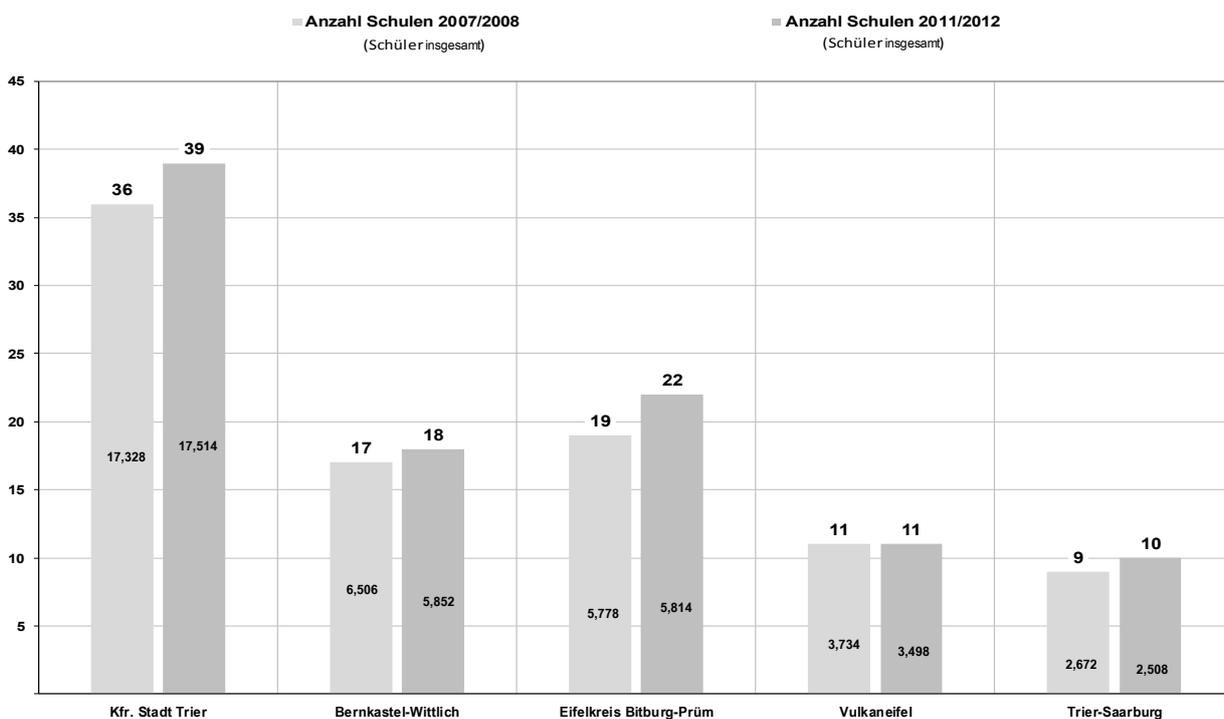


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 1.2c

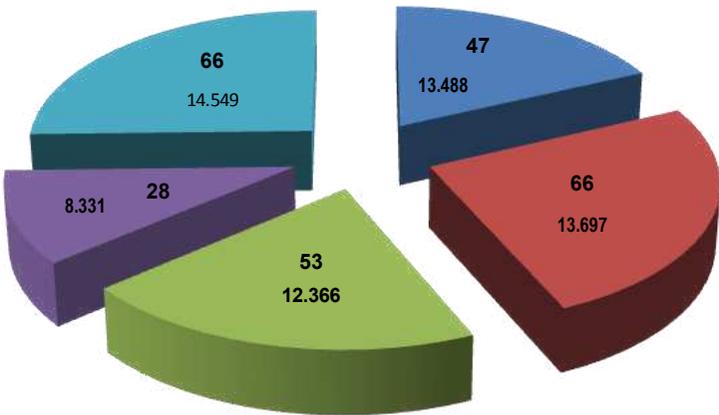
**Berufsbildende Schulen nach Schülern sowie Landkreisen
2007/2008 und 2011/2012**



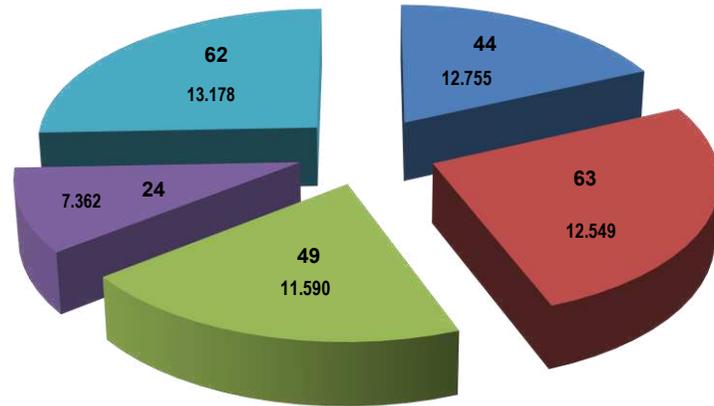
Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Darstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

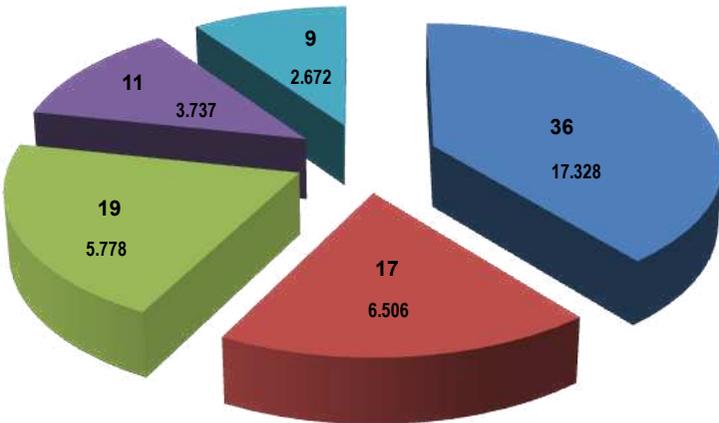
Allgemeinbildende Schulen und Schüler nach Landkreisen 2007/2008



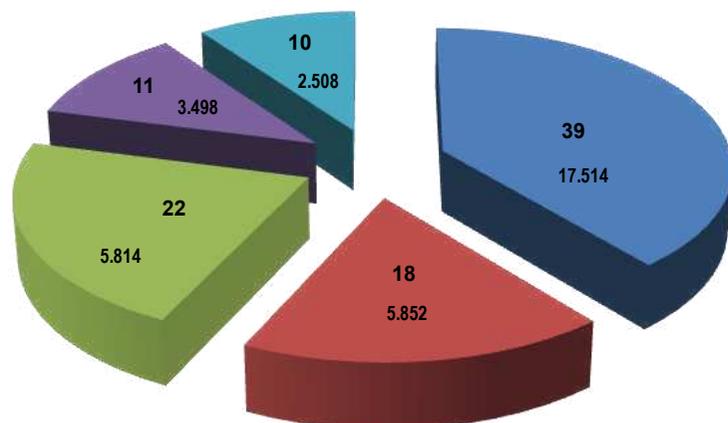
Allgemeinbildende Schulen und Schüler nach Landkreisen 2011/2012



Berufsbildende Schulen und Schüler nach Landkreisen 2007/2008



Berufsbildende Schulen und Schüler nach Landkreisen 2011/2012

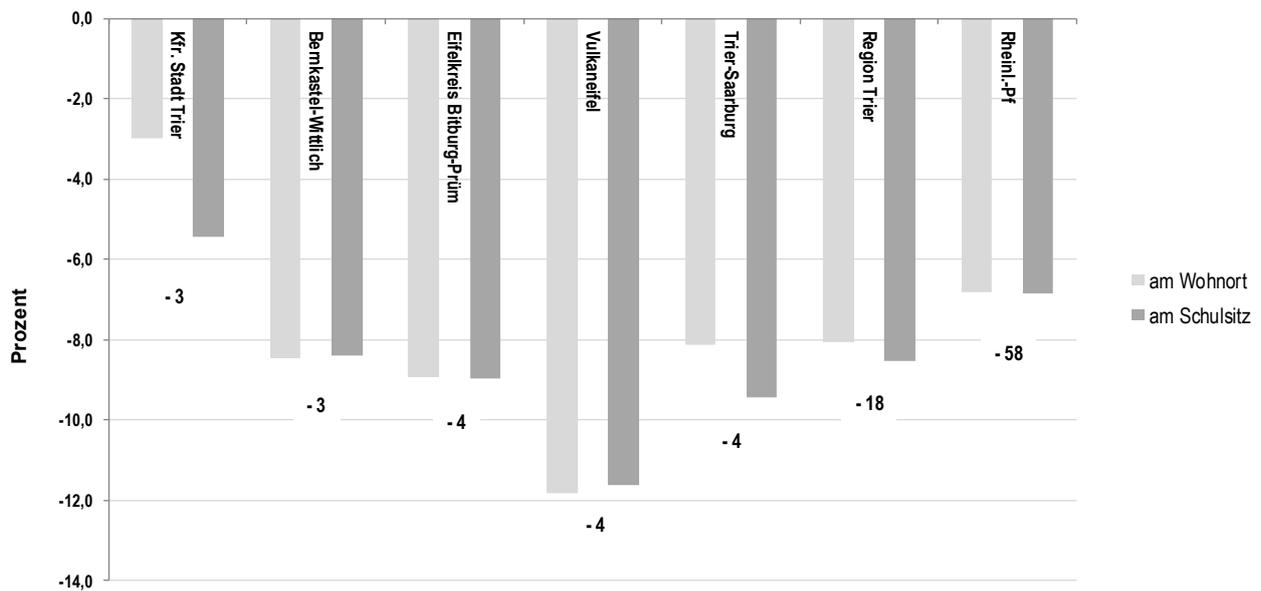


■ Kfr. Stadt Trier
 ■ Bernkastel-Wittlich
 ■ Eifelkreis Bitburg-Prüm
■ Vulkaneifel
 ■ Trier-Saarburg

■ Kfr. Stadt Trier
 ■ Bernkastel-Wittlich
 ■ Eifelkreis Bitburg-Prüm
■ Vulkaneifel
 ■ Trier-Saarburg

Abbildung 1.2e

Entwicklung der Schülerzahlen am Wohnort und am Schulsitz (in Prozent) und der Anzahl allgemeinbildender Schulen (absolut) in den Landkreisen 2007/08 - 2011/12

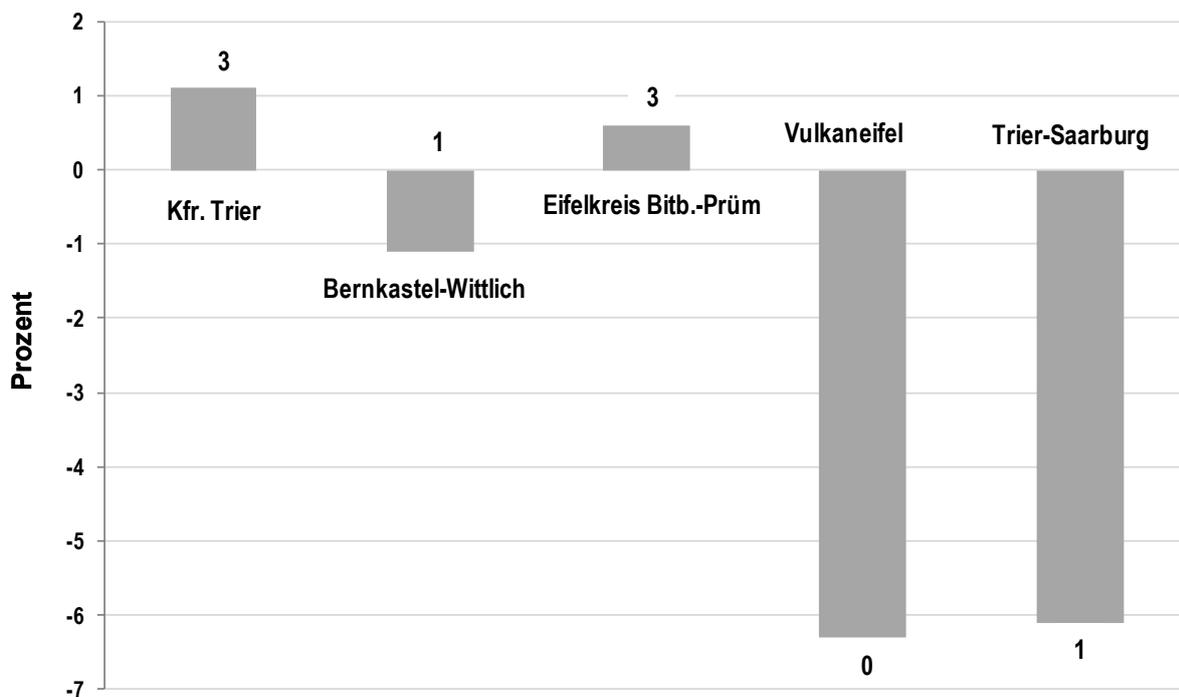


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

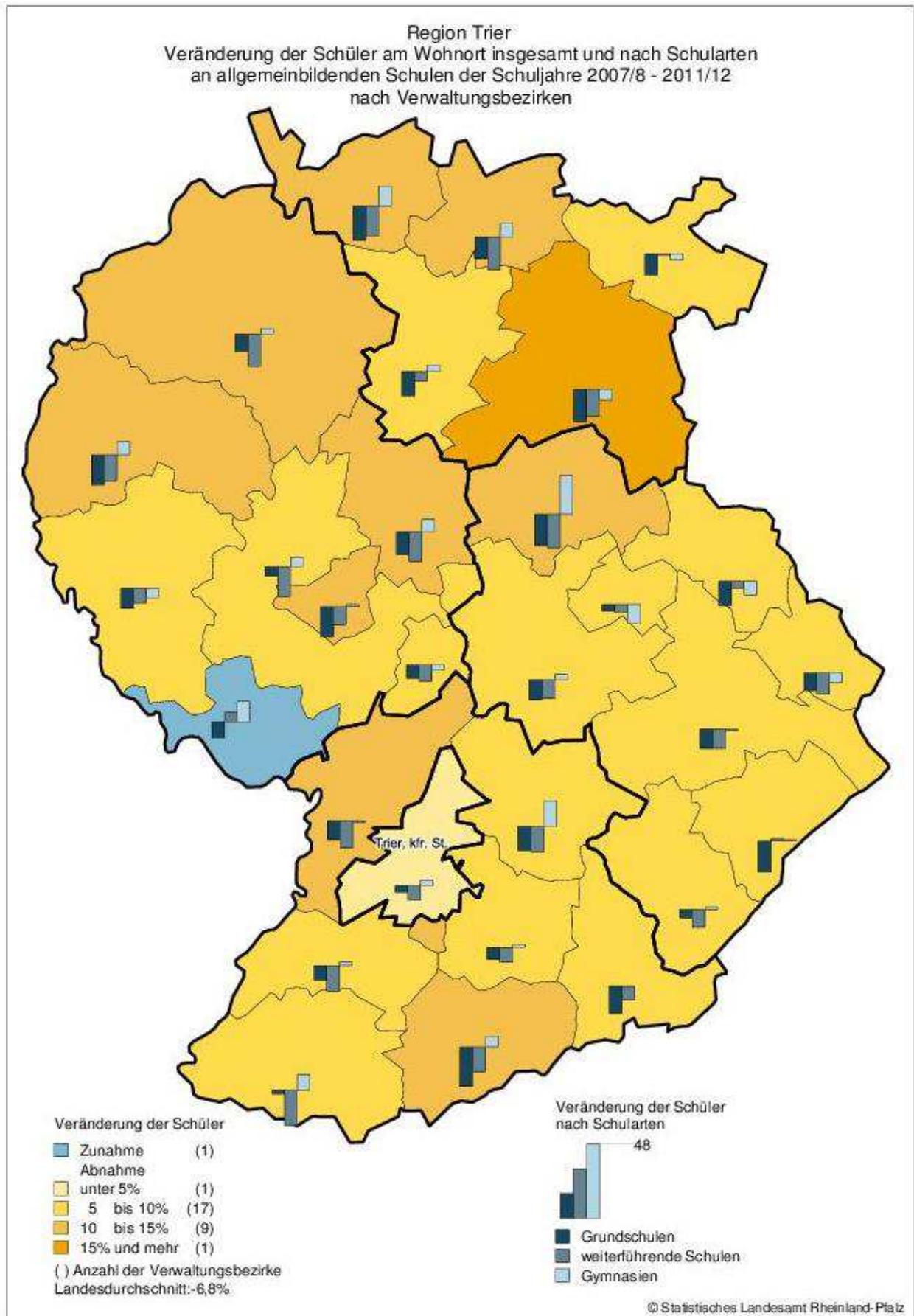
Abbildung 1.2f

Entwicklung der Schülerzahlen am Schulsitz (in Prozent) und der Anzahl berufsbildender Schulen (absolut) in den Landkreisen 2007/08 – 2011/12



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015



2. Lebenswerte Gesellschaft weiterentwickeln

2.1 Infrastrukturelle Versorgung: Grundzentren und Nahbereiche

Tabelle 2.1.1

Zentren und Nahbereiche: Bevölkerung 31.12.2006 - 31.12.2011

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen				
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft				
			Anzahl							
Mittelbereich Trier										
Trier, kfr. St.	Nahbereich Trier	Oberzentrum	103.518	105.675	2,1	W	G	F/E		
Aach			1.133	1.115	-1,6			F/E		
Franzenheim			322	374	16,1				L	
Hockweiler			278	298	7,2				L	
Igel			2.042	2.045	0,1			F/E	L	
Kordel			2.172	2.095	-3,5			F/E		
Langsur			1.653	1.634	-1,1			F/E	L	
Newel			2.886	2.857	-1,0	W	G		L	
Ralingen			2.045	2.031	-0,7	W		F/E	L	
Trierweiler			koop. GZ	3.510	3.655	4,1	W	G		L
Welschbillig			koop. GZ	2.572	2.639	2,6	W		F/E	L
Zemmer				2.847	2.823	-0,8	W		F/E	L
Gesamt:				124.978	127.241	1,8				
Bonerath		Nahbereich Waldrach		243	252	3,7				
Farschweiler			733	737	0,5				L	
Gusterath			koop. GZ	1.897	1.908	0,6	W	G	F/E	
Gutweiler				643	674	4,8				
Herl				253	277	9,5			F/E	L
Hinzenburg				133	132	-0,8				
Holzerath				450	423	-6,0			F/E	
Kasel				1.213	1.235	1,8			F/E	L
Korlingen				800	781	-2,4				L
Lorscheid				601	579	-3,7				
Mertesdorf				1.640	1.633	-0,4			F/E	L
Morscheid				922	970	5,2				
Ollmuth				164	170	3,7				
Osburg			koop. GZ	2.330	2.395	2,8	W	G	F/E	
Pluwig			koop. GZ	1.297	1.450	11,8	W			
Riveris				414	412	-0,5				L
Schöndorf				821	751	-8,5				
Sommerau				75	73	-2,7				
Thomm				1.080	1.071	-0,8				L
Waldrach		Grundzentrum	2.000	1.989	-0,6	W		F/E	L	
Gesamt:			17.709	17.912	1,1					
Kanzem	Nahbereich Konz		602	639	6,1			F/E	L	
Konz, Stadt			Mittelzentrum	17.868	17.855	-0,1	W	G	F/E	L
Nittel				2.004	2.194	9,5	W		F/E	L
Oberbillig				971	969	-0,2				L
Onsdorf				138	137	-0,7				L
Pellingen				989	1.001	1,2				
Tawern				2.538	2.596	2,3	W		F/E	
Temmels				649	718	10,6				L
Wasserliesch				2.233	2.197	-1,6	W	G		L
Wawern				609	599	-1,6				L
Wellen				741	772	4,2				L
Witingen				1.369	1.431	4,5				L
Gesamt:			30.711	31.108	1,3					
Bekond	Nahbereich Schweich		797	852	6,9			F/E	L	
Detzem			538	551	2,4			F/E	L	
Ensch			478	470	-1,7			F/E	L	
Fell			2.419	2.441	0,9	W	G	F/E		
Föhren			koop. GZ	2.697	2.687	-0,4			F/E	L
Kenn				2.540	2.549	0,4			F/E	L
Klüsserath				1.111	1.112	0,1			F/E	L
Köwerich				337	334	-0,9	W		F/E	L
Leiwern			Grundzentrum	1.492	1.496	0,3			F/E	
Longen				80	84	5,0			F/E	L
Longuich				1.225	1.295	5,7	W		F/E	L
Mehring				2.220	2.245	1,1			F/E	
Naurath (Eifel)				392	381	-2,8			F/E	L
Pölich				427	429	0,5			F/E	L
Riöl				1.100	1.218	10,7			F/E	L
Schleich				206	190	-7,8	W	G	F/E	
Schweich, Stadt			Grundzentrum	6.560	6.891	5,0			F/E	L
Thörnich				154	180	16,9			F/E	L
Gesamt:				24.773	25.405	2,6				
Gesamt:	Mittelbereich Trier		198.171	201.666	1,8					

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
Mittelbereich Prüm									
Arzfeld	Nahbereich Arzfeld	koop. GZ	1.336	1.342	0,4	W	G	F/E	L
Dackscheid			160	154	-3,8				
Dahnen			356	352	-1,1			F/E	
Daleiden		koop. GZ	910	887	-2,5	W		F/E	L
Dasburg			222	226	1,8			F/E	
Eilscheid			43	46	7,0				L
Eschfeld			186	181	-2,7			F/E	L
Euscheid			155	148	-4,5				L
Großkampenber			167	156	-6,6				L
Hargarten			93	93	0,0				L
Harspelt			81	70	-13,6				L
Herzfeld			40	34	-15,0				L
Irrhausen			237	224	-5,5			F/E	
Jucken			185	175	-5,4				L
Kesfeld			89	79	-11,2				L
Kickeshausen			36	36	0,0				L
Kinzenburg			40	46	15,0				L
Krautscheid			258	248	-3,9			F/E	L
Lambertsberg			345	348	0,9			F/E	
Lascheid			69	69	0,0				
Lauperath			115	100	-13,0				L
Leidenborn			167	174	4,2				L
Lichtenborn			349	325	-6,9				L
Lierfeld			86	84	-2,3				
Lünebach			557	575	3,2				L
Lützkampen			388	363	-6,4			F/E	L
Manderscheid			49	52	6,1				L
Mauel			69	60	-13,0				
Merlscheid			38	34	-10,5				L
Niederpierscheid			41	37	-9,8				L
Oberpierscheid			379	365	-3,7				L
Olmscheid			149	163	9,4			F/E	L
Pintesfeld			42	40	-4,8				L
Plütscheid			312	307	-1,6		G		
Preischeid			179	176	-1,7				L
Reiff			55	59	7,3				L
Reipeldingen			69	58	-15,9				L
Roscheid			70	61	-12,9				L
Sengerich			19	23	21,1				
Sevenig (Our)			61	57	-6,6				
Strickscheid		35	33	-5,7				L	
Üttfeld		480	461	-4,0				L	
Waxweiler		Grundzentrum	1.126	1.080	-4,1	W		F/E	L
Gesamt:			9.843	9.601	-2,5				

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
(Fortsetzung) Mittelbereich Prüm									
Auw bei Prüm	Nahbereich Prüm		667	664	-0,4			F/E	L
Bleialf		Grundzentrum	1.187	1.189	0,2	W	G	F/E	L
Brandscheid			332	322	-3,0			F/E	L
Buchet			267	235	-12,0			F/E	L
Büdesheim			598	580	-3,0				L
Dingdorf			99	92	-7,1				L
Feuerscheid			357	342	-4,2		G	F/E	L
Fleringen			332	347	4,5			F/E	L
Giesdorf			121	139	14,9				L
Gondenbrett			484	440	-9,1			F/E	
Großlangenfeld			138	124	-10,1		G		
Habscheid			565	601	6,4		G	F/E	L
Heckhuscheid			144	135	-6,3				L
Heisdorf			102	101	-1,0				
Hersdorf			406	381	-6,2				L
Kleinlangenfeld			148	153	3,4				L
Lasel			326	311	-4,6				L
Masthorn			71	63	-11,3				L
Matzerath			54	57	5,6				L
Mützenich			120	113	-5,8			F/E	L
Neuendorf			103	95	-7,8			F/E	
Niederlauch			50	47	-6,0				L
Nimshuscheid			287	281	-2,1				L
Nimsreuland			120	104	-13,3				
Oberlascheid			145	131	-9,7				L
Oberlauch			63	59	-6,3				L
Olzheim			558	564	1,1			F/E	L
Orlenbach			209	202	-3,3				
Pittenbach			96	94	-2,1		G		L
Pronsfeld			957	945	-1,3	W	G	F/E	L
Prüm, Stadt		Mittelzentrum	5.343	5.276	-1,3	W	G	F/E	L
Rommersheim			643	652	1,4			F/E	L
Roth bei Prüm			459	453	-1,3		G	F/E	L
Schönecken		Grundzentrum	1.560	1.501	-3,8	W	G	F/E	L
Schwirzheim			414	428	3,4				L
Seiweraath			153	135	-11,8				L
Sellerich			303	297	-2,0			F/E	L
Walersheim			765	730	-4,6	W		F/E	L
Watzeraath			427	414	-3,0				L
Wawern			296	300	1,4				L
Weinsheim		1.020	1.023	0,3	W	G		L	
Winringen		67	65	-3,0				L	
Winterscheid		153	134	-12,4				L	
Winterspelt		822	804	-2,2		G	F/E	L	
Gesamt:			21.531	21.123	-1,9				
Gesamt:	Mittelbereich Prüm		31.374	30.724	-2,1				

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen				
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft				
			Anzahl							
Mittelbereich Gerolstein										
Berlingen	Nahbereich Gerolstein		200	186	-7,0			F/E	L	
Birresborn			1.228	1.154	-6,0	W		F/E		
Densborn			602	560	-7,0			F/E		
Duppach			299	280	-6,4				L	
Gerolstein, Stadt		Mittelzentrum	7.530	7.390	-1,9	W	G	F/E		
Hohenfels-Essingen			367	340	-7,4			F/E	L	
Kalenborn-Scheuern			490	447	-8,8				L	
Kopp			192	164	-14,6			F/E	L	
Mürtenbach			625	594	-5,0			F/E		
Neroth			899	862	-4,1	W		F/E		
Pelm			1.031	983	-4,7	W		F/E		
Rockeskyl			286	245	-14,3				L	
Salm			352	332	-5,7			F/E	L	
Gesamt:			14.101	13.537	-4,0					
Nahbereich Hillesheim										
Basberg	Nahbereich Hillesheim		70	64	-8,6					
Berndorf			539	522	-3,2			F/E	L	
Dohm-Lammersdorf			164	175	6,7				L	
Hillesheim, Stadt		Grundzentrum	3.218	3.012	-6,4	W	G	F/E	L	
Kerpen (Eifel)			426	402	-5,6			F/E	L	
Nohn			444	432	-2,7				L	
Oberbettingen			677	718	6,1					
Oberehe-Stroheich			348	331	-4,9				L	
Üxheim			1.404	1.356	-3,4	W		F/E		
Walsdorf			913	896	-1,9				L	
Wiesbaum			588	621	5,6		G		L	
Gesamt:			8.791	8.529	-3,0					
Nahbereich Obere Kyll										
Birgel		Nahbereich Obere Kyll		487	463	-4,9			F/E	L
Esch			536	474	-11,6				L	
Feusdorf			580	535	-7,8			F/E	L	
Gönnersdorf			548	531	-3,1			F/E		
Hallschlag			559	512	-8,4			F/E	L	
Jünkerath	koop. GZ		1.697	1.579	-7,0	W	G	F/E	L	
Kerschenbach			185	188	1,6			F/E	L	
Lissendorf			1.059	1.096	3,5	W		F/E	L	
Ormont			387	375	-3,1			F/E	L	
Reuth			218	196	-10,1			F/E	L	
Scheid			127	118	-7,1				L	
Schüller			347	336	-3,2			F/E	L	
Stadtkyll	koop. GZ		1.529	1.469	-3,9	W	G	F/E	L	
Steffeln			675	648	-4,0			F/E	L	
Gesamt:		8.934	8.520	-4,6						

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
Mittelbereich Daun									
Betteldorf			290	276	-4,8				L
Bleckhausen			317	291	-8,2				
Brockscheid			213	195	-8,5			F/E	
Darscheid			826	821	-0,6			F/E	
Daun, Stadt		Mittelzentrum	8.488	8.043	-5,2	W	G	F/E	
Demerath			315	313	-0,6				
Deudesfeld			395	383	-3,0			F/E	
Dockweiler			674	658	-2,4	W		F/E	
Dreis-Brück			930	891	-4,2			F/E	
Ellscheid			287	258	-10,1		G		L
Gefell			99	96	-3,0				
Gillenfeld		Grundzentrum	1.444	1.422	-1,5	W	G	F/E	L
Hinterweiler			222	229	3,2				L
Hörscheid			143	131	-8,4			F/E	L
Immerath			259	243	-6,2			F/E	L
Kirchweiler			388	359	-7,5				
Kradenbach			155	151	-2,6		G		L
Mehren			1.402	1.440	2,7	W	G	F/E	
Meisburg			251	241	-4,0			F/E	L
Mückeln	Nahbereich Daun		228	216	-5,3				L
Nerden			219	222	1,4		G		
Niederstadtfeld			505	451	-10,7			F/E	
Oberstadtfeld			609	574	-5,7				L
Sarmersbach			195	191	-2,1				L
Saxler			83	65	-21,7				L
Schalkenmehren			607	589	-3,0			F/E	
Schönbach			282	262	-7,1			F/E	
Schutz			148	138	-6,8			F/E	L
Steineberg			243	257	5,8				L
Steiningen			205	197	-3,9				
Strohn			496	502	1,2			F/E	L
Strotzbüsch			442	444	0,5			F/E	
Udersdorf			1.127	1.109	-1,6	W		F/E	
Udler			305	281	-7,9			F/E	
Utzerath			189	188	-0,5			F/E	L
Wallenborn			478	422	-11,7			F/E	
Weidenbach			271	249	-8,1				L
Winkel (Eifel)			155	130	-16,1			F/E	L
Gesamt:			23.885	22.928	-4,0				

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen		
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft		
			Anzahl					
(Fortsetzung) Mittelbereich Daun								
Arbach			153	135	-11,8			L
Beinhausen			78	75	-3,8			
Berebom			115	107	-7,0			
Berenbach			177	181	2,3			
Bodenbach			241	216	-10,4			L
Bongard			257	241	-6,2		F/E	L
Borler			85	71	-16,5			
Boxberg			213	215	0,9			L
Brücktal			96	92	-4,2			L
Drees			153	157	2,6			L
Gelenberg			101	96	-5,0			L
Gunderath			125	122	-2,4		F/E	
Höchstberg			370	342	-7,6			L
Horperath			124	132	6,5		F/E	
Hörschhausen			165	141	-14,5			
Kaperich			178	170	-4,5			
Katzwinkel			122	105	-13,9			L
Kelberg	Nahbereich Kelberg	Grundzentrum	1.980	1.966	-0,7	W	G	F/E
Kirsbach			79	77	-2,5			
Kolverath			115	126	9,6			
Kötterichen			120	115	-4,2			L
Lirstal			232	199	-14,2			
Mannebach			236	237	0,4			
Mosbruch			164	153	-6,7			L
Neichen			146	138	-5,5			
Nitz			49	44	-10,2			L
Oberelz			140	114	-18,6			L
Reimerath			70	68	-2,9			L
Retterath			373	344	-7,8			L
Sassen			89	81	-9,0			L
Uersfeld			727	688	-5,4	W		F/E
Ueß			54	57	5,6			
Welcherath			123	129	4,9			F/E
Gesamt:			7.450	7.134	-4,2			
Gesamt:	Mittelbereich Daun		31.335	30.062	-4,1			

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
Mittelbereich Bitburg									
Bitburg, Stadt		Mittelzentrum	12.942	12.773	-1,3	W	G	F/E	L
Baustert			533	485	-9,0			F/E	L
Bettingen		Grundzentrum	1.014	997	-1,7	W			L
Bickendorf			471	482	2,3				
Biersdorf am See			552	557	0,9			F/E	L
Birtlingen			73	74	1,4				L
Brecht			258	251	-2,7				L
Brimingen			70	75	7,1		G	F/E	L
Dahlem			248	242	-2,4				
Dockendorf			194	193	-0,5				L
Dudeldorf			1.057	1.056	-0,1	W		F/E	
Echtershausen			103	101	-1,9			F/E	L
Ehlenz			457	416	-9,0				L
Enzen			49	36	-26,5				L
Eßlingen			58	53	-8,6				L
Feilsdorf			34	28	-17,6				L
Fließem			698	692	-0,9		G		L
Gondorf			285	233	-18,2			F/E	L
Halsdorf			94	88	-6,4				L
Hamm			17	26	52,9			F/E	L
Heilenbach			125	104	-16,8				L
Hisel			15	14	-6,7				L
Hütterscheid			209	193	-7,7			F/E	
Hüttingen an d.Kyll			324	326	0,6				
Idenheim			454	442	-2,6		G		L
Idesheim			401	404	0,7				L
Ingendorf	Nahbereich Bitburg		230	238	3,5				L
Ließem			91	75	-17,6				L
Meckel			379	399	5,3				L
Messerich			512	541	5,7				L
Metterich			471	501	6,4				L
Mülbach			118	110	-6,8				L
Nattenheim			510	539	5,7				L
Niederstedem			231	241	4,3				L
Niederweiler			88	82	-6,8				L
Oberstedem			79	71	-10,1				L
Oberweiler			144	128	-11,1				L
Oberweis			550	528	-4,0			F/E	L
Olsdorf			100	89	-11,0				L
Rittersdorf			1.386	1.421	2,5	W		F/E	L
Röhl			425	407	-4,2				L
Scharbillig			72	67	-6,9				L
Schleid			377	350	-7,2				L
Seffern			346	312	-9,8				L
Sefferweich			231	222	-3,9				L
Stockem			88	83	-5,7				L
Sülm			457	444	-2,8				L
Trimport			299	291	-2,7				L
Wettlingen			54	48	-11,1				L
Wiersdorf			224	255	13,8			F/E	L
Wißmannsdorf			791	772	-2,4			F/E	L
Wolsfeld			782	813	4,0	W		F/E	L
Gesamt:			29.770	29.368	-1,4				

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
(Fortsetzung) Mittelbereich Bitburg									
Afler	Nahbereich Neuerburg		32	24	-25,0			L	
Altscheid			98	88	-10,2			L	
Ammeldingen an d.Our			9	10	11,1			L	
Ammeldingen,Neuerb.			281	283	0,7		F/E	L	
Bauler			82	67	-18,3			L	
Berkoth			94	82	-12,8			L	
Berscheid			67	61	-9,0			L	
Biesdorf			257	228	-11,3		F/E	L	
Burg			22	18	-18,2			L	
Dauwelshausen			90	75	-16,7			L	
Emmelbaum			73	79	8,2			L	
Fischbach-Oberraden			58	76	31,0		F/E	L	
Geichlingen			396	387	-2,3			L	
Gemünd			20	13	-35,0		F/E	L	
Gentingen			59	68	15,3		F/E	L	
Heilbach			132	126	-4,5			L	
Herbstmühle			31	29	-6,5			L	
Hommerdingen			55	54	-1,8			L	
Hütten			49	45	-8,2			L	
Hüttingen bei Lahr			115	135	17,4		F/E	L	
Karlshausen			353	365	3,4		F/E	L	
Keppeshausen			22	18	-18,2			L	
Körperich			koop. GZ	1.100	1.099	-0,1	W	G	F/E
Koxhausen				105	110	4,8		F/E	L
Kruchten				396	377	-4,8		F/E	L
Lahr				181	181	0,0			L
Leimbach				66	53	-19,7			L
Mettendorf			koop. GZ	1.117	1.120	0,3	W	G	F/E
Muxerath				52	54	3,8			L
Nasingen				48	47	-2,1			L
Neuerburg, Stadt			koop. GZ	1.533	1.497	-2,3	W	G	F/E
Niedergeckler				45	43	-4,4			L
Niederraden				38	43	13,2			L
Niehl				63	76	20,6			L
Nusbaum				454	464	2,2		F/E	L
Obergeckler				163	178	9,2			L
Plascheid				69	89	29,0			L
Rodershausen				185	177	-4,3			L
Roth an der Our				181	186	2,8		F/E	L
Scheitenkorb				26	35	34,6			L
Scheuern				52	41	-21,2			L
Sevenig b.Neuerburg				54	54	0,0			L
Sinspelt			445	400	-10,1	W		F/E	
Übereisenbach			49	60	22,4		F/E	L	
Uppershausen			73	74	1,4			L	
Utscheid			486	466	-4,1		F/E	L	
Waldhof-Falkenstein			38	33	-13,2			L	
Weidingen			187	167	-10,7			L	
Zweifelscheid			47	46	-2,1			L	
Gesamt:			9.648	9.501	-1,5				
Auw an der Kyll	Nahbereich Speicher		162	139	-14,2				
Beilingen			373	364	-2,4			L	
Herforst			1.147	1.176	2,5	W	G	L	
Hosten			197	186	-5,6			L	
Orenhofen			1.303	1.259	-3,4	W			
Philippsheim			114	104	-8,8				
Preist			704	670	-4,8			L	
Spangdahlem			802	795	-0,9			L	
Speicher, Stadt			Grundzentrum	3.134	3.142	0,3	W	G	
Gesamt:				7.936	7.835	-1,3			
Gesamt:	Mittelbereich Bitburg		64.035	63.083	-1,5				

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen				
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft				
			Anzahl							
Mittelbereich Wittlich										
Wittlich, Stadt	Nahbereich Wittlich	Mittelzentrum	17.826	17.931	0,6	W	G	F/E	L	
Altrich			1.538	1.541	0,2			F/E	L	
Arenrath			336	325	-3,3				L	
Bergweiler			877	853	-2,7				L	
Binsfeld			1.121	1.057	-5,7	W	G			
Bruch			488	460	-5,7			F/E		
Dierscheid			166	156	-6,0					
Dodenburg			107	105	-1,9			F/E	L	
Dreis			1.377	1.366	-0,8	W		F/E		
Esch			415	389	-6,3				L	
Gladbach			353	325	-7,9			F/E		
Heckenmünster			109	118	8,3					
Heidweiler			199	202	1,5				L	
Hetzerath			koop. GZ	1.972	2.182	10,6	W	G	F/E	L
Hupperath				608	598	-1,6			F/E	L
Klausen				1.343	1.317	-1,9	W		F/E	
Landscheid			Grundzentrum	2.059	1.979	-3,9	W	G		L
Minderlittgen				672	650	-3,3				
Niersbach				724	686	-5,2				
Osann-Monzel				1.651	1.630	-1,3			F/E	L
Platten				886	890	0,5			F/E	L
Plein				664	655	-1,4				L
Rivenich				724	732	1,1				L
Salmthal			Grundzentrum	2.418	2.365	-2,2	W	G	F/E	L
Sehlem				900	886	-1,6				L
Gesamt:				39.533	39.398	-0,3				
Bettenfeld		Nahbereich Manderscheid		689	663	-3,8			F/E	L
Dierfeld				8	7	-12,5				L
Eckfeld				365	351	-3,8				L
Eisenschmitt				324	279	-13,9			F/E	
Gipperath				255	250	-2,0				
Greimerath			233	241	3,4				L	
Großlittgen			1.018	924	-9,2	W		F/E	L	
Hasborn			562	542	-3,6					
Karl			211	195	-7,6					
Laufeld			503	496	-1,4		G	F/E	L	
Manderscheid, Stadt			Grundzentrum	1.318	1.301	-1,3	W		F/E	L
Meerfeld				365	350	-4,1			F/E	
Musweiler				60	55	-8,3				L
Niederöfflingen				456	440	-3,5		G		L
Niederscheidweiler				274	252	-8,0				L
Oberöfflingen				294	274	-6,8				L
Oberscheidweiler				200	186	-7,0				
Pantenburg				256	236	-7,8				L
Schladt				121	115	-5,0				
Schwarzenborn				52	53	1,9				
Wallscheid			357	337	-5,6		G		L	
Gesamt:			7.921	7.547	-4,7					
Gesamt:	Mittelbereich Wittlich		47.454	46.945	-1,1					

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
Mittelbereich Saarburg									
Ayl	Nahbereich Saarburg		1.429	1.469	2,8			F/E	L
Fisch			318	363	14,2				L
Freudenburg			1.485	1.648	11,0	W		F/E	
Irsch			1.575	1.502	-4,6	W		F/E	
Kastel-Stadt			382	383	0,3			F/E	
Kirf			743	834	12,2		G		L
Mannebach			375	348	-7,2				
Merzkirchen			669	709	6,0				L
Ockfen			633	620	-2,1			F/E	L
Palzem			1.315	1.437	9,3	W		F/E	L
Saarburg, Stadt		Mittelzentrum	6.242	6.554	5,0	W	G	F/E	
Schoden			736	725	-1,5			F/E	L
Serrig			1.560	1.573	0,8			F/E	L
Taben-Rodt			877	879	0,2			F/E	
Trassem			1.172	1.171	-0,1	W		F/E	
Wincheringen		koop. GZ	1.648	1.772	7,5	W		F/E	L
Gesamt:			21.159	21.987	3,9				
Gesamt:		Mittelbereich Saarburg		21.159	21.987	3,9			

Mittelbereich Bernkastel-K./Trab.									
Bernkastel-Kues, St.	Nahbereich Bernk.-Kues a(Bk.K)	Mittelzentrum	6.732	6.516	-3,2	W	G	F/E	L
Brauneberg			1.165	1.208	3,7			F/E	L
Burgen			592	567	-4,2			F/E	L
Erden			398	377	-5,3			F/E	L
Gornhausen			230	213	-7,4				L
Graach an der Mosel			723	664	-8,2			F/E	L
Hochscheid			250	255	2,0				
Kesten			347	344	-0,9			F/E	L
Kleinich			708	676	-4,5			F/E	L
Kommen			286	309	8,0				
Lieser			1.166	1.191	2,1			F/E	L
Longkamp			1.194	1.164	-2,5	W		F/E	L
Lösnich			433	423	-2,3			F/E	L
Maring-Noviant			1.496	1.494	-0,1			F/E	L
Monzelfeld			1.264	1.212	-4,1			F/E	L
Mülheim (Mosel)			973	1.009	3,7	W	G	F/E	L
Urzig			887	860	-3,0			F/E	L
Veldenz			943	900	-4,6			F/E	L
Wintrich			964	953	-1,1			F/E	L
Zeltingen-Rachtig		Grundzentrum	2.271	2.181	-4,0	W		F/E	L
Gesamt:		23.022	22.516	-2,2					
Bausendorf	Nahbereich Kröv-Bausendorf		1.337	1.261	-5,7	W		F/E	L
Bengel			901	832	-7,7			F/E	
Diefenbach			71	63	-11,3				
Flußbach			455	442	-2,9				
Hontheim			839	824	-1,8			F/E	L
Kinderbeuern			1.099	1.086	-1,2	W		F/E	L
Kinheim			820	805	-1,8		G	F/E	L
Kröv		Grundzentrum	2.283	2.215	-3,0	W		F/E	L
Reil			1.115	1.041	-6,6			F/E	L
Willwerscheid			64	67	4,7				
Gesamt:		8.984	8.636	-3,9					
Minheim	Nahbereich Neumagen-Dhron		483	481	-0,4			F/E	L
Neumagen-Dhron		Grundzentrum	2.286	2.172	-5,0	W	G	F/E	L
Piesport			1.965	1.898	-3,4	W	G	F/E	L
Trittenheim			1.102	1.037	-5,9			F/E	L
Gesamt:		5.836	5.588	-4,2					
Burg (Mosel)	Nahbereich Traben-Trarbach		441	396	-10,2			F/E	L
Enkirch			1.654	1.599	-3,3	W	G	F/E	L
Imenach			760	709	-6,7		G		L
Lötzbeuren			499	473	-5,2				
Starkenbourg			243	243	0,0			F/E	L
Traben-Trarbach, St.		koop. MZ	6.031	5.881	-2,5	W	G	F/E	L
Gesamt:		9.628	9.301	-3,4					
Gesamt:	Mittelbereich Bernkastel-K./Trab.		47.470	46.041	-3,0				

Fortsetzung Tabelle 2.1.1

Stadt Verbandsgemeinde Ortsgemeinde	Nahbereiche	Zentraler Ort i.E. = im Ergänzungsnetz	Bevölkerung			Besondere Funktionen			
			31.12.2006	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011 (%)	W = Wohnen G = Gewerbe F/E = Freizeit/Erholung L = Landwirtschaft			
			Anzahl						
Mittelbereich Hermeskeil									
Morbach	Morbach	Grundzentrum	11.055	10.752	-2,7	W	G	F/E	L
Bescheid			411	410	-0,2			F/E	
Beuren (Hochwald)		koop. GZ	944	931	-1,4	W		F/E	
Damflös			664	622	-6,3			F/E	L
Geisfeld			571	522	-8,6				
Grimburg			544	503	-7,5			F/E	L
Gusenburg			1.164	1.136	-2,4			F/E	
Hermeskeil, Stadt		Mittelzentrum	5.698	5.621	-1,4	W	G	F/E	
Hinzert-Pöliert			293	302	3,1				
Naurath (Wald)			237	231	-2,5			F/E	
Neuhütten			808	779	-3,6			F/E	
Rascheid			532	495	-7,0			F/E	
Reinsfeld		koop. GZ	2.307	2.287	-0,9	W	G	F/E	L
Züsch			650	638	-1,8			F/E	
Gesamt:			14.823	14.477	-2,3				
Baldringen			253	261	3,2				L
Greimerath			1.075	1.067	-0,7			F/E	
Heddert			254	246	-3,1				L
Hentern			403	387	-4,0			F/E	
Kell am See		Grundzentrum	1.891	1.879	-0,6	W	G	F/E	L
Lampaden			534	562	5,2				L
Mandern			924	863	-6,6	W	G		L
Paschel			254	246	-3,1				L
Schillingen			1.286	1.221	-5,1			F/E	L
Schömerich			115	125	8,7				L
Vierherrenborn			193	196	1,6				L
Waldweiler			887	828	-6,7			F/E	
Zerf		Grundzentrum	1.561	1.567	0,4	W	G	F/E	
Gesamt:			10.280	10.086	-1,9				
Berglicht			506	458	-9,5				
Breit			287	272	-5,2				
Büdlisch			209	182	-12,9				
Burtscheid			127	108	-15,0				L
Deuselbach			254	251	-1,2			F/E	L
Dhronacken			125	124	-0,8				
Etgert			59	52	-11,9				
Gielert			174	180	3,4				L
Gräfendhron			118	120	1,7			F/E	L
Heidenburg			749	749	0,0			F/E	
Hilscheid			268	249	-7,1			F/E	L
Horath			451	429	-4,9			F/E	
Immert			171	162	-5,3				
Lückenburg			104	92	-11,5				L
Malborn			1.431	1.335	-6,7	W		F/E	L
Mersbach			48	51	6,3				
Neunkirchen			132	136	3,0				
Rorodt			54	57	5,6				L
Schönberg			231	217	-6,1				L
Talling			224	216	-3,6				L
Thalfang		Grundzentrum	1.765	1.777	0,7	W	G	F/E	
Gesamt:			7.487	7.217	-3,6				
Gesamt:	Mittelbereich Hermeskeil		42.995	41.894	-2,6				
Region Trier	Region Trier		515.819	512.988	-0,5				
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>Rheinland-Pfalz</i>		<i>4.052.860</i>	<i>3.999.117</i>	<i>-1,3</i>				

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015



**Zentrale Orte und ihre
Verflechtungsbereiche (ROPneuE)**

Karte: 2.1.2a



M. 1:500.000

Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

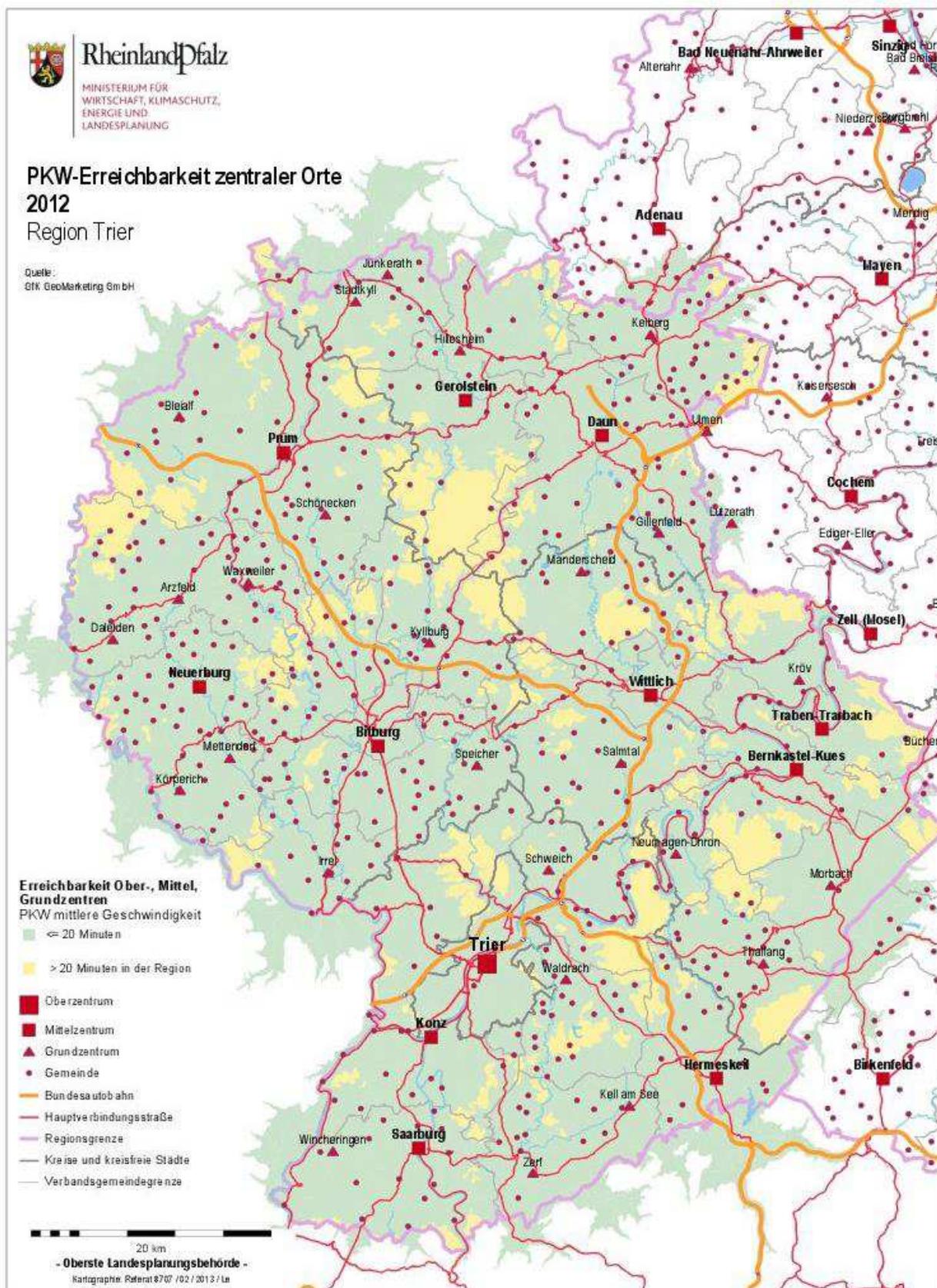
© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_zentrale_orte+verflechtungsbereiche.qgs
Druckdatum: 20.04.16

- Oberzentrum (LEP IV)
- Mittelzentrum (LEP IV)
- Kooperierendes Mittelzentrum (LEP IV)
- Grundzentrum
- Kooperierende Grundzentren
- Nahbereiche / Grundzentrale Verbünde

Mittelbereiche / Mittelzentrale Verbünde (LEP IV)

- Bernkastel-Kues / Traben-Trarbach
- Hermskeil
- Bitburg / Neuerburg
- Prüm
- Daun
- Saarburg
- Gerolstein
- Trier / Konz
- Wittlich

PKW-Fahrtzeit aus den einzelnen Gemeinden zum grundzentralen Ort
in den jeweiligen Versorgungsbereichen



2.2 Wohnungswesen

2.2.1 Entwicklung und Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestandes

2.2.2 Bedarf an Wohnbauland

2.2.3 Angebot an Wohnbauland

**Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes nach Verbandsgemeinden
2006-2011**

Gebiet		Gebäude, Wohnungen und Wohnfläche in Wohngebäuden nach Zahl der Wohnungen im Gebäude (2006- 2011)					
		Stichtag	Gebäude (Anzahl)	Wohnungen (Anzahl)	Wohnfläche (m²)	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung (Anzahl)	Wohnfläche pro Person (m²)
Trier kreisfreie Stadt		31.12.2006	19.309	51.282	4.159.836	103.518	40,2
		31.12.2007	19.483	51.645	4.196.661	103.888	40,4
		31.12.2008	19.598	51.865	4.226.810	104.640	40,4
		31.12.2009	19.728	52.083	4.258.165	104.587	40,7
		31.12.2010	19.852	52.432	4.299.325	105.260	40,8
		31.12.2011	19.959	52.868	4.344.779	105.675	41,1
Bernkastel- Wittlich	Bernkastel-Kues	31.12.2006	9.905	13.322	1.421.795	27.756	51,2
		31.12.2007	9.948	13.378	1.429.188	27.611	51,8
		31.12.2008	10.002	13.452	1.438.810	27.520	52,3
		31.12.2009	10.049	13.523	1.446.475	27.175	53,2
		31.12.2010	10.121	13.657	1.464.093	27.144	53,9
		31.12.2011	10.179	13.747	1.475.326	27.067	54,5
	Kröv-Bausendorf	31.12.2006	3.353	4.296	457.244	8.984	50,9
		31.12.2007	3.374	4.328	461.070	8.918	51,7
		31.12.2008	3.388	4.344	463.136	8.797	52,6
		31.12.2009	3.401	4.363	465.747	8.713	53,5
		31.12.2010	3.419	4.383	468.684	8.697	53,9
		31.12.2011	3.436	4.404	471.327	8.636	54,6
	Manderscheid	31.12.2006	2.973	3.609	390.940	7.921	49,4
		31.12.2007	3.002	3.643	395.743	7.845	50,4
		31.12.2008	3.015	3.656	397.612	7.725	51,5
		31.12.2009	3.030	3.676	400.115	7.624	52,5
		31.12.2010	3.060	3.711	404.814	7.544	53,7
		31.12.2011	3.085	3.742	408.883	7.547	54,2
	Thalfang am Erbeskopf	31.12.2006	2.694	3.411	368.010	7.487	49,2
		31.12.2007	2.718	3.444	372.411	7.447	50,0
		31.12.2008	2.736	3.464	375.337	7.356	51,0
		31.12.2009	2.751	3.481	377.970	7.321	51,6
		31.12.2010	2.767	3.514	381.455	7.279	52,4
		31.12.2011	2.784	3.550	385.357	7.217	53,4
	Traben-Trarbach	31.12.2006	3.171	4.817	479.216	9.628	49,8
		31.12.2007	3.187	4.840	482.078	9.565	50,4
		31.12.2008	3.202	4.861	485.030	9.490	51,1
		31.12.2009	3.209	4.869	486.254	9.347	52,0
		31.12.2010	3.214	4.878	488.285	9.297	52,5
		31.12.2011	3.222	4.890	489.837	9.301	52,7
	Vfr Morbach	31.12.2006	3.384	4.405	484.996	11.055	43,9
		31.12.2007	3.408	4.434	489.078	11.021	44,4
		31.12.2008	3.425	4.458	491.976	10.932	45,0
		31.12.2009	3.441	4.476	494.552	10.843	45,6
		31.12.2010	3.459	4.496	496.739	10.782	46,1
		31.12.2011	3.476	4.517	499.648	10.752	46,5
	Vfr Wittlich	31.12.2006	4.260	7.540	722.990	17.826	40,6
		31.12.2007	4.294	7.585	728.933	17.751	41,1
		31.12.2008	4.299	7.590	729.800	17.763	41,1
		31.12.2009	4.312	7.610	732.355	17.786	41,2
		31.12.2010	4.359	7.703	743.081	17.823	41,7
		31.12.2011	4.407	7.776	752.224	17.931	42,0
Wittlich-Land	31.12.2006	7.447	9.602	1.047.133	21.707	48,2	
	31.12.2007	7.522	9.708	1.061.044	21.787	48,7	
	31.12.2008	7.601	9.809	1.074.924	21.787	49,3	
	31.12.2009	7.652	9.885	1.084.893	21.663	50,1	
	31.12.2010	7.729	9.981	1.097.599	21.483	51,1	
	31.12.2011	7.786	10.048	1.107.013	21.467	51,6	

Fortsetzung Tabelle 2.2.1a

Gebiet		Stichtag	Gebäude (Anzahl)	Wohnungen (Anzahl)	Wohnfläche (m ²)	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung (Anzahl)	Wohnfläche pro Person (m ²)
Eifelkreis Bitburg-Prüm	Arzfeld	31.12.2006	3.650	4.279	469.323	9.843	47,7
		31.12.2007	3.667	4.299	472.081	9.766	48,3
		31.12.2008	3.697	4.340	477.379	9.754	48,9
		31.12.2009	3.731	4.384	482.993	9.653	50,0
		31.12.2010	3.757	4.418	488.127	9.559	51,1
	31.12.2011	3.787	4.458	493.669	9.601	51,4	
	Bitburg-Land	31.12.2006	5.832	7.341	824.980	16.828	49,0
		31.12.2007	5.906	7.435	838.580	16.731	50,1
		31.12.2008	6.008	7.556	855.353	16.704	51,2
		31.12.2009	6.080	7.639	866.001	16.724	51,8
		31.12.2010	6.140	7.712	875.410	16.617	52,7
	31.12.2011	6.200	7.782	884.987	16.595	53,3	
	Irrel	31.12.2006	3.049	3.944	434.189	8.654	50,2
		31.12.2007	3.104	4.027	445.489	8.780	50,7
		31.12.2008	3.150	4.095	454.148	8.781	51,7
		31.12.2009	3.182	4.153	462.038	8.672	53,3
		31.12.2010	3.212	4.190	467.223	8.690	53,8
	31.12.2011	3.251	4.270	476.172	8.751	54,4	
	Kyllburg	31.12.2006	3.268	4.010	436.993	8.027	54,4
		31.12.2007	3.297	4.046	441.726	7.958	55,5
		31.12.2008	3.323	4.076	445.808	7.852	56,8
		31.12.2009	3.346	4.108	449.423	7.842	57,3
		31.12.2010	3.367	4.130	452.309	7.707	58,7
	31.12.2011	3.393	4.164	456.901	7.628	59,9	
	Neuerburg	31.12.2006	3.504	4.203	471.421	9.648	48,9
		31.12.2007	3.566	4.288	482.266	9.599	50,2
		31.12.2008	3.599	4.333	488.048	9.644	50,6
		31.12.2009	3.630	4.374	493.817	9.607	51,4
		31.12.2010	3.650	4.397	497.602	9.619	51,7
	31.12.2011	3.685	4.446	504.976	9.501	53,1	
	Prüm	31.12.2006	7.470	9.532	1.057.806	21.531	49,1
		31.12.2007	7.529	9.617	1.068.765	21.460	49,8
		31.12.2008	7.560	9.666	1.074.316	21.360	50,3
		31.12.2009	7.604	9.749	1.083.196	21.267	50,9
		31.12.2010	7.661	9.827	1.093.793	21.189	51,6
	31.12.2011	7.732	9.939	1.108.160	21.123	52,5	
	Speicher	31.12.2006	3.144	4.306	454.395	7.936	57,3
		31.12.2007	3.184	4.357	461.350	7.929	58,2
		31.12.2008	3.202	4.377	464.444	7.858	59,1
		31.12.2009	3.234	4.418	470.211	7.857	59,8
		31.12.2010	3.248	4.434	472.434	7.893	59,9
	31.12.2011	3.277	4.469	477.928	7.835	61,0	
	Vfr Bitburg	31.12.2006	3.320	6.009	588.641	12.942	45,5
		31.12.2007	3.369	6.103	598.690	12.996	46,1
		31.12.2008	3.403	6.151	605.442	12.875	47,0
		31.12.2009	3.434	6.219	613.714	12.772	48,1
		31.12.2010	3.459	6.273	620.103	12.734	48,7
	31.12.2011	3.493	6.331	626.853	12.773	49,1	

Fortsetzung Tabelle 2.2.1a

Gebiet		Stichtag	Gebäude (Anzahl)	Wohnungen (Anzahl)	Wohnfläche (m ²)	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung (Anzahl)	Wohnfläche pro Person (m ²)
Vulkaneifel	Daun	31.12.2006	8.136	11.221	1.181.966	23.885	49,5
		31.12.2007	8.193	11.304	1.192.227	23.687	50,3
		31.12.2008	8.227	11.343	1.199.022	23.441	51,2
		31.12.2009	8.255	11.382	1.203.973	23.311	51,6
		31.12.2010	8.287	11.418	1.208.995	23.151	52,2
	31.12.2011	8.335	11.477	1.217.135	22.928	53,1	
	Gerolstein	31.12.2006	4.954	6.810	701.789	14.101	49,8
		31.12.2007	5.144	7.053	733.714	14.065	52,2
		31.12.2008	5.166	7.086	738.572	13.889	53,2
		31.12.2009	5.186	7.109	741.096	13.817	53,6
		31.12.2010	5.196	7.122	742.683	13.733	54,1
	31.12.2011	5.226	7.159	747.879	13.537	55,2	
	Hillesheim	31.12.2006	3.264	4.197	455.904	8.791	51,9
		31.12.2007	3.288	4.224	459.898	8.819	52,1
		31.12.2008	3.291	4.228	460.587	8.743	52,7
		31.12.2009	3.323	4.264	465.473	8.669	53,7
		31.12.2010	3.332	4.275	467.123	8.622	54,2
	31.12.2011	3.345	4.294	469.888	8.529	55,1	
	Kelberg	31.12.2006	2.770	3.378	369.708	7.450	49,6
		31.12.2007	2.797	3.412	374.147	7.422	50,4
		31.12.2008	2.806	3.428	376.090	7.322	51,4
		31.12.2009	2.825	3.452	379.001	7.259	52,2
		31.12.2010	2.837	3.464	380.714	7.183	53,0
	31.12.2011	2.951	3.590	392.743	7.134	55,1	
	Obere Kyll	31.12.2006	3.717	4.820	492.697	8.934	55,1
		31.12.2007	3.778	4.906	503.235	8.820	57,1
		31.12.2008	3.792	4.920	504.954	8.806	57,3
		31.12.2009	3.812	4.942	508.211	8.733	58,2
		31.12.2010	3.832	4.976	512.231	8.578	59,7
	31.12.2011	3.844	4.992	514.139	8.520	60,3	

Fortsetzung Tabelle 2.2.1a

Gebiet		Stichtag	Gebäude (Anzahl)	Wohnungen (Anzahl)	Wohnfläche (m ²)	Bevölkerung am Ort der Haupt- wohnung (Anzahl)	Wohnfläche pro Person (m ²)
Trier-Saarburg	Hermeskeil	31.12.2006	4.722	6.316	686.803	14.823	46,3
		31.12.2007	4.755	6.379	693.824	14.830	46,8
		31.12.2008	4.773	6.400	696.735	14.751	47,2
		31.12.2009	4.789	6.422	699.873	14.616	47,9
		31.12.2010	4.812	6.450	703.896	14.516	48,5
	31.12.2011	4.834	6.478	707.770	14.477	48,9	
	Kell am See	31.12.2006	3.191	3.978	436.577	9.630	45,3
		31.12.2007	3.216	4.011	440.564	9.613	45,8
		31.12.2008	3.228	4.030	442.714	9.571	46,3
		31.12.2009	3.261	4.082	448.869	9.516	47,2
		31.12.2010	3.280	4.111	452.669	9.517	47,6
	31.12.2011	3.304	4.143	456.965	9.448	48,4	
	Konz	31.12.2006	8.230	12.270	1.305.950	30.711	42,5
		31.12.2007	8.338	12.441	1.327.532	30.910	42,9
		31.12.2008	8.420	12.555	1.343.229	31.066	43,2
		31.12.2009	8.467	12.638	1.354.226	31.144	43,5
		31.12.2010	8.537	12.735	1.367.453	31.159	43,9
	31.12.2011	8.598	12.826	1.379.562	31.108	44,3	
	Ruwer	31.12.2006	5.345	7.182	801.480	17.709	45,3
		31.12.2007	5.415	7.271	813.496	17.825	45,6
		31.12.2008	5.445	7.314	819.367	17.922	45,7
		31.12.2009	5.516	7.396	831.225	17.971	46,3
		31.12.2010	5.563	7.445	838.242	17.951	46,7
	31.12.2011	5.624	7.524	848.358	17.912	47,4	
	Saarburg	31.12.2006	6.543	8.647	971.964	21.159	45,9
		31.12.2007	6.682	8.843	999.398	21.379	46,7
		31.12.2008	6.760	8.954	1.014.207	21.505	47,2
		31.12.2009	6.903	9.139	1.039.591	21.656	48,0
		31.12.2010	6.998	9.261	1.056.435	21.755	48,6
	31.12.2011	7.092	9.371	1.073.399	21.987	48,8	
	Schweich a. d. Röm. Weinst.	31.12.2006	8.157	11.480	1.218.675	25.875	47,1
		31.12.2007	8.225	11.596	1.233.251	26.030	47,4
		31.12.2008	8.300	11.710	1.248.334	26.024	48,0
		31.12.2009	8.363	11.801	1.260.844	26.176	48,2
		31.12.2010	8.428	11.905	1.274.566	26.245	48,6
	31.12.2011	8.538	12.104	1.299.047	26.442	49,1	
	Trier-Land	31.12.2006	6.535	8.968	967.733	21.460	45,1
		31.12.2007	6.615	9.072	982.309	21.520	45,6
		31.12.2008	6.668	9.150	993.391	21.444	46,3
		31.12.2009	6.727	9.233	1.004.596	21.473	46,8
		31.12.2010	6.782	9.319	1.016.147	21.527	47,2
	31.12.2011	6.838	9.402	1.027.607	21.566	47,6	
	Region Trier	31.12.2011	161.681	244.761	25.098.532	512.988	51,7
	<i>Rheinl.-Pfalz</i>	31.12.2011	1.138.932			3.999.117	

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 2.2.1a
Struktur des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes nach Verbandsgemeinden und
Landkreisen 31.12.2011

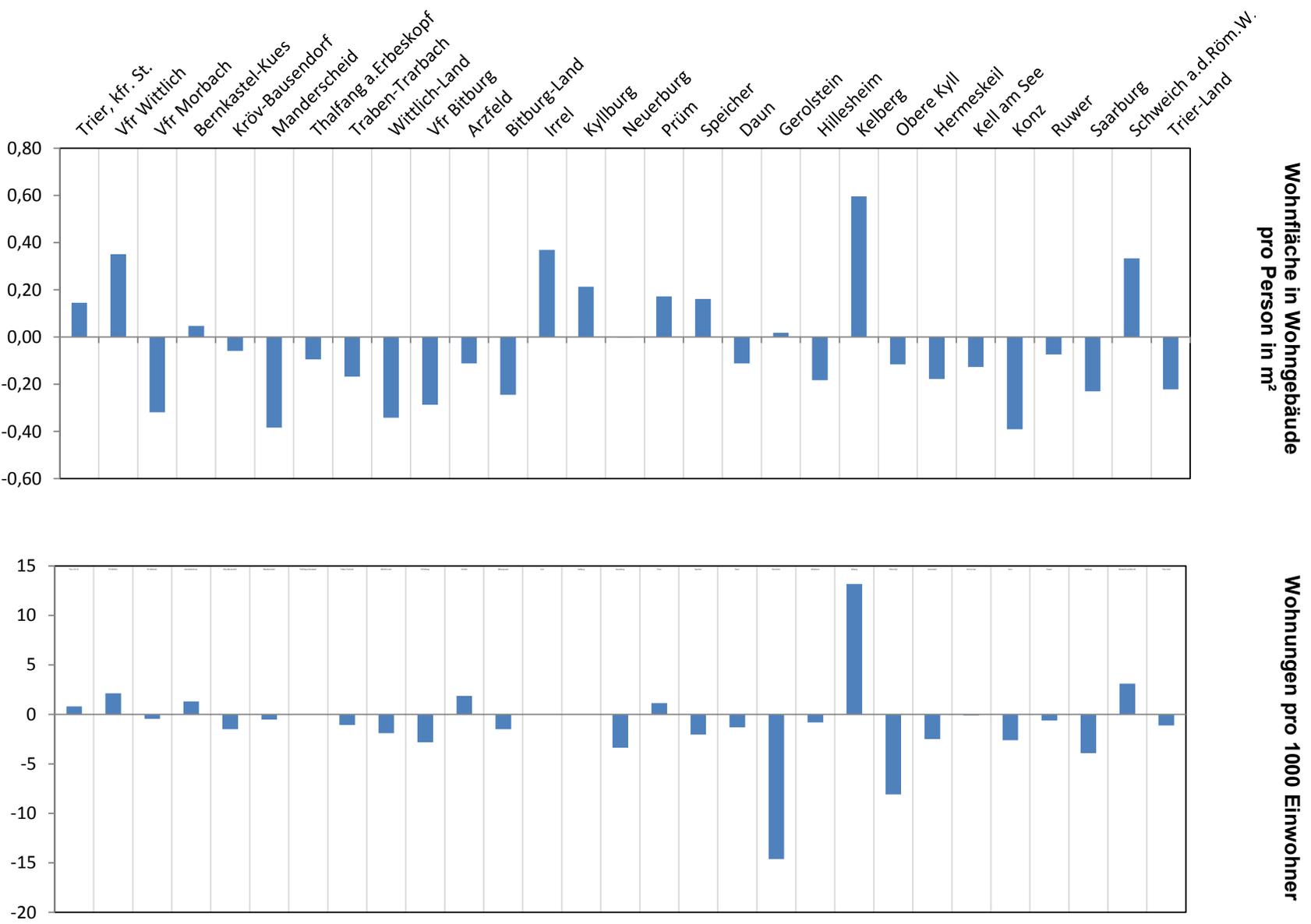
Gebiet	Wohngebäude mit ... Wohnungen							Wohnungen mit ... Räumen							
	Gesamt	1	% von insg.	2	% von insg.	3 und mehr	% von insg.	Gesamt	1	2	3	4	5	6	7 und mehr Räume
Trier, kfr. St.	19.959	9.877	49,5	4.215	21,1	5.867	29,4	226.022	3.134	8.168	35.493	59.684	49.030	28.716	41.797
Vfr Wittlich	4.407	2.990	67,8	837	19,0	580	13,2	39.031	95	750	3.684	8.304	8.120	7.842	10.236
Vfr Morbach	3.476	2.655	76,4	676	19,4	145	4,2	25.343	12	334	1.341	3.352	4.905	6.168	9.231
Bernkastel-Kues	10.179	7.746	76,1	1.860	18,3	573	5,6	75.372	120	1.170	5.595	10.532	14.645	14.964	28.346
Kröv-Bausendorf	3.436	2.640	76,8	675	19,6	121	3,5	24.489	17	338	1.824	3.188	5.080	4.620	9.422
Manderscheid	3.085	2.598	84,2	415	13,5	72	2,3	21.327	14	174	1.263	2.536	4.235	4.836	8.269
Thalfang a.Erbeskopf	2.784	2.229	80,1	467	16,8	88	3,2	19.585	8	344	1.197	2.528	3.455	4.344	7.709
Traben-Trarbach	3.222	2.256	70,0	669	20,8	297	9,2	25.403	57	430	2.355	4.660	4.975	4.764	8.162
Wittlich-Land	7.786	6.042	77,6	1.446	18,6	298	3,8	56.321	38	580	2.955	6.876	11.115	13.398	21.359
Bernkastel-Wittlich	38.375	29.156	76,0	7.045	18,4	2.174	5,7	286.871	361	4.120	20.214	41.976	56.530	60.936	102.734
Vfr Bitburg	3.493	2.096	60,0	885	25,3	512	14,7	32.154	74	724	3.453	6.688	6.075	5.808	9.332
Arzfeld	3.787	3.246	85,7	464	12,3	77	2,0	25.553	31	304	1.332	2.844	4.755	5.496	10.791
Bitburg-Land	6.200	4.952	79,9	1.052	17,0	196	3,2	44.692	31	476	2.001	5.232	7.905	10.122	18.925
Irrel	3.251	2.549	78,4	552	17,0	150	4,6	23.886	34	266	1.338	3.404	4.255	5.232	9.357
Kyllburg	3.393	2.770	81,6	521	15,4	102	3,0	23.203	12	182	1.176	3.244	4.485	5.286	8.818
Neuerburg	3.685	3.142	85,3	424	11,5	119	3,2	25.845	31	270	1.314	2.824	4.545	5.592	11.269
Prüm	7.732	6.201	80,2	1.204	15,6	327	4,2	56.183	108	672	3.306	7.192	10.030	11.916	22.959
Speicher	3.277	2.447	74,7	648	19,8	182	5,6	24.180	19	356	1.332	3.124	6.355	4.704	8.290
Eifelkr.Bitburg-Prüm	34.818	27.403	78,7	5.750	16,5	1.665	4,8	255.696	340	3.250	15.252	34.552	48.405	54.156	99.741
Daun	8.335	6.496	77,9	1.367	16,4	472	5,7	61.709	73	926	4.794	8.984	11.775	13.206	21.951
Gerolstein	5.226	3.994	76,4	970	18,6	262	5,0	38.429	59	626	2.853	5.852	7.740	7.824	13.475
Hillesheim	3.345	2.673	79,9	544	16,3	128	3,8	24.060	19	322	1.536	2.904	4.665	5.268	9.346
Kelberg	2.951	2.446	82,9	423	14,3	82	2,8	19.957	21	252	1.053	2.612	3.910	4.542	7.567
Obere Kyll	3.844	3.077	80,0	623	16,2	144	3,7	26.348	124	370	1.971	4.196	5.320	5.334	9.033
Vulkaneifel	23.701	18.686	78,8	3.927	16,6	1.088	4,6	170.503	296	2.496	12.207	24.548	33.410	36.174	61.372
Hermeskeil	4.834	3.692	76,4	923	19,1	219	4,5	36.637	34	368	1.890	4.632	6.890	8.316	14.507
Kell am See	3.304	2.607	78,9	614	18,6	83	2,5	23.586	18	236	1.329	2.896	4.325	4.992	9.790
Konz	8.598	6.232	72,5	1.696	19,7	670	7,8	70.305	99	804	4.836	10.468	12.775	14.574	26.749
Ruwer	5.624	4.107	73,0	1.265	22,5	252	4,5	42.106	75	524	2.175	4.644	8.015	10.092	16.581
Saarburg	7.092	5.500	77,6	1.285	18,1	307	4,3	53.939	77	546	2.952	6.780	8.775	11.622	23.187
Schweich a.d.Röm.W.	8.538	6.198	72,6	1.806	21,2	534	6,3	65.769	114	1.082	4.401	9.908	12.420	13.098	24.746
Trier-Land	6.838	5.001	73,1	1.479	21,6	358	5,2	51.170	112	624	3.150	6.872	9.800	11.292	19.320
Trier-Saarburg	44.828	33.337	74,4	9.068	20,2	2.423	5,4	343.512	529	4.184	20.733	46.200	63.000	73.986	134.880
Region Trier	161.681	118.459	73,3	30.005	18,6	13.217	8,2	1.282.604	4.660	22.218	103.899	206.960	250.375	253.968	440.524
<i>Rheinl.-Pfalz</i>	<i>1.138.932</i>	<i>787.267</i>	<i>69,1</i>	<i>232.212</i>	<i>20,4</i>	<i>119.453</i>	<i>10,5</i>	<i>9.543.211</i>	<i>38.524</i>	<i>178.456</i>	<i>963.294</i>	<i>1.896.936</i>	<i>2.015.540</i>	<i>1.798.188</i>	<i>2.652.273</i>

Baufertigstellung nach Verbandsgemeinden und Landkreisen 31.12.2006 - 31.12.2011

Gebiet	31.12.2011	Veränderung 31.12.2006- 31.12.2011	2007 Anzahl der fertiggestellten Wohnungen			2008 Anzahl der fertiggestellten Wohnungen			2009 Anzahl der fertiggestellten Wohnungen			2010 Anzahl der fertiggestellten Wohnungen			2011 Anzahl der fertiggestellten Wohnungen			2007-2011
	Wohnfläche in Wohn- gebäude pro Person in qm ²	Wohnfläche in Wohn- gebäude pro Person in qm ²	insge- samt	in Ein- und Zwei- familien häusern	in Mehr- familien häusern	insge- samt	in Ein- und Zwei- familien häusern	in Mehr- familien häusern	insge- samt	in Ein- und Zwei- familien häusern	in Mehr- familien häusern	insge- samt	in Ein- und Zwei- familien häusern	in Mehr- familien häusern	insge- samt	in Ein- und Zwei- familien häusern	in Mehr- familien häusern	Wohnungen pro 1000 Einwohner
Trier, kfr. St.	0,44	0,15	370	201	199	224	150	129	218	178	120	599	139	494	454	113	370	0,79
Vfr Wittlich	0,56	0,35	46	43	7	9	5	4	19	17	6	145	60	107	84	55	34	2,12
Vfr Morbach	0,30	-0,32	28	27	2	24	24	5	19	21	2	20	28	3	23	25	0	-0,47
Bernkastel-Kues	0,43	0,05	59	58	7	74	67	15	73	74	8	133	90	53	94	82	31	1,29
Kröv-Bausendorf	0,31	-0,06	34	29	8	24	17	9	19	22	3	19	22	0	21	22	0	-1,51
Manderscheid	0,53	-0,38	34	37	0	13	14	0	20	20	2	38	39	3	30	32	2	-0,53
Thalfang a.Erbeskopf	0,53	-0,10	34	41	0	20	20	0	15	18	0	34	22	15	34	20	17	0,00
Traben-Trarbach	0,21	-0,17	24	23	2	24	19	9	10	11	0	9	9	5	14	17	2	-1,08
Wittlich-Land	0,46	-0,34	109	93	24	101	103	9	77	69	16	95	98	6	68	76	0	-1,91
Bernkastel-Wittlich	0,43	-0,08	368	351	50	289	269	51	252	252	37	493	368	192	368	329	86	0,00
Vfr Bitburg	0,53	-0,29	94	52	43	48	40	11	68	36	39	55	38	26	58	41	19	-2,82
Arzfeld	0,56	-0,11	20	24	0	41	45	3	43	38	9	34	44	0	38	44	3	1,87
Bitburg-Land	0,59	-0,25	95	96	7	119	110	13	83	81	3	74	76	0	70	69	3	-1,51
Irrel	1,07	0,37	84	68	22	70	55	19	60	42	29	38	36	5	84	44	42	0,00
Kylburg	0,64	0,21	39	36	3	28	32	0	31	30	6	21	24	1	39	37	5	0,00
Neuerburg	0,80	0,00	81	70	16	45	39	10	42	40	6	24	25	0	49	43	8	-3,37
Prüm	0,68	0,17	88	80	14	48	37	13	83	60	35	78	72	16	112	90	27	1,14
Speicher	0,69	0,16	51	56	0	20	21	0	42	35	8	16	18	0	35	40	0	-2,04
Eifelkr.Bitburg-Prüm	0,68	0,01	552	482	105	419	379	69	452	362	135	340	333	48	485	408	107	-0,71
Daun	0,36	-0,11	89	86	23	49	62	28	41	47	7	36	46	0	59	61	11	-1,31
Gerolstein	0,39	0,02	236	263	22	37	41	6	22	26	3	11	13	3	38	44	2	-14,63
Hillesheim	0,36	-0,18	28	34	1	7	9	0	36	48	0	12	13	0	21	23	3	-0,82
Kelberg	1,68	0,60	32	41	0	17	18	5	24	26	0	12	15	0	126	122	8	13,18
Obere Kyll	0,25	-0,12	86	82	22	16	17	3	22	25	0	31	26	9	17	20	0	-8,10
Vulkaneifel	0,50	-0,01	471	506	68	126	147	42	145	172	10	102	113	12	261	270	24	-3,46
Hermeskeil	0,27	-0,18	64	43	24	22	22	0	21	25	0	30	32	0	28	25	4	-2,49
Kell am See	0,45	-0,13	33	31	3	18	19	3	52	41	17	27	22	10	32	35	4	-0,11
Konz	0,40	-0,39	173	146	45	114	98	28	83	53	37	97	85	26	92	70	27	-2,60
Ruwer	0,56	-0,07	89	92	4	44	41	8	86	90	3	49	53	0	78	75	10	-0,61
Saarburg	0,77	-0,23	196	167	46	113	95	27	182	159	35	121	110	18	110	119	1	-3,91
Schweich a.d.Röm.W.	0,93	0,33	117	88	44	114	88	37	92	84	16	101	78	38	199	140	68	3,10
Trier-Land	0,51	-0,22	105	104	13	77	70	14	82	74	21	84	58	31	81	70	19	-1,11
Trier-Saarburg	0,58	-0,13	777	671	179	502	433	117	598	526	129	509	438	123	620	534	133	-1,10
Region Trier	0,53	-0,02	2.538	2.211	601	1.560	1.378	408	1.665	1.490	431	2.043	1.391	869	2.188	1.654	720	-0,68
Rheinl.-Pfalz	0,31	-0,17	12.904	11.940	3.209	10.784	9.656	3.355	9.336	8.219	2.924	8.032	6.746	2.828	9.239	7.867	3.192	-0,92

Abbildung 2.2.1a

Veränderung 31.12.2006 - 31.12.2011

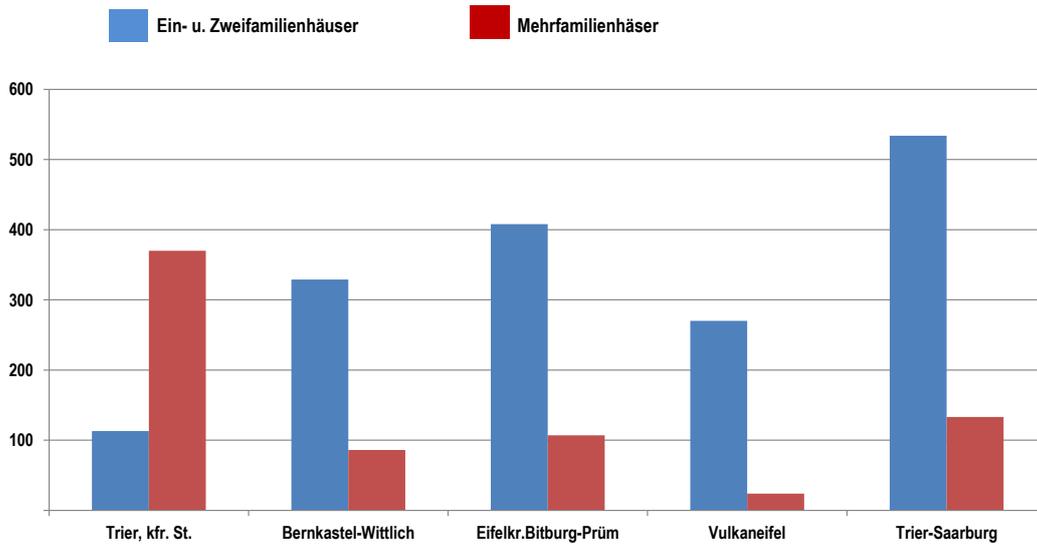


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung. eigene Darstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 2.2.1b

**Baufertigstellungen 2011
- getrennt nach Ein- und Zwei- sowie Mehrfamilienhäusern -**

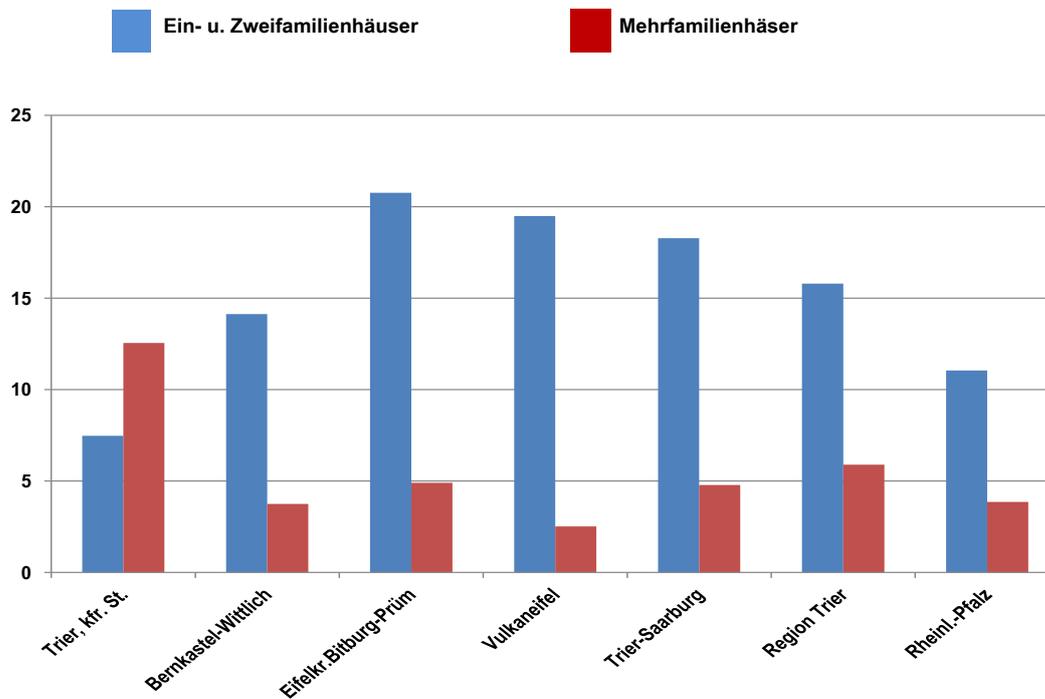


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 2.2.1c

**Baufertigstellungen 2007 – 2011 pro 1000 Einwohner
- getrennt nach Ein- und Zwei- sowie Mehrfamilienhäusern -**

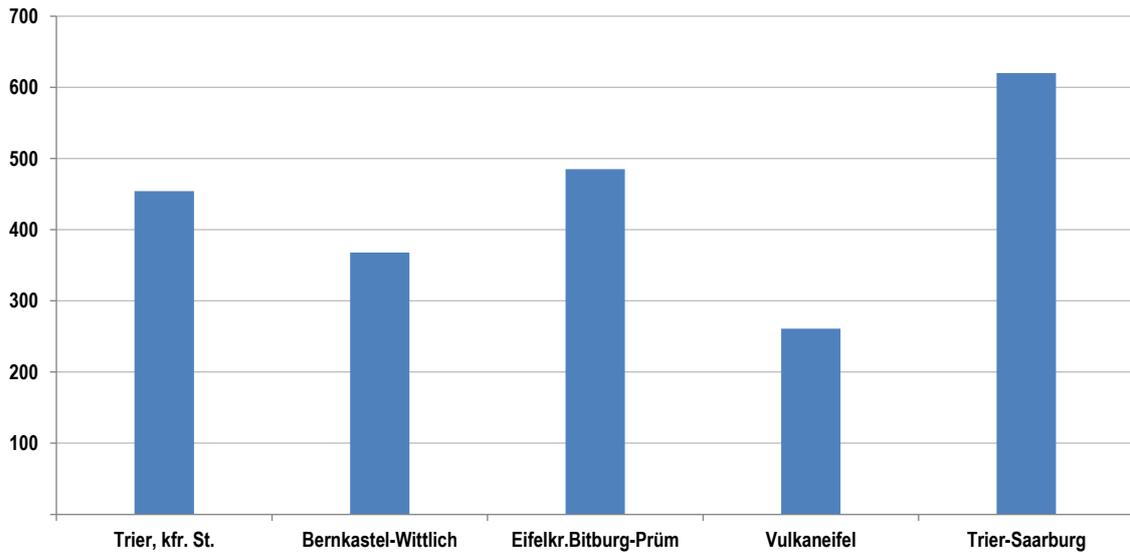


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 2.2.1d

Baufertigstellungen von Wohnungen insgesamt (1/2- und Mehrfamilienhäuser) 2011

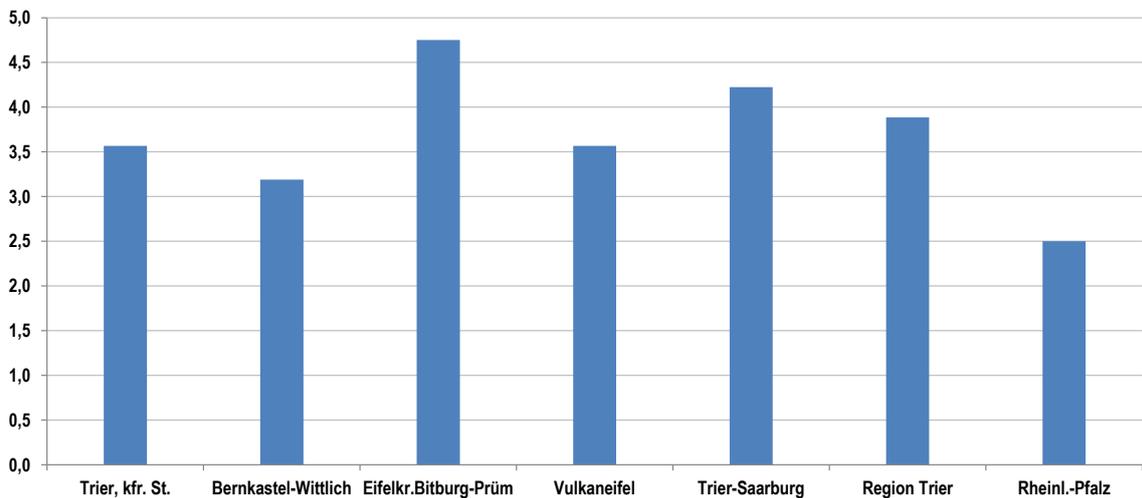


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 2.2.1e

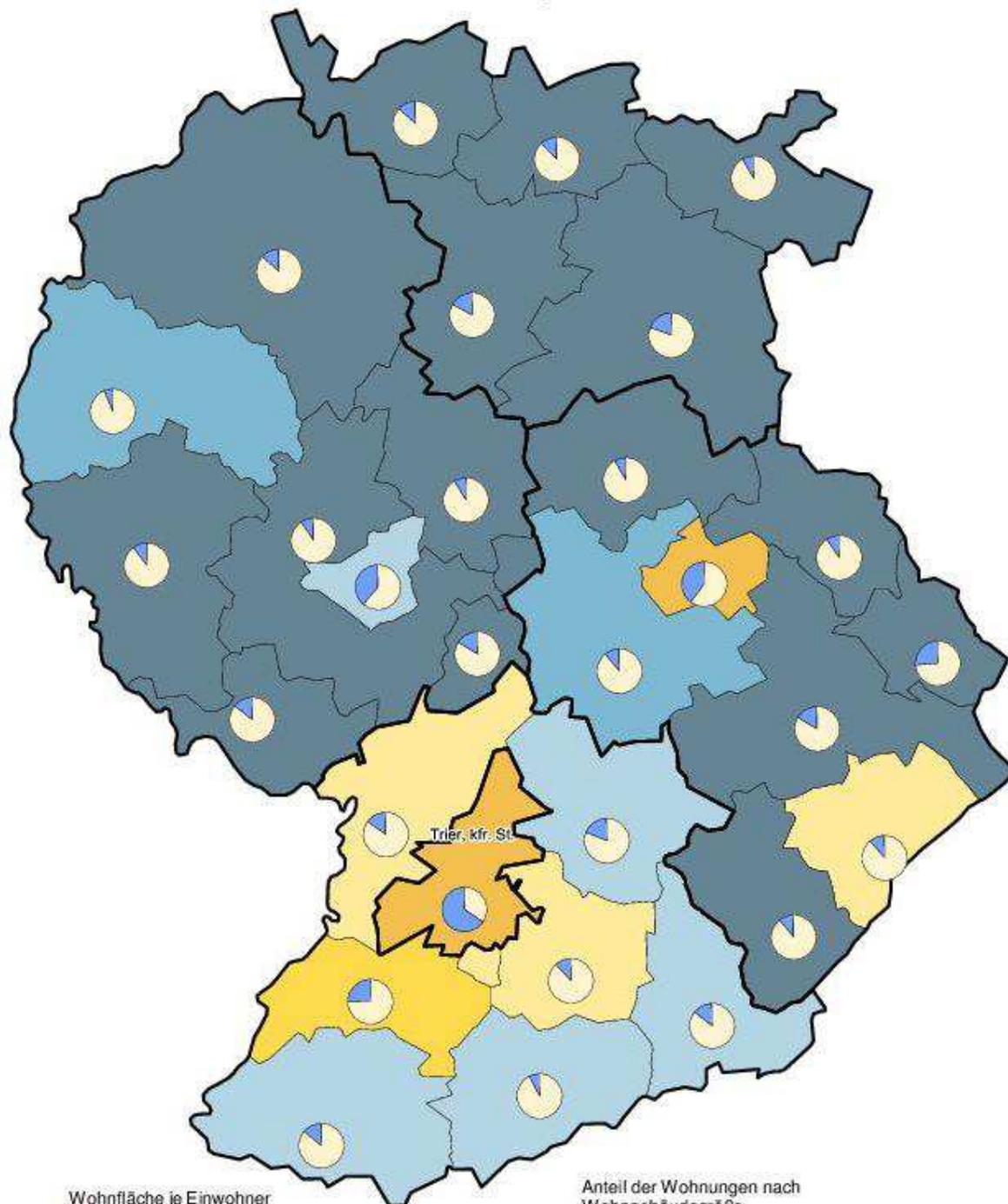
Durchschnittliche jährliche Baufertigstellungen von Wohnungen insgesamt (1/2- und Mehrfamilienhäuser) im Zeitraum 2007 - 2011 pro 1000 Einwohner



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Region Trier
 Wohnfläche in Wohngebäuden je Einwohner 31.12.2011
 Anteil der Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern 31.12.2011
 nach Verwaltungsbezirken



Wohnfläche je Einwohner

- unter 44 m² (2)
- 44 bis 46 m² (1)
- 46 bis 48 m² (3)
- 48 bis 50 m² (5)
- 50 bis 52 m² (2)
- 52 m² und mehr (16)

() Anzahl der Verwaltungsbezirke
 Landesdurchschnitt: 47,7 m²

Anteil der Wohnungen nach
 Wohngebäudegröße

-  Ein- und Zweifamilienhäusern
-  Mehrfamilienhäusern

**Veränderung Wohnfläche und Wohnungsbestand auf Verbandsgemeindeebene
31.12.2006 - 31.12.2011**

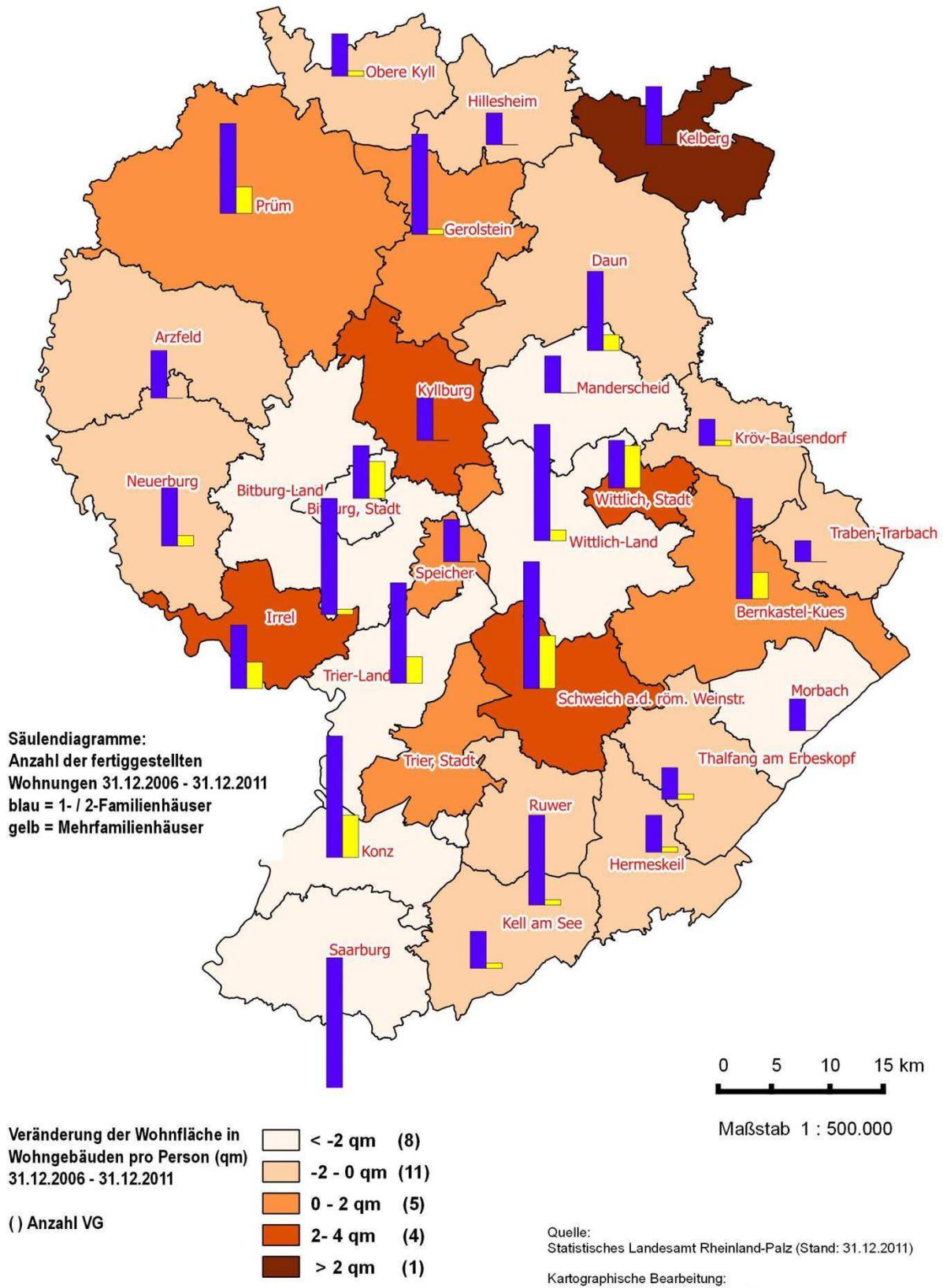


Tabelle 2.2.2/2.2.3

Schwellenwerte zum Zeitpunkt der Regionalplanaufstellung (ROPneuE; Entwurfsstand gem. Beschluss vom 10.12.2013)							
Gebietskörperschaft	Zentralörtliche/ besondere Funktion	Einwohner 2013	Einwohner 2025	Schwellenwertermittlung (2013 - 2025)			
				Mittlere Variante StaLa	Bedarf bis zum Jahr 2025 (Planreichweite)	Potenzial	Schwellenwert
		Stichtag 30.06.2013	Bevölkerungs- vorausrechnung bis zum Jahr 2025	Stichtag 30.06.2025	Angaben zum Stichtag 01.11.2013 aus Raum+ Monitor in nachfolgenden Verfahren ist das aktuell verfügbare Potenzial zugrunde zu legen.		Schwellenwert zur weiteren Wohnbau- flächenentwicklung
			[EW]	[WE]	[ha] Bruttobaulandfläche		
Stadt Trier	OZ	105.640	110.543	6.235	155,9	97,73	58,1
Landkrs. Bernkastel- Wittlich		109.337	104.278	3.613	182,7	470,85	-288,2
Stadt Wittlich	MZ	17.959	18.137	762	30,5	74,39	-43,9
Gmde. Morbach	GZ	10.745	10.048	362	18,1	40,55	-22,5
VG Bernkastel-Kues	1 MZ, 2 GZ, 3 W-Gmd.	26.986	25.076	845	43,9	53,53	-9,6
VG Kröv-Bausendorf	1 GZ, 2 W-Gmd.	8.514	7.617	244	13,6	29,94	-16,4
VG Manderscheid	1 GZ, 1 W-Gmd.	7.483	6.761	200	12,0	68,87	-56,9
VG Thalfang am Erbeskopf	1 GZ, 1 W-Gmd.	7.160	6.718	207	11,9	57,83	-45,9
VG Traben-Trarbach	1 MZ, 1 W-Gmd.	9.146	8.714	336	14,9	55,9	-41,0
VG Wittlich-Land	3 GZ, 3 W-Gmd.	21.344	21.207	658	37,7	89,84	-52,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm		94.039	89.819	2.959	158,6	847,62	-689,0
Stadt Bitburg	MZ	12.996	12.541	527	21,1	92,63	-71,6
VG Arzfeld	3 GZ	9.572	8.809	271	15,9	53,95	-38,0
VG Bitburg-Land	1 GZ, 3 W-Gmd.	16.688	15.881	461	28,1	114,38	-86,3
VG Irel	1 GZ, 1 W-Gmd.	8.863	8.970	273	16,2	83,62	-67,4
VG Kyllburg	1 GZ, 3 W-Gmd.	7.588	6.665	209	11,9	69,87	-58,0
VG Neuerburg	1 MZ, 2 GZ, 1 W- Gmd.	9.420	9.299	302	16,8	85,26	-68,5
VG Prüm	1 MZ, 2 GZ, 3- W-Gmd.	21.026	19.763	655	34,6	269,37	-234,8
VG Speicher	1 GZ, 2 W-Gmd.	7.886	7.891	262	14,1	78,54	-64,4
Landkreis Vulkaneifel		60.049	55.993	1.896	98,1	365,88	-267,8
VG Daun	1 MZ, 1 GZ, 3 W-Gmd.	22.657	20.956	721	36,4	113,32	-76,9
VG Gerolstein	1 MZ, 3 W-Gmd.	13.387	12.761	479	22,0	88,7	-66,7
VG Hillesheim	1 GZ, 1 W-Gmd.	8.451	8.306	261	14,8	81,79	-67,0
VG Kelberg	1 GZ, 1 W-Gmd.	7.121	6.563	199	11,7	14,06	-2,4
VG Obere Kyll	2 GZ, 1 W-Gmd.	8.433	7.407	235	13,2	68,01	-54,8
Landkreis Trier-Saarburg		143.385	147.940	5.136	266,2	419,11	-152,9
VG Hermeskeil	1 MZ, 1 GZ, 1 W- Gmd.	14.428	13.811	483	24,0	30,48	-6,5
VG Kell am See	2 GZ, 1 W-Gmd.	9.312	9.103	281	16,2	44,67	-28,5
VG Konz	1 MZ, 1 GZ, 3 W- Gmd.	31.031	33.267	1.327	60,3	72,18	-11,9
VG Ruwer	4 GZ	17.949	18.870	581	33,6	44,49	-10,9
VG Saarburg	1 MZ, 1 GZ, 4 W- Gmd.	22.341	23.436	846	42,6	107,54	-64,9
VG Schweich	3 GZ, 1 W-Gmd.	26.827	27.138	859	48,4	54,03	-5,7
VG Trier-Land	2 GZ, 2 W-Gmd.	21.497	22.315	759	41,2	65,72	-24,5
Region Trier [Summen]		512.450	508.573	19.839	861,5	2201,2	-1339,7
(Region Trier [BAW 3,2 WE/1.000 EW/a StaLa – Kontrollgröße])				19.529			

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

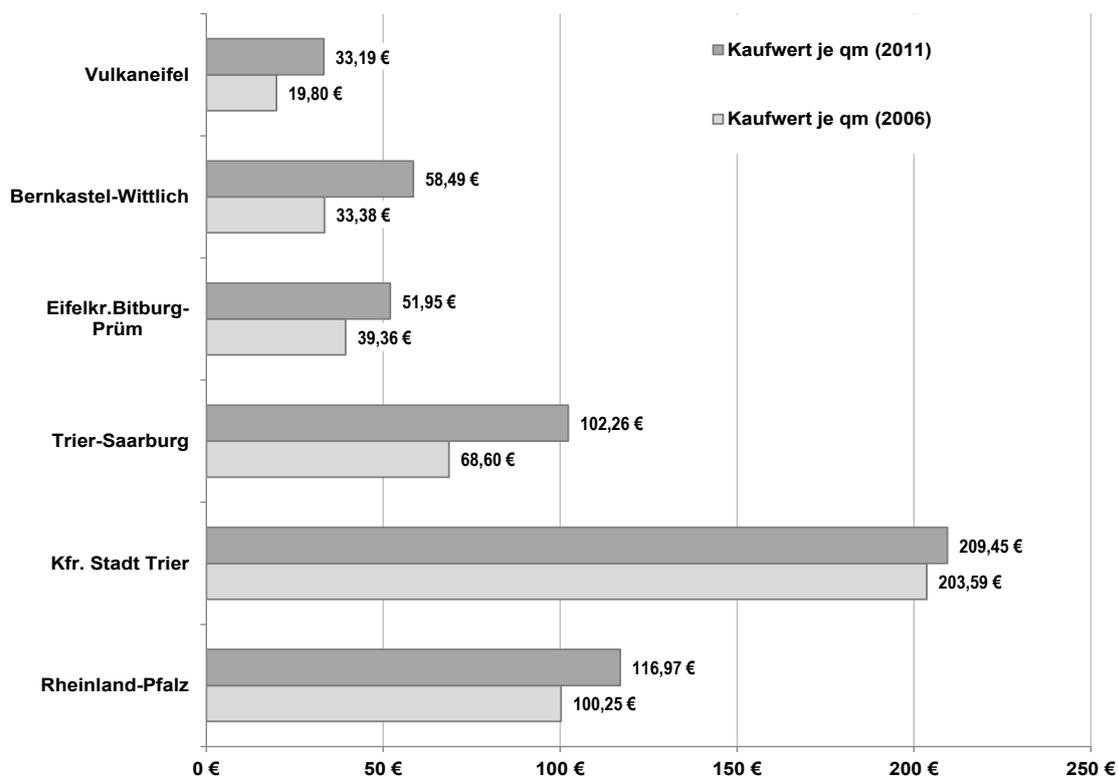
Angebot an Wohnbauland 2006 / 2011 (Kaufwerte)

Gebiet	Kaufwert Bauland insgesamt	Kaufwert baureifes Land	Kaufwert baureifes Land
	2011 Kaufwert in EUR je qm ²	2006 Kaufwert in EUR je qm ²	2011 Kaufwert in EUR je qm ²
Trier, kfr. St.	201,26	203,59	209,45
Bernkastel-Wittlich	45,24	33,38	58,49
Eifelkr.Bitburg-Prüm	43,87	39,36	51,95
Vulkaneifel	25,74	19,80	33,19
Trier-Saarburg	65,98	68,60	102,26
Rheinland-Pfalz	84,37	100,25	116,97

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 2.2.3

Wohnbaulandpreise / Kaufwerte baureifes Land
2007 - 2011

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

3. Gesellschaft und Umwelt integrieren und natürliche Lebensgrundlagen bewahren

3.1 Regionale Kennziffern/Flächenentwicklung

Tabelle 3.1a

Nutzung der Bodenfläche nach ausgewählten Nutzungsarten sowie Landkreisen
am 31.12.2006

Nutzungsarten	Fläche nach Art der tatsächlichen Nutzung (in ha sowie Anteil an der Bodenfläche in %)													
	Region Trier												Rheinland-Pfalz	
	Trier, kfr. St.		Bernkastel-Wittlich		Eifelkreis Bitburg-Prüm		Vulkaneifel		Trier-Saarburg		Summe		Summe Bodenfläche	
	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %	Fläche in ha	Anteil in %
Gebäude-u.Freifläche	1.854	15,8	4.074	3,5	4.646	2,9	2.764	3,0	4.104	3,7	17.443	3,5	115.955	5,8
Wohnen	815	7,0	1.721	1,5	1.895	1,2	1.191	1,3	2.032	1,8	7.653	1,6	58.076	2,9
Gewerbe u. Industrie	273	2,3	585	0,5	480	0,3	286	0,3	301	0,3	1.925	0,4	13.430	0,7
Betriebsfläche	43	0,4	446	0,4	315	0,2	639	0,7	349	0,3	1.793	0,4	10.762	0,5
Abbauland	3	0,0	133	0,1	119	0,1	350	0,4	132	0,1	736	0,1	4.747	0,2
Erholungsfläche	583	5,0	1.513	1,3	1.632	1,0	1.320	1,4	2.139	1,9	7.188	1,5	32.017	1,6
Grünanlage	509	4,3	1.262	1,1	1.317	0,8	1.127	1,2	1.821	1,7	6.036	1,2	24.627	1,2
Verkehrsfläche	1.086	9,3	6.969	6,0	8.729	5,4	5.872	6,4	6.654	6,0	29.309	6,0	123.060	6,2
Straße/Weg/Platz	736	6,3	5.549	4,8	6.737	4,1	4.807	5,3	4.898	4,4	22.728	4,6	100.577	5,1
Straße	434	3,7	1.522	1,3	1.895	1,2	1.154	1,3	1.513	1,4	6.518	1,3	36.652	1,8
Weg	198	1,7	3.900	3,3	4.754	2,9	3.581	3,9	3.249	2,9	15.682	3,2	60.914	3,1
Platz	105	0,9	128	0,1	89	0,1	71	0,1	135	0,1	528	0,1	3.011	0,2
Landwirtsch.fläche	2.619	22,4	44.025	37,7	87.924	54,1	38.910	42,7	43.096	39,1	216.574	44,0	841.639	42,4
Moor	0	0,0	0	0,0	0	0,0	58	0,1	0	0,0	58	0,0	61	0,0
Heide	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	100	0,0
Waldfläche	5.017	42,8	58.595	50,2	58.037	35,7	40.725	44,7	51.139	46,4	213.513	43,4	826.354	41,6
Wasserfläche	389	3,3	1.710	1,5	956	0,6	607	0,7	1.267	1,2	4.930	1,0	27.161	1,4
Flächen and. Nutzung	123	1,1	444	0,4	365	0,2	262	0,3	351	0,3	1.545	0,3	8.395	0,4
Friedhof	37	0,3	49	0,0	62	0,0	35	0,0	58	0,1	241	0,0	1.963	0,1
Unland	57	0,5	370	0,3	259	0,2	140	0,2	244	0,2	1.070	0,2	4.770	0,2
Siedl.-u.Verkehrsfl.	3.601	30,7	12.918	11,1	15.266	9,4	10.281	11,3	13.172	12,0	55.237	11,2	279.010	14,1
Bodenfläche insges.	11.713	100,0	116.764	100,0	162.615	100,0	91.105	100,0	110.148	100,0	492.344	100,0	1.984.793	100,0

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV) nach Landkreisen und
Verbandsgemeinden 31.12.2006 - 31.12.2011

Gebiet	Tägliche Zu- bzw. Abnahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in ha im Jahresdurchschnittl.						Anteil SuV an der Bodenfläche 2011	Siedlungs- dichte; EW je ha SuV 2011	Siedlungs- dichte; EW je ha SuV 2006	Veränderung der Siedlungsdichte EW je ha SuV in % 31.12.2006 - 31.12.2011	Zunahme / Abnahme SuV	
	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011					je m ² in %	in m ² je EW
Trier, kfr. St.	0,0548	0,0986	0,0027	0,0548	0,0247	-0,0027	31,3	28,8	28,7	0,3	1,8	-1
Vfr Wittlich	0,0274	0,0137	-0,0055	0,0027	0,0027	0,0164	24,2	15,0	15,0	-0,3	0,9	2
Vfr Morbach	-0,0630	-0,2658	0,0082	0,0548	0,0027	0,0082	11,6	7,6	7,4	2,0	-4,7	-27
Bernkastel-Kues	0,0740	0,0603	0,0656	0,0301	0,0110	0,0384	11,7	9,3	9,8	-5,3	2,6	54
Kröv-Bausendorf	0,0137	0,0247	0,0027	0,0055	0,0027	0,0082	9,0	8,2	8,7	-5,6	1,6	65
Manderscheid	0,0247	0,0301	0,0055	0,0137	-0,0384	0,0603	9,4	5,0	5,3	-6,8	1,7	127
Thalfang a.Erbeskopf	0,0219	0,0192	0,0191	0,0000	0,0164	-0,0192	9,3	5,4	5,6	-4,8	1,0	85
Traben-Trarbach	0,0110	0,0630	0,0082	0,0000	0,0000	0,0027	10,2	10,3	11,0	-6,7	3,2	62
Wittlich-Land	0,2247	0,0192	0,0519	0,2000	-0,0438	0,0055	11,3	8,1	8,4	-4,5	3,3	53
Bernkastel-Wittlich	0,3342	-0,0329	0,1585	0,3041	-0,0438	0,1178	11,1	8,5	8,8	-3,7	1,4	42
Vfr Bitburg	0,0411	-0,0027	0,0328	-0,1425	0,0274	0,0082	27,1	9,9	9,8	0,8	-2,1	-8
Arzfeld	0,0274	0,1205	0,0902	0,1753	-0,0082	0,0164	7,0	5,2	5,7	-11,1	8,4	194
Bitburg-Land	0,0575	0,0603	0,1995	-0,1945	-0,0438	0,0082	11,3	5,3	5,4	-1,8	0,4	33
Irrel	0,0521	0,0192	0,1475	0,0493	0,0411	0,0000	10,4	7,4	8,0	-7,5	8,6	93
Kyllburg	0,0301	0,0247	0,0109	0,0082	-0,0767	-0,0329	8,5	5,8	6,0	-3,3	-1,8	56
Neuerburg	0,0356	0,0877	0,0546	0,0164	-0,0521	-0,0384	7,2	5,4	5,5	-3,0	1,4	54
Prüm	0,0986	0,1589	0,0574	0,1233	0,0164	0,0219	9,2	4,9	5,2	-5,3	3,3	102
Speicher	0,0082	0,0110	0,0164	0,0082	0,0192	0,0027	14,1	9,2	9,6	-3,9	2,4	39
Eifelkr.Bitburg-Prüm	0,3507	0,4795	0,6066	0,0438	-0,0740	-0,0164	9,6	6,0	6,2	-4,2	2,5	68
Daun	0,2110	0,0411	-0,0383	-0,0493	-0,2082	0,0438	12,4	5,9	6,0	-2,2	-1,9	36
Gerolstein	0,0986	0,0384	0,0191	-0,0329	0,0849	-0,0356	10,2	7,1	7,5	-5,7	1,4	76
Hillesheim	0,0301	0,0329	0,0109	-0,0027	-0,1233	0,0027	10,9	6,0	6,1	-1,0	-2,0	16
Kelberg	0,0658	0,0411	0,0219	-0,0082	-0,0822	0,0027	10,7	4,8	5,0	-3,8	-0,6	77
Obere Kyll	0,0137	0,0274	0,0109	-0,0137	-0,1370	-0,0247	10,2	6,1	6,1	-1,3	-3,4	21
Vulkaneifel	0,4192	0,1808	0,0219	-0,1068	-0,4658	-0,0082	11,1	6,0	6,1	-2,7	-1,3	45
Hermeskeil	0,0466	0,0466	0,0109	0,0055	0,0192	-0,0548	12,7	7,9	8,1	-2,9	0,5	36
Kell am See	0,0082	0,0000	0,0191	0,0192	-0,0027	0,0000	7,5	7,9	8,1	-3,0	1,1	37
Konz	0,0438	0,0795	0,1366	0,0082	0,0137	0,0219	16,4	14,6	15,0	-3,3	4,7	22
Ruwer	0,0301	0,0164	0,0574	0,0055	-0,0027	0,0247	11,2	12,6	12,8	-1,5	2,7	12
Saarburg	0,1726	0,0603	0,1612	0,0301	0,0575	0,0055	11,5	9,6	9,7	-1,3	5,3	14
Schweich a.d.Röm.W.	0,1781	0,0192	0,0301	0,1863	0,2685	-0,0384	16,3	9,9	10,3	-4,5	6,8	44
Trier-Land	0,0575	0,0795	0,0246	0,0027	0,0137	0,0055	12,5	9,8	10,0	-1,6	2,1	16
Trier-Saarburg	0,5342	0,3041	0,4426	0,2548	0,3699	-0,0411	12,5	10,4	10,7	-2,5	3,7	24
Region Trier	1,6904	1,0329	1,2322	0,5507	-0,1890	0,0493	11,4	9,1	9,3	-2,3	1,8	25
Rheinland-Pfalz	5,4411	4,6767	3,2404	0,6219	0,5288	1,0137	14,2	14,1	14,5	-2,7	1,3	18

Tabelle 3.1c

Anteil der SuV an der Bodenfläche / Anteil ausgewählter Nutzungsarten zum 31.12.2011

Gebiet	Anteil SuV an der Bodenfläche in % 2011	Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in % zum 31.12.2011					
		Wohnflächen	Gewerbe und Industrie	sonstige Gebäude und Freiflächen ohne Wohnen	Verkehrsflächen	Erholungsflächen	Flächen anderer Nutzung
Trier, kfr. St.	31,3	22,91	7,77	19,80	30,36	17,02	2,78
Vfr Wittlich	24,2	18,35	10,93	20,02	32,03	16,10	2,59
Vfr Morbach	11,6	16,48	9,01	11,83	50,00	9,15	1,06
Bernkastel-Kues	11,7	12,77	3,64	14,94	56,22	10,61	4,05
Kröv-Bausendorf	9,0	13,33	2,19	14,10	56,67	12,10	2,10
Manderscheid	9,4	10,07	2,30	8,56	62,74	14,02	0,79
Thalfang a.Erbeskopf	9,3	12,16	2,54	11,12	63,66	8,73	1,04
Traben-Trarbach	10,2	13,61	4,31	15,15	53,54	12,06	3,98
Wittlich-Land	11,3	14,91	4,47	12,96	52,61	12,17	5,07
Bernkastel-Wittlich	11,1	13,85	4,74	13,47	53,96	11,71	2,94
Vfr Bitburg	27,1	19,57	12,27	24,38	31,52	8,46	2,41
Arzfeld	7,0	8,34	1,13	16,09	58,93	13,46	2,21
Bitburg-Land	11,3	13,32	1,58	13,58	55,91	14,07	2,32
Irrel	10,4	18,34	1,10	16,47	49,92	13,33	1,95
Kyllburg	8,5	15,04	2,75	13,05	53,36	14,66	2,60
Neuerburg	7,2	10,88	1,02	15,70	60,43	10,66	2,21
Prüm	9,2	8,41	2,54	12,93	64,10	10,79	1,89
Speicher	14,1	22,35	3,53	14,12	44,94	12,47	1,53
Eifelkr.Bitburg-Prüm	9,6	12,64	2,77	15,03	55,76	12,14	2,14
Daun	12,4	11,61	2,69	10,84	57,77	14,40	1,53
Gerolstein	10,2	14,61	3,70	14,29	51,28	13,56	1,36
Hillesheim	10,9	13,98	3,67	12,36	51,98	14,62	1,06
Kelberg	10,7	10,19	2,14	12,06	63,94	9,92	0,34
Obere Kyll	10,2	11,08	2,34	14,28	54,97	14,42	5,82
Vulkaneifel	11,1	12,22	2,89	12,38	56,25	13,63	1,85
Hermeskeil	12,7	14,60	3,04	12,10	54,42	13,02	1,90
Kell am See	7,5	12,68	1,92	11,51	49,96	21,27	0,92
Konz	16,4	18,21	3,28	9,97	44,01	21,11	3,70
Ruwer	11,2	19,11	0,98	10,75	45,54	19,61	1,76
Saarburg	11,5	15,35	1,18	13,56	46,41	20,95	2,14
Schweich a.d.Röm.W.	16,3	11,63	2,84	12,38	50,51	17,81	2,13
Trier-Land	12,5	14,27	2,87	11,58	49,41	20,24	2,78
Trier-Saarburg	12,5	14,96	2,38	11,79	48,61	19,08	2,31
Region Trier	11,4	14,08	3,48	13,71	52,03	14,33	2,36
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>14,2</i>	<i>21,28</i>	<i>4,97</i>	<i>15,21</i>	<i>43,65</i>	<i>12,07</i>	<i>2,95</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

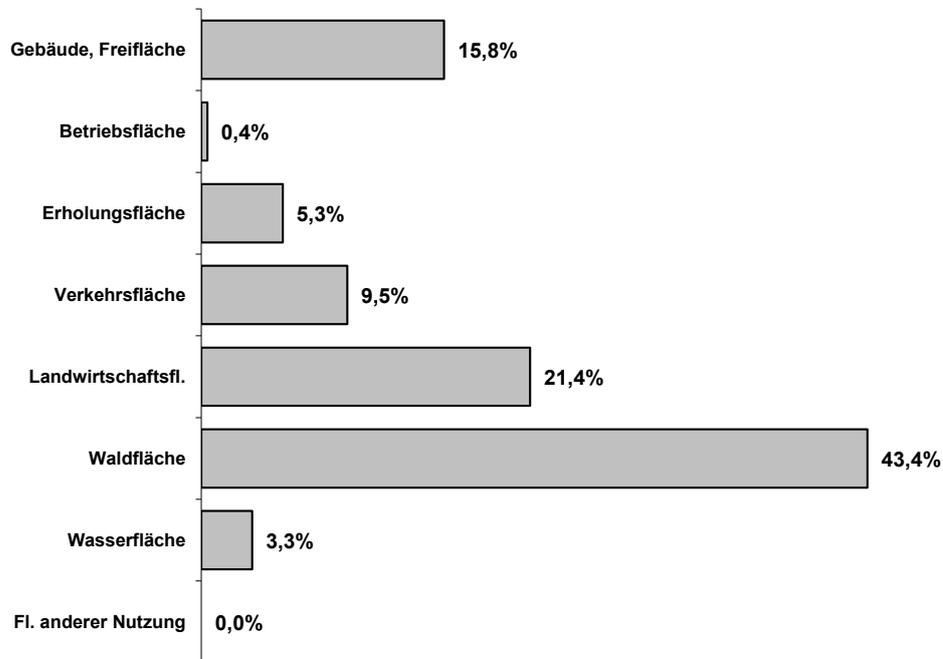
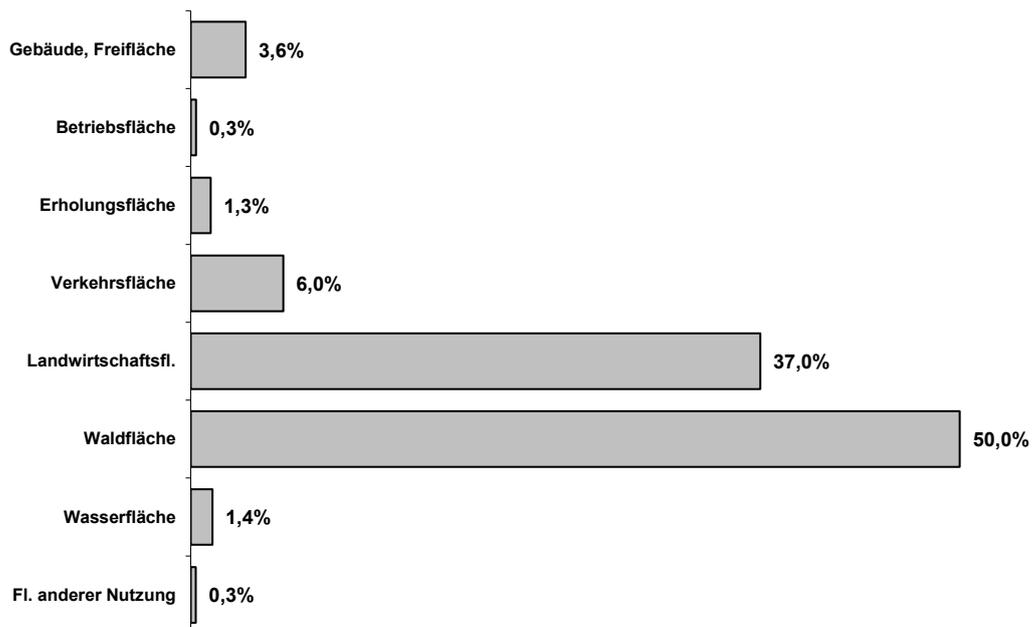
Tabelle 3.1d

**Veränderung der SuV an der Bodenfläche / Veränderung ausgewählter Nutzungsarten
31.12.2006-31.12.2011**

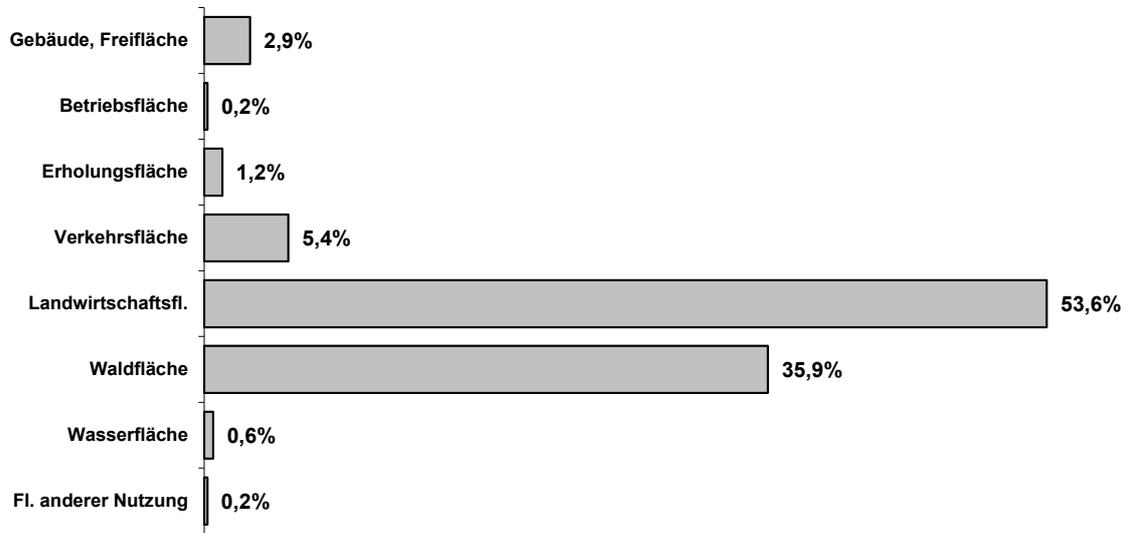
Gebiet	Veränderung des Anteils der SuV an der Gesamt- bodenfläche (%) 31.12.2006- 31.12.2011	Veränderung des Anteils an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in % (31.12.2006 - 31.12.2011)					
		Wohn- flächen	Gewerbe und Industrie	sonstige Gebäude und Freiflächen ohne Wohnen	Verkehrs- flächen	Erholungs- flächen	Flächen anderer Nutzung
Trier, kfr. St.	0,6	0,28	0,19	-1,47	0,20	0,83	-0,63
Vfr Wittlich	0,2	0,42	-0,27	0,15	0,46	-0,49	0,14
Vfr Morbach	-0,6	2,25	1,03	0,69	1,95	0,16	-0,02
Bernkastel-Kues	0,3	0,26	0,12	0,52	-0,43	-0,46	0,00
Kröv-Bausendorf	0,1	0,47	0,16	-0,12	-0,20	-0,28	-0,03
Manderscheid	0,2	-1,05	-0,44	-1,56	-0,56	2,43	-0,62
Thalfang a.Erbeskopf	0,1	1,09	0,05	0,19	-1,45	-0,16	-0,01
Traben-Trarbach	0,3	0,38	-0,02	-0,69	0,86	-0,49	-0,35
Wittlich-Land	0,4	0,52	0,55	-0,82	0,20	-0,71	-2,11
Bernkastel-Wittlich	0,1	0,48	0,18	-0,17	0,08	-0,04	-0,49
Vfr Bitburg	-0,6	1,63	-1,49	0,44	-3,43	1,55	-0,18
Arzfeld	0,5	-0,58	-0,21	-0,71	0,71	0,74	-0,01
Bitburg-Land	0,0	0,99	-0,46	-0,11	-3,33	2,95	0,12
Irrel	0,8	-0,02	0,00	3,37	-4,33	1,15	-1,09
Kyllburg	-0,2	0,95	-1,00	0,98	0,74	0,64	-0,25
Neuerburg	0,1	-0,62	-0,07	-0,23	-0,87	1,46	-0,78
Prüm	0,3	-0,18	0,06	-0,33	-0,88	1,33	-0,30
Speicher	0,3	0,64	-0,09	0,73	-1,14	-0,44	-0,04
Eifelkr.Bitburg-Prüm	0,2	0,22	-0,37	0,16	-1,42	1,45	-0,25
Daun	-0,2	0,58	0,10	-0,69	-0,21	0,88	-2,15
Gerolstein	0,1	0,96	0,00	0,01	-0,31	0,28	-0,02
Hillesheim	-0,2	1,04	0,21	-0,03	-0,55	0,22	0,09
Kelberg	-0,1	0,39	0,21	0,21	-1,75	0,73	0,00
Obere Kyll	-0,4	0,17	0,08	0,49	-2,64	1,73	0,95
Vulkaneifel	-0,2	0,63	0,11	-0,14	-0,87	0,79	-0,69
Hermeskeil	0,1	1,07	0,15	-1,38	-0,35	0,15	-0,01
Kell am See	0,1	-2,42	-0,02	-1,48	-1,98	4,99	0,07
Konz	0,7	0,48	-0,01	-2,37	-1,80	2,30	-0,22
Ruwer	0,3	-2,67	0,12	-2,16	-2,73	7,12	-0,26
Saarburg	0,6	1,49	0,03	-2,47	-2,46	2,85	-0,34
Schweich a.d.Röm.W.	1,0	-0,39	0,29	-0,80	-3,15	0,95	-1,10
Trier-Land	0,3	-1,84	0,26	-1,55	-1,15	4,13	-0,29
Trier-Saarburg	0,5	-0,40	0,11	-1,71	-1,99	2,90	-0,36
Region Trier	0,2	0,22	-0,01	-0,53	-1,04	1,31	-0,44
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>0,2</i>	<i>0,46</i>	<i>0,15</i>	<i>-0,72</i>	<i>-0,45</i>	<i>0,60</i>	<i>-0,06</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

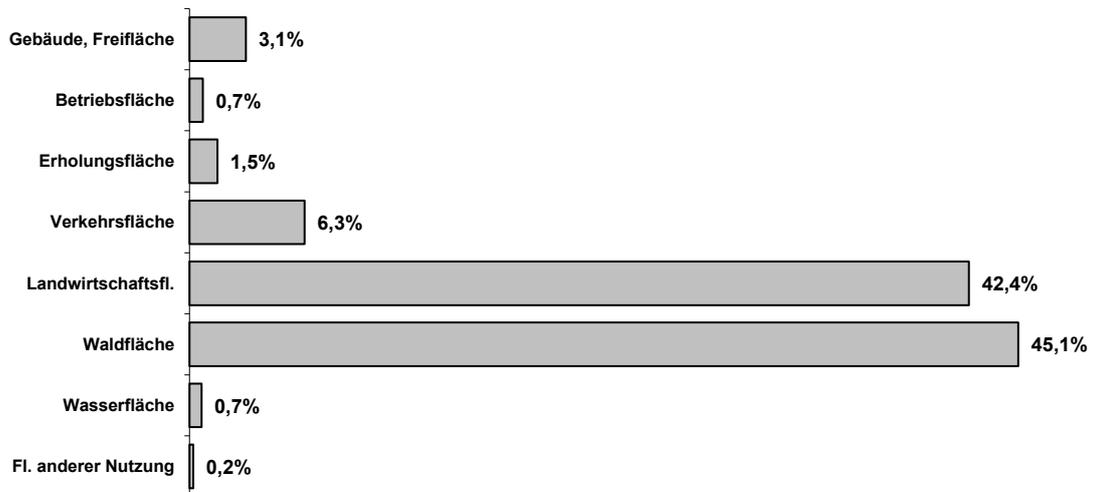
© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

**Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung
in den Kreisen und der Stadt Trier 2011****Kfr. Stadt Trier****Bernkastel-Wittlich**

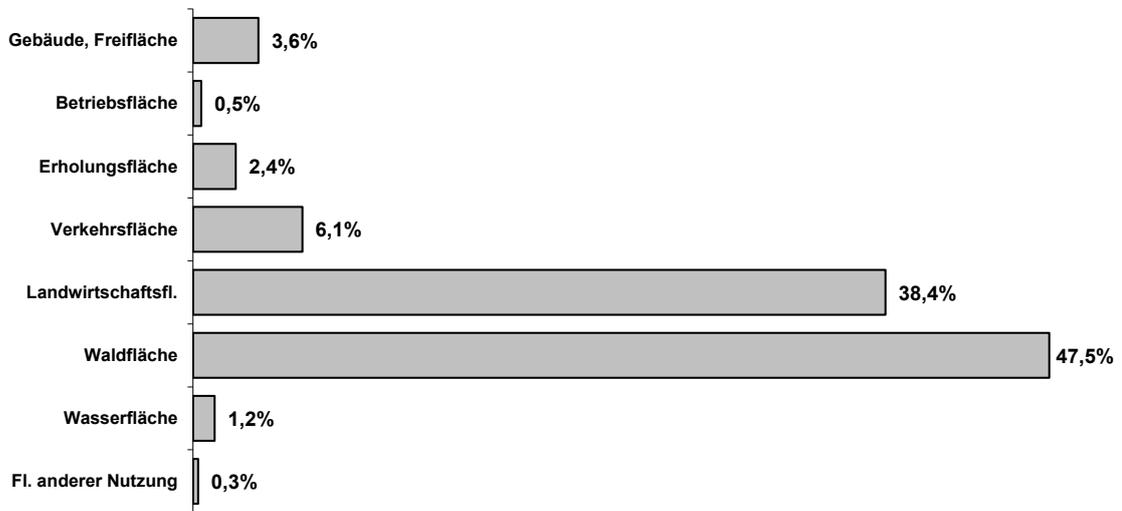
Eifelkreis Bitburg-Prüm



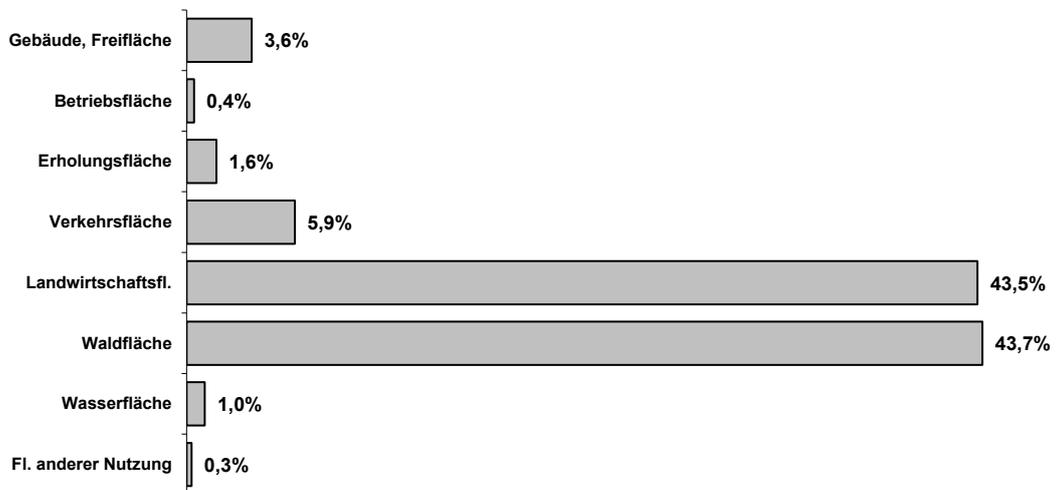
Kreis Vulkaneifel



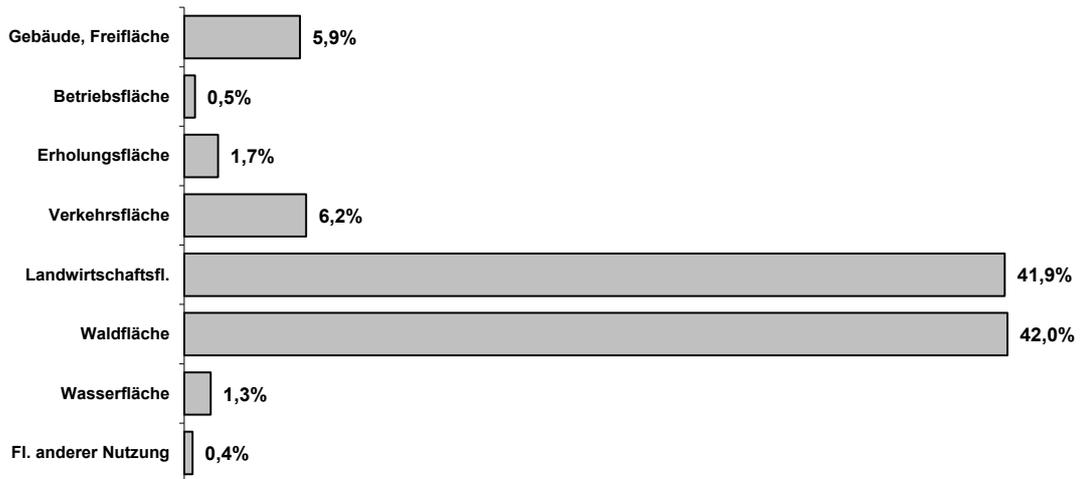
Trier-Saarburg



Region Trier



Rhl.-Pfalz

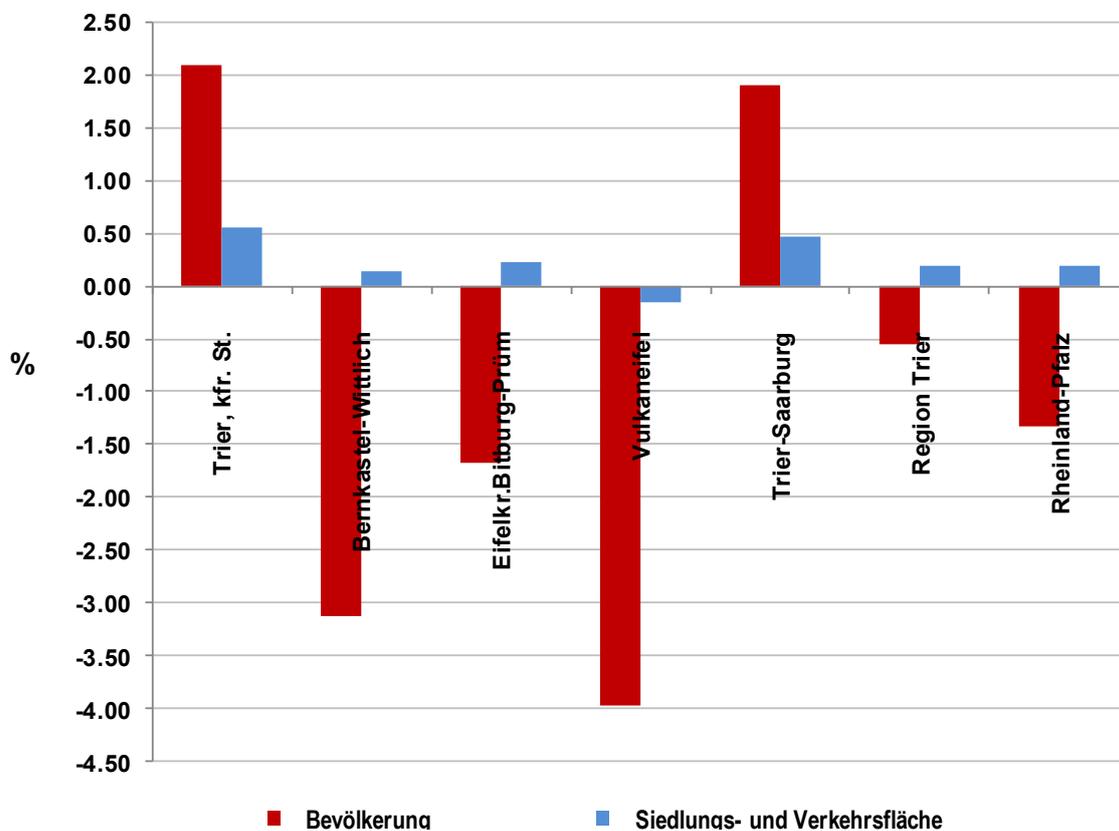


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 3.1b

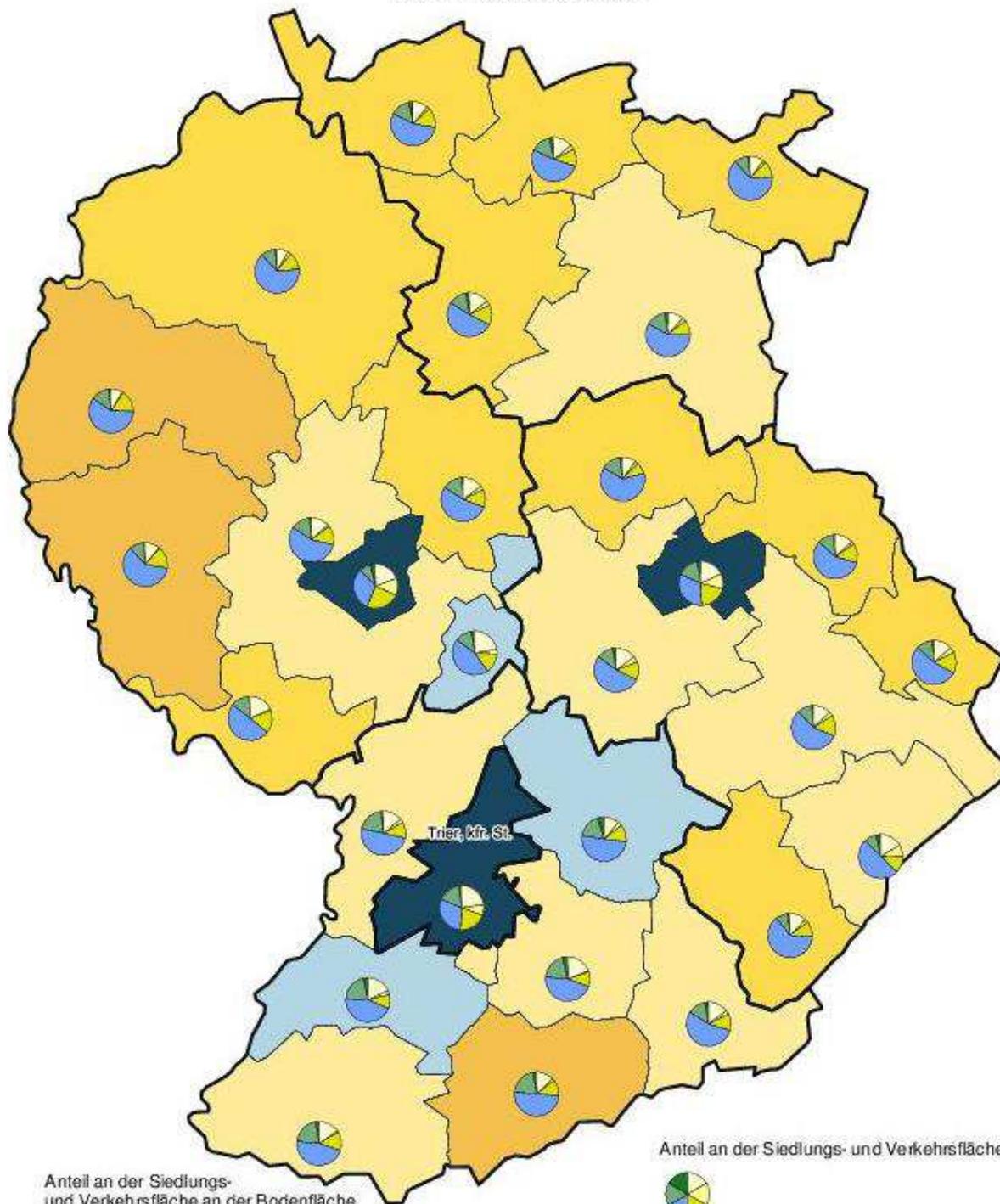
Veränderung des Anteils der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV) an der Bodenfläche im Vergleich zur Bevölkerungsentwicklung nach Landkreisen 31.12.2006 - 31.12.2011



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Region Trier
 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche 31.12.2011
 Anteil der Nutzungsarten an der Siedlungs- und Verkehrsfläche 31.12.2011
 nach Verwaltungsbezirken



Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche

- unter 8% (3)
- 8 bis 11% (11)
- 11 bis 14% (9)
- 14 bis 17% (3)
- 17 bis 20% (0)
- 20% und mehr (3)

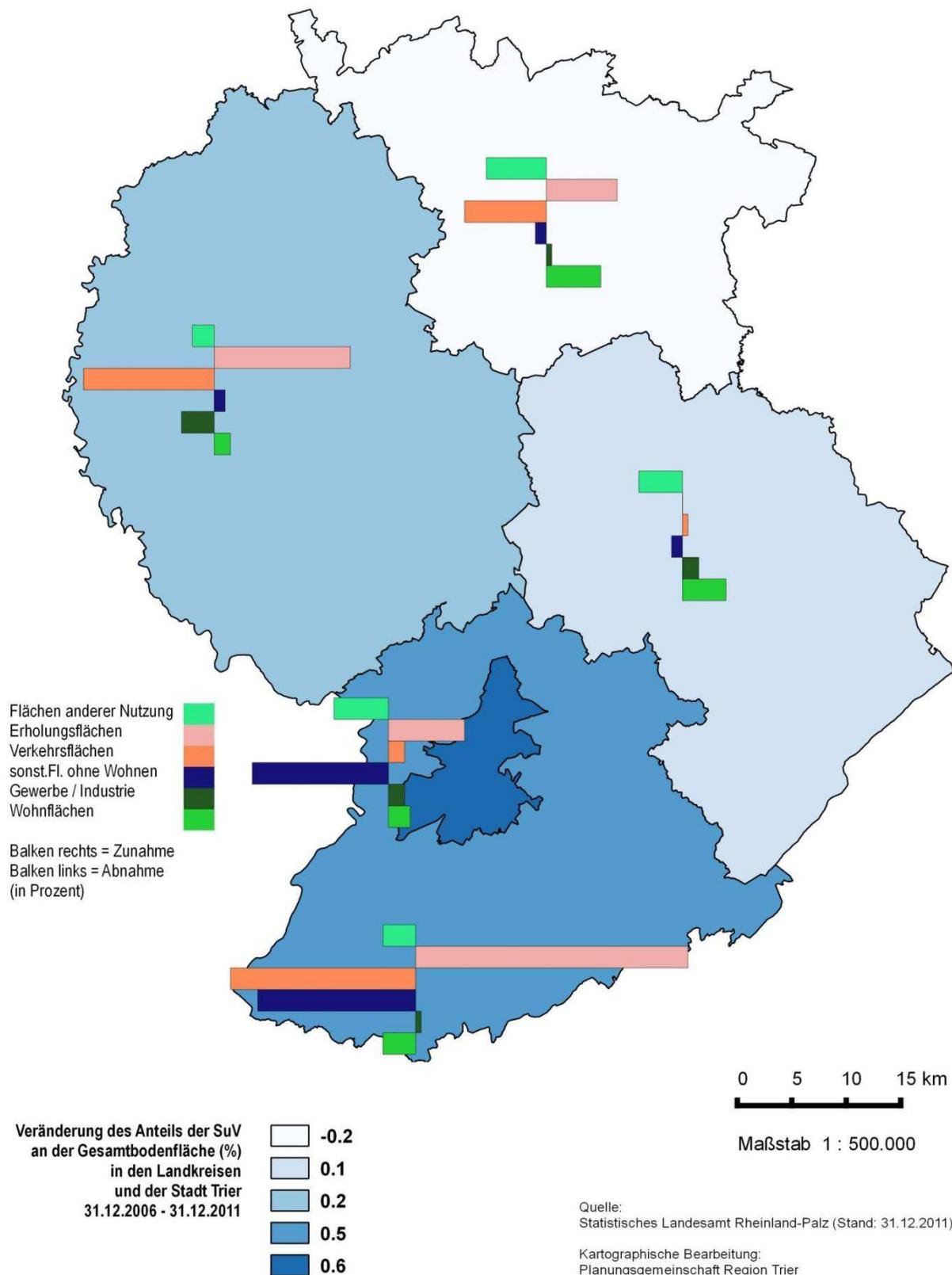
() Anzahl der Verwaltungsbezirke
 Landesdurchschnitt: 14,2%

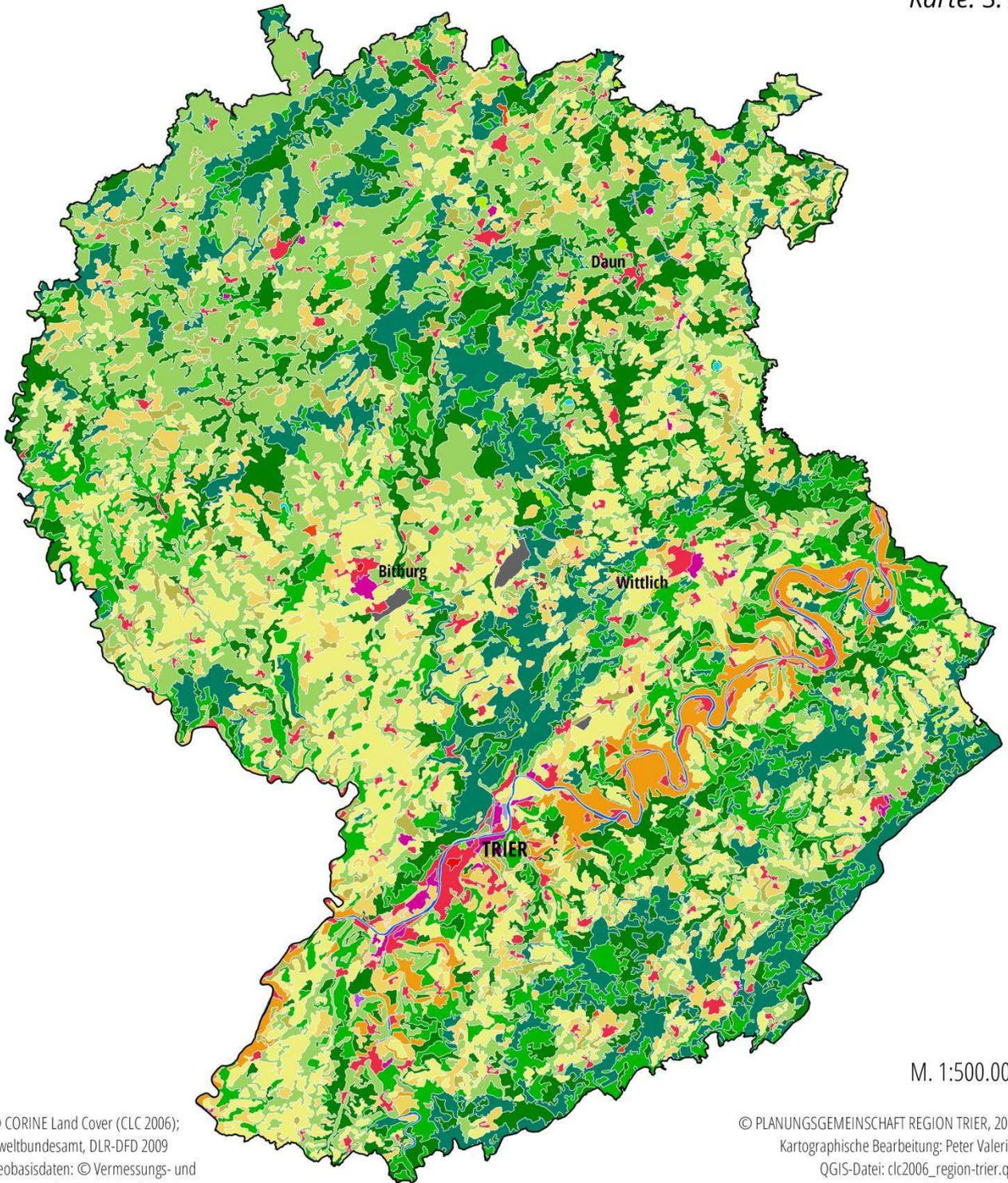
Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche



- Wohnfläche
- Gewerbe- und Industriefläche
- sonst. Gebäude- u. Freifläche
- Verkehrsfläche
- Erholungsfläche
- sonst. Fläche

**Veränderung des Anteils der Nutzungsarten an der Siedlungs- und Verkehrsfläche
nach Landkreisen 31.12.2006 - 31.12.2011**





M. 1:500.000

• © CORINE Land Cover (CLC 2006);
Umweltbundesamt, DLR-DFD 2009
• Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: clc2006_region-trier.qgs
Druckdatum: 20.04.16

Klassifizierung:

Durchgängig städtische Prägung	Abbauflächen	Weinbauflächen	Mischwälder
Nicht-durchgängig städtische Prägung	Deponien und Abraumhalden	Obst- und Beerenobstbestände	Natürliches Grasland
Industrie- oder Gewerbeflächen	Baustellen	Wiesen und Weiden	Heiden und Moorheiden
Straßen- und Eisenbahnen	Städtische Grünflächen	Komplexe Parzellenstrukturen	Wald-Strauch-Übergangsstadien
Hafengebiete	Sport- und Freizeitanlagen	Landwirtschaft mit nat. Bodenbedeckung	Sümpfe
	Nicht bewässertes Ackerland	Laubwälder	Gewässerläufe
		Nadelwälder	Wasserflächen

3.2 Beiträge regionalplanerischer Ausweisungen

3.2.1 Hochwasserschutz

3.2.2 Biotopverbund

3.2.3 Grundwasserschutz

3.2.4 Erholung und Tourismus

3.2.5 Zielabweichungsverfahren

Hochwasserschutz (ROPneuE)

Karte 3.2.1

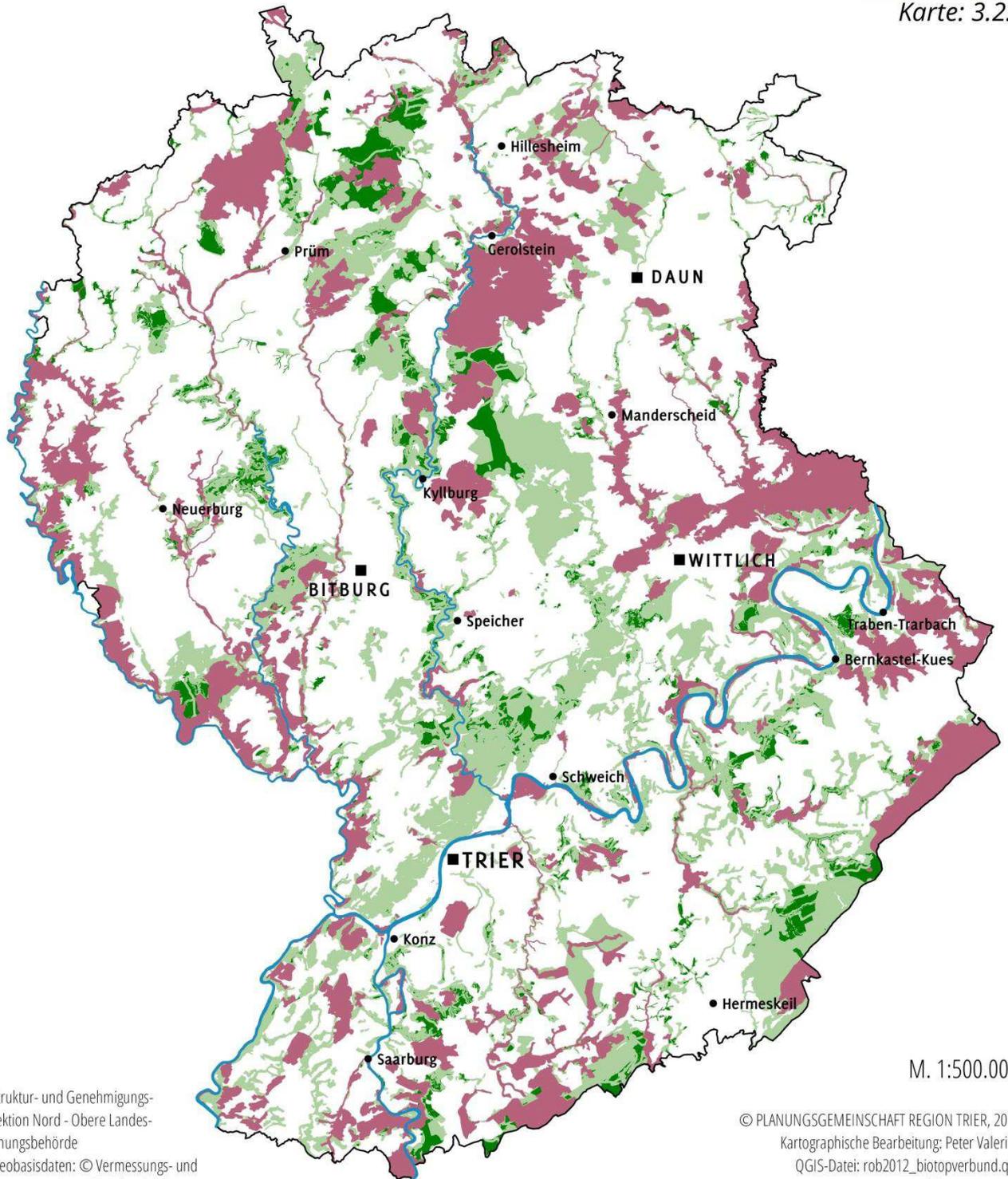


- Struktur- und Genehmigungs-
direktion Nord - Obere Wasserbehörde,
Regionalstelle Trier
- © Geobasisinformationen der Vermessungs-
und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

-  Vorranggebiet Hochwasserschutz
-  Vorbereich Hochwasserschutz

Maßstab 1 : 500 000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
ArcGis-Datei: hochwasserschutz.mxd
Druckdatum: 20.04.16

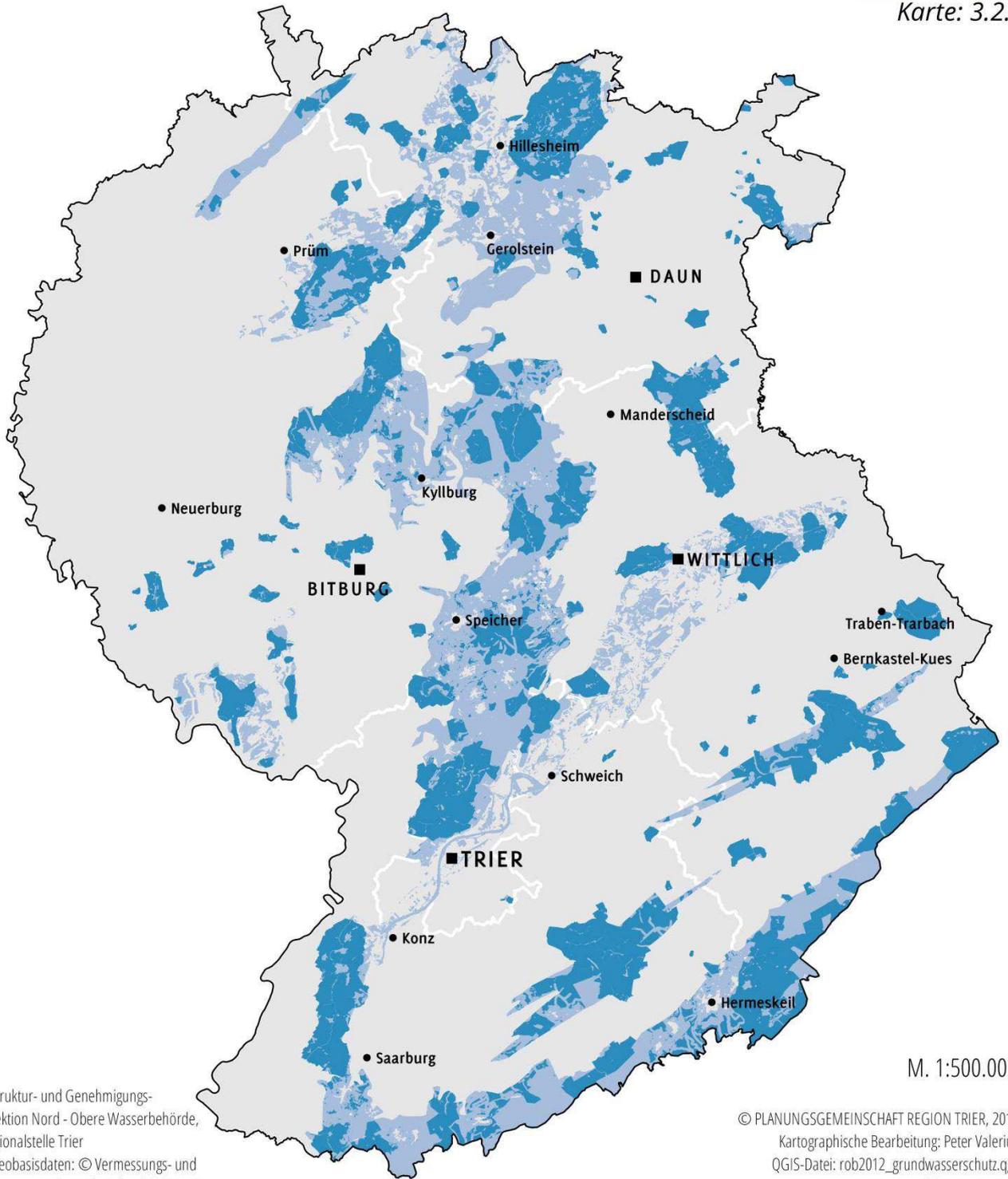


- Struktur- und Genehmigungs-
direktion Nord - Obere Landes-
planungsbehörde
- Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

- Landesweiter Biotopverbund (LEP IV, 2008)
- Vorranggebiet regionaler Biotopverbund
- Vorbehaltsgebiet regionaler Biotopverbund

M. 1:500.000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_biotopverbund.qgs
Druckdatum: 20.04.16



- Struktur- und Genehmigungs-
direktion Nord - Obere Wasserbehörde,
Regionalstelle Trier
- Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_grundwasserschutz.qgs
Druckdatum: 20.04.16

- Vorranggebiet Grundwasserschutz
- Vorbehaltsgebiet Grundwasserschutz
- Landkreis / kreisfreie Stadt



- Struktur- und Genehmigungs-
direktion Nord - Obere Landes-
planungsbehörde
- Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

M. 1:500.000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_erholung+tourismus.qgs
Druckdatum: 20.04.16

 Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus

Tabelle 3.2.5

Zielabweichungsverfahren ab 2000 – Übersicht (SGD Nord/ Auszug Region Trier)

Zielabweichungsverfahren ab 2000 - Übersicht (SGD Nord / Auszug Region Trier)												
lfd. Nr. (lfd. Nr. SGD Nord)	Region (Kreis)	Zielbezeichnung(en) - Landesentwicklungspro- gramm (LEP III, 1995 und LEP IV, 2008)	Zielbezeichnung(en) - Regionalplan (ROP 1985 mit Teilfortschreibungen 1995/1997 und 2004)	Antragsteller	Antrag vom	Verfahrens- einleitung 41 (seit dem 29.04.2003)	Stellungn. 41 (seit dem 29.04.2003 nur wenn ISM/MWKEL Entscheidung gegeben ist)	Entscheidung ISM/MWKEL (seit dem 29.04.2003 auch Entscheidung 41 möglich)	Zulas- sung	teilw. Zulas- sung	keine Zulas- sung	Anmerkungen
1 (1)	TR (Tr.- Sbg.)	Erholungsraum (2.2.2.2), Städtebauliches Integrationsgebot (3.4.1.3), Wassersicherungsraum	Vorrang Landw irtschaft (5.1.1 i.V.m. 5.1.3), Vorrang Erholung (5.2.1)	SV Hermeskeil	24.08.1999			17.04.2000	24.07.2000	X		Großflächiger Einzelhandel, ROV
2 (3)	TR (Daun)	Vernetzungsachse für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2), Wassersicherungsraum	offen zu haltendes Wiesental (5.3.3.4)	VG Gerolstein	04.08.2000			22.08.2000	27.09.2000	X		OG Densborn (6 ha Gew erbegebiet)
3 (4)	TR (Bit.- Pr.)		Vorrang Landw irtschaft (5.1.1 i.V.m. 5.1.3)	VG Irrel	14.08.2000			29.08.2000	09.11.2000	X		OG Ernzen (3 ha Allgemeines Wohngebiet)
4 (5)	TR (Bks.- Wil.)	Erholungsraum (2.2.2.2), Kernraum für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2)	Vorrang Landw irtschaft (5.1.1 i.V.m. 5.1.3), Schw erpunktbereich Fremdenverkehr (3.5)	VG Thalfang	27.10.1999			10.07.2000	17.11.2000	X		OG Malborn (Gew erbliche Ansiedlung), ROV
5 (7)	TR (Bks.- Wil.)		Vorrang Landw irtschaft (5.1.1 i.V.m. 5.1.3)	VG Thalfang	14.09.2000			23.11.2000	12.03.2001	X		OG Thalfang (13 ha Allgemeines Wohngebiet)
6 (9)	TR (Daun)	Kernraum für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2)	bedeutende Rohstoffstofflagerfläche- ganz oder teilw eise von LSG oder WSG überlagert (5.4)	VG Obere Kyll	12.12.2000			08.02.2001	23.07.2001		X	OG Ormont (7 ha SO-Windenergie)
7 (15)	TR (Daun)	Kernraum für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2)		VG Obere Kyll	09.08.2001			keine	19.12.2001		X	OG Ormont (Änderung zu Nr. 9) - die Gesamtfläche zu den Nrm. 9 + 15 beträgt nunmehr 55 ha
8 (17)	TR (Vulkan- eifel)	Kernraum für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2), Wassersicherungsraum (3.8.2), Hochw asserschutz (3.8.3)	offenzuhaltendes Wiesental (5.3.3.4), Abflussregelung, Hochw asserschutz (5.5.2), schutzbedürftiges Gebiet für Grund- bzw . Oberflächenw assen (5.5.3.2), Schw erpunktbereich der weiteren Fremdenverkehrsentw icklung (3.5.2)	VG Obere Kyll	13.02.2001			10.12.2001	10.06.2002		X	OG Gönnersdorf (1,2 ha Gew erbliche Baufläche)
9 (22)	TR (Bit.- Pr.)		Windkraft (3.4.8)	VG Neuerburg	21.02.2003	12.05.2003	.		07.07.2003	X		Nicht-Darstellung regionaler Windenergienutzung (227 ha)
10 (23)	TR (Tr.- Sbg.)	Raum mit Bedeutung für die Rohstoffgew innung (3.4.1.4)	Freifläche zur Sicherung natürlicher Ressourcen (5.4)	VG Konz	28.10.2002			19.12.2002	15.10.2003	X		OGden Taw ern und Tennels (Feriendorf mit 3.000 Betten und 18-Loch Golfplatz), ROV

lfd. Nr. (lfd. Nr. SGD Nord)	Region (Kreis)	Zielbezeichnung(en) - Landesentwicklungspro- gramm (LEP III, 1995 und LEP IV, 2008)	Zielbezeichnung(en) - Regionalplan (ROP 1985 mit Teilfortschreibungen 1995/1997 und 2004)	Antragsteller	Antrag vom	Verfahrens- einleitung 41 (seit dem 29.04.2003)	Stellungn. 41 (seit dem 29.04.2003 nur wenn ISM/MWKEL Entscheidung gegeben ist)	Entscheidung ISM/MWKEL (seit dem 29.04.2003 auch Entscheidung 41 möglich)	Zulas- sung	teilw. Zulas- sung	keine Zulas- sung	Anmerkungen
11 (27)	TR (Vulkan- eifel)	Kernraum für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2)		VG Obere Kyll	26.09.2002		25.04.2003	05.04.2004			X	OG Ormont (2. Änderung zu Nr. 9) - abgelehnte Flächengröße 12 ha
12 (28)	TR (Bks.- Wil.)		offen zu haltendes Wiesental (5.3.3.4)	VG Thalfang	11.02.2004	04.03.2004	.	26.05.2004			X	SO-Camping (3 ha)
13 (34)	TR (Vulkan- eifel)	Raum mit Bedeutung für die Rohstoffgewinnung	Vorrangfläche für die Rohstoffgewinnung (5.4)	VG Kelberg	10.08.2005		26.09.2005	02.12.2005	X			Offroad-Park 7,3 ha; Neubaugebiet 1,8 ha (i.V. m. VROP - siehe dortige Liste)
14 (40)	TR (Vulkan- eifel)	Vernetzungssachse für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2), Wassersicherungsraum (3.8.2)	offen zu haltendes Wiesental (5.3.3.4)	VG Gerolstein für OG Densborn	27.12.2005		30.03.2006	18.07.2006	X			Erweiterung GE-Gebiet "In den Feldern" auf rd. 8 ha
15 (47)	TR (Vulkan- eifel)		Vorrangfläche für die Rohstoffgewinnung (5.4)	VG Obere Kyll / OG Stadtkyll u. OG Steffeln	06.03.2007	28.03.2007		ZAB der SGD Nord vom 15.08.2007	X			Neuaufstellung FNPI Ortsgemeinden Stadtkyll (Flächen Landwirtsch., Wald u. gew. Baufl.) und Steffeln (Landwirtsch., Wald)
16 (49)	TR (Bit.- Pr.)	städtetbauliches Integrationsgebot, Konzentrationsgebot,	städtetbauliches Integrationsgebot, Konzentrationsgebot	VG Obere Kyll	30.05.2007		04.07.2007	14.11.2007	X			Begrenzung auf 2500 qm VKF, davon Lebensmitteldiscounter 2000 qm; kleinflächige
17 (53)	TR (Bks.- Wil.)	Vernetzungssachse für Arten- und Biotopschutz (3.1.1.4.2), Erholungsraum	offen zu haltendes Wiesental (5.3.3.4)	VG Neumagen- Dhron	31.10.2003		04.03.2004					ZAV eingestellt (OG Trittenheim hat Antrag mit Ratsbeschluss vom 18.02.2008 zurückgezogen)
18 (56)	TR (Tr.- Sbg.)	städtetbauliches Integrationsgebot	städtetbauliches Integrationsgebot (4.3.3.1)	VG Saarburg	08.06.2007		28.01.2008	17.06.2008		X		Kleinflächige Betriebe mit den Sortimentsbereichen Schuhe, Textilien und Drogeriewaren wurden nicht zugelassen
19 (57)	TR (Bit.- Pr.)	städtetbauliches Integrationsgebot	städtetbauliches Integrationsgebot (4.3.3.1)	VG Neuerburg	14.09.2007		20.02.2008	18.07.2008	X			Ansiedlung einer Apotheke im Rahmen des Gesamtprojektes wurde zurückgezogen; Ausschluss innenstadtrelevanter kleinflächiger Einzelhandelsbetriebe
20 (60)	TR (Vulkan- eifel)	Kernraum für den Arten- und Biotopschutz, Erholungsraum des Landes	Schwerpunktbereich der weiteren Fremdenverkehrsentwicklung (3.5.2), Vorranggebiet Erholung (5.2.1)	VG Daun	27.08.1998	22.10.1998		19.11.2008		X		die Abweichung wird in einem Umfang von 3,5 ha zugelassen, dem weitergehenden Zielabweichungsantrag wird nicht entsprochen
21 (62)	TR (Tr.- Sbg.)		offen zu haltendes Wiesental (5.3.3.4)	VG Trier-Land	11.09.2008	30.09.2008		12.12.2008	X			4 Maßgaben betr. Forderungen der Regionalstelle WAB Trier, Oberen Naturschutzbehörde, Planungsgemeinschaft u. Kreisverwaltung

4. Wirtschaftskraft stärken und ökoeffizientes Wirtschaften fördern

4.1 Regionale Kennziffern

4.1.1 Wertschöpfung nach Wirtschaftsabschnitten

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Landkreisen 2005-2009

Gebiet	Wirtschaftsbereiche	Bruttowertschöpfung (BW) zu Herstellungspreisen							
		in Millionen EUR					Anteil an Gesamt-BW	BW je Einw. in 1000 €	Veränder- ung in %
		2005	2006	2007	2008	2009				2009	2005-2009
Trier, kfr. St.	Land-u.Forstwirt.	10	10	11	10	10	0,3	0,1	0,0
	Prod. Gewerbe	741	754	752	776	724	20,4	6,9	-2,3
	dar. Verarb. Gewerbe	519	522	533	542	481			
	dar. Baugewerbe	80	88	95	95	96			
	Dienstleist. bereiche	2.555	2.650	2.655	2.781	2.822	79,4	27,0	9,5
	dav. Handel, Gastgew.	664	690	682	708	685			
	Finanzierung, Vermiet.	744	787	782	819	829			
	Öff. u. priv. Dienstl.	1.147	1.173	1.192	1.255	1.308			
	Insgesamt	3.305	3.414	3.419	3.568	3.556	100,0	34,0	7,1
Bernkastel-Wittlich	Land-u.Forstwirt.	59	59	68	64	61	2,5	0,6	3,3
	Prod. Gewerbe	785	831	886	903	786	32,3	7,1	0,1
	dar. Verarb. Gewerbe	638	676	710	739	606			
	dar. Baugewerbe	121	127	143	143	162			
	Dienstleist. bereiche	1.449	1.485	1.509	1.561	1.589	65,2	14,4	8,8
	dav. Handel, Gastgew.	428	434	441	463	455			
	Finanzierung, Vermiet.	494	504	504	518	534			
	Öff. u. priv. Dienstl.	526	547	565	580	600			
	Insgesamt	2.294	2.376	2.463	2.527	2.436	100,0	22,1	5,8
Eifelkr. Bitburg-Prüm	Land-u.Forstwirt.	78	80	93	84	84	4,5	0,9	7,1
	Prod. Gewerbe	561	606	705	687	608	32,4	6,4	7,7
	dar. Verarb. Gewerbe	436	472	553	538	454			
	dar. Baugewerbe	107	115	133	137	142			
	Dienstleist. bereiche	1.117	1.142	1.148	1.175	1.186	63,2	12,6	5,8
	dav. Handel, Gastgew.	279	281	279	291	276			
	Finanzierung, Vermiet.	430	448	449	455	467			
	Öff. u. priv. Dienstl.	407	414	421	430	442			
	Insgesamt	1.756	1.829	1.947	1.947	1.878	100,0	19,9	6,5
Vulkaneifel	Land-u.Forstwirt.	33	35	41	38	36	2,9	0,5	8,3
	Prod. Gewerbe	433	388	389	421	358	29,1	5,8	-20,9
	dar. Verarb. Gewerbe	334	310	299	346	282			
	dar. Baugewerbe	58	59	66	63	65			
	Dienstleist. bereiche	742	768	776	796	835	67,9	13,5	11,1
	dav. Handel, Gastgew.	179	184	184	193	192			
	Finanzierung, Vermiet.	247	251	254	255	260			
	Öff. u. priv. Dienstl.	317	333	337	348	384			
	Insgesamt	1.207	1.191	1.206	1.256	1.229	100,0	19,9	1,8
Trier-Saarburg	Land-u.Forstwirt.	53	52	60	52	51	2,6	0,5	-3,9
	Prod. Gewerbe	480	497	577	489	421	21,2	3,0	-14,0
	dar. Verarb. Gewerbe	330	338	417	325	250			
	dar. Baugewerbe	123	129	136	142	151			
	Dienstleist. bereiche	1.377	1.404	1.432	1.494	1.511	76,2	10,6	8,9
	dav. Handel, Gastgew.	459	472	478	504	495			
	Finanzierung, Vermiet.	489	499	516	543	548			
	Öff. u. priv. Dienstl.	429	433	438	447	468			
	Insgesamt	1.910	1.953	2.069	2.036	1.983	100,0	13,9	3,7
Region Trier	Land-u.Forstwirt.	233	236	273	248	242	2,2	0,5	3,7
	Prod. Gewerbe	3.000	3.076	3.309	3.276	2.897	26,1	5,8	-3,4
	dar. Verarb. Gewerbe	2.257	2.318	2.512	2.490	2.073			
	dar. Baugewerbe	489	518	573	580	616			
	Dienstleist. bereiche	7.240	7.449	7.520	7.807	7.943	71,7	15,6	8,8
	dav. Handel, Gastgew.	2.009	2.061	2.064	2.159	2.103			
	Finanzierung, Vermiet.	2.404	2.489	2.505	2.590	2.638			
	Öff. u. priv. Dienstl.	2.826	2.900	2.953	3.060	3.202			
	Insgesamt	10.473	10.761	11.102	11.331	11.082	100,0	21,9	5,5
Rheinland-Pfalz	Land-u.Forstwirt.	1.213	1.230	1.410	1.299	1.295	1,4	0,3	6,3
	Prod. Gewerbe	27.796	29.295	31.128	30.353	25.838	28,3	6,4	-7,6
	dar. Verarb. Gewerbe	22.358	23.421	24.836	24.074	19.315			
	dar. Baugewerbe	3.467	3.799	4.105	4.181	4.389			
	Dienstleist. bereiche	58.458	59.968	60.932	63.109	64.026	70,2	16,0	8,7
	dav. Handel, Gastgew.	15.006	15.409	15.369	16.151	15.672			
	Finanzierung, Vermiet.	21.810	22.441	23.022	23.495	23.837			
	Öff. u. priv. Dienstl.	21.642	22.118	22.542	23.464	24.516			
	Insgesamt	87.467	90.493	93.470	94.762	91.158	100,0	22,7	4,0

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 4.1.1b

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen und
Landkreisen 2009

Gebiet	Bruttowertschöpfung 2009													
	Prod. Gewerbe						Dienstleistungen						LW	
	davon						davon							
	Insgesamt	Insgesamt	Anteil	Verarb. Gewerbe	Baugewerbe	sonst. Prod. Gewerbe	insgesamt	Anteil	Handel, Gastgewerbe	Finanzierung Vermietung	Öff. u. priv. Dienstl.	Land- u. Forstwirt.	Anteil	
	Mill. EUR	Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	%	
Trier, kfr. St.	3.556	724	20,4	481	96	147	2.822	79,4	685	829	1.308	10	0,3	
Bernkastel-Wittlich	2.436	786	32,3	606	162	18	1.589	65,2	455	534	600	61	2,5	
Eifelkr. Bitburg-Prüm	1.878	608	32,4	454	142	12	1.186	63,2	276	467	442	84	4,5	
Vulkaneifel	1.229	358	29,1	282	65	11	835	67,9	192	260	384	36	2,9	
Trier-Saarburg	1.983	421	21,2	250	151	20	1.511	76,2	495	548	468	51	2,6	
Region Trier	11.082	2.897	26,1	2.073	616	208	7.943	71,7	2.103	2.638	3.202	242	2,2	
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>91.158</i>	<i>25.838</i>	<i>28,3</i>	<i>19.315</i>	<i>4.389</i>	<i>2.134</i>	<i>64.026</i>	<i>70,2</i>	<i>15.672</i>	<i>23.837</i>	<i>24.516</i>	<i>1.295</i>	<i>1,4</i>	

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalzeigene Erstellung

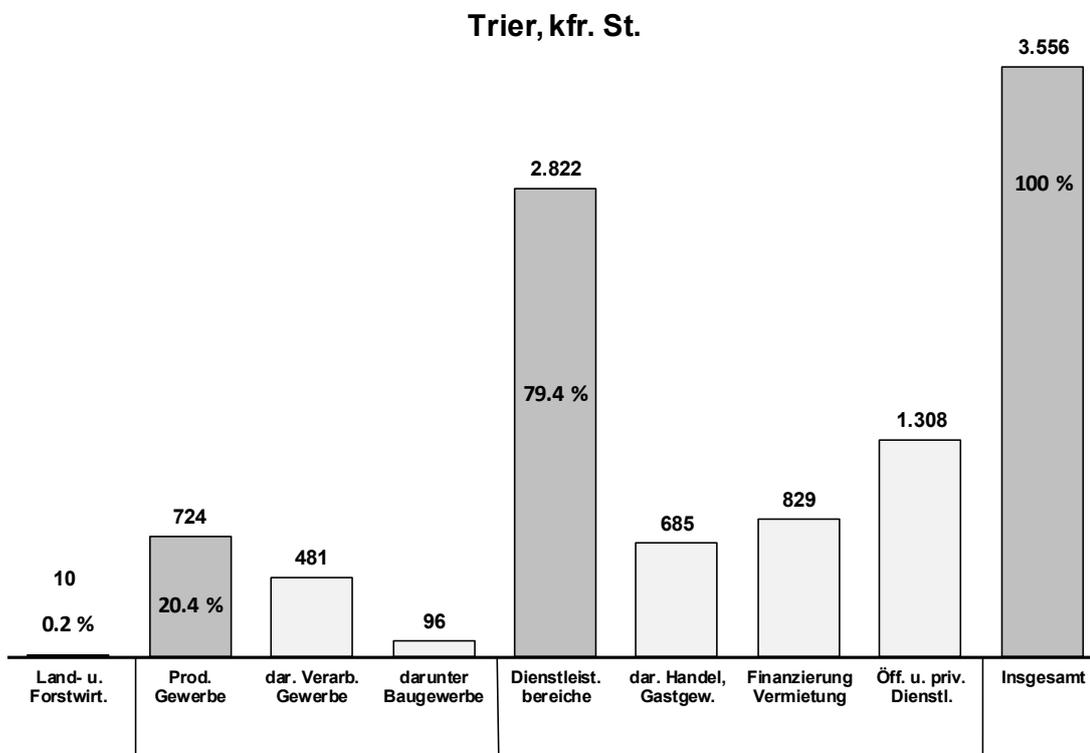
© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 4.1.1c

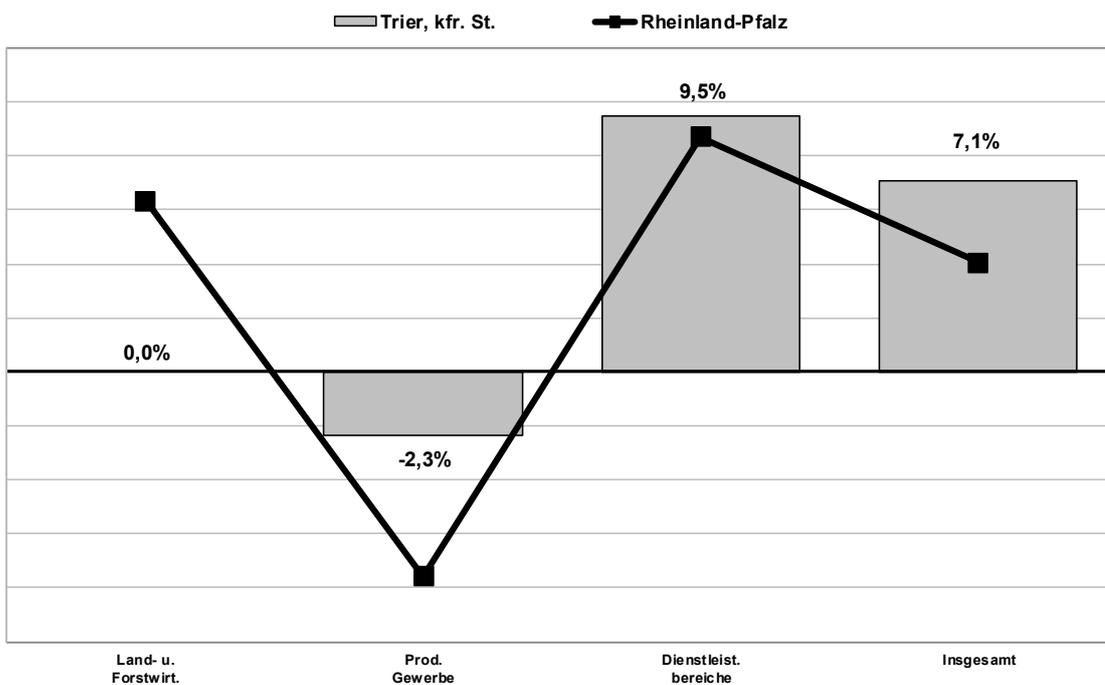
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach Wirtschaftsbereichen und
Landkreisen 2005 - 2009

Gebiet	Bruttowertschöpfung 2005 -2009											
	LW		Produzierendes Gewerbe				Dienstleistungen					Insgesamt
	Land-u. Forstwirt.	Anteil	Insgesamt	Anteil	davon		Insgesamt	Anteil	davon			
					Verarb. Gewerbe	Bau- gewerbe			Handel, Gastgewerbe	Finanzierung Vermietung	Öff. u. priv. Dienstleist.	
Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	%	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	Mill. EUR	
Trier, kf. St.	0	0,0	17	2,3	38	16	267	10,5	21	85	161	251
Berncastel-Wittlich	2	3,4	1	0,1	32	41	140	9,7	27	40	74	142
Eifelkr.Bitburg-Prüm	6	7,7	47	8,4	18	35	69	6,2	3	37	35	122
Vulkaneifel	3	9,1	75	17,3	52	7	93	12,5	13	13	67	22
Trier-Saarburg	2	3,8	59	12,3	80	28	134	9,7	36	59	39	73
Region Trier	13	23,9	199	40,4	220	127	703	48,6	100	234	376	610
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>82</i>	<i>6,8</i>	<i>1.958</i>	<i>7,0</i>	<i>3.043</i>	<i>922</i>	<i>5.568</i>	<i>9,5</i>	<i>666</i>	<i>2.027</i>	<i>2.874</i>	<i>3.691</i>

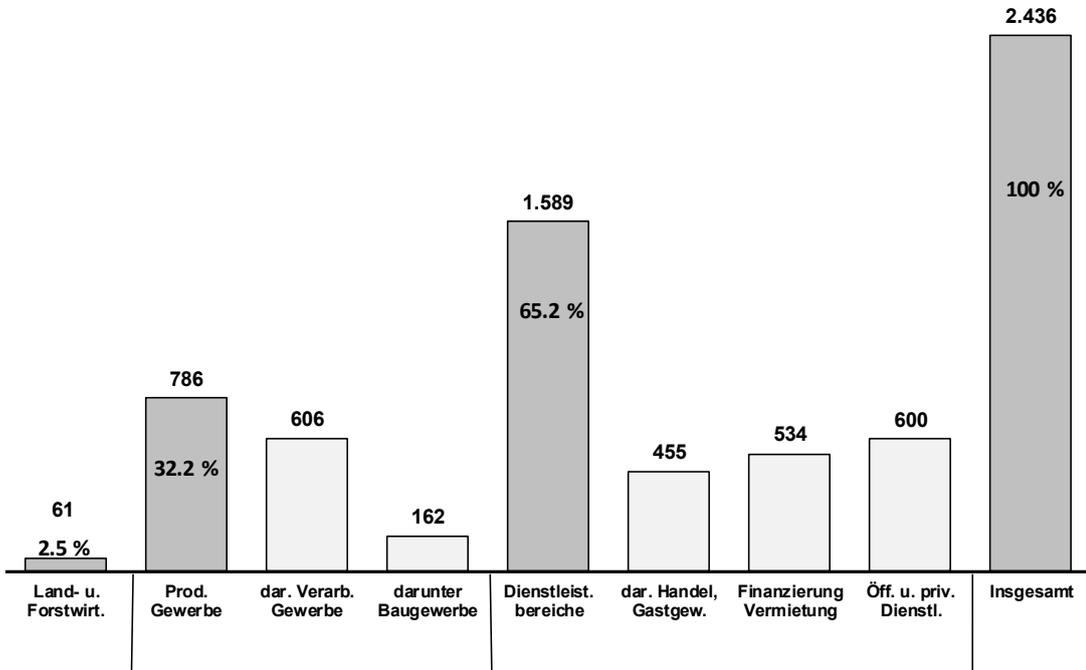
**Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
in den Landkreisen und der Stadt Trier (2009)**



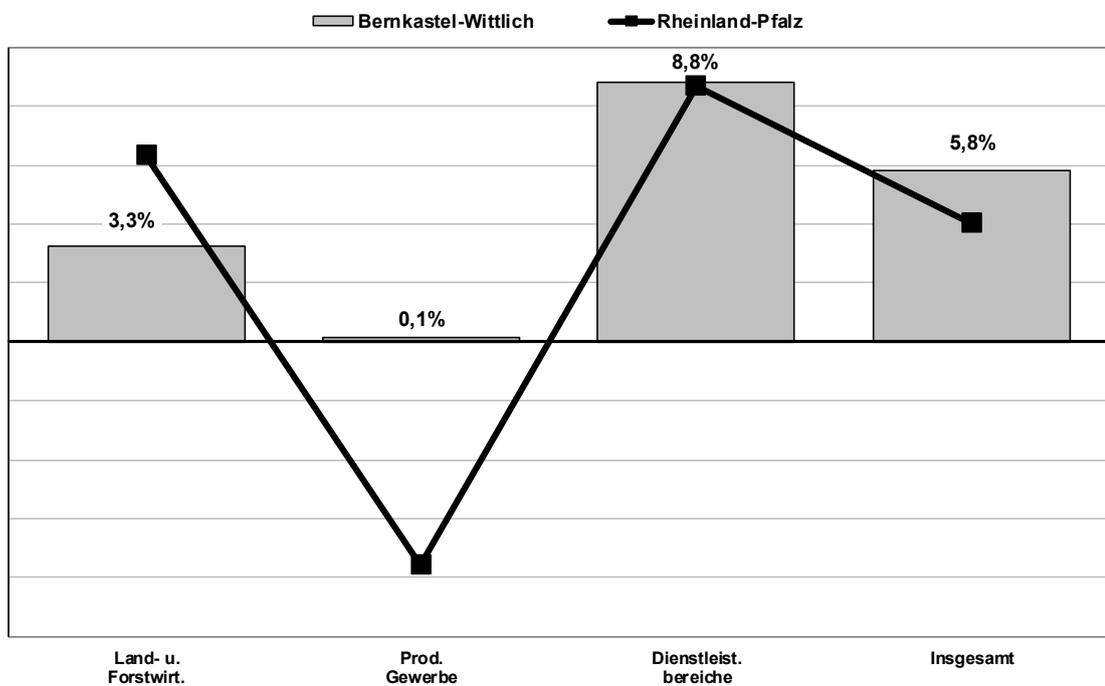
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent

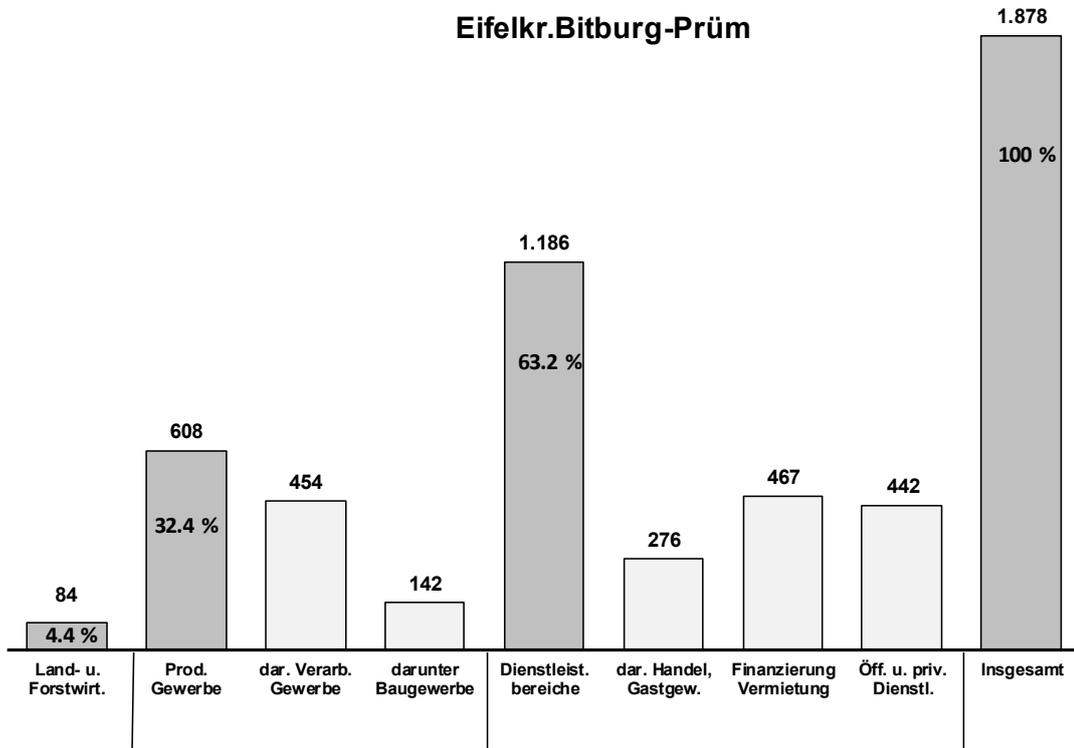


Bernkastel-Wittlich

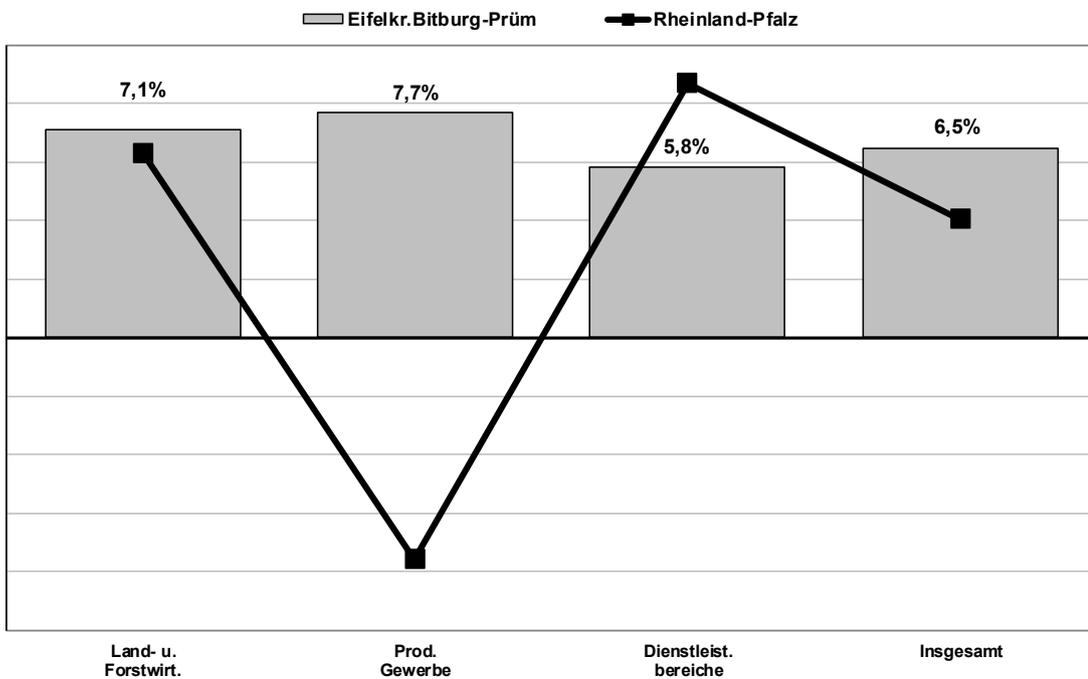


Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent

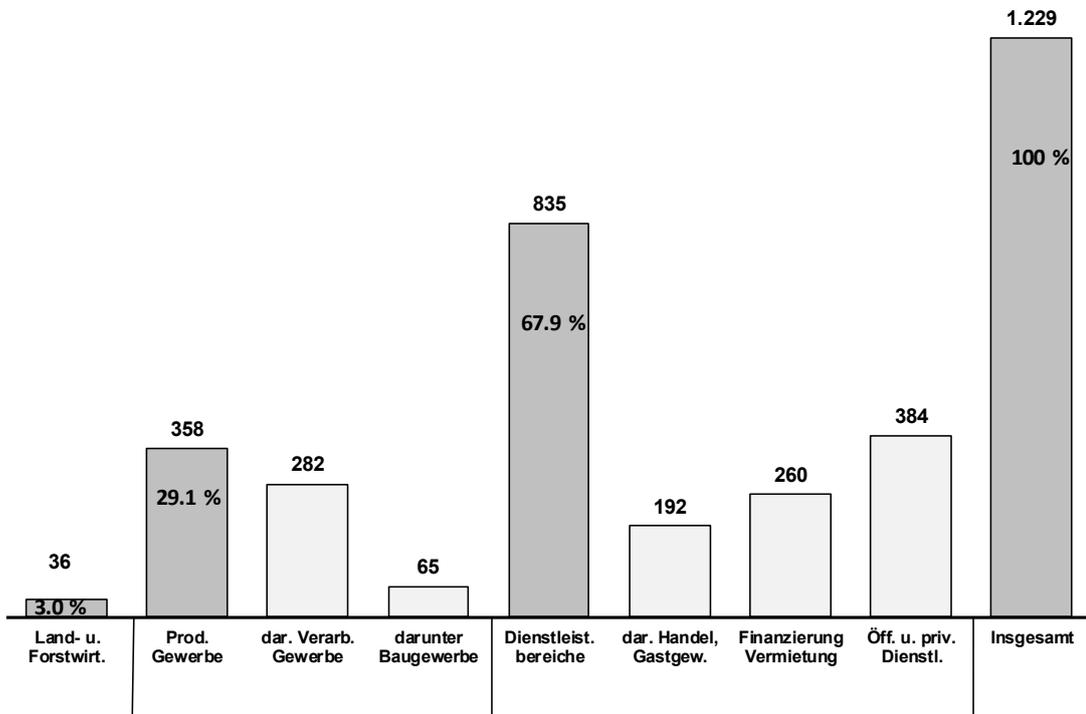




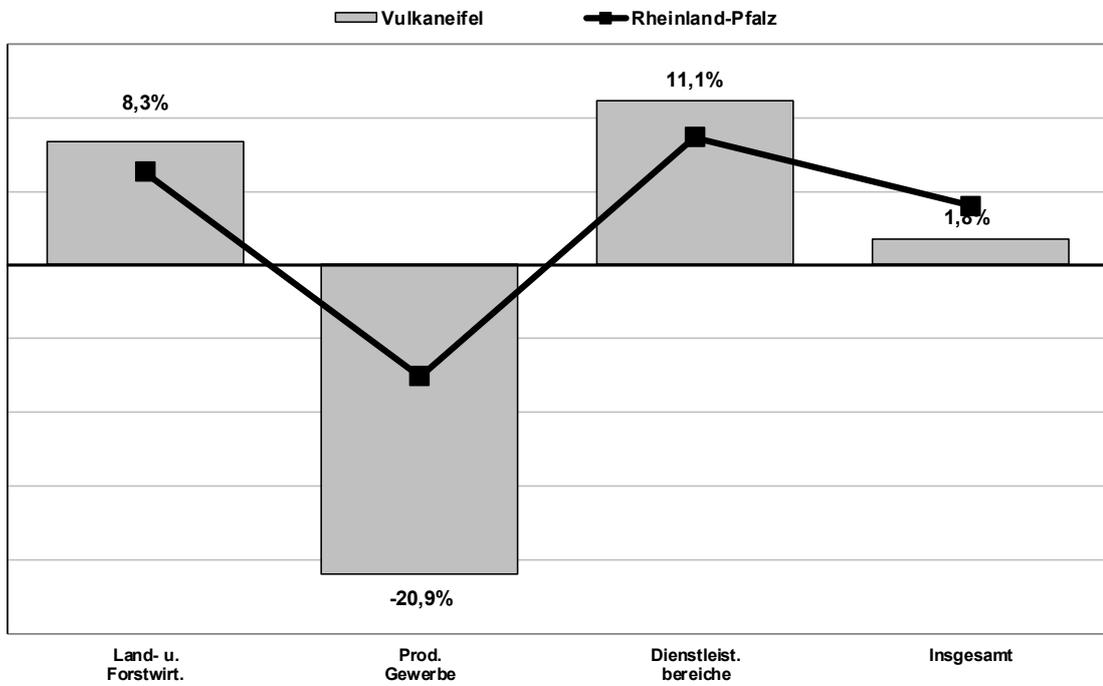
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent



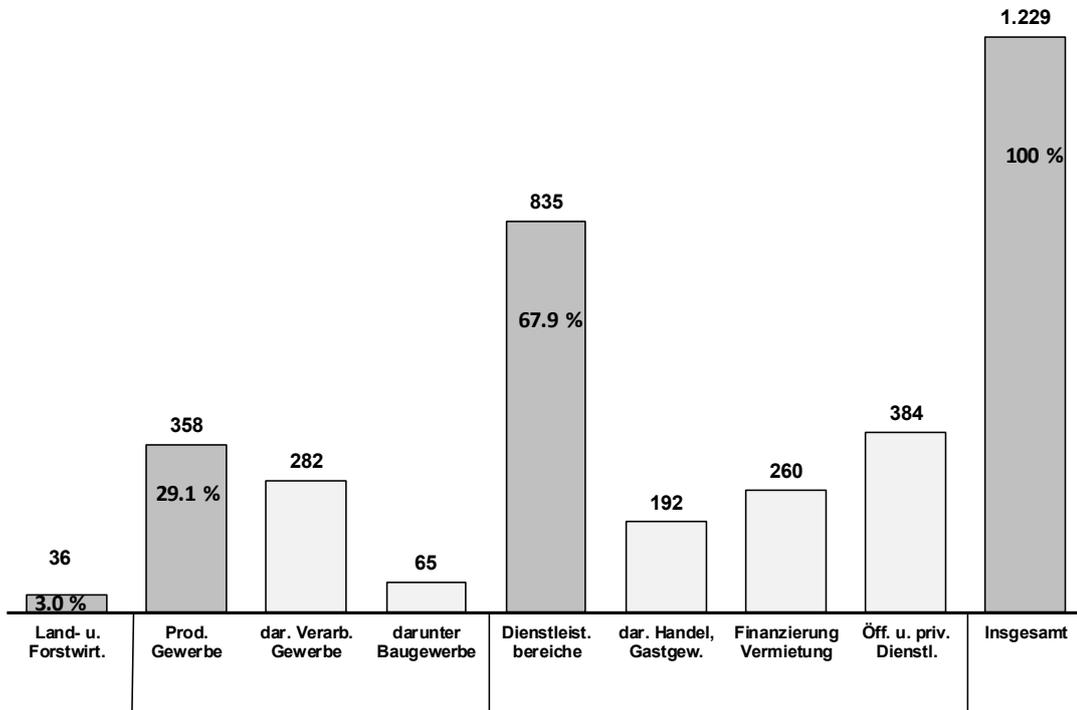
Vulkaneifel



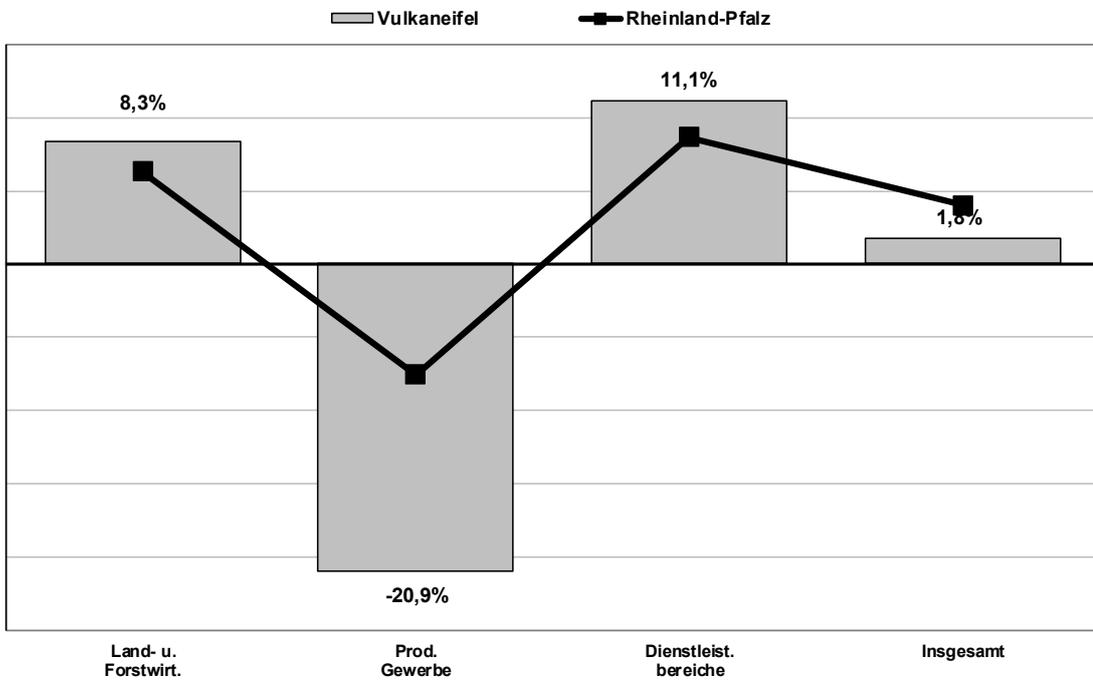
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent



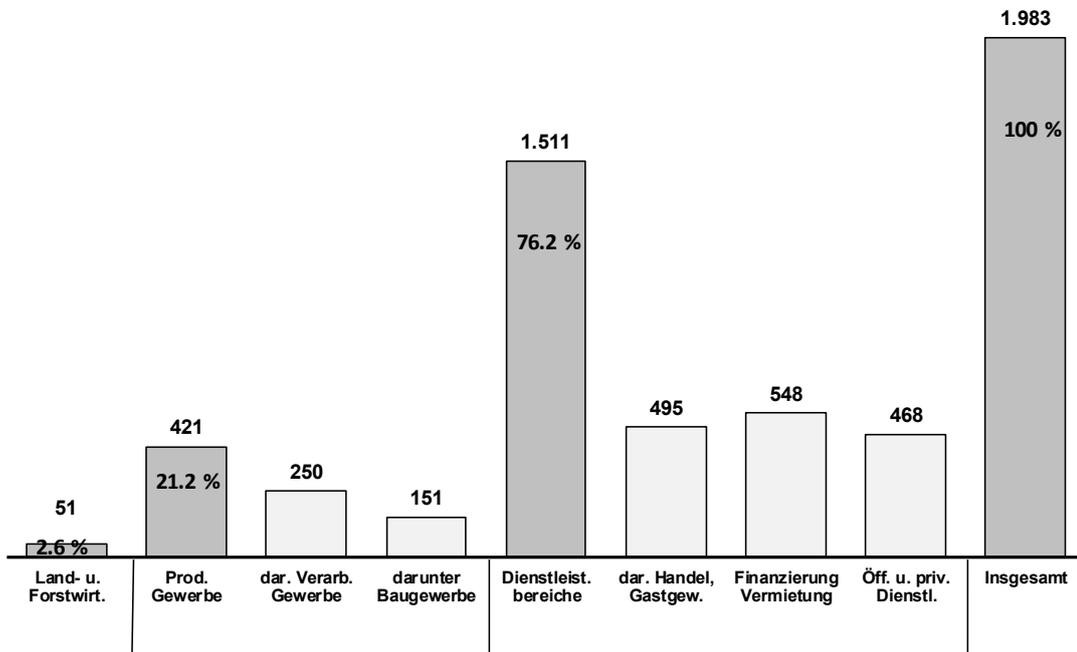
Vulkaneifel



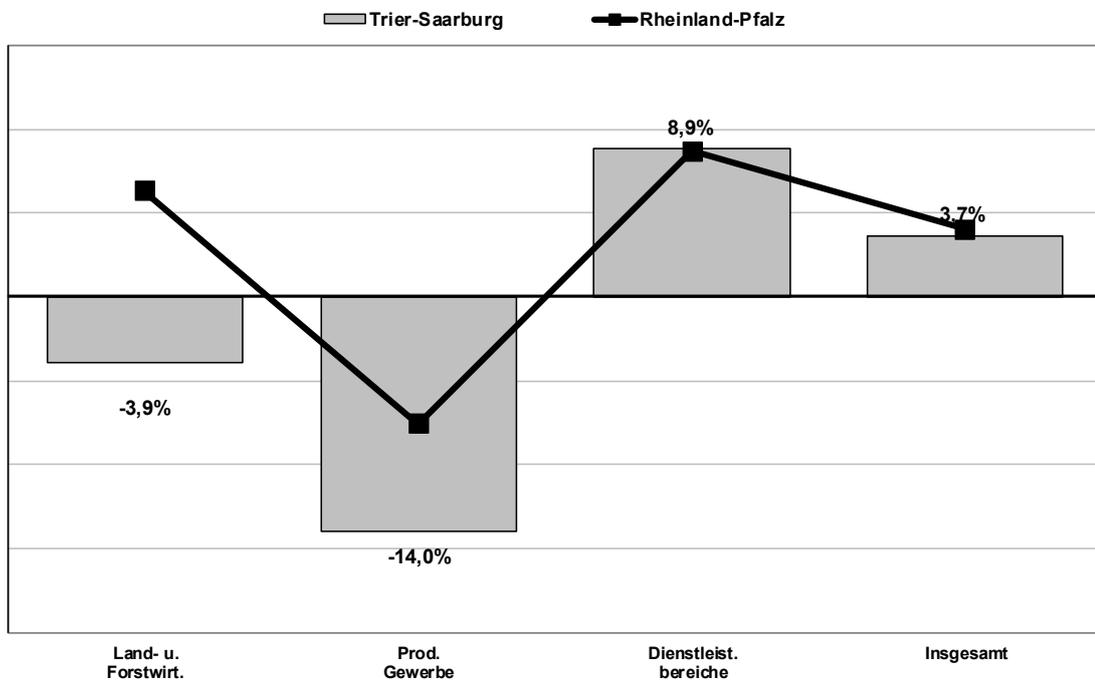
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent



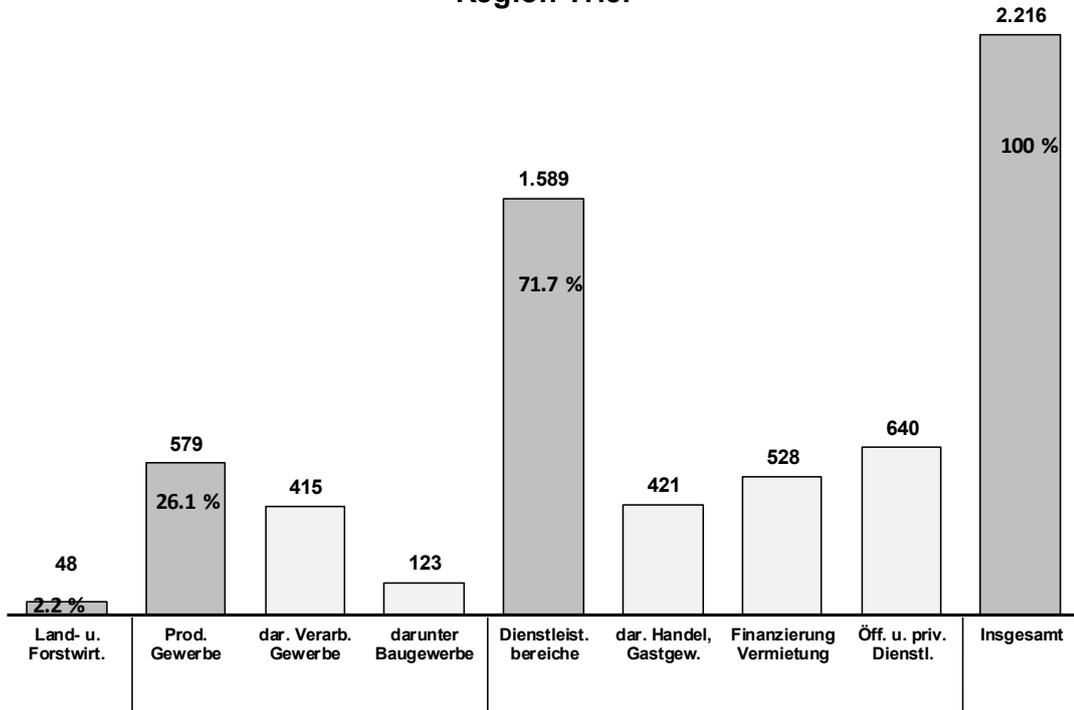
Trier-Saarburg



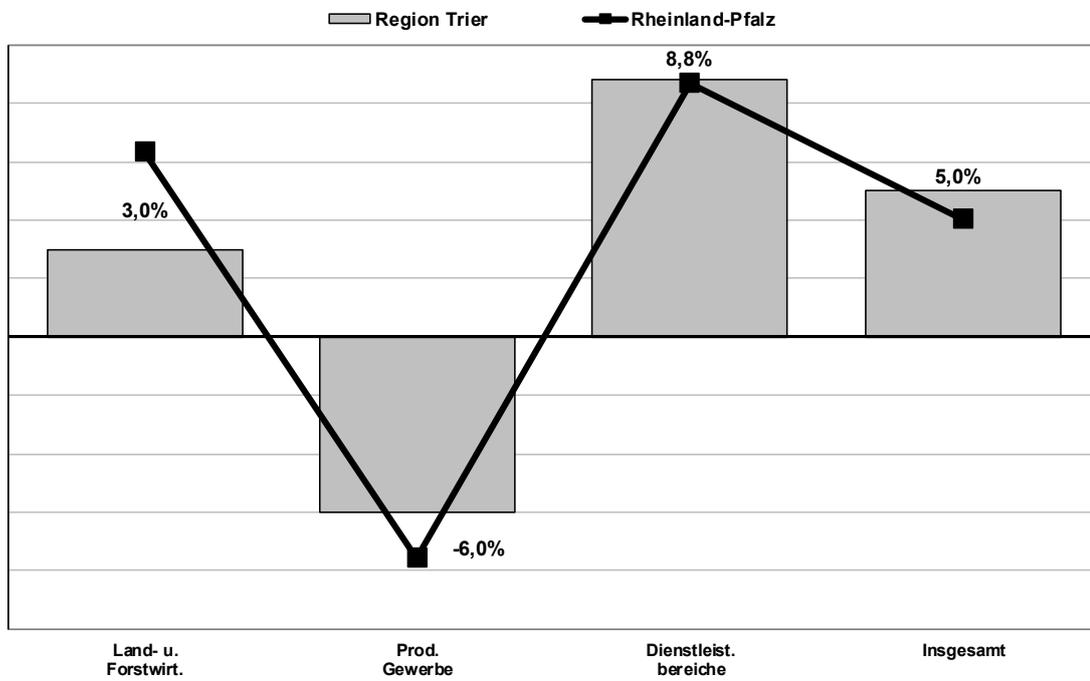
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent



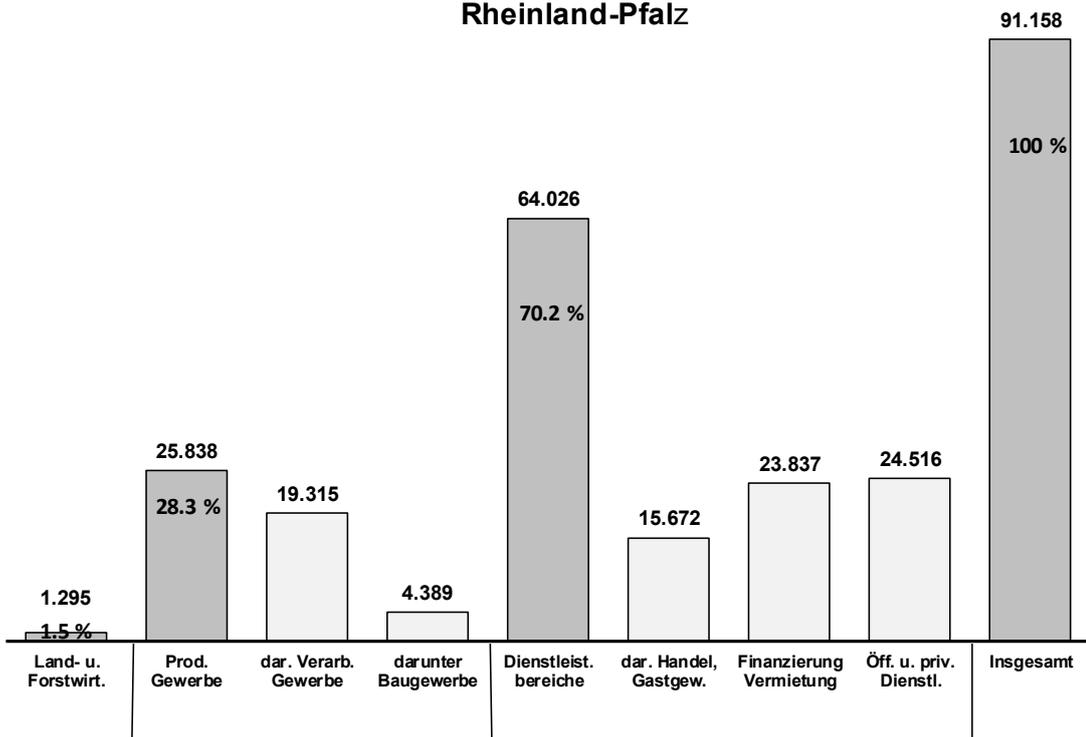
Region Trier



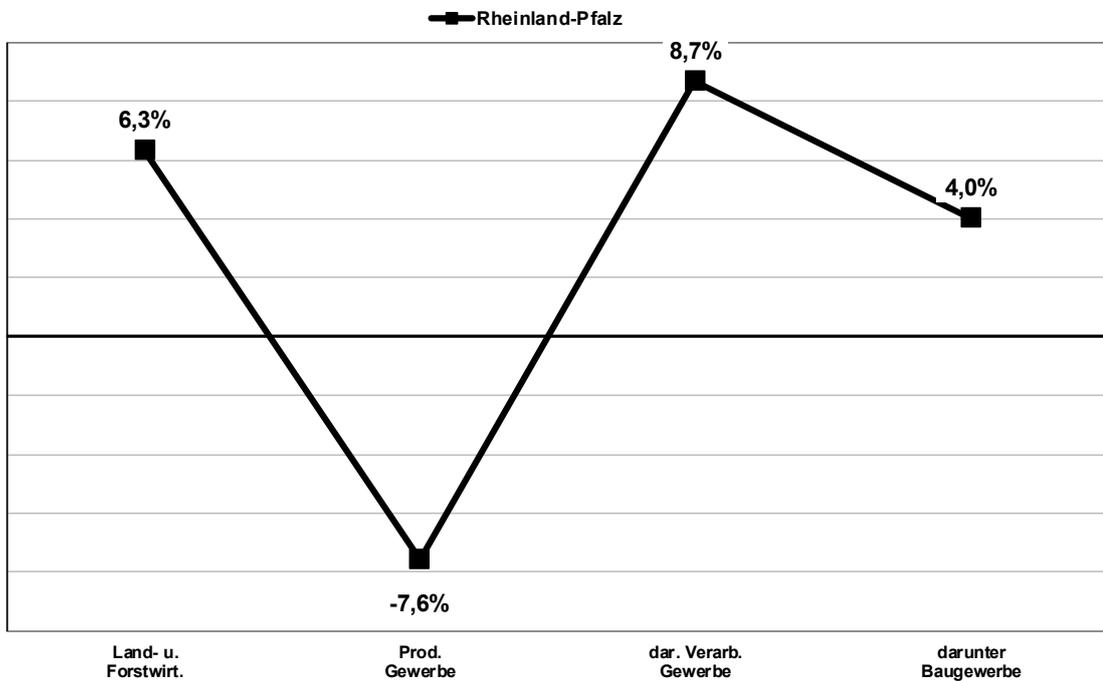
Veränderung 2005 zu 2009 in Prozent



Rheinland-Pfalz



Veränderung 2005 zu 2009 in %

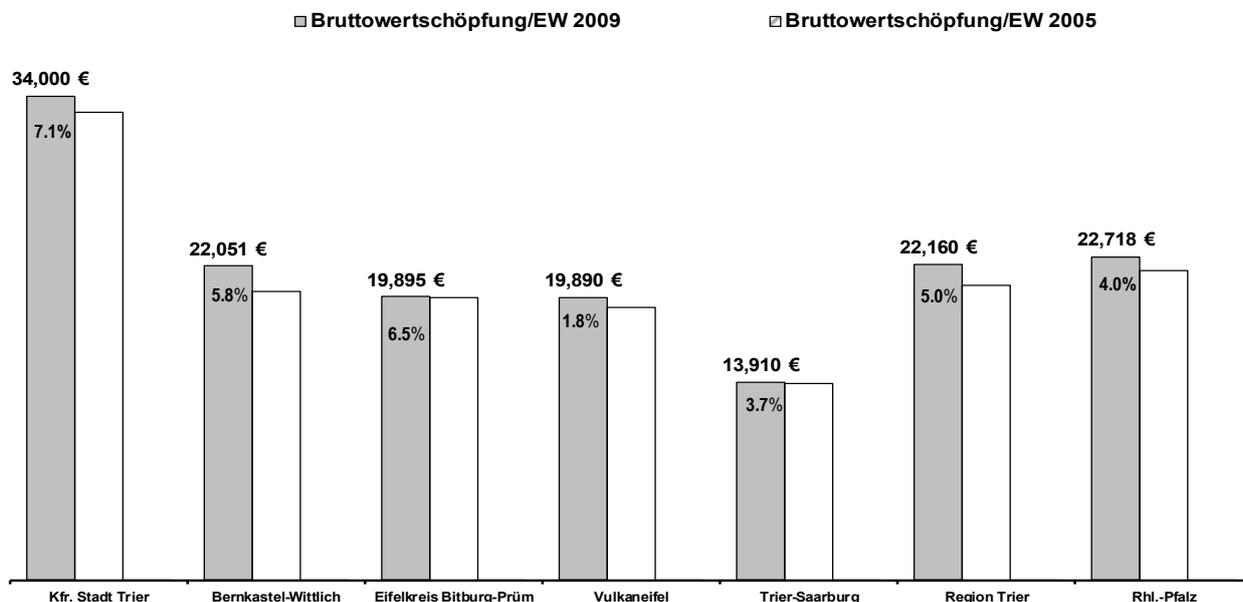


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 4.1.1b

**Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen 2009 je Einwohner (absolut)
Veränderung 2005-2009 (in Prozent) in den Landkreisen und der Stadt Trier**

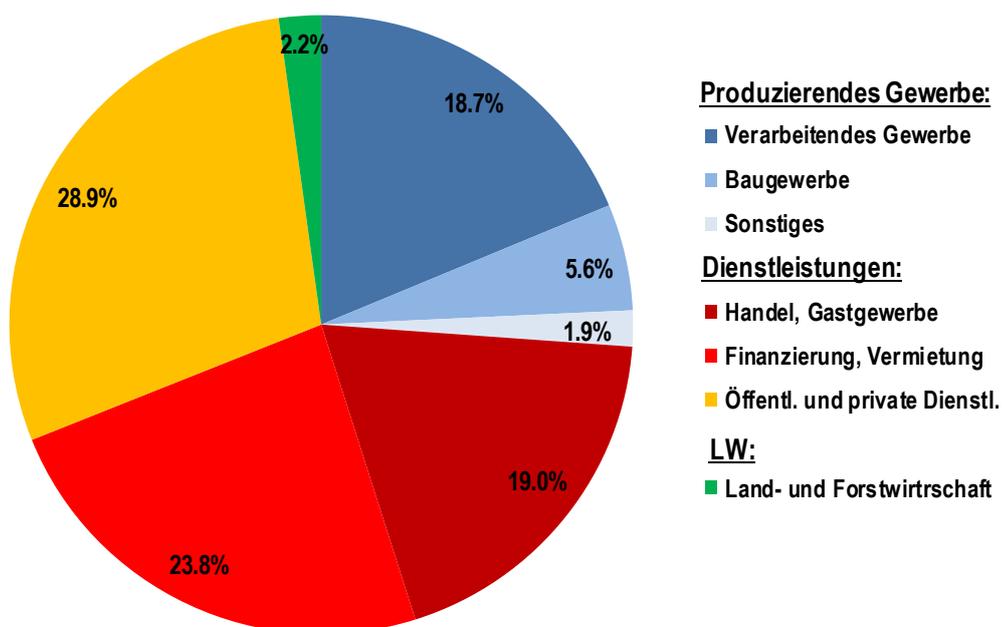


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 4.1.1c

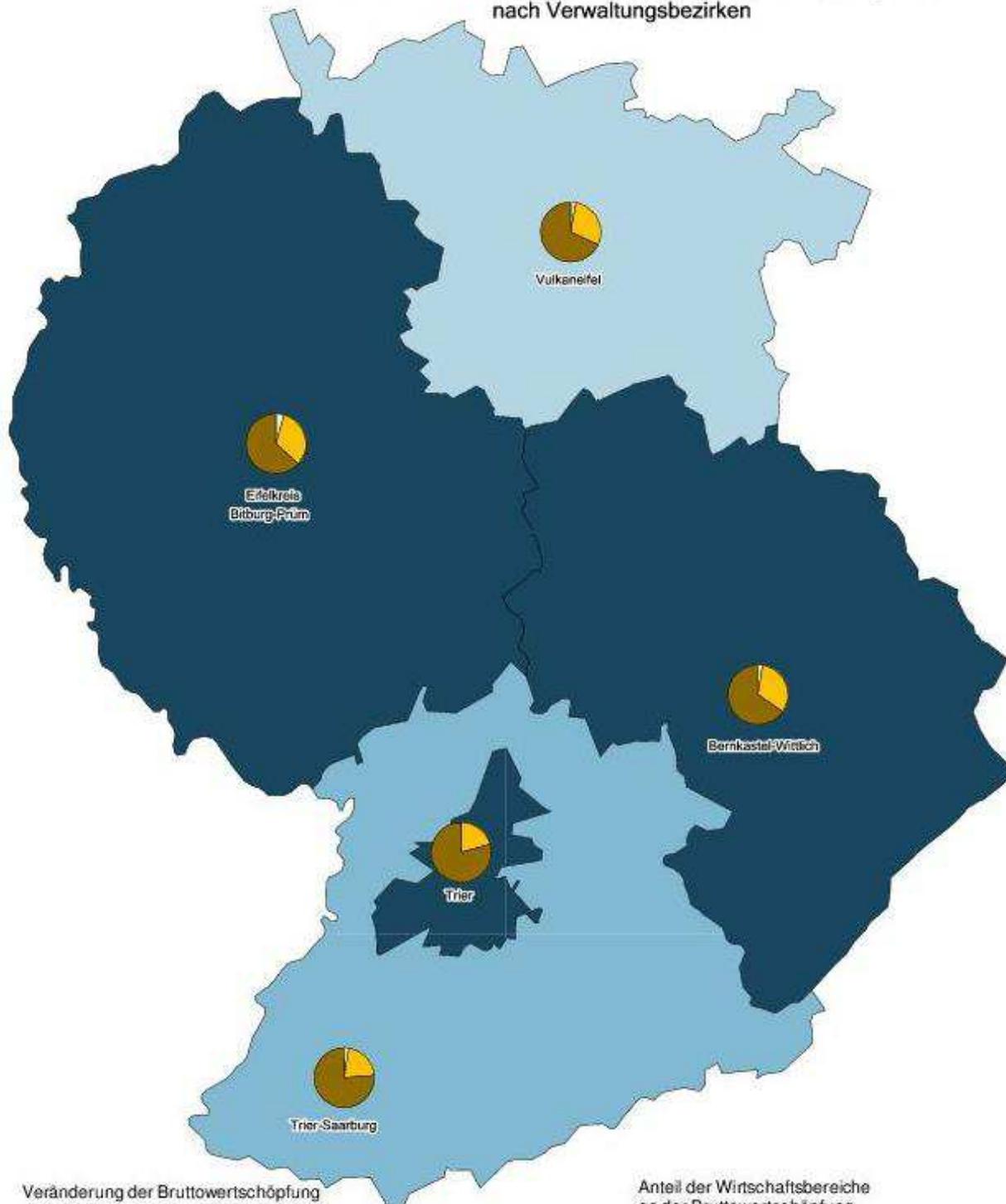
**Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen nach
Wirtschaftsbereichen und Landkreisen 2009**



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Region Trier
 Veränderung der Bruttowertschöpfung 2005/2009
 Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2009
 nach Verwaltungsbezirken



Veränderung der Bruttowertschöpfung

- Abnahme (0)
- Zunahme
- unter 2% (1)
- 2 bis 4% (1)
- 4 bis 6% (0)
- 6 % und mehr (3)
- () Anzahl der Verwaltungsbezirke
- Landesdurchschnitt: 4,2%

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung

- Land- und Forstwirtschaft
- Produzierendes Gewerbe
- Dienstleistungen

4.1.2 Arbeitsmarkt

Tabelle 4.1.2a

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Hochschulabschluss und Pendler sowie Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.6.2006- 30.06.2011

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort							Einpender/innen über Gemeindegrenzen		Auspender/innen über Gemeindegrenzen		Pendler- saldo	
	Insgesamt						Veränderung	mit Hochschul- abschluss	gesamt	Anteil an svp.B. aA	gesamt		Anteil an svp.B. aW
	30.06.2006	30.06.2007	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011								30.06.2006- 30.06.2011	30.06.2011	2011		2011
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anzahl	Anteil %	Anzahl		Anteil %	Anzahl
Trier, kfr. St.	47.897	48.837	50.041	50.487	51.488	51.683	7,9	5.626	29.909	57,9	7.277	25,0	22.632
Vfr Wittlich	11.458	11.585	11.636	11.649	11.926	12.321	7,5	616	8.878	72,1	2.565	42,7	6.313
Vfr Morbach	3.447	3.584	3.632	3.579	3.714	3.955	14,7	138	1.837	46,4	1.855	46,7	-18
Bernkastel-Kues	7.525	7.603	7.757	7.928	7.997	8.252	9,7	419	6.190	75,0	7.536	78,5	-1.346
Kröv-Bausendorf	1.033	1.089	1.081	1.120	1.116	1.184	14,6	28	789	66,6	2.657	87,1	-1.868
Manderscheid	1.541	1.659	1.676	1.641	1.611	1.616	4,9	75	1.312	81,2	2.439	88,9	-1.127
Thalfang a.Erbeskopf	1.449	1.532	1.561	1.562	1.565	1.571	8,4	74	1.244	79,2	2.376	87,9	-1.132
Traben-Trarbach	2.389	2.445	2.581	2.645	2.674	2.658	11,3	108	1.662	62,5	1.895	65,5	-233
Wittlich-Land	3.461	3.484	3.553	3.623	3.723	3.826	10,5	71	3.039	79,4	7.042	89,9	-4.003
Bernkastel-Wittlich	32.303	32.981	33.477	33.747	34.326	35.383	9,5	1.529	24.951	70,5	28.365	73,1	-3.414
Vfr Bitburg	8.601	8.882	9.226	9.309	9.427	9.762	13,5	667	7.317	75,0	1.666	40,5	5.651
Arzfeld	1.774	1.745	1.824	1.800	1.589	1.486	-16,2	46	1.192	80,2	2.128	87,9	-936
Bitburg-Land	1.551	1.595	1.562	1.500	1.529	1.534	-1,1	32	1.206	78,6	4.771	93,6	-3.565
Irrel	890	899	881	922	957	940	5,6	27	706	75,1	1.376	85,5	-670
Kylburg	977	937	824	848	853	862	-11,8	31	712	82,6	2.342	94,0	-1.630
Neuerburg	1.425	1.433	1.453	1.449	1.446	1.466	2,9	78	1.128	76,9	1.476	81,4	-348
Prüm	6.806	6.913	7.107	7.092	7.271	7.337	7,8	346	6.115	83,3	5.620	82,1	495
Speicher	1.993	1.996	2.017	2.083	2.094	2.087	4,7	51	1.590	76,2	2.158	81,3	-568
Eifelkr.Bitburg-Prüm	24.017	24.400	24.894	25.003	25.166	25.474	6,1	1.278	19.966	78,4	21.537	79,6	-1.571
Daun	6.534	6.663	6.782	6.822	6.954	7.138	9,2	373	5.348	74,9	6.029	77,1	-681
Gerolstein	3.988	3.918	3.889	4.006	4.192	4.381	9,9	307	3.259	74,4	3.353	74,9	-94
Hillesheim	1.998	1.926	1.978	1.980	2.003	1.997	-0,1	*	1.513	75,8	2.400	83,2	-887
Keilberg	1.323	1.406	1.508	1.549	1.457	1.545	16,8	83	1.231	79,7	2.182	87,4	-951
Obere Kyll	1.656	1.742	1.762	1.729	1.827	2.148	29,7	*	1.804	84,0	2.203	86,5	-399
Vulkaneifel	15.499	15.655	15.919	16.086	16.433	17.209	11,0	856	13.155	76,4	16.167	80,0	-3.012
Hermeskeil	3.533	3.567	3.448	3.449	3.378	3.378	-4,4	122	2.459	72,8	4.194	82,0	-1.735
Kell am See	1.813	1.872	1.707	1.650	1.609	1.688	-6,9	50	1.272	75,4	2.995	87,8	-1.723
Konz	4.729	5.013	5.212	5.088	4.990	5.116	8,2	253	3.613	70,6	6.645	81,6	-3.032
Ruwer	1.248	1.283	1.338	1.393	1.415	1.495	19,8	52	1.165	77,9	5.484	94,3	-4.319
Saarburg	3.624	3.678	3.734	3.793	3.815	3.915	8,0	173	2.945	75,2	4.665	82,8	-1.720
Schweich a.d.Röm.W.	5.785	5.868	5.921	5.970	6.342	6.851	18,4	223	5.767	84,2	7.319	87,1	-1.552
Trier-Land	3.163	3.053	2.955	2.928	2.913	3.030	-4,2	132	2.439	80,5	5.374	90,1	-2.935
Trier-Saarburg	23.895	24.334	24.315	24.271	24.462	25.473	6,6	1.005	19.660	77,2	36.676	86,3	-17.016
Region Trier	143.811	146.207	148.646	149.594	151.875	155.222	8,1	10.294	107.641	69,3	110.022	69,8	-2.381
<i>Rheinland-Pfalz</i>	1.158.037	1.178.725	1.203.130	1.201.046	1.217.744	1.247.599	7,7	101.669	877.498	70,3	1.009.213	73,2	-131.715

*nicht ausgefüllte Felder unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten,
Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.06.2011 (absolut)**

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten																			A-TWZ insgesamt	
	LW, FW; Fi:		Produzierendes Gewerbe					Dienstleistungsbereich													
	A+B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T		
	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Bergb., Gew., Stein- u. Erd.	Verarbeit. Gewerbe	Energie- u. Wasserversorgung	Bau- gewerbe	Handel, Instandh. und Rep.	Gast- gewerbe	Verkehr und Lagerei	Kredit- u. Versich.- Gewerbe	Grundstück- u. Wohnungs- wesen	Öffentliche Verw.	Erziehung und Unterricht	Gesund- heits- u. Sozial- wesen	Infor- mation, Kommunik.	Freiberufl., wissens. Dienstl.	Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Kunst, Unter- haltung	Sonstige Dienstleist.	Private Haushalte		
Trier, kfr. St.			319	2.210	8.440	2.251	1.584			4.303	2.855	11.014	913	2.001	2.461	259		133	51.683		
Vf Wittlich			4.180		1.828	200	409	408		890	147	2.038		265	913			203	20	12.321	
Vf Morbach			2.323	317	497			108				181		75	44			44		3.955	
Bernkastel-Kues	230		2.119	749	870		806	336	8	415	168	1.524		193	185	37		132	20	8.252	
Kröv-Bausendorf				323	128		153	51				200		29	16			12		1.184	
Manderscheid			748	145			138		15	88	37	182							5	1.616	
Thallang a Erbeskopf	11											196								1.571	
Traben-Trarbach	35		447		410	365	253	129	19	133	113	411							10	2.658	
Wittlich-Land	71		1.052	721	376	102	265	34	6	153	46	226						44		3.826	
Bernkastel-Wittlich	436		11.650	292	3.430	4.288	1.774	1.256	924	60	2.203	557	4.958	700				545	79	35.383	
Vf Bitburg	12		2.789	93	629	1.640	323	242	448	17	666	317	1.320	42	371	406		105	13	9.762	
Arzfeld	34		343		187	24	35			130	5			22	16			22		1.486	
Bitburg-Land	50		339	263	182			17				110		31	58			20		1.534	
Irrel	16		114	107	170			72		90	50	97								940	
Kyllburg			283		76						6									862	
Neuerburg	48		261		270			33				310		30	18				12	1.466	
Prüm			3.072	97	570	1.106	156	236	9	361	162	678		183	33			153	17	7.337	
Speicher	10		449	166	203	166	47	5	23	112	15	240						33		2.087	
Eifelkr.Bitburg-Prüm	88		7.650	262	2.477	3.797	919	700	46	1.581	718	2.958	77					173	423	60	25.474
Daun			1.875	7	777	422	363		14	665	192	1.399	67	124					28	7.138	
Gerolstein				27	150	654	197	155	35	248	176	938		113	47					4.381	
Hillesheim	36	46	557	357	321							115	26	45	72				9	1.997	
Kelberg				243	164					104	9	75								1.545	
Obere Kyll	83		595	241	391			19				189							15	2.148	
Vulkaneifel	46	5.168	102	2.307	931	830	19	1.177	470	2.716	115	342	42	220	60	17.209					
Hermeskeil	19		883		566	83	84					803	8	95	76			56		3.378	
Kell am See	32					74						127		26	22			21	9	1.688	
Konz	62		1.445		1.134				17	281	74	725		132	35	16		97	17	5.116	
Ruwer				349			103	26	6	158	64	159		55				9		1.495	
Saarburg	59		709	518	538	198	136	11	325	54	840							61	11	3.915	
Schweich a.d.Röm.W.			1.308	66	1.496	393	363	170	33	229	102	538		216		30		253	34	6.851	
Trier-Land	24		940	228	484			14		36	93	722		86	89					3.030	
Trier-Saarburg	363		6.406	69	3.023	4.416	1.043	903	91	1.284	483	3.914						598	101	25.473	
Region Trier	134		1.044		23.248	6.918	5.273			10.548	5.083	25.560						433	155.222		
Rheinland-Pfalz	11.794	3.192	309.139	18.427	80.043	177.470	39.118	53.866	37.532	5.075	82.886	47.891	171.212	29.707	52.889	70.117	9.111	37.453	2.338	1.247.599	

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten,
Verbandsgemeinden und Landkreisen 30.06.2011 (Anteile)**

Gebiet	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten (Anteil an allen SVP Beschäftigten in %)																			
	LW, FW; Fi:		Produzierendes Gewerbe					Dienstleistungsbereich												
	A+B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Bergb., Gew., Stein- u. Erd.	Verarbeit. Gewerbe	Energie- u. Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel, Instandh. und Rep.	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei	Kredit- u. Versich.-Gewerbe	Grundstck.- u. Wohnungswesen	Öffentliche Verw.	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- u. Sozialwesen	Information, Kommunik.	Freiberufl., wissens. Dienstl.	Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Kunst, Unterhaltung	Sonstige Dienstleist.	Private Haushalte		
Trier, Kfr. St.			0,6	4,3	16,3	4,4	3,1			8,3	5,5	21,3	1,8	3,9	4,8	0,5			0,3	
Vf Wittlich		33,9			14,8	1,6	3,3	3,3		7,2	1,2	16,5		2,2	7,4			1,6	0,2	
Vf Morbach		58,7		8,0	12,6			2,7				4,6		1,9	1,1			1,1		
Bernkastei-Kues	2,8		25,7		9,1	10,5	9,8	4,1	0,1	5,0	2,0	18,5		2,3	2,2	0,4		1,6	0,2	
Kröv-Bausendorf				27,3	10,8	12,9	4,3					16,9		2,4	1,4			1,0		
Manderscheid			46,3		9,0		8,5		0,9	5,4	2,3	11,3							0,3	
Thaläng a.Erbeskopf	0,7											12,5								
Traben-Trarbach	1,3		16,8		15,4	13,7	9,5	4,9	0,7	5,0	4,3	15,5							0,4	
Wittlich-Land	1,9		27,5		18,8	9,8	2,7	6,9	0,9	4,0	1,2	5,9						1,2		
Bernkastei-Wittlich	1,2		32,9	0,8	9,7	12,1	5,0	3,5	2,6	6,2	1,6	14,0		2,0				1,5	0,2	
Vf Bitburg	0,1		28,6	1,0	6,4	16,8	3,3	2,5	4,6	0,2	6,8	3,2	13,5	0,4	3,8	4,2		1,1	0,1	
Arzfeld	2,3		23,1		12,6	1,6	2,4			8,7	0,3			1,5	1,1			1,5		
Bitburg-Land	3,3		22,1		17,1	11,9			1,1			7,2		2,0	3,8			1,3		
Irrel	1,7		12,1		11,4	18,1			7,7	9,6	5,3	10,3								
Kyllburg			32,8			8,8					0,7									
Neuerburg	3,3		17,8		18,4			2,3				21,1		2,0	1,2				0,8	
Prüm			41,9	1,3	7,8	15,1	2,1	3,2		4,9	2,2	9,2		2,5	0,4	0,6		2,1	0,2	
Speicher	0,5		21,5		9,7	8,0	2,3	0,2	1,1	5,4	0,7	11,5						1,6		
Eifelkr.Bitburg-Prüm	0,3	30,0	1,0	9,7	14,9	3,6	2,7		0,2	6,2	2,8	11,6	0,3			0,7		1,7	0,2	
Daun			26,3	0,1	10,9	5,9	5,1		0,2	9,3	2,7	19,6	0,9	1,7					0,4	
Gerolstein			0,6	3,4	14,9	4,5	3,5	0,8		5,7	4,0	21,4		2,6	1,1					
Hillesheim	1,8	2,3	27,9		17,9	16,1						5,8	1,3	2,3	3,6				0,5	
Kelberg					15,7	10,6				6,7	0,6	4,9								
Obere Kyll	3,9		27,7		11,2	18,2			0,9			8,8							0,7	
Vulkaneifel			30,0	0,6		13,4	5,4	4,8		6,8	2,7	15,8	0,7	2,0		0,2		1,3	0,3	
Hermeskeil	0,6		26,1		16,8	2,5	2,5					23,8	0,2	2,8	2,2			1,7		
Kell am See	1,9				4,4							7,5		1,5	1,3			1,2	0,5	
Konz	1,2		28,2		22,2					0,3	5,5	1,4	14,2	2,6	0,7	0,3		1,9	0,3	
Ruwer					23,3			6,9	1,7	0,4	10,6	4,3	10,6	3,7					0,6	
Saarburg	1,5		18,1		13,2	13,7	5,1	3,5		0,3	8,3	1,4	21,5					1,6	0,3	
Schweich a.d.Röm.W.			19,1	1,0	21,8	5,7	5,3	2,5	0,5	3,3	1,5	7,9		3,2		0,4		3,7	0,5	
Trier-Land	0,8		31,0		7,5	16,0			0,5	1,2	3,1	23,8		2,8	2,9					
Trier-Saarburg	1,4		25,1	0,3	11,9	17,3	4,1	3,5		0,4	5,0	1,9	15,4					2,3	0,4	
Region Trier				0,7		15,0	4,5	3,4			6,8	3,3	16,5						0,3	
Rheinland-Pfalz	0,9	0,3	24,8	1,5	6,4	14,2	3,1	4,3	3,0	0,4	6,6	3,8	13,7	2,4	4,2	5,6	0,7	3,0	0,2	

4.2 Ökoeffizientes Wirtschaften fördern – Beiträge regionalplanerischer Ausweisungen

4.2.1 Landwirtschaft und Weinbau

Tabelle 4.2.1a

Nutzung der landwirtschaftlichen Bodenfläche 2011 nach Landkreisen und der Stadt Trier

Gebiet	Landwirtschaftliche Flächen zum 31.12.2011 in ha						
	Gesamt	Ackerland	Grünland	Gartenland	Weingarten	Obstanbau	sonst. LNF
Trier, kfr. St	2.512	1.025	1.032	130	161	34	130
Bernkastel-Wittlich	43.587	17.886	20.436	98	3.798	56	1.312
Eifelkr.Bitburg-Prüm	87.240	34.742	52.178	34	-	20	266
Vulkaneifel	38.662	11.412	26.199	19	-	3	1.029
Trier-Saarburg	41.977	18.309	18.314	51	3.428	189	1.686
Region Trier	213.978	83.374	118.158	332	7.387	302	4.424
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>830.824</i>	<i>441.835</i>	<i>300.414</i>	<i>2.003</i>	<i>64.418</i>	<i>8.072</i>	<i>14.080</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 4.2.1b

Änderung der landwirtschaftlichen Bodennutzung 2008 - 2011
nach Landkreisen und der Stadt Trier

Gebiet	Veränderung 31.12.2008 - 31.12.2011 in Prozent					
	Gesamt	Ackerland	Grünland	Gartenland	Weingarten	Obstanbau
Trier, kfr. St	-2,4	-6,6	1,8	-21,2	-2,4	3,0
Bernkastel-Wittlich	-0,3	-1,0	0,0	10,1	-3,0	1,8
Eifelkr.Bitburg-Prüm	0,1	0,6	-0,3	36,0		-4,8
Vulkaneifel	0,2	-6,9	2,5	5,6		-25,0
Trier-Saarburg	-0,6	-1,8	-0,1	-7,3	-0,7	5,0
Region Trier	-0,1	-1,4	0,4	-5,7	-2,0	3,4
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>-0,3</i>	<i>-1,1</i>	<i>0,6</i>	<i>-9,7</i>	<i>-0,8</i>	<i>-1,3</i>

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 4.2.1c

**Änderung der landwirtschaftlichen Bodennutzung 2008 - 2011
nach Landkreisen und der Stadt Trier**

Gebiet	Veränderung 31.12.2008-31.12.2011					
	absolut in ha					
	Gesamt	Ackerland	Grünland	Gartenland	Weingarten	Obstanbau
Trier, kfr. St.	-61	-73	18	-35	-4	1
Berncastel-Wittlich	-133	-181	-9	9	-119	1
Eifelkr. Bitburg-Prüm	95	223	-161	9	-	-1
Vulkaneifel	86	-841	634	1	-	-1
Trier-Saarburg	-272	-337	-10	-4	-24	9
Region Trier	-286	-1.210	472	-20	-148	10
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>-2.116</i>	<i>-5.035</i>	<i>1.686</i>	<i>-215</i>	<i>-487</i>	<i>-110</i>

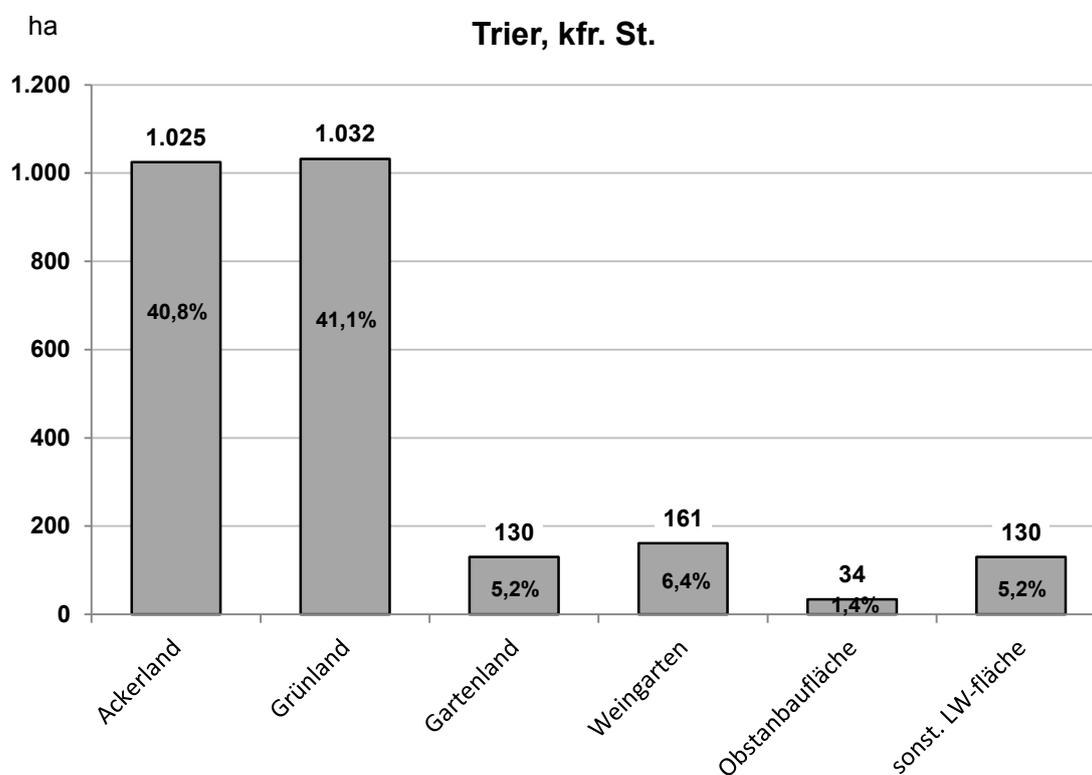
Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

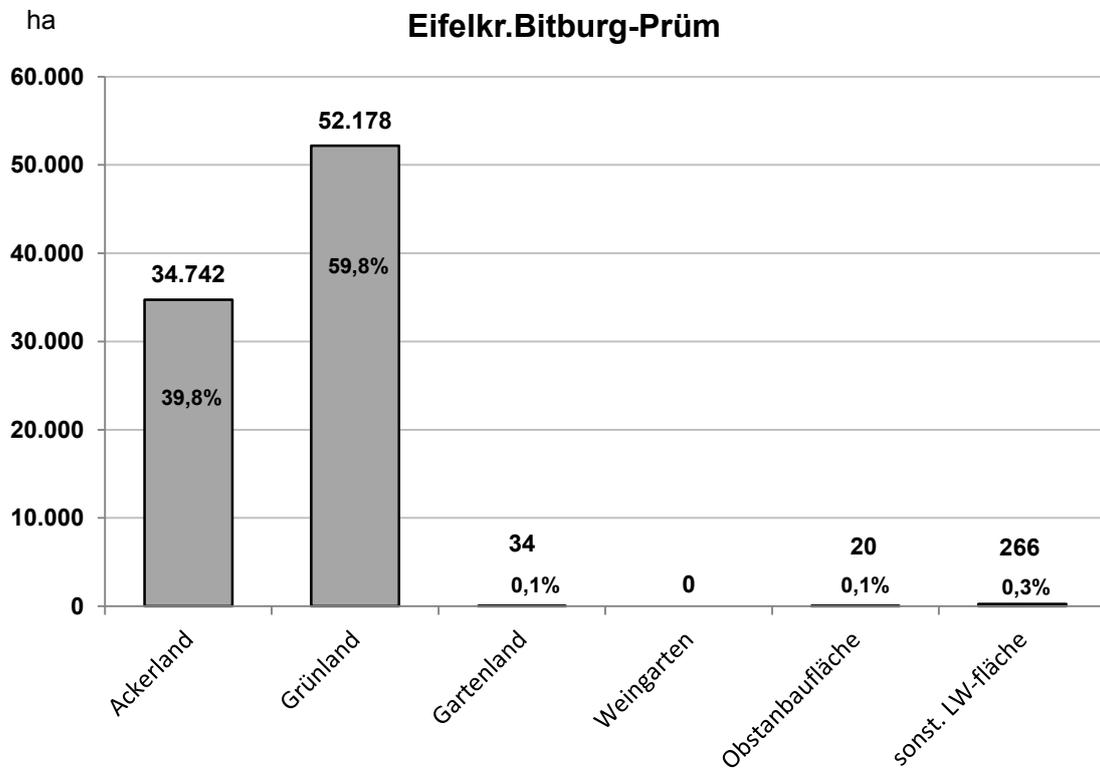
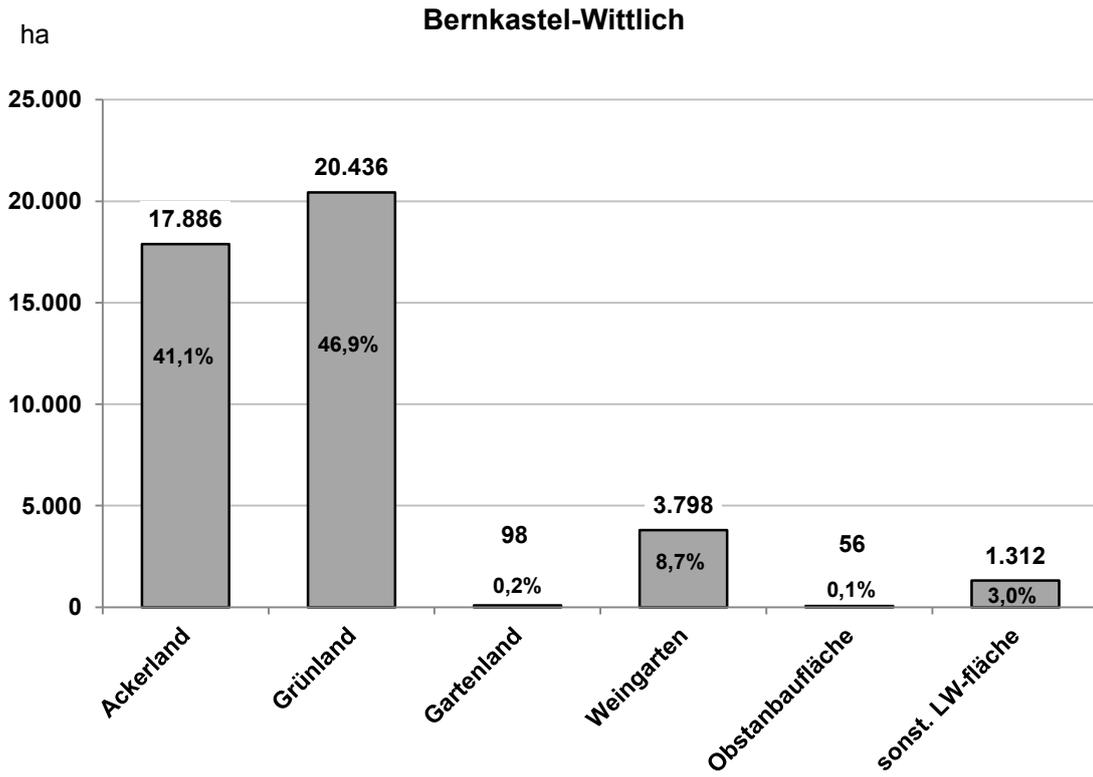
© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

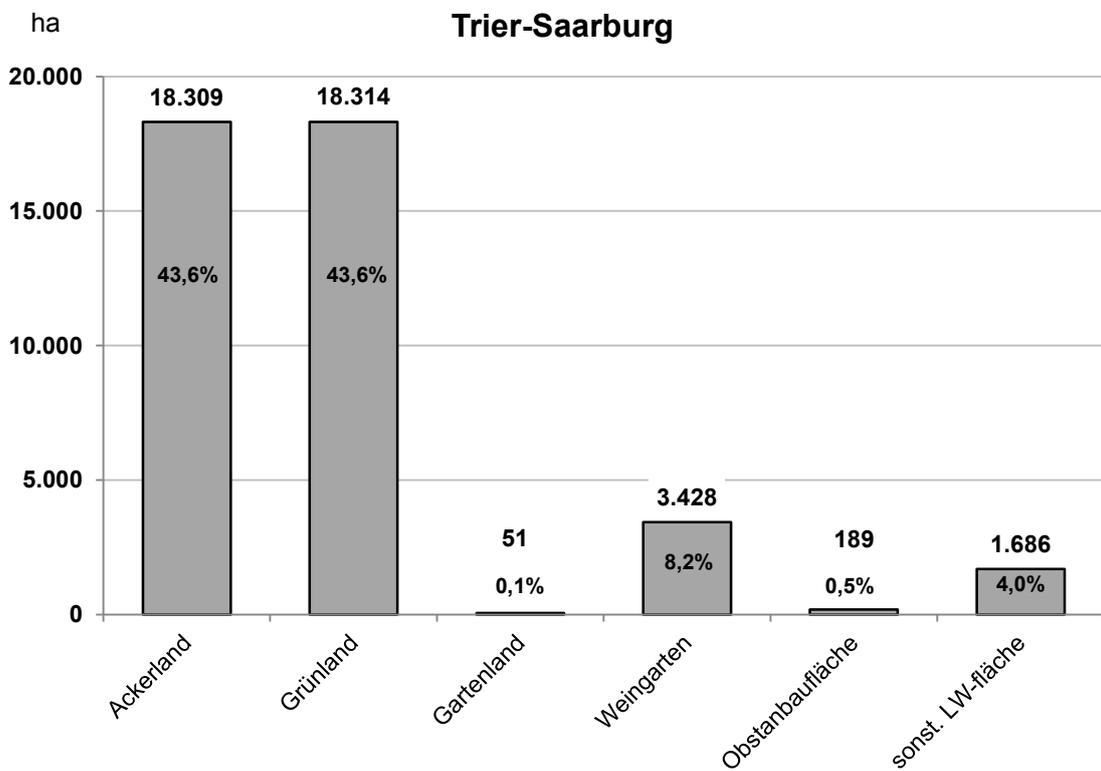
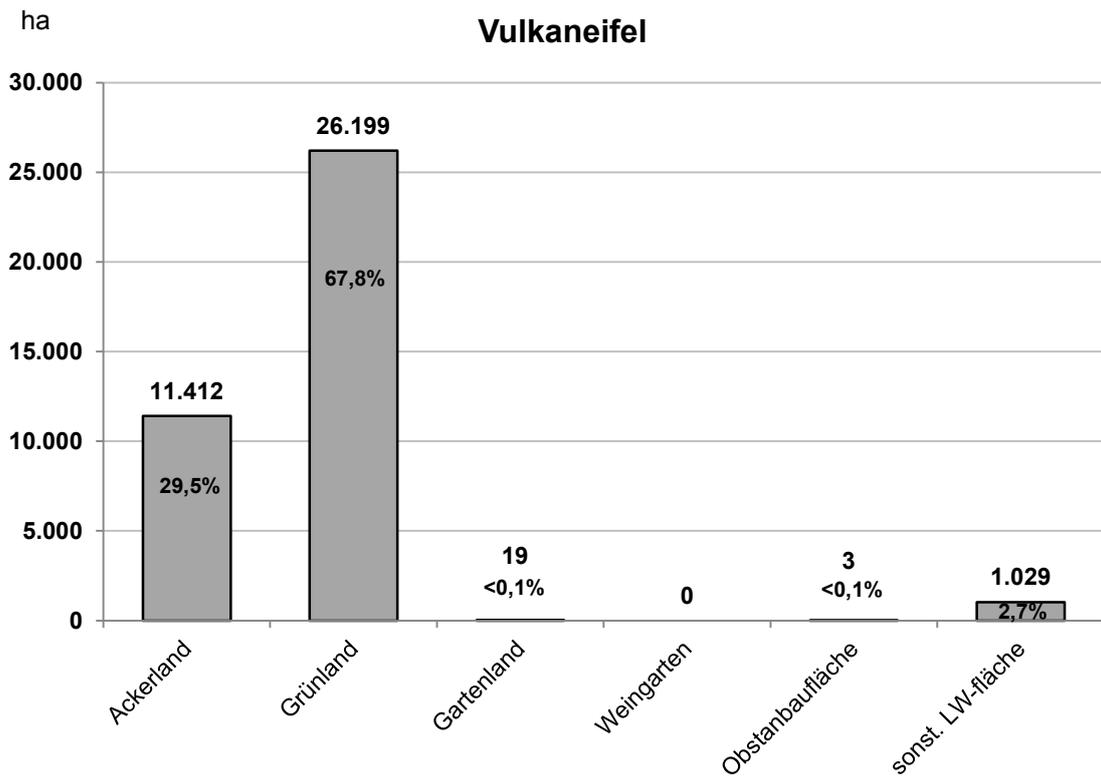
Abbildung 4.2.1a

Nutzung der Bodenfläche 2011 nach Landkreisen und der Stadt Trier (ha)

Stand 31.12.2011





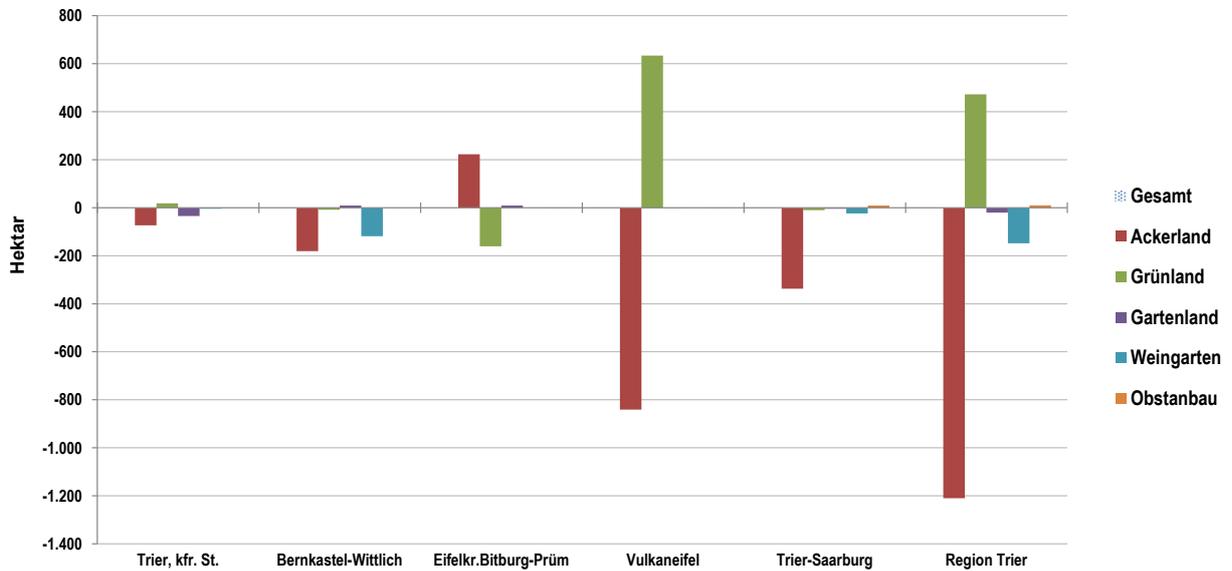


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 4.2.1b

Absolute Entwicklung der Anbauflächen im Zeitraum 2008 – 2011

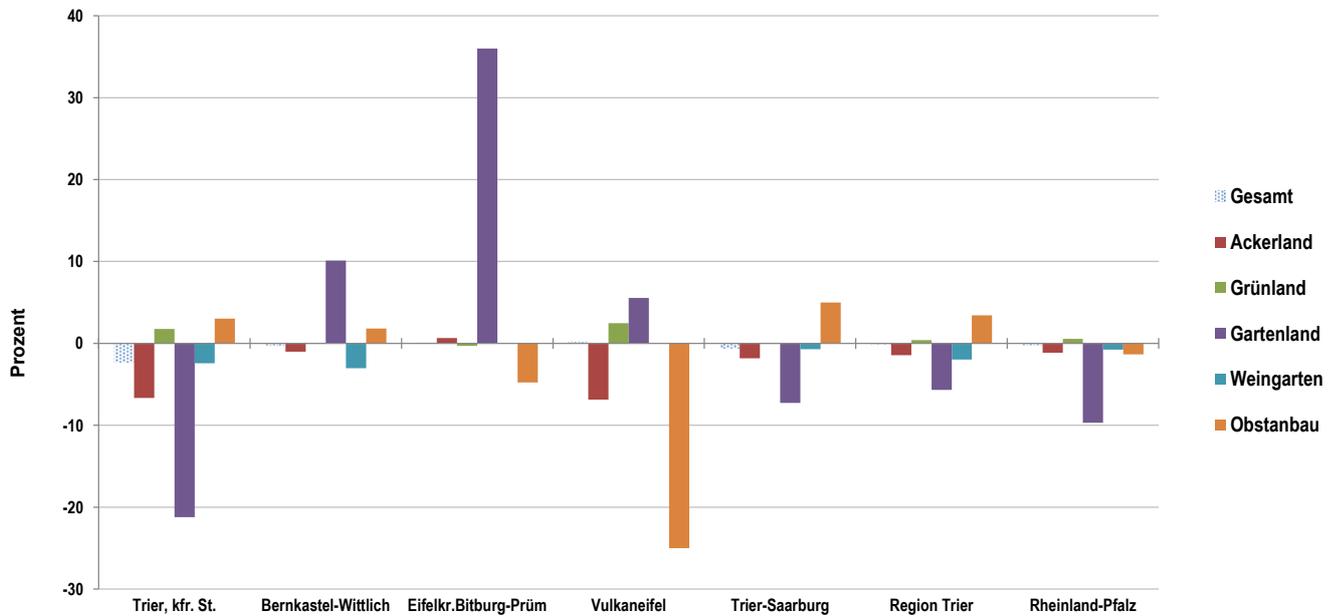


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

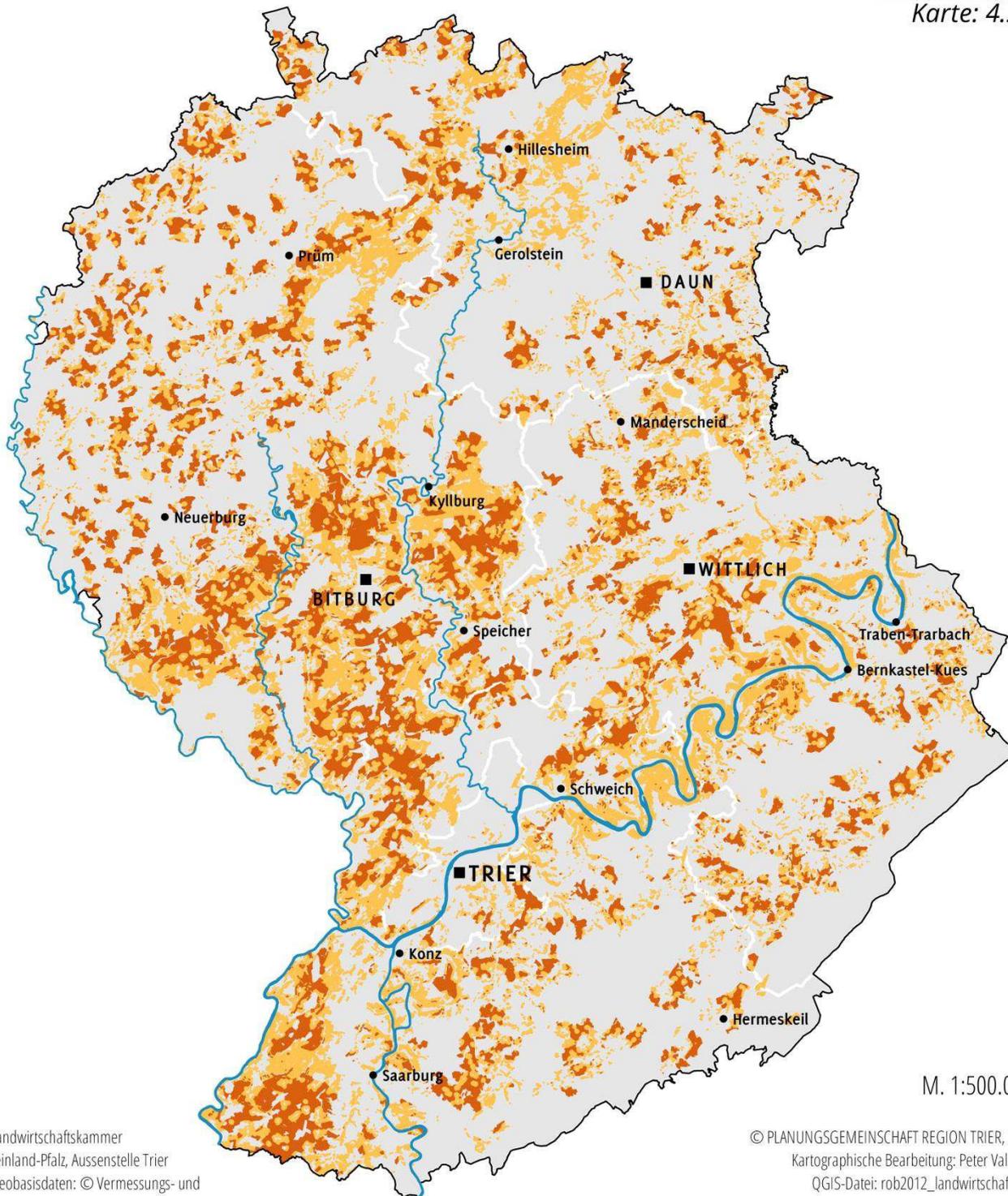
Abbildung 4.2.1c

Anteilige Entwicklung der Anbauflächen im Zeitraum 2008 – 2011



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015



• Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz, Aussenstelle Trier
• Geobasisdaten: © Vermessungs- und
Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_landwirtschaft.qgs
Druckdatum: 20.04.16

-  Vorranggebiet Landwirtschaft
-  Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft
-  Landkreis / kreisfreie Stadt

M. 1:500.000

4.2.2 Forstwirtschaft

Tabelle 4.2.2a

Waldflächen zum 31.12.2011 (absolut)

Gebiet	Waldfläche in ha 31.12.2011					
	Laubwald	Nadelwald	Mischwald	Gehölz	Forstl. Betriebsfl.	Wald gesamt
Trier, kfr. St	655	140	3.630	653	0	5.078
Bernkastel-Wittlich	7.077	6.414	43.210	2.195	3	58.898
Eifelkr.Bitburg-Prüm	8.372	11.692	36.255	2.056	1	58.376
Vulkaneifel	2.894	8.470	28.712	1.042	0	41.118
Trier-Saarburg	6.805	7.143	33.784	4.095	4	51.831
Region Trier	25.802	33.859	145.592	10.041	9	215.302
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>167.361</i>	<i>104.106</i>	<i>530.154</i>	<i>31.872</i>	<i>49</i>	<i>833.542</i>

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Tabelle 4.2.2a

Waldflächen zum 31.12.2011 (in Prozent)

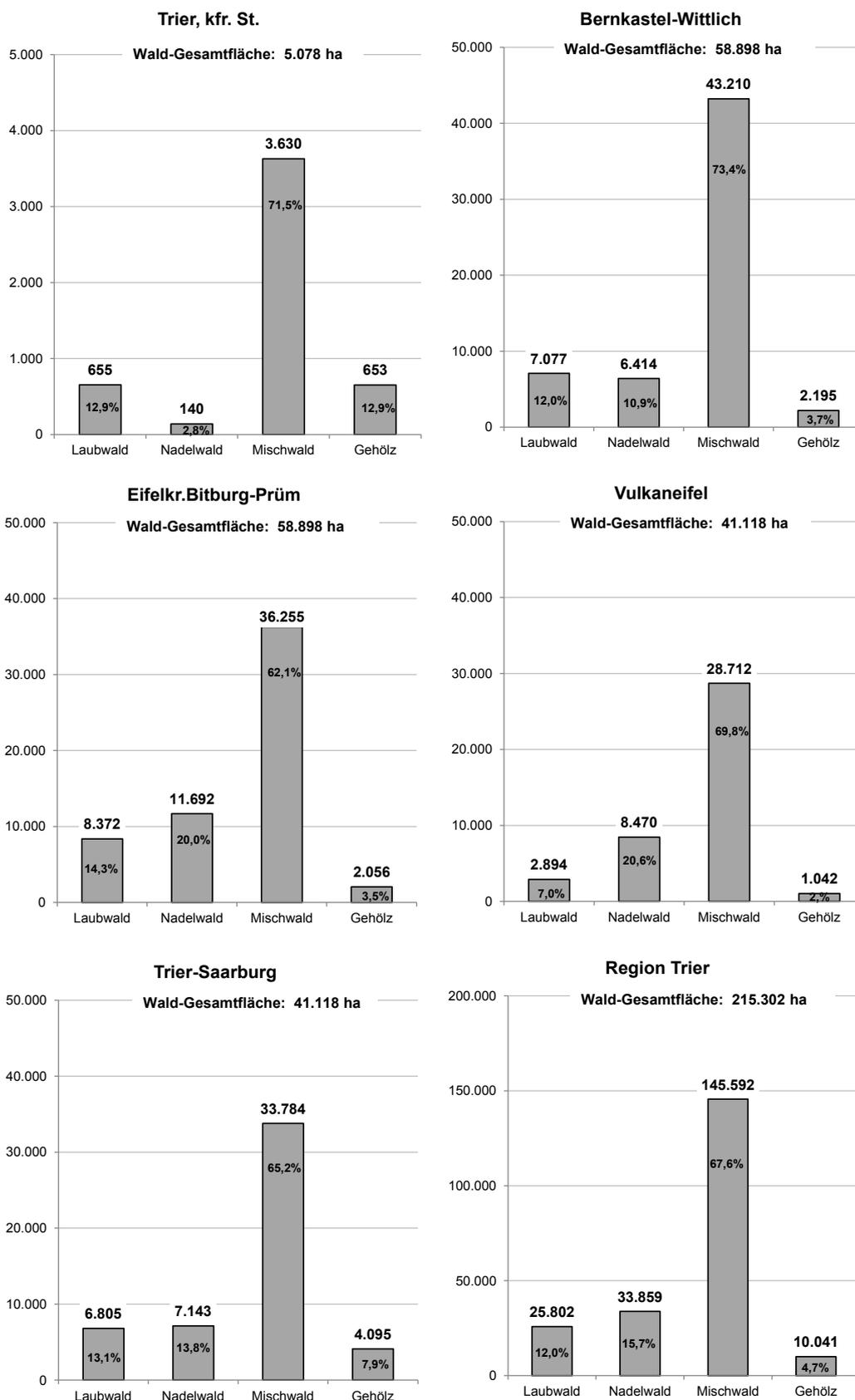
Gebiet	Anteil an der Waldfläche in Prozent 31.12.2011					
	Laubwald	Nadelwald	Mischwald	Gehölz	Forstl. Betriebsfl.	Wald gesamt
Trier, kfr. St	12,9	2,8	71,5	12,9	0,0	5.078
Bernkastel-Wittlich	12,0	10,9	73,4	3,7	3,0	58.898
Eifelkr.Bitburg-Prüm	14,3	20,0	62,1	3,5	1,0	58.376
Vulkaneifel	7,0	20,6	69,8	2,5	0,0	41.118
Trier-Saarburg	13,1	13,8	65,2	7,9	4,0	51.831
Region Trier	12,0	15,7	67,6	4,7	9,0	215.302
<i>Rheinland-Pfalz</i>	<i>20,1</i>	<i>12,5</i>	<i>63,6</i>	<i>3,8</i>	<i>49,0</i>	<i>833.542</i>

0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Nutzung der Waldfläche nach Landkreisen und der Stadt Trier (Stand 31.12.2011)

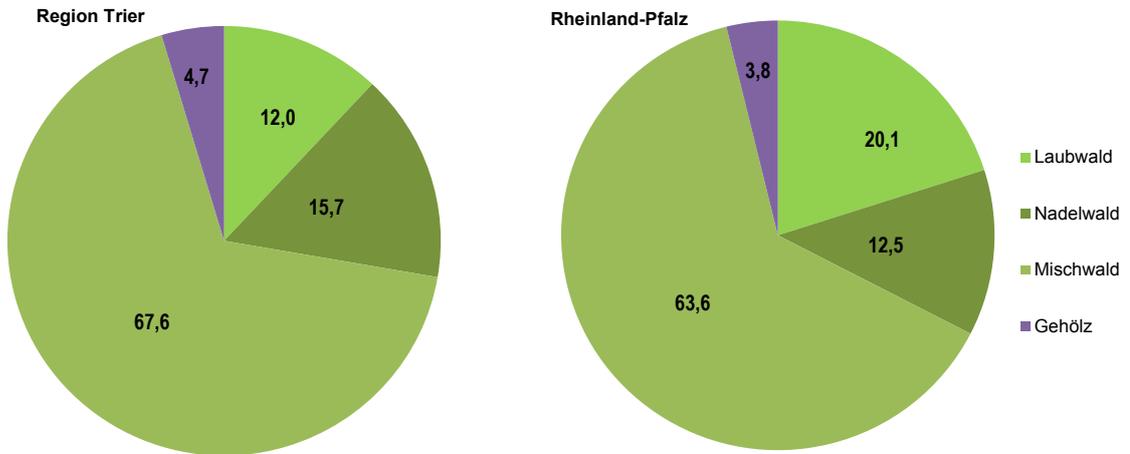


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 4.2.2b

Anteil der Waldtypen an der Gesamtwaldfläche in Prozent zum 31.12.2011

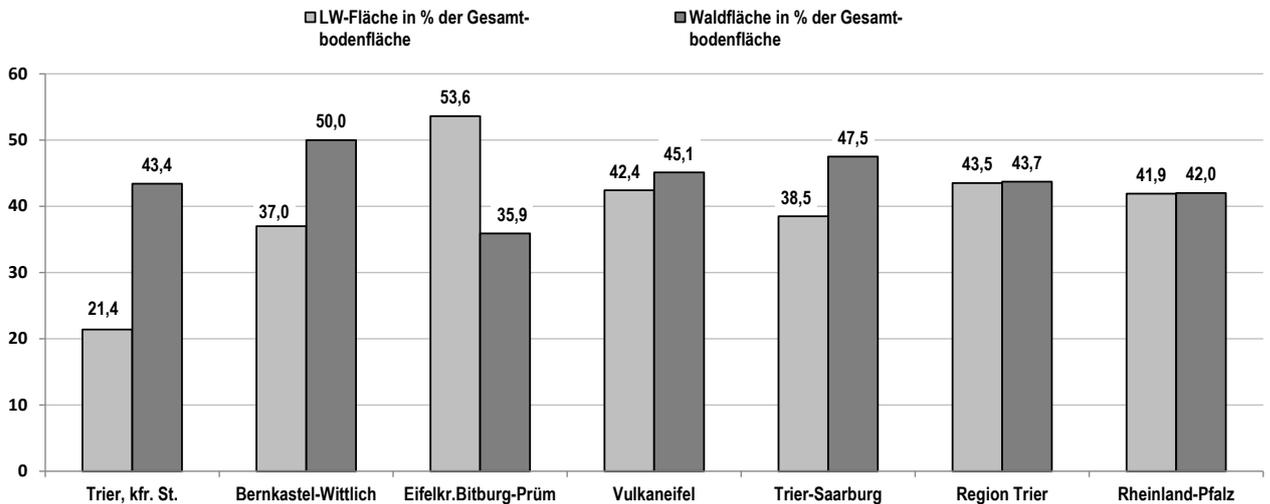


Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015

Abbildung 4.2.2c

Anteil der LW-Fläche und der Waldfläche an der Gesamtbodenfläche nach Landkreisen und der Stadt Trier (Stand 31.12.2011)



Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz/eigene Erstellung

© Planungsgemeinschaft Region Trier 06/2015



M. 1:500.000

- Landesforsten Rheinland-Pfalz
- Geobasisdaten: © Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz 2015

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2016
Kartographische Bearbeitung: Peter Valerius
QGIS-Datei: rob2012_forstwirtschaft.qgs
Druckdatum: 20.04.16

-  Vorranggebiet Forstwirtschaft
-  Vorbehaltsgebiet Forstwirtschaft
-  Landkreis / kreisfreie Stadt

C Im Fokus

I Energieversorgung: Energiewende und EE-Ausbau – Erläuterungen

1 Energiewende – Rahmenbedingungen, Beiträge der Regionalplanung

Die Region Trier verfolgt schon seit mehr als 15 Jahren ein alternatives, nachhaltiges regionales Energiesystem. Dabei wird gleichermaßen auf Energieeinsparung, effiziente Energieverwendung sowie auf den Ausbau der Nutzung der endogenen Potenziale an erneuerbaren Energien (EE) gesetzt. Zum Ende des Berichtszeitraumes erzielten die in der Region bereits vorhandenen EE-Anlagen im Strombereich einen jährlichen Energieertrag, der gut 55 % des regionalen Gesamtstrombedarfs entspricht, womit jährlich mehr als 1,3 Mio. t CO₂ eingespart werden. – Der Anlagenbestand 2012 im Überblick (im Detail siehe Kap. C.I.2):

- 465 Windenergieanlagen (am Netz/genehmigt),
- 50 Photovoltaikanlagen (am Netz/genehmigt; Freifläche, ohne Dachflächenanlagen),
- 111 Biogasanlagen (am Netz/genehmigt).

Gutachterlich ist nachgewiesen, dass das Ziel einer (bilanziellen) "100%-EE-Region" realistisch und mittelfristig (etwa bis 2040) bei Teilnutzung der endogenen Potenziale an EE erreichbar und darüber hinaus sogar ein Energieexport vorstellbar ist. So nimmt die Region Trier bereits heute im landes- und bundesweiten Vergleich eine Spitzenposition im Hinblick auf die EE-Nutzung im Binnenland ein. Gleichwohl ist die Energiewende, im regionalen Maßstab nicht anders wie im nationalen und internationalen Rahmen, ein längerfristiger Prozess. Neben den kommunalen und privatwirtschaftlichen Akteuren stehen mit der Planungsgemeinschaft und der Energieagentur in der Region Trier zwei regional tätige Institutionen bereit, um weitere überörtliche Aktivitäten in diesem Prozess vorzubereiten, zu koordinieren und durchzuführen.

Der Umsetzungsprozess zur Energiewende braucht das Engagement und Zusammenwirken vieler Akteure. Die Planungsgemeinschaft Region Trier hat als Trägerin der Regionalplanung und im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Bereich der Regionalentwicklung u. a. mit folgenden Meilensteinen wichtige Beiträge in diesem Prozess, andauernd auch im Berichtszeitraum, geliefert:

- *Solarenergieatlas (10/1998),*
- *Erstfassung regionales Energiekonzept (8/2001),*
- *Teilfortschreibung Windenergie regionaler Raumordnungsplan (6/2004),*
- *Zukunftsstrategie Region Trier 2025 (mit Handlungsfeld Energie) (4/2008),*
- *Teilnahme am bundesweiten MORO Strategische Einbindung regenerativer Energien in regionale Energiekonzepte – Folgen und Handlungsempfehlungen aus der Sicht der Raumordnung (2009/2010),*
- *Mitinitiierung regionale Energieagentur (EART; Arbeitsaufnahme 1/2010),*
- *Fortschreibung des regionalen Energiekonzeptes (9/2010),*
- *Mitwirkung am regionalen Energieplan der EART (2010/2011),*
- *Neubearbeitung Fachkapitel Energieversorgung neuer regionaler Raumordnungsplan (2012/2013),*
- *öffentlicher Diskurs regionaler Energiekonsens (mit EART; 2012/2013).*

In Anbetracht der Anstrengungen für eine regionale Energiewende war eine von der Planungsgemeinschaft auf den Weg gebrachte Bewerbung nach Anerkennung der Region Trier als "100%-Erneuerbare-Energie-Region", kurz 100ee-Region, im Rahmen des gleichnamigen, vom seinerzeitigen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) geförderten bundesweiten Projektes 2011 erfolgreich. – Mit dem Prädikat "100ee-Region" sind die Bemühungen in der

Region Trier für eine Energiewende national anerkannt und im Berichtszeitraum ausgezeichnet worden. Damit erfolgte zugleich die Qualifizierung für internationale EE-Wettbewerbe: So konnte 2013 die RES-Champions-League gewonnen und 2014 das europäische "100%-Siegel" der RES-Community als im EE-Bereich besonders beispielhaft agierende Region entgegengenommen werden.

Mit ihrem überörtlichen und querschnittsorientierten, gleichzeitig aber doch räumlich hinreichend konkreten Betrachtungsansatz ist die Ebene der Regionalplanung insbesondere zur Standortsicherung und -vorsorge und damit zur Steuerung der räumlichen Verteilung von EE-Anlagen grundsätzlich gut geeignet. So sind die regionalplanerischen Steuerungsmöglichkeiten v. a. bei Windenergieanlagen gut ausgeprägt und bei Freiflächen-Photovoltaikanlagen für eine vorsorgliche Standortsicherung noch gegeben, wovon in der Region Trier auch aktiv Gebrauch gemacht wird. Ebenso erfolgt eine planerisch aktive Mitwirkung am für die Energiewende notwendigen Ausbau der Netz- und Speicherinfrastruktur. Als vorteilhaft und effizient erweist sich die Verknüpfung der förmlichen Planinstrumente mit informellen Instrumenten der Regionalentwicklung und des Regionalmanagements sowie den operativen Arbeitsgegenständen der regionalen Energieagentur. – In diesem regionalplanerischen Rahmen entwickeln die Flächengemeinden auf der kommunalen Ebene verbindliche städtebauliche Konzepte insbesondere zur Steuerung der Windenergie- und Freiflächenphotovoltaik-Nutzung. Vielerorts wurden im Berichtszeitraum bereits aktiv städtebauliche Planungen für weitere neue Windenergiestandorte betrieben.

Die Landesregierung hat sich 2011 das klima- und energiepolitische Ziel gesetzt, in Rhl.-Pfalz bis zum Jahr 2030 bilanziell 100 Prozent des Strombedarfs aus EE zu decken, die Stromerzeugung aus Windkraft bis zum Jahr 2020 zu verfünffachen, etwa 2 % der Landesfläche für die Windenergienutzung zur Verfügung zu stellen und den Beitrag der Photovoltaik auf über 2 Terawattstunden zu steigern. Dazu wurden wichtige Rahmenvorgaben für Regional- und Bauleitplanung in einer Teilfortschreibung des LEP IV zu EE noch im Berichtszeitraum vorbereitet und im Mai 2013 rechtskräftig.

Die regionale EE-Strategie fügt sich grds. gut in die Landesstrategie ein, und die raumplanerischen Umsetzungen sind bereits kompatibel zu diesen landespolitischen Zielsetzungen. Im Berichtszeitraum wurde ein an die o. a. LEP-Teilfortschreibung angepasster Entwurf des Fachkapitels "Energieversorgung" für den neuen Regionalplan erarbeitet. Dabei wird ein umfassender Betrachtungsansatz mit Plansätzen zu folgenden energetischen Aspekten verfolgt:

- Grundsätzliches zur regionalen Energiewende,
- energetische Infrastruktur (Energieanlagen, Netz, Speicherung),
- Energieeinsparung,
- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energien (Wasserkraft, Solar, Wind, Biomasse, Geothermie),
- Umsetzung außerhalb der Regionalplanung (Gemeinden, Energieagentur),
- Flächensicherung und -vorsorge für Freiflächen-Photovoltaik,
- Flächensicherung und -vorsorge sowie ausgewählte Ausschlussfestlegungen für Windenergie.

Hinsichtlich der Windenergie wird mit dem neuen Regionalplan bewusst von der bisher regionalplanerisch abschließenden Standortsteuerung auf einen nunmehr rahmensetzenden Planansatz mit größeren Spielräumen für Entscheidungen vor Ort übergegangen. Die Landesvorgabe nach Teilung der Steuerungsverantwortung zwischen Regional- und Bauleitplanebene wird damit in der Region Trier umgesetzt. Aufgrund der noch im Berichtszeitraum Ende 2012 herbeigeführten regionalpolitischen Beschlusslage können Kommunen hinreichend qualifizierte Flächennutzungspläne zur Windenergie ggf. bereits vor dem Inkrafttreten des neuen Regionalplans zur Rechtskraft bringen.

2 EE-Anlagen – Ausbaustand und -entwicklung im Berichtszeitraum

Im Folgenden wird die Entwicklung des Ausbaustands der EE-Anlagen in der Region Trier im Berichtszeitraum näher dargestellt. Generell ist die Region durch eine hohe Dichte an Anlagen im Bereich der Wind-, Bio- und Solarenergie sowie der Wasserkraft gekennzeichnet. Die Auswertungen sowie Analysen der Anlagen bzw. der EE-Erzeugung für die Jahre 2007/2008 bis 2012 werden hauptsächlich auf Grundlage der jährlichen Berichtsreihe der SGD Nord "ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien" und der darin enthaltenen Daten des Vorjahres (jeweils zum Stand 31.12. [für 2008 liegt kein Monitoringbericht vor]) durchgeführt. Dabei gelten die Aussagen, soweit nicht näher spezifiziert, immer für "am Netz befindliche, genehmigte und geplante" Anlagen. Das Raumordnungskataster wird als umfassendes digitales Rauminformationssystem "ROK25 ONLINE" den Landesplanungsbehörden, den Planungsgemeinschaften sowie weiteren tangierten Behörden zur Verfügung gestellt. Das Rauminformationssystem dient als technisches Hilfsmittel für die Mitteilungs- und Auskunftspflicht gem. § 22 LPIG, für die Erstellung der regionalen Raumordnungspläne sowie für die Überwachung der Raumordnungspläne bzgl. erheblicher Umweltauswirkungen gem. § 21 Abs. 2 LPIG.¹

2.1 Windenergie

2.1.1 Größe, Leistungen und Anzahl der Windkraftanlagen in der Region Trier in den Jahren 2007 - 2012

Im Berichtszeitraum sind auf einer Fläche von 2.412 ha in der Region Trier 90 Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie regionalplanerisch festgelegt. Die Vorranggebiete, die der Tabelle 2.1.1.1 zu entnehmen sind, beanspruchen damit 0,5 % der Regionsfläche (4.913 km²).² Die Standortsteuerung erfolgt im gesamten Berichtszeitraum abschließend durch die Regionalplanung.

Im Jahr 2007 hatte die höchste geplante Anlage in der Region Trier eine Gesamthöhe von 210 Metern (Standort Morbach), 70 % der geplanten, genehmigten und bestehenden Anlagen waren über 100 Meter hoch, 56 % der Anlagen hatten eine Nennleistung von 1,5 Megawatt oder mehr.³ Für das Jahr 2008 sind keine Angaben verfügbar. Auch im Jahr 2009, 2010 und 2011 stellte die Windkraftanlage am Standort Morbach mit einer Gesamthöhe von ca. 210 Metern die höchste geplante Anlage in der Region Trier dar. Im Jahr 2011 betrug die durchschnittliche Höhe der Windkraftanlagen in der Region Trier 114 Meter. Im Jahr 2007 waren 66 % der geplanten, genehmigten und bestehenden Anlagen über 100 Meter hoch, 58 % der Anlagen hatten eine Nennleistung von 1,5 MW oder mehr.⁴ 65 % der geplanten, genehmigten und bestehenden Anlagen im Jahr 2011 waren über 100 Meter hoch, 64 % der Anlagen hatten eine Nennleistung von 1,5 Megawatt oder mehr. Die durchschnittliche Nennleistung der am Netz befindlichen Anlagen in der Region Trier beträgt 1,5 Megawatt und die höchste Nennleistung 2,5 Megawatt.⁵

¹ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2013, Koblenz 2013, S. 3.

² Vgl. PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER (Hrsg.): Erarbeitung von Handlungsempfehlungen zur strategischen Einbindung regenerativer Energien zur Fortschreibung des Energiekonzeptes für die Region Trier im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO), Trier 2010, S. 15.

³ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008, Koblenz 2008, S. 1.

⁴ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008, Koblenz 2008, S. 1.

⁵ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2012, Koblenz 2012, S. 1.

Im Jahr 2012 hatte die höchste bestehende Anlage in der Region Trier eine Gesamthöhe von 179 Metern, die durchschnittliche Höhe lag bei 116 Metern. Über 100 Meter hoch waren im Jahr 2012 65 % der geplanten, beantragten, genehmigten und bestehenden Anlagen. Eine Nennleistung von 1,5 Megawatt oder mehr besaßen 64 % der Windkraftanlagen. Im Jahr 2012 betrug die durchschnittliche Nennleistung der am Netz befindlichen Anlagen 1,4 Megawatt, im Maximum sogar 2,5 Megawatt. Bei den genehmigten Anlagen in der Region Trier betrug die durchschnittliche Nennleistung 1,9 Megawatt und es wurden Anlagen mit einer maximalen Nennleistung von bis zu 2,5 Megawatt sowie einer Gesamthöhe von maximal 185 Metern genehmigt. Auch die durchschnittliche Nennleistung geplanter und beantragter Anlagen lag maximal bei 2,5 Megawatt. Es wurden aber auch Windkraftanlagen mit einer Nennleistung bis zu 3,2 Megawatt sowie einer Gesamthöhe von 200 Metern geplant.⁶

Die Tabelle 2.1.1.2 enthält die Gesamtanzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen sowie ihre Gesamtnennleistung in kW in den Jahren 2007 bis 2012. Die Entwicklung der Anzahl und der Gesamtnennleistung der Windkraftanlagen in der Region Trier dieser Jahre wird auch anhand der Abbildungen 2.1.1.1 bis 2.1.1.6 deutlich. Zudem ist der jeweilige Anteil der Gemeinden an der Gesamtnennleistung im jeweiligen Kreis als auch in der gesamten Region Trier ersichtlich.

Im Jahr 2007 lag der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 234 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen mit Abstand an erster Stelle. Auch was die Gesamtnennleistung betraf, lag der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 306.707 kW (Anteil an Gesamtnennleistung in der Region Trier: 56,4 %,) an der Spitze. Die größte Anzahl an Anlagen mit 95 Stück verzeichnete die VG Prüm. Die Gesamtnennleistung betrug 131.472 kW was einem Anteil an der Gesamtnennleistung aller Windkraftanlagen im Kreis von 42,9 % und einem Anteil an der Gesamtnennleistung aller Anlagen in der Region Trier von 24,2 % entsprach. Dies bedeutet, dass die VG Prüm fast ein Viertel der Gesamtnennleistung an Windenergie in der Region Trier verzeichnete.

An zweiter Stelle folgte der Kreis Vulkaneifel mit einer Anzahl von 88 genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen. Diese hatten eine Gesamtnennleistung von 99.210 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier von 18,2 % entsprach. Spitzenreiter im Kreis Vulkaneifel war die VG Obere Kyll mit 61 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 60.400 kW was einem Anteil von 60,9 % an der Gesamtnennleistung des Kreises und einem Anteil von 11,1 % an der Gesamtnennleistung der Region Trier entsprach.

An dritter Stelle folgte dann der Kreis Trier-Saarburg mit 63 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 82.729 kW, was einem Anteil von 15,2 % an der Gesamtnennleistung der Windkraftanlagen in der Region Trier entsprach. Die meisten genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen befanden sich in der VG Hermeskeil mit einer Gesamtnennleistung von 23.700 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung des Kreises von 28,6 % und einem Anteil an der Gesamtnennleistung im Bereich Windenergie der Region Trier von 4,4 % entsprach.

An vierter Stelle lag im Jahr 2007 der Kreis Berncastel-Wittlich mit 32 genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 55.300 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 10,2 % entsprach. Die meisten genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Windenergieerzeugung konnte die Gemeinde Morbach mit 16 Stück

⁶ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2013, Koblenz 2013, S. 3.

verzeichnen, deren Gesamtnennleistung bei 32.500 kW lag, was einem Anteil am Kreis von 58,8 % und einem Anteil an der Region Trier von 6,0 % darstellte. Die kreisfreie Stadt Trier wies keine genehmigten oder am Netz befindlichen Windkraftanlagen auf.

Die Gesamtanzahl an genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Windenergieerzeugung belief sich für die Region Trier im Jahr 2007 auf 417 Anlagen und eine Gesamtnennleistung von 543.946 kW.

Für das Jahr 2008 liegen, wie bereits erwähnt, keine Daten für die Windenergie vor, da im Jahr 2009 für das Vorjahr seitens der SGD Nord keine Berichterstellung erfolgte. Im Jahr 2009 lag die Gesamtanzahl der genehmigten sowie am Netz befindlichen Windkraftanlagen in der Region Trier bei insgesamt 432 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 565.946 kW, was einer Steigerung um 4 Prozentpunkte hinsichtlich der Gesamtnennleistung und einer Steigerung von 3,6 Prozentpunkten hinsichtlich der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen entspricht.

Die meisten Windkraftanlagen, nämlich 235, konnte wiederum der Eifelkreis Bitburg-Prüm verzeichnen. Die Gesamtnennleistung stieg von 306.707 kW im Vorjahr auf 307.507 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier von 54,3 % entsprach. Die VG Prüm lag wiederum mit nun 98 Anlagen und einem Anteil an der Gesamtnennleistung des Kreises von 44,3 % und an der Gesamtnennleistung der Region von 24,1 % an erster Stelle.

An zweiter Stelle lag hinsichtlich der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen im Jahr 2009 der Kreis Vulkaneifel mit 89 Anlagen vor dem Kreis Trier-Saarburg mit 76 Windkraftanlagen. Hinsichtlich der Gesamtnennleistung lag aber nun der Kreis Trier-Saarburg mit 103.129 kW (Anteil an der Region Trier: 18,2 %) an zweiter Stelle vor dem Kreis Vulkaneifel mit einer Gesamtnennleistung von 100.010 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier von 17,7 % entsprach. Die meisten Anlagen (61 Windkraftanlagen) im Kreis Vulkaneifel mit einer Gesamtnennleistung von 60.400 kW (Anteil am Kreis: 60,4 %/Anteil an der Region Trier: 10,7 %) konnte wie im Vorjahr die VG Obere Kyll verzeichnen.

Die meisten Windkraftanlagen im Kreis Trier-Saarburg verzeichneten die VG Hermeskeil mit einer Gesamtnennleistung von 23.700 kW (Anteil am Kreis: 23 %/Anteil an der Region Trier: 4,2 %) sowie nun auch die VG Trier-Land mit 15 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 18.280 kW (Anteil am Kreis: 17,7 %/Anteil an der Region Trier: 3,2 %).

An vierter Stelle hinsichtlich der Anzahl an genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen mit einer Anzahl von 32 Anlagen und hinsichtlich der Gesamtnennleistung mit 55.300 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 9,8 % entsprach, folgte wiederum wie im Vorjahr der Kreis Berncastel-Wittlich. Hier lag die Gemeinde Morbach mit 16 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Windenergieerzeugung an der Spitze im Kreis mit einer Gesamtnennleistung von wiederum 32.500 kW (Anteil am Kreis: 58,8 %/Anteil an der Region Trier: 5,7 %). Die kreisfreie Stadt Trier besaß auch im Jahr 2009 keine Windkraftanlagen.

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm lag im Jahr 2010 mit einer Anzahl von 236 Windenergieerzeugungsanlagen und einer Gesamtnennleistung von 309.007 kW (Anteil an der Region Trier: 53,4 %) wie in den beiden Vorjahren mit großem Abstand an der ersten Stelle. Die meisten Anlagen, genehmigt und am Netz befindlich, verzeichnete wiederum wie in den Jahren zuvor die VG Prüm mit 99 Windkraftanlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 137.772 kW (Anteil am Kreis: 44,6 %/Anteil an der Region Trier: 23,8 %).

Den zweiten Platz hinsichtlich der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen konnte der Kreis Vulkaneifel mit 88 Anlagen vor dem Kreis Trier-Saarburg mit 80 Anlagen behaupten. Bei der Be-

trachtung der Gesamtnennleistung lag aber mit 111.189 kW (Anteil an der Region Trier: 19,2 %) der Kreis Trier-Saarburg auf dem zweiten Platz vor dem Kreis Vulkaneifel mit einer Gesamtnennleistung von 98.810 kW (Anteil an der Region Trier: 17,1 %). Im Kreis Vulkaneifel verzeichnete die VG Obere Kyll mit 61 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen wiederum die meisten Anlagen, deren Gesamtnennleistung bei 60.400 kW lagen (Anteil am Kreis: 61,1 %/Anteil an der Region Trier: 10,4 %). Rein nach Gemeinden betrachtet lag die VG Obere Kyll nach Anteil der Gesamtnennleistung an der Region Trier wie in den Jahren zuvor an dritter Stelle. Einen größeren Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region konnten in den Jahren 2007 bis 2010 nur die Verbandsgemeinden Bitburg-Land und Prüm aufweisen.

An vierter Stelle folgte wie in den zwei betrachteten Jahren zuvor der Kreis Bernkastel-Wittlich mit einer Anzahl von 34 genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 59.900 kW, was einem Anteil an der Region Trier von 10,3 % entsprach. Die meisten Anlagen verzeichnete wie in den zwei Jahren zuvor die Gemeinde Morbach mit 16 Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 32.500 kW (Anteil am Kreis: 54,3 %/Anteil an der Region Trier: 5,6 %). Auch im Jahr 2010 waren für die kreisfreie Stadt Trier keine genehmigten oder am Netz befindlichen Windkraftanlagen zu verzeichnen.

Im Jahr 2010 lag die Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen für die Region Trier bei insgesamt 438 Anlagen, was eine Steigerung um 1,4 Prozentpunkte bedeutet. Die Gesamtnennleistung in der Region Trier stieg um 2,3 Prozentpunkte auf insgesamt 578.906 kW.

Im Jahr 2011 lag wiederum der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 256 genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 375.507 kW (Anteil an der Region: 58,6 %) an erster Stelle in der Region Trier. Zwischen dem Jahr 2010 und dem Jahr 2011 erfolgte somit über den gesamten Zeitraum betrachtet der größte Zuwachs hinsichtlich der Anzahl von genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen (plus 20 Anlagen) sowie der Gesamtnennleistung (plus 66.500 kW) im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Von den neuen genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen konnte allein die VG Prüm neun Anlagen hinzugewinnen. Damit lag sie mit einer Gesamtanzahl von 108 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 155.972 kW (Anteil am Kreis: 41,5 %/Anteil an der Region Trier: 24,3 %) wiederum an erster Stelle im Kreis sowie in der Region Trier.

Die zweitmeisten genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen konnte im Jahr 2011 der Kreis Vulkaneifel verzeichnen. Hier blieb der Wert mit 88 Anlagen gleich dem Vorjahr. Danach folgte der Kreis Trier Saarburg mit 78 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen. An vierter Stelle in Bezug auf die Anzahl der Anlagen lag der Kreis Bernkastel-Wittlich mit 30 Windkraftanlagen. Die kreisfreie Stadt Trier wie in den Vorjahren keine Windkraftanlagen.

Hinsichtlich der Gesamtnennleistung lag im Jahr 2011 der Kreis Trier-Saarburg wiederum wie im Vorjahr mit einer Gesamtnennleistung von 112.531 kW (Anteil an der Region Trier: 17,6 %) auf dem zweiten Platz, gefolgt vom Kreis Vulkaneifel mit einer Gesamtnennleistung von 98.810 kW (Anteil an der Region Trier: 15,4 %). Bezüglich der Anzahl der Windkraftanlagen sowie der Gesamtnennleistung lässt sich für den Kreis Vulkaneifel eine Stagnation gegenüber dem Vorjahr feststellen, da die Werte gleich blieben. Die Verbandsgemeinde mit den meisten genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Windenergieerzeugung im Kreis Vulkaneifel blieb die VG Obere Kyll mit 61 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 60.400 kW (Anteil am Kreis: 61,1 %/Anteil an der Region Trier: 9,4 %).

Im Kreis Trier-Saarburg lag die VG Hermeskeil mit 18 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 28.200 kW (Anteil am Kreis: 25,1 %/Anteil an der Region: 4,4 %) an erster Stelle, gefolgt von der VG Trier-Land mit 16 genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 22.282 kW (Anteil am Kreis: 19,8 %/Anteil an der Region Trier: 3,5 %).

Im Jahr 2012, dem letzten Jahr des hier analysierten Betrachtungszeitraumes, konnte sich der Eifelkreis Bitburg-Prüm hinsichtlich der Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen nochmals leicht steigern und lag, wie in allen Jahren des hier ausgewerteten Betrachtungszeitraumes, auf der ersten Position was die Anzahl der Windkraftanlagen sowie die Gesamtnennleistung betrifft. Mit 258 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 383.757 kW verzeichnete sie einen Anteil von 58,2 % an der Gesamtnennleistung der Region Trier. Mit einem Wert von 109 wurden die meisten genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen wiederum in der VG Prüm registriert. Die Gesamtnennleistung dieser Anlagen betrug 159.972 kW (Anteil am Kreis: 41,7 %/Anteil an der Region: 24,2 %). Bei genauer Betrachtung ist sogar festzustellen, dass in den Jahren 2011 und 2012 die VG Prüm (Jahr 2011: 155.972 kW/2012: 159.972 kW) eine höhere Gesamtnennleistung an genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen besaß, als der Kreis Bernkastel-Wittlich und der Kreis Vulkaneifel (Jahr 2011: Summe 152.810 kW/2012: Summe 156.915 kW) zusammen.

An zweiter Stelle in Bezug auf die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen folgte im Jahr 2012 der Kreis Vulkaneifel mit 93 Anlagen. Danach folgt der Kreis Trier-Saarburg mit 83 Anlagen und der Kreis Bernkastel-Wittlich mit 31 Anlagen. Die kreisfreie Stadt Trier verzeichnete wiederum keine genehmigten oder am Netz befindlichen Windkraftanlagen. Hinsichtlich der Gesamtnennleistung lag der Kreis Trier-Saarburg mit 119.029 kW (Anteil an der Region: 18,0 %) an zweiter Stelle vor dem Kreis Vulkaneifel mit 102.915 kW Gesamtnennleistung (Anteil an der Region Trier: 15,6 %). Die jeweiligen Anteile an der Gesamtnennleistung in kW der Gemeinden im jeweiligen Kreis und an der Gesamtnennleistung in der Region Trier sind auch in den Abbildungen 2.1.1.3 - 2.1.1.6 gegenübergestellt.

In der Tabelle 2.1.1.2 sind zudem die einzelnen Werte bezüglich der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen (siehe auch Abbildung 2.1.1.1), deren Gesamtnennleistungen (siehe auch Abbildung 2.1.1.2) sowie der Anteil der Gesamtnennleistung des jeweiligen Kreises sowie an der Gesamtnennleistung der Region Trier (siehe Abbildungen 1.1.3 - 1.1.6) für die Jahre 2007 bis 2012 (verbands-) gemeindebezogen enthalten.

2.1.2 Entwicklungstrends im Bereich der Windenergie 2007 - 2012

Im Folgenden sollen zunächst die generellen regionalen Entwicklungstrends im Bereich der Windenergie herausgestellt werden. Da keine Daten für das Jahr 2008 vorlagen, wurde als Vergleichsjahr das Jahr 2007 herangezogen. Anhand der Tabellen 2.1.1.2 sowie 2.1.2.1 wird die Entwicklung auf Kreis- sowie auf Gemeindeebene in der Region Trier im Betrachtungszeitraum von 2007 bis 2012 ersichtlich. Insgesamt kam es in der Region Trier zu einem deutlichen Zuwachs von am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen sowie an der Gesamtnennleistung in kW, die durch diese Anlagen erzeugt werden können. Die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen konnte in den Jahren 2007 bis 2012 um 48 Anlagen (Steigerung 11,5 Prozentpunkte) und um 115.755 kW (Steigerung 21,3 Prozentpunkte) vergrößert werden. Unter den insgesamt 2012 regionsweit erfassten 503 Windkraftanlagen waren am Netz (445), genehmigt (20) oder geplant (38).

Die Auslastung der regionalplanerisch gesicherten Vorranggebiete hat dabei über den Berichtszeitraum stetig zugenommen: 2012 waren nur noch wenige Vorranggebiete mit insgesamt knapp 200 ha Fläche gar nicht oder erst mit einer Windkraftanlage belegt.

Anhand der Abbildung 2.1.2.1 ist zudem die Veränderung der Anteile der einzelnen Kreise an der Gesamtnennleistung in der Region Trier in den Jahren 2009 bis 2012 in Form von Kreisdiagrammen dargestellt. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm vergrößerte seinen Anteil an der Gesamtnennleistung von 56,4 % im Jahr 2007 auf 58,2 % wie auch Kreis Trier-Saarburg, der seinen Anteil an der Gesamtnennleistung von 15,2 % im Jahr 2007 auf 18,0 % im Jahr 2012 steigern konnte. Der Kreis Vulkaneifel verlor 2,6 Prozentpunkte gegenüber den anderen Kreisen hinsichtlich des Anteils an der Gesamtnennleistung an Windenergie in der Region Trier. Sein Anteil fiel von 18,2 % im Jahr 2007 auf 15,6 % im Jahr 2012. Auch der Kreis Berncastel-Wittlich wies im Jahr 2012 einen geringeren Anteil an der Gesamtnennleistung der Windenergie in der Region Trier auf als im Jahr 2007. Sein Anteil fiel um 2,0 Prozentpunkte von 10,2 % im Jahr 2007 auf 8,2 % im Jahr 2012.

Im Jahr 2012 hat sich im Vergleich zum Jahr 2007 die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen (siehe Tabelle 2.1.1.2) um plus 48 auf 465 Ablagen erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 11,5 % gegenüber dem Jahr 2007. Die größte Zunahme an Windkraftanlagen konnte dabei der Eifelkreis Bitburg-Prüm verzeichnen. Die Anzahl stieg hier im Jahr 2012 auf 258 Windkraftanlagen. Das waren 24 Windkraftanlagen mehr als im Jahr 2007, was einer Steigerung von 10,3 Prozentpunkten entspricht.

An zweiter Stelle, was die Zunahme an am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen betrifft, liegt der Kreis Trier-Saarburg. Er konnte die Anzahl der Windkraftanlagen über den gesamten Betrachtungszeitraum von 2007 bis 2012 um 31,7 Prozentpunkte von 63 auf 83 Anlagen erhöhen. Dies bedeutet gleichzeitig die höchste Steigerungsrate in der Region Trier hinsichtlich der Anzahl von Windkraftanlagen.

Gefolgt wird der Kreis Trier-Saarburg vom Kreis Vulkaneifel mit einer Zunahme der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen um 5 Anlagen, von 88 Windkraftanlagen im Jahr 2007 auf 93 Anlagen im Jahr 2012. Dies bedeutet eine Steigerung um 5,7 Prozentpunkte (siehe Tabelle 2.1.1.2). Für den Kreis Berncastel-Wittlich ist ein negativer Wert von -1 (Abnahme um 3,1 Prozentpunkte) bei der Veränderung der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen bei der Entwicklung vom Jahr 2007 zum Jahr 2012 zu verzeichnen. Diese Abnahme ist wahrscheinlich dadurch zu erklären, dass es sich um genehmigte Windkraftanlagen handelte, die nicht realisiert werden konnten. Die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen fiel von 32 im Jahr 2007 auf 31 Anlagen im Jahr 2012. Für die kreisfreie Stadt Trier konnten für den gesamten Betrachtungszeitraum 2007 bis 2012 keine am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen verzeichnet werden.

Hinsichtlich der Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen konnte wiederum der Eifelkreis Bitburg-Prüm die höchste absolute Zunahme verzeichnen. Die Gesamtnennleistung stieg um 25,1 Prozentpunkte von 306.707 kW im Jahr 2007 auf 383.757 kW im Jahr 2012. Dies bedeutet aber auch, dass die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen im Jahr 2012 im Eifelkreis Bitburg-Prüm größer ist als die Gesamtnennleistung aller anderen Kreise in der Region Trier zusammen (275.944 kW). An zweiter Stelle mit einer Steigerung von 43,9 Prozentpunkten von 82.729 kW auf 119.029 kW liegt der Kreis Trier-Saarburg.

Wie bei der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen verzeichnet der Kreis Trier-Saarburg auch bei der Gesamtnennleistung der Anlagen den größten prozentualen Zuwachs in der Region Trier in den Jahren 2007 bis 2012. Den drittgrößten Zuwachs an Gesamtnennleistung weist der Kreis Vulkaneifel mit einer Zunahme um 3.705 kW (plus 3,7 Prozentpunkte) von 99.210 kW im Jahr 2007 auf 102.915 kW im Jahr 2012.

Der Kreis Bernkastel-Wittlich weist ein Minus von 1.300 kW bei der Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen aus, was einer Abnahme um 2,4 Prozentpunkte von 55.300 kW im Jahr 2007 auf 54.000 kW im Jahr 2012 entspricht. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen in der Region Trier insgesamt konnte um 21,3 Prozentpunkte von 543.946 kW im Jahr 2007 auf 659.701 kW gesteigert werden. In absoluten Zahlen waren das 115.755 kW Gesamtnennleistung mehr als im Jahr 2007. Die absoluten und relativen Veränderungen der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen sowie der Gesamtnennleistungen sind in den Abbildungen 2.1.2.2 bis 2.1.2.5 dargestellt, die räumliche Verteilung der Windkraftanlagen in der Region 2012 in Karte 2.1.1.

Bei den Werten, die eine Verminderung darstellen, ist zu beachten, dass es sich um am Netz befindliche, aber auch um genehmigte Windkraftanlagen sowie deren Gesamtnennleistungen handelt. Dies bedeutet, dass negative Werte hinsichtlich der Veränderung zwischen den Jahren 2007 und 2012 nicht zwangsläufig auf einen Abbau von Windkraftanlagen hinweisen, sondern eher diejenigen Fälle wiedergeben, in denen bereits genehmigte Anlagen letztlich nicht realisiert werden konnten.

Im Vergleich der Regionen (siehe Tabelle 2.1.2.2 sowie Abbildung 2.1.2.6) im Bereich der SGD Nord nimmt die Region Trier hinsichtlich der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen über den gesamten Betrachtungszeitraum von 2007 bis 2012 die Spitzenposition ein.

Im Jahr 2012 lag die Region Mittelrhein-Westerwald (458 Anlagen) bei der Anzahl der Windkraftanlagen aber dann dicht hinter der Region Trier (465 Anlagen). Die Teilregion Rheinhessen-Nahe lag im gesamten Betrachtungszeitraum auf dem dritten Platz, konnte die Anzahl der am Netz befindlichen Anlagen aber um 55,2 Prozentpunkte von 58 im Jahr 2007 auf 90 Anlagen im Jahr 2012 steigern. Die größte Steigerung bei den am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen verzeichnete damit die Region Mittelrhein-Westerwald mit 68,4 Prozentpunkten.

Hinsichtlich der Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen lag die Region Trier in den Jahren 2007 bis 2011 an der Spitze im Bereich der SGD Nord und konnte erst im Jahr 2011 von der Region Mittelrhein-Westerwald überholt werden (siehe Tabelle 2.1.2.2 sowie Abbildung 2.1.2.7). Der Anteil der Region Trier an den am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen lag über den gesamten Zeitraum der Betrachtung an erster Stelle, in den Jahren 2007 bis 2010 sogar über 50,0 %. Auch der Anteil der Region Trier an der Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen, über oder knapp unter 50,0 %, war bis zum Jahr 2010 der größte im Bereich der SGD Nord. Erst im Jahr 2011 konnte die Region Mittelrhein-Westerwald mit 47,7 % gegenüber der Region Trier mit 46,4 % einen höheren Anteil an der Gesamtnennleistung im Bereich der SGD Nord verzeichnen.

Die Region Trier konnte die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen in den Jahren 2007 bis 2012 bei schon sehr hohem Ausgangsniveau noch um 25,9 Prozentpunkte steigern. Die höchste Steigerung hinsichtlich der Gesamtnennleistung mit 163,6 Prozentpunkten verzeichnete die Region Mittelrhein-Westerwald in den Jahren 2007 bis 2012, und auch die Teilregion Rheinhessen-Nahe steigerte ihre Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen um 119,7 Prozentpunkte – das allerdings bei einem niedrigen Ausgangsniveau.

Insgesamt stieg die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen im Bereich der SGD Nord von 744 Anlagen im Jahr 2007 auf 1.013 Anlagen im Jahr 2012, was einer Steigerung um 36,2 Prozentpunkte entspricht. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen im Gebiet der SGD Nord stieg sogar um 80,2 Prozentpunkte von 913.211 kW im Jahr 2007 auf 1.645.203 kW im Jahr 2012.

Der durchschnittliche Anteil der Region Trier an der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen lag bei 51,4 %, der der Region Mittelrhein-Westerwald bei 41,5 % und der der Teilregion Rheinhessen-Nahe bei 7,1 % (siehe Tabelle 2.1.2.3 sowie Abbildung 2.1.2.8). Der durchschnittliche Anteil hinsichtlich der Gesamtnennleistung im Bereich der SGD Nord lag für die Region Trier bei 50,3 %, für die Region Mittelrhein-Westerwald bei 41,5 % und für die Teilregion Rheinhessen-Nahe bei 8,3 % (siehe Tabelle 2.1.2.3 sowie Abbildung 2.1.2.9).

Bei den Kreisen im Bereich der SGD Nord verzeichnete insgesamt der Kreis Bad Neuenahr-Ahrweiler den größten prozentualen Zuwachs bei der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Windkraftanlagen sowie der Gesamtnennleistung. In der Region Trier war dies der Kreis Trier-Saarburg mit einer Steigerung von 50,0 Prozentpunkten bei der Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen sowie einer Steigerung von 59,0 Prozentpunkten bei der Gesamtnennleistung. In der Teilregion Rheinhessen-Nahe verzeichnete der Kreis Bad Kreuznach die größte Steigerung, sowohl was die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen (Steigerung 100,0 Prozentpunkte), als auch die Gesamtnennleistung (Steigerung 227,1 Prozentpunkte) betrifft.

2.2 Bioenergie

In diesem Abschnitt werden Biogasanlagen sowie nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftige Biomassefeuerungsanlagen zum Einsatz von Biomasse wie Holz, Pflanzenöle etc. zusammengefasst dargestellt. Den Tabellen 2.2.1 bis 2.2.5 sind die Anzahl der in den einzelnen Jahren genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zu entnehmen. Des Weiteren enthalten die Tabellen Daten zur Gesamtnennleistung in Megawatt sowie in Kilowatt, zum Anteil der Gesamtleistung in kW am jeweiligen Kreis und an der Region Trier.

Je nach Datenlage enthalten die Tabellen zudem Daten zur elektrischen sowie thermischen Nennleistung und zur Anzahl von geplanten Anlagen. Die physikalische Größe Leistung steht für Energie pro Zeit. Sie wird dann als elektrische Leistung bezeichnet, wenn die bezogene oder gelieferte Energie eine elektrische Energie ist. Die thermische Leistung ist eine charakteristische Kenngröße einer Energieumwandlungsanlage. Sie ist eine physikalische Größe, die eine in einer Zeitspanne umgesetzte Wärmeenergie bezogen auf diese Zeitspanne angibt. Sie beschreibt den Wärmestrom. Im Berichtszeitraum liegt der Schwerpunkt der Biomasseverwertung in den hier dargestellten Anlagen sehr deutlich in der Stromerzeugung zur (gewerblichen) Netzeinspeisung.

Insgesamt gab es im Jahr 2007 in der Region Trier 64 genehmigte und am Netz befindliche Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen zur Erzeugung von regenerativer Energie. Die Gesamtnennleistung aller Anlagen in der Region Trier betrug insgesamt 56.982 kW.

Die meisten genehmigten und am Netz befindlichen Biogasanlagen im Jahr 2007 besaß der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 42 Anlagen (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 52,1 %). Davon verzeichnete die VG Bitburg-Land mit 10 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 6.265 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis: 21,1 %/in der Region Trier: 11,0 %) die meisten genehmigten und am Netz befindlichen Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen.

Im Kreis Bernkastel-Wittlich, der im Jahr 2007 an zweiter Stelle lag (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 21,1 %), gab es 12 genehmigte und am Netz befindliche Anlagen. Spitzenreiter im Kreis Bernkastel-Wittlich war die VG Wittlich-Land mit 5 Anlagen und einem Anteil an der Gesamtnennleistung des Kreises von 61,6 % (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 13,0 %). Der Kreis Trier-Saarburg wies 8 genehmigte und am Netz befindliche Anlagen auf, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung im Bereich der Bioenergie in der Region Trier von 23,4 % bedeutete. Die meisten am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen zur Gewinnung von Bioenergie waren in der VG Kell am See zu verzeichnen (4 Anlagen).

Im Kreis Vulkaneifel waren nur 2 genehmigte und am Netz befindliche Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen registriert. Der Anteil des Kreises an der Gesamtnennleistung in der Region Trier betrug 3,4 %. Jeweils eine Anlage war in der VG Daun und der VG Hillesheim zu verzeichnen (siehe Tabelle 2.2.1).

Im Jahr 2009 gab es in der Region Trier insgesamt 60 genehmigte und am Netz befindliche Anlagen zur Bioenergiegewinnung mit einer Gesamtnennleistung von 54.585 kW. Die meisten Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen waren mit 41 Anlagen im Eifelkreis Bitburg-Prüm registriert. Die Gesamtnennleistung betrug 29.173 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 53,4 % entspricht. Die VG Bitburg-Land konnte mit ihren 10 am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen (Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis 21,5 %/in der Region Trier 11,5 %) wiederum die meisten Anlagen in der Region Trier verzeichnen.

An zweiter Stelle folgte, wie im Jahr 2007, der Kreis Bernkastel-Wittlich mit 11 genehmigten und am Netz befindlichen Bioenergiegewinnungsanlagen (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 19,8 %). Die VG Wittlich-Land besaß mit 4 Anlagen die meisten im Kreis Bernkastel-Wittlich (Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis 57,2 %/in der Region Trier 11,3 %). An dritter Stelle folgte dann der Kreis Trier-Saarburg mit 6 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 12.678 kW (Anteil an der Region Trier: 23,2 %). Jeweils 2 der 6 genehmigten und am Netz befindlichen Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen befanden sich in der VG Kell am See und in der VG Trier-Land mit einer Gesamtnennleistung von 1.870 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis 14,7 %/in der Region Trier 3,4 %) und 9.367 kW Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis 73,9 %/in der Region Trier 17,2 %). Im Kreis Vulkaneifel gab es 2 genehmigte und am Netz befindliche Anlagen zur Bioenergiegewinnung mit einer Gesamtnennleistung von 1.940 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 3,6 %). Detailliertere Werte für alle Gemeinden können Tabelle 2.2.2 entnommen werden.

Insgesamt 62 genehmigte und am Netz befindliche Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 61.781 kW waren im Jahr 2010 in der Region Trier zu verzeichnen. Die meisten Anlagen, nämlich 43, waren wiederum im Eifelkreis Bitburg-Prüm erfasst. Die Gesamtnennleistung betrug 30.598 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 49,5 % entspricht. Dies bedeutet, dass fast die Hälfte der Gesamtnennleistung im Bereich der Bioenergie im Eifelkreis Bitburg-Prüm zu verzeichnen war.

An zweiter Position lag im Jahr 2010 wiederum wie in den Vorjahren der Kreis Bernkastel-Wittlich mit 11 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 15.914 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier: 25,8 %). Danach folgte der Kreis Trier-Saarburg mit 6 genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Bioenergiegewinnung und einer Gesamtnennleistung von 13.329 kW. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region von 21,6 %. An vierter Stelle folgt dann wie in den Jahren zuvor der Kreis Vulkaneifel

mit zwei genehmigten und am Netz befindlichen Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen sowie einer Gesamtnennleistung von zum Vorjahr gleichgebliebenen 1.940 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 3,1 %). Weitere Werte für das Jahr 2010 sind der Tabelle 2.2.3 zu entnehmen.

Zwischen dem Jahr 2010 und 2011 hat der größte Anstieg bei der Anzahl der am Netz befindlichen und Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen in der Region Trier im Berichtszeitraum stattgefunden. Im Jahr 2011 waren in der Region Trier insgesamt 91 Anlagen (Vorjahr 62 Anlagen) zur Bioenergiegewinnung am Netz befindlich und genehmigt. Diese besaßen eine Gesamtnennleistung von 139.713 kW. 54 Anlagen und somit die meisten in der Region Trier waren erneut im Eifelkreis Bitburg-Prüm zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier betrug bei einer Gesamtnennleistung von 47.265 kW 33,8 %.

Die meisten der am Netz befindlichen Anlagen waren im Eifelkreis-Bitburg feststellbar (54 Anlagen/Gesamtnennleistung: 47.265 kW). Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 33,8 %. In der Region Trier sowie innerhalb des Kreises löste die VG Prüm die VG Bitburg-Land (10 Anlagen) mit nun 13 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 16.109 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung: im Kreis 34,1 %/Anteil in der Region Trier 11,5 %) als Gemeinde mit den meisten am Netz befindlichen Anlagen zur Bioenergiegewinnung ab.

Der Kreis Berncastel Wittlich lag wie in den Vorjahren an zweiter Position und besaß 19 am Netz befindliche Anlagen mit einer Gesamtnennleistung von 39.314 kW. Dies entsprach einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 28,1 %. An dritter Stelle folgte der Kreis Trier-Saarburg mit 12 am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 34.082 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier von 24,4 % entspricht. Den vierten Rang belegt der Kreis Vulkaneifel mit einer Gesamtnennleistung von 15.522 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier: 11,1 %). Besaß die kreisfreie Stadt Trier in den Vorjahren keine am Netz befindlichen Biogas- und Biomassebefeuerungsanlagen, so konnte sie im Jahr 2011 eine Anlage mit einer Gesamtnennleistung von 3.530 kW aufweisen. Weitere Informationen sowie detaillierte Einzelergebnisse der Gemeinden sind der Tabelle 2.2.4 zu entnehmen.

Die Region Trier verzeichnete im Jahr 2012 91 am Netz befindliche Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 141.473 kW. Die Anlagen sowie die Gesamtnennleistungen teilten sich im Jahr 2012 folgendermaßen auf:

Die meisten Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen besaß wie in allen Jahren des Beobachtungszeitraumes der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 53 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 46.881 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung der Region Trier: 33,1 %). Danach folgte der Kreis Berncastel-Wittlich mit 19 am Netz befindlichen Anlagen sowie einer Gesamtnennleistung von 39.690 kW, was einem Anteil an der Gesamtnennleistung an Bioenergie in der Region Trier von 28,1 % entspricht.

Den dritten Rang belegte wiederum der Kreis Trier-Saarburg mit einer Gesamtnennleistung von 34.582 kW sowie 12 am Netz befindlichen Anlagen zur Bioenergiegewinnung (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 24,4 %). An vierter Stelle folgte der Kreis Vulkaneifel mit 6 Anlagen und einer Gesamtnennleistung von 16.790 kW (Anteil an der Gesamtnennleistung in der Region Trier: 11,9 %). Die kreisfreie Stadt Trier besaß eine am Netz befindliche Anlage mit einer Gesamtnennleistung von 3.530 kW, was einem Anteil an der Region Trier von 2,5 % entsprach. Detailliertere Werte für die einzelnen Gemeinden der Region Trier sind Tabelle 2.2.5 zu entnehmen.

Anhand der Tabelle 2.2.6 sowie der Abbildungen 2.2.1 und 2.2.2 wird die Entwicklung der am Netz befindlichen und genehmigten Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen sowie die Veränderung der Gesamtnennleistung in der Region Trier sowie in den einzelnen Kreisen sowie der kreisfreien Stadt Trier ersichtlich. Des Weiteren wurden hier die Veränderungen im Jahr 2012 in Bezug auf das Jahr 2007 in absoluten und relativen Zahlen berechnet.

Die Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen stieg in der Region Trier in den Jahren 2007 bis 2012 um 47 Anlagen von 64 Anlagen im Jahr 2007 auf 111 genehmigte und am Netz befindliche Anlagen im Jahr 2012. Dies entspricht einer Steigerung um 73,4 %. Die Gesamtnennleistung in der Region Trier vergrößerte sich um 148,3 % zwischen 2007 und 2012. Die größte Veränderung hinsichtlich der Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen zur Bioenergieerzeugung konnte der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit zusätzlichen 18 Anlagen im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2007 verbuchen. Den größten Anstieg bei der Gesamtnennleistung der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen verzeichnete der Kreis Bernkastel-Wittlich mit einer Zunahme von 27.643 kW. Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen, Nennleistung in kW und die Entwicklung in den Jahren 2007 bis 2012 in den Kreisen nach Gemeinden werden in den Abbildungen 2.2.3 bis 2.2.10 grafisch dargestellt. Karte 2.2.1 zeigt die räumliche Verteilung der Anlagen in der Region im Jahr 2012.

2.3 Solarenergie

Im Jahr 2009 waren im Bereich der SGD Nord an 26 Standorten Freiflächen-Fotovoltaikanlagen (ohne Dachflächen- und ohne thermische Solaranlagen) mit rd.170 ha genehmigt und am Netz befindlich, an 18 Standorten mit einer Flächengröße von 162 ha waren Anlagen projektiert. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen Anlagen betrug rd. 25 MW. Der Schwerpunkt der Anlagenentwicklung lag in der Region Trier (Kreis Trier-Saarburg, Kreis Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm) sowie im Kreis Bad Kreuznach in der Teilregion Rheinhessen-Nahe.⁷

In der Region Trier waren im Jahr 2009 insgesamt 18 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen am Netz und genehmigt. Die Flächengröße dieser genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen betrug insgesamt 131,6 ha. Von den am Netz befindlichen und genehmigten Freiflächen-Fotovoltaikanlagen verzeichnete der Kreis Bernkastel-Wittlich mit 14 Anlagen die meisten.

Die Flächengröße der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen im Kreis Bernkastel-Wittlich betrug 79,4 ha. Im Kreis Trier-Saarburg lag die Anzahl der Freiflächen-Fotovoltaikanlagen bei 4 Anlagen. Diese befanden sich alle in der VG Schweich. Vier weitere Freiflächen-Fotovoltaikanlagen waren im Jahr 2009 im Kreis Trier-Saarburg in der VG Schweich in Planung. Die Flächengröße der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen betrug 52,2 ha. Die kreisfreie Stadt Trier, der Eifelkreis Bitburg-Prüm und der Kreis Vulkaneifel besaßen keine Freiflächen-Fotovoltaikanlagen. Im Eifelkreis Bitburg-Prüm befanden sich aber sechs Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Flächengröße von 59,6 ha in Planung (siehe Tabelle 2.3.1).

An 31 Standorten im Bereich der SGD Nord waren im Jahr 2010 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit rd. 221 ha genehmigt und am Netz, an 18 Standorten mit einer Flächengröße von 146 ha waren zudem Anlagen projektiert. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen Anlagen betrug rd. 25 MW. Der Schwerpunkt der Anlagenentwicklung lag wie auch im Vorjahr in der Region Trier (Kreis Trier-Saarburg, Kreis Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm sowie im Kreis Bad Kreuznach in der Teilregion Rheinhessen-Nahe). Es handelt sich bei den Flächen für Freiflächen-Foto-

⁷ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010, Koblenz 2010, S. 11.

voltaikanlagen zumeist um Flächenumnutzungen landwirtschaftlicher Flächen, in Einzelfällen um gewerbliche Bauflächen, lediglich beim Energiepark Morbach im Kreis Berncastel-Wittlich handelt es sich um eine militärische Konversionsfläche.⁸

Im Jahr 2010 blieben die Werte für die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen sowie deren Flächengrößen in der Region Trier unverändert. Jedoch waren im Eifelkreis Bitburg-Prüm nun 9 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Flächengröße von insgesamt 85,4 ha in Planung. Die 4 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen in der VG Schweich im Kreis Trier-Saarburg mit einer geplanten Flächengröße von 43,8 ha befanden sich weiter in Planung (siehe Tabelle 2.3.1).

Im Bereich der SGD Nord waren im Jahr 2011 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen an 61 Standorten mit rd. 461 ha Bruttofläche (Grundstücksgröße) genehmigt und am Netz befindlich. Projektiert waren Anlagen an 26 Standorten mit einer Flächengröße von 178 ha. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen Anlagen im Bereich der SGD Nord betrug rd. 70 MW. Während der Schwerpunkt der Anlagenentwicklung bisher in der Region Trier (Kreis Trier-Saarburg, Kreis Berncastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm) sowie im Kreis Bad Kreuznach lag, kam im Jahr 2011 nun auch zunehmend in anderen, weiter nördlich und östlich gelegenen Kreisen im Bereich der SGD Nord eine Entwicklung zur Errichtung von Freiflächen-Fotovoltaikanlagen in Gang. Bei den Flächen für neue Freiflächen-Fotovoltaikanlagen handelte es sich zumeist um Flächenumnutzungen landwirtschaftlicher Flächen, zunehmend wurden jedoch auch gewerbliche Bau- und militärische Konversionsflächen genutzt.⁹

In der Region Trier waren im Jahr 2011 35 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen am Netz. Gegenüber dem Jahr 2010 war dies eine Zunahme von 17 am Netz befindlichen Freiflächen-Fotovoltaikanlagen. Die Flächengröße der am Netz befindlichen Anlagen betrug insgesamt 2.915.250 m². In der Region Trier waren insgesamt 5 Anlagen genehmigt sowie 15 weitere Freiflächen-Fotovoltaikanlagen in Planung (siehe Tabelle 2.3.2).

Im Bereich der SGD Nord waren im Jahr 2012 an 96 Standorten Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Bruttofläche (Grundstücksgröße) von rd. 597 ha am Netz und genehmigt. Zudem wurden an 23 Standorten mit einer Gesamtflächengröße von 222 ha weitere Anlagen projektiert. Die Gesamtnennleistung der am Netz befindlichen und genehmigten Anlagen betrug rd. 220 MW. Auch im Jahr 2012 lag der Schwerpunkt der Freiflächen-Fotovoltaikanlagenentwicklung wie bereits in den Vorjahren nach wie vor in der Region Trier. Mittlerweile waren jedoch in allen Landkreisen im Bereich der SGD Nord und der kreisfreien Stadt Trier Freiflächen-Fotovoltaikanlagen projektiert oder bereits am Netz.

Im Jahr 2012 waren in der Region Trier 40 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtflächengröße von 3.075.528 m² am Netz. Davon befanden sich 17 Anlagen im Kreis Berncastel-Wittlich (Gemeinde Morbach: 4 Anlagen/Flächengröße 107.839 m², VG Kröv-Bausendorf: 4 Anlagen/Flächengröße 294.694 m², VG Manderscheid: 6 Anlagen/Flächengröße 631.156 m², VG Wittlich-Land 3 Anlagen/Flächengröße 19.724 m²). Genehmigt war eine Anlage mit einer Flächengröße von 5.928 m² in der VG Manderscheid. Geplant waren im Kreis Berncastel-Wittlich insgesamt 3 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtflächengröße von 431.610 m².

Im Eifelkreis Bitburg-Prüm befanden sich 12 am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtflächengröße von 702.766 m². 4 Anlagen mit einer Gesamtflächengröße von 241.748 m² waren genehmigt und 6 Freiflächen-Fotovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtflächengröße

⁸ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2011, Koblenz 2011, S. 17.

⁹ Vgl. STRUKTUR- UND GENEHMIGUNGSDIREKTION NORD - REFERAT 41 RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2012, Koblenz 2012, S. 25.

von 735.504 m² befanden sich in der Planung. Im Kreis Trier-Saarburg gab es im Jahr 2012 10 am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtflächengröße von 1.291.206 m². Die meisten am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen im Kreis Trier-Saarburg verzeichnete VG Schweich mit 8 Anlagen und einer Flächengröße von 1.238.006 m². Genehmigt waren im Kreis Trier-Saarburg 5 Anlagen mit einer Flächengröße von 79.051 m². Dazu waren 5 Anlagen mit einer Flächengröße von 509.864 m² im Kreis Trier-Saarburg geplant. In der kreisfreien Stadt Trier befand sich eine Freiflächen-Fotovoltaik-Anlage mit einer Gesamtflächengröße von 28.143 m² am Netz. Im Kreis Vulkaneifel waren keine Freiflächen-Fotovoltaikanlagen im Jahr 2012 zu verzeichnen. In der VG Daun befand sich aber eine Anlage mit einer Gesamtflächengröße von 172.980 m² in der Planung (siehe Tabelle 2.3.2). Die Flächenbilanz der geplanten, genehmigten oder am Netz befindlichen Anlagen im Jahr 2012 ist Tabelle 2.3.3 zu entnehmen.

In den Jahren 2009 bis 2012 steigerte sich somit die Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Freiflächen-Fotovoltaikanlagen von 18 Anlagen im Jahr 2009 auf 50 Anlagen im Jahr 2012. Dies entspricht einer Steigerung um 177,8 %. Waren es im Jahr 2009 nur zwei Kreise – der Kreis Bernkastel-Wittlich und der Kreis Trier-Saarburg – in denen sich am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen befanden, so konnten im Jahr 2012 alle Kreise der Region Trier sowie die kreisfreie Stadt Trier am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen aufweisen (siehe Tabellen 2.3.1 und 2.3.2). Anhand der Abbildung 2.3.2 sind die Flächengrößen der genehmigten und am Netz befindlichen Freiflächen-Fotovoltaikanlagen nach Kreisen in den Jahren 2009 bis 2012 dargestellt. Im den Jahren 2009 und 2010 gab es nur im Kreis Bernkastel-Wittlich sowie im Kreis Trier-Saarburg genehmigte und am Netz befindliche Anlagen. Die Flächengröße im Kreis Bernkastel-Wittlich betrug im Jahr 2009 794.000 m² und im Jahr 2010 869.000 m². Im Kreis Trier-Saarburg blieb die Flächengröße in beiden Jahren bei 522.000 m². Im Jahr 2011 kam dann der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit einer Flächengröße für Freiflächen-Fotovoltaikanlagen von 652.855 m² hinzu. Der Kreis Trier-Saarburg konnte seine Flächengröße für Freiflächen-Fotovoltaikanlagen auf 1.352.912 m² steigern. Auch der Kreis Bernkastel-Wittlich vergrößerte die Flächengröße zur Gewinnung von Solarenergie in der Freifläche auf 988.533 m². Der Kreis Trier-Saarburg steigerte im Jahr 2012 seine Fläche für die Freiflächen-Fotovoltaikanlagen nochmals auf 1.370.257 m². Auch der Eifelkreis Bitburg-Prüm konnte nochmals zulegen und kam auf eine Flächengröße für genehmigte und am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen von 944.514 m². Der Kreis Bernkastel-Wittlich vergrößerte ebenfalls seine Flächengröße für genehmigte und am Netz befindliche Anlagen auf 1.059.341 m². Hinzu kam im Jahr 2012 die kreisfreie Stadt Trier mit einer Flächengröße für genehmigte und am Netz befindliche Freiflächen-Fotovoltaikanlagen von 28.143 m². Karte 2.3.1 zeigt alle Standorte 2012 in der Region.

2.4 Wasserkraft

Die Datengrundlage hinsichtlich der hier aufgeführten Daten und Analysen zur Wasserkraft bzw. Wasserkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung über 500 kW basieren auf dem Querbauwerksinformationssystem der Wasserwirtschaft Rehinland-Pfalz. Daten zu Wasserkraftanlagen unter 500 kW Gesamtnennleistung liegen nicht vor. Ein Gesamtdatensatz der Wasserkraftanlagen kann ebenfalls im "DataScout" der Wasserwirtschaftsverwaltung heruntergeladen werden, wobei hier jedoch keine Leistungswerte enthalten sind.

Seit den 60er Jahren erzeugen an der Mosel zwischen Trier und Koblenz zehn Laufwasserkraftwerke Strom aus Wasserkraft. Die Kraftwerkskette verfügt über eine Leistung von 200 Megawatt. Rund 800 Millionen Kilowattstunden werden so jedes Jahr erzeugt.¹⁰ Im Bereich der Region Trier liegen

¹⁰ Vgl. Internetseite der RWE Power AG, <http://www.rwe.com/web/cms/de/86756/rwe-innogy/anlagen/wasserkraftwerke/deutschland/mosel/>, Abruf: 03.03.2015.

die Moselwasserkraftwerke Trier, Detzem, Wintrich, Zeltingen sowie Enkirch. Das höchste Gefälle mit über 14 Metern aller Saarkraftwerke hat das Laufwasserkraftwerk an der Staustufe Serrig. Das Kraftwerk, ausgelegt auf eine Leistung von rund 12.000 Kilowatt, erzeugt jährlich über elf Millionen Kilowattstunden Strom. Weitere Wasserkraftwerke an der Saar im Bereich der Region Trier liegen in Schoden und in Kanzem.¹¹ Weitere Wasserkraftwerke in der Region Trier liegen an der Kleinen Dhron, der Sauer sowie an anderen kleineren Flussläufen.

Die Anzahl der Wasserkraftanlagen sowie ihre Nennleistungen blieben in den Jahren 2007 bis 2012 gleich (siehe Tabelle 2.4.1). Für das Jahr 2012 stehen keine Daten für die Kleine Dhron, die Our, die Sauer sowie die Wied zur Verfügung. Die Anzahl der Wasserkraftwerke blieb über den gesamten Betrachtungszeitraum konstant bei 29 Anlagen, im Jahr 2012 entfielen die Daten für die vier Wasserkraftanlagen an den vorgenannten Flüssen. Auch die Nennleistungen blieben im gesamten Zeitraum von 2007 bis 2012 konstant. Dies ist bei Wasserkraftanlagen über 500 kW zu erwarten, da diese ja baulich nur aufwendig verändert werden können und Neubauten in dieser Größenordnung nicht alltäglich sind. Die Summe der Nennleistung betrug in den Jahren der Betrachtung 232.835 kW, die Summe der minimalen Nennleistung betrug in den Jahren 2007 bis 2011 23.130 kW, die Summe der maximalen Nennleistung 59.430 kW. Im Jahr 2012 war die Summe der Nennleistung aufgrund der geringeren Auswahl an erfassten Wasserkraftanlagen (25 Anlagen) niedriger und lag bei 216.335 kW. Die Summe der minimalen Nennleistung betrug 6.630 kW, die Summe der maximalen Nennleistung 42.930 kW.

Die Wasserkraftwerke an der Mosel besitzen zusammen die größte Nennleistung von 186.200 kW. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtnennleistung aller Kraftwerke von 80,0 %. Dabei ist zu beachten, dass nicht alle der 12 Kraftwerke in der Region Trier liegen. Den geringsten Anteil mit 0,3 % an der Gesamtnennleistung aller Wasserkraftwerke besitzt das Wasserkraftwerk Altwied an der Wied. Die detaillierten Werte der Anteile an der Gesamtnennleistung der Wasserkraftanlagen nach Gewässern sind der Abbildung 2.4.1 und die Standorte in der Region Trier 2012 Karte 2.4.1 zu entnehmen.

2.5 Geothermie

In der Region Trier gibt es aufgrund dazu ungünstiger geologischer Verhältnisse keine Anlagen im Bereich "Tiefe Geothermie" zur gewerbsmäßigen Stromproduktion. (Im Bereich der SGD Nord wurde im Jahr 2011 ein Pilotprojekt zur thermischen Nutzung von Grubenwässern in der VG Herdorf im Ortsteil Struthütten (Kreis Altenkirchen) mit einer Nennleistung von rd. 1 MW begonnen. Die Heizleistung der Anlage beträgt bis 500 kW, die Kühlleistung ebenfalls 500 kW. Die Jahresheizarbeit beträgt bis 600 MWh/a, die Jahreskühlarbeit bis 1000 MWh/a. Eine weitere derartige Anlage wurde im Jahr 2012 in der VG Bad Ems projektiert.) – Zunehmende Bedeutung erfahren in der Region Trier jedoch Erdwärmesonden zur Nutzung der oberflächennahen Geothermie für die Gebäudeheizung. Statistische Daten dazu liegen nicht vor; nach Mitteilungen der Kreisverwaltungen als Baugenehmigungsbehörden umfasst im Neubaubereich jedoch zwischenzeitlich etwa jeder zweite Bauantrag bzw. jede zweite Bauanzeige eine Erdwärmesonde.

Tabellen, Abbildungen, Karten

– *nachstehend* –

¹¹ Vgl. http://www.rwe.com/web/cms/mediablob/de/1129432/data/86756/2/rwe-innogy/anlagen/_wasserkraftwerke/deutschland/mosel/Flyer-Wasserkraftwerke-an-der-Mosel.pdf, Abruf 03.03.2015.

Vorranggebiete für die Windenergienutzung in der Region Trier

Vorranggebiete für die Windenergienutzung in der Region Trier					
LK/VG	OG	Bezeichnung der Vorranggebiete	LK/VG	OG	Bezeichnung der Vorranggebiete
LK Bernkastel-Wittlich	OG Hasborn	Hasborn 1 - (10,856 ha)			
	Gemeinde Morbach			OG Roth b. Prüm	Roth 1 - (42,714 ha)
VG Manderscheid	Ortsbezirke Rapperath, Wenigerath	Morbach 1 - (213,029 ha)		OG Sellerich	Pittenbach/ Pronsfeld/Sellerich/
VG Thalfang	OG Berglicht, Breit, Büdlich,	Berglicht/Breit/Büdlich/			Watzeraath
	Heidenburg, Talling	Heidenburg /Talling 1 (81 843 ha)			(insg. 174,831 ha)
	OG Hupperath	Hupperath 1 - (12,166 ha)		OG Seiweraath	Seiweraath 1 - (5,733 ha)
	OG Niersbach	Niersbach 1 - (7,790 ha)		OG Watzeraath	Pittenbach/Pronsfeld/Sellerich/
LK Bitburg-Prüm	OG Arzfeld	Arzfeld 1 - (38,143 ha)			Watzeraath (insg. 174,831 ha)
VG Arzfeld	OG Dackscheid	Dackscheid 1 - (6,424 ha)		OG Wawern	Wawern 1 - (41,959 ha)
	OG Eilscheid	Eilscheid 1 - (3,041 ha)		OG Winterspelt	Winterspelt 1 - (3,744 ha)
	OG Kesfeld	Kesfeld 1 - (11,843 ha)			Winterspelt 2 - (21,297 ha)
		Kesfeld 2 - (5,440 ha)			Winterspelt 3 - (14,193 ha)
		Kesfeld 3 - (3,333 ha)	LK Vulkaneifel		
	OG Lauperath	Lauperath 1 - (5,572 ha)	VG Speicher	OG Orenhofen	Orenhofen 1 - (1,027 ha)
	OG Lichtenborn	Lichtenborn 1 - (4,422 ha)	VG Daun	Stadt Daun	Waldkönigen/Hinterweiler 1 -
		Lichtenborn 2 - (26,530 ha)		OG Hinterweiler	Waldkönigen/Hinterweiler 1 -
		Lichtenborn 3 - (2,120 ha)			(insg. 21,900 ha)
	OG Manderscheid	Manderscheid 1 - (4,176 ha)		OG Sarmersbach	Sarmersbach 2 und 3 - (insg. 24,335 ha)
		Manderscheid 2 - (2,385 ha)	VG Gerolstein	OG Kalenborn-Scheuern	Kalenborn-Scheuern 1 - (4,837 ha)
	OG Plütscheid	Plütscheid 1 - (8,931 ha)	VG Hillesheim	OG Walsdorf	Walsdorf 1 - (18,511 ha)
	OG Üttfeld	Üttfeld 1 - (1,337 ha)	VG Kelberg	OG Beinhausen	Beinhausen 1 - (22,627 ha)
VG Bitburg-Land	OG Brimingen	Brimingen 1 - (5,471 ha)		OG Boxberg	Boxberg 1 - (7,136 ha)
	OG Brimingen, Hisel	Brimingen / Hisel 1 - (22,549 ha)		OG Kaperich	Kaperich 1 - (2,454 ha)
	OG Halsdorf	Halsdorf 1 - (86,724 ha)		OG Katzwinkel	Katzwinkel 1 - (17,705 ha)
	OG Heilenbach	Heilenbach 1 - (84,775 ha)		OG Lirstal	Lirstal 1 - (1,066 ha)
	OG Hisel	Hisel 1 - (1,261 ha)			Lirstal 2 - (3,155 ha)
		Hisel 2 - (0,423 ha)		OG Uersfeld	Uersfeld 1 - (1,081 ha)
	OG Idesheim	Idesheim 1 - (89,902 ha)			Uersfeld 2 - (1,040 ha)
	OG Meckel	Meckel 2 - (74,654 ha)			Uersfeld 3 - (1,076 ha)
	OG Olsdorf	Olsdorf 1 - (5,130 ha)	VG Obere Kyll	OG Hallschlag, Scheid	Hallschlag / Scheid 1 - (11,834 ha)
	OG Sefferweich	Sefferweich 1 - (89,391 ha)			Hallschlag / Scheid 2 - (4,068 ha)
		Sefferweich 2 - (34,395 ha)			Hallschlag / Scheid 3 - (12,446 ha)
	OG Schleid	Schleid 1 - (5,385 ha)			Hallschlag / Scheid 4 - (32,290 ha)
VG Irrel	OG Eisenach	Eisenach 1 - (103,049 ha)			Hallschlag / Scheid 6 - (8,483 ha)
	OG Gilzem	Gilzem 1 - (9,275 ha)		OG Ormont	Ormont 1 - (39,729 ha)
VG Kyllburg				OG Reuth	Reuth 1 - (10,415 ha)
OG Kyllburgweiler	Kyllburgweiler 1 - (22,323 ha)				Reuth 2 - (45,745 ha)
VG Neuerburg					
OG Hommerdingen	Hommerdingen 1 - (18,180 ha)	LK Trier-Saarburg			
	OG Nusbaum	Nusbaum 1 - (58,704 ha)	VG Hermeskeil	OG Bescheid	Bescheid 1 - (15,807 ha)
		Nusbaum 2 - (37,057 ha)		OG Hinzert-Pöler	Hinzert-Pöler 1 - (17,395 ha)
VG Prüm	OG Fleringen	Fleringen 1 - (25,719 ha)		OG Naurath (Wald)	Naurath 1 - (5,684 ha)
	OG Habscheid	Habscheid 1 - (28,436 ha)		OG Reinsfeld	Reinsfeld 1 - (31,220 ha)
		Habscheid 2 - (8,017 ha)			Reinsfeld 2 - (8,682 ha)
		Habscheid 3 - (44,768 ha)	VG Kell	OG Lampaden,	Lampaden/Paschel 1 - (35,796 ha)
		Habscheid 4 - (2,333 ha)		OG Paschel	
	OG Heckhuscheid	Heckhuscheid 1 - (32,352 ha)	VG Konz	Stadt Konz	Konz 1 - (20,289 ha)
		Heckhuscheid 2 - (3,836 ha)	VG Ruwer	OG Gusterath	Gusterath 1 - (3,698 ha)
	OG Kleinlangenfeld	Kleinlangenfeld 1 - (15,075 ha)			Gusterath 2 - (23,435 ha)
	OG Matzeraath	Matzeraath 1 - (11,072 ha)		OG Waldrach	Waldrach 1 - (19,923 ha)
	OG Pittenbach	Pittenbach / Pronsfeld / Sellerich /			Waldrach 2 - (16,328 ha)
		Watzeraath	VG Saarburg	OG Kirf	Kirf 1 - (104,152 ha)
		(insg. 174,831 ha)	VG Schweich	OG Mehring	Mehring 1 - (34,970 ha)
	OG Pronsfeld	Pittenbach / Pronsfeld / Sellerich /	VG Trier-Land	OG Trierweiler	Trierweiler 1 - (52,828 ha)
		Watzeraath (insg. 174,831 ha)		OG Weischbillig	Weischbillig 1 - (74,317 ha)

Quelle: Planungsgemeinschaft Region Trier (Hrsg.): Vorranggebiete für die Windenergienutzung in der Region Trier, in: Regionaler Raumordnungsplan Region Trier - Teilfortschreibung Energieversorgung/Teilbereich Windenergie 2004, Trier 2004, S. III.1ff.

Tabelle 2.1.1.2

Übersicht und Veränderung der Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen sowie ihre Gesamtleistung in kW 2007 - 2012

Träger der Flächennutzungsplanung	2007				2009				2010				2011				2012										
	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtleistung in kW	Anteil an Gesamtleistung in kW des Kreises	Anteil an Gesamtleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtleistung in kW des Kreises	Anteil an Gesamtleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtleistung in kW des Kreises	Anteil an Gesamtleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtleistung in kW des Kreises	Anteil an Gesamtleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtleistung in kW des Kreises	Anteil an Gesamtleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen WKA Veränderung absolut zu 2007	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz) Veränderung absolut zu 2007	Veränderung relativ zu 2007	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen WKA Veränderung absolut zu 2007	Gesamtleistung in kW (genehmigt und am Netz) Veränderung absolut zu 2007	Veränderung relativ zu 2007	
Region Trier																											
Kreisfreie Stadt Trier																											
Kfr St Trier	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
Summe Kreis	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
Kreis Berncastel-Wittlich																											
Gem. Morbach	16	32.500	58,8%	6,0%	16	32.500	58,8%	5,7%	16	32.500	54,3%	5,6%	14	28.000	51,9%	4,4%	14	28.000	51,9%	4,2%	-2	-12,5%	-4.500	-13,8%			
Stadt Wittlich	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Berncastel-Kues	1	1.000	1,8%	0,2%	1	1.000	1,8%	0,2%	1	1.000	1,7%	0,2%	1	1.000	1,9%	0,2%	1	1.000	1,9%	0,2%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Kröv-Bausendorf	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Manderscheid	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Neumagen-Dhron	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Thalfang	11	15.800	28,6%	2,9%	11	15.800	28,6%	2,8%	13	20.400	34,1%	3,5%	15	25.000	46,3%	3,9%	16	25.000	46,3%	3,8%	5	45,5%	9.200	58,2%			
VG Traben-Trarbach	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Wittlich-Land	4	6.000	10,8%	1,1%	4	6.000	10,8%	1,1%	4	6.000	10,0%	1,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	-4	-100,0%	-6.000	-100,0%			
Summe Kreis	32	55.300	100,0%	10,2%	32	55.300	100,0%	9,8%	34	59.900	100,0%	10,3%	30	54.000	100,0%	8,4%	31	54.000	100,0%	8,2%	-1	-3,1%	-1.300	-2,4%			
Eifelkreis Bitburg-Prüm																											
Stadt Bitburg	3	7.500	2,4%	1,4%	3	7.500	2,4%	1,3%	3	7.500	2,4%	1,3%	3	7.500	2,0%	1,2%	3	7.500	2,0%	1,1%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Arzfeld	33	41.355	13,5%	7,6%	33	41.355	13,4%	7,3%	33	41.355	13,4%	7,3%	36	46.655	12,4%	7,3%	36	48.605	12,7%	7,4%	3	9,1%	7.250	17,5%			
VG Bitburg-Land	52	74.560	24,3%	13,7%	53	76.560	24,9%	13,5%	53	76.560	24,8%	13,2%	60	90.560	24,1%	14,1%	61	92.860	24,2%	14,1%	9	17,3%	18.300	24,5%			
VG Irel	11	19.000	6,2%	3,5%	8	13.000	4,2%	2,3%	8	13.000	4,2%	2,3%	13	23.000	6,1%	3,6%	13	23.000	6,0%	3,5%	2	18,2%	4.000	21,1%			
VG Kyllburg	5	8.270	2,7%	1,5%	5	8.270	2,7%	1,5%	5	8.270	2,7%	1,4%	5	8.270	2,2%	1,3%	5	8.270	2,2%	1,3%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Neuerburg	35	24.550	8,0%	4,5%	35	24.550	8,0%	4,3%	35	24.550	7,9%	4,2%	31	43.550	11,6%	6,8%	31	43.550	11,3%	6,6%	-4	-11,4%	19.000	77,4%			
VG Prüm	95	131.472	42,9%	24,2%	98	136.272	44,3%	24,1%	99	137.772	44,6%	23,8%	108	159.972	41,5%	24,3%	109	159.972	41,7%	24,2%	14	14,7%	28.500	21,7%			
VG Speicher	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0,0%	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
Summe Kreis	234	306.707	100,0%	56,4%	235	307.507	100,0%	54,3%	236	309.007	100,0%	53,4%	256	375.507	100,0%	58,6%	258	383.757	100,0%	58,2%	24	10,3%	77.050	25,1%			
Kreis Vulkaneifel																											
VG Daun	13	17.710	17,9%	3,3%	13	17.710	17,7%	3,1%	13	17.710	17,9%	3,1%	13	17.710	17,9%	2,8%	13	17.710	17,2%	2,7%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Gerolstein	1	600	0,6%	0,1%	2	1.400	1,4%	0,2%	3	2.200	2,2%	0,4%	3	2.200	2,2%	0,3%	3	2.200	2,1%	0,3%	2	200,0%	1.600	266,7%			
VG Hillesheim	3	6.500	6,6%	1,2%	3	6.500	6,6%	1,1%	3	6.500	6,6%	1,1%	3	6.500	6,6%	1,0%	4	6.580	6,4%	1,0%	1	33,3%	80	1,2%			
VG Kelberg	10	14.000	14,1%	2,6%	10	14.000	14,0%	2,5%	8	12.000	12,1%	2,1%	8	12.000	12,1%	1,9%	10	13.600	13,2%	2,1%	0	0,0%	-400	-2,9%			
VG Obere Kyll	61	60.400	60,9%	11,1%	61	60.400	60,4%	10,7%	61	60.400	61,1%	10,4%	61	60.400	61,1%	9,4%	63	62.825	61,0%	9,5%	2	3,3%	2.425	4,0%			
Summe Kreis	88	99.210	100,0%	18,2%	89	100.010	100,0%	17,7%	88	98.810	100,0%	17,1%	88	98.810	100,0%	15,4%	93	102.915	100,0%	15,6%	5	5,7%	3.705	3,7%			
Kreis Trier-Saarburg																											
VG Hermeskeil	15	23.700	28,6%	4,4%	15	23.700	23,0%	4,2%	18	30.500	27,4%	5,3%	18	28.200	25,1%	4,4%	19	30.500	25,6%	4,6%	4	26,7%	6.800	28,7%			
VG Kell am See	6	7.170	8,7%	1,3%	6	7.170	7,0%	1,3%	7	8.430	7,6%	1,5%	6	7.170	6,4%	1,1%	6	7.170	6,0%	1,1%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	
VG Konz	2	2.600	3,1%	0,5%	5	4.800	4,7%	0,8%	5	4.800	4,3%	0,8%	2	2.600	2,3%	0,4%	4	6.800	5,7%	1,0%	4	200,0%	4.200	161,5%			
VG Ruder	12	7.979	9,6%	1,5%	13	11.179	10,8%	2,0%	13	11.179	10,1%	1,9%	15	15.779	14,0%	2,6%	15	15.779	13,3%	2,4%	3	25,0%	7.800	97,8%			
VG Saarburg	8	11.000	13,3%	2,0%	11	15.500	15,0%	2,7%	11	15.500	13,9%	2,7%	10	14.000	12,4%	2,2%	10	14.000	11,8%	2,1%	2	25,0%	3.000	27,3%			
VG Schweich	10	20.000	24,2%	3,7%	11	22.500	21,8%	4,0%	11	22.500	20,2%	3,9%	11	22.500	20,0%	3,5%	11	22.500	18,9%	3,4%	1	10,0%	2.500	12,5%			
VG Trier-Land	10	10.280	12,4%	1,9%	15	18.280	17,7%	3,2%	15	18.280	16,4%	3,2%	16	22.282	19,8%	3,5%	16	22.282	18,7%	3,4%	6	60,0%	12.000	116,7%			
Summe Kreis	63	82.729	100,0%	15,2%	76	103.129	100,0%	18,2%	80	111.189	100,0%	19,2%	78	112.531	100,0%	17,6%	83	119.029	100,0%	18,0%	20	31,7%	36.300	43,9%			
Summe Region	417	543.946			432	565.946			438	578.906			452	640.848			465	659.701			48	11,5%	115.755	21,3%			

Anmerkung: Für das Jahr 2008 liegen keine Daten vor. Daher wird die Veränderung der Daten im Jahr 2012 im Verhältnis zum Jahr 2007 berechnet.

Abbildung 2.1.1.1

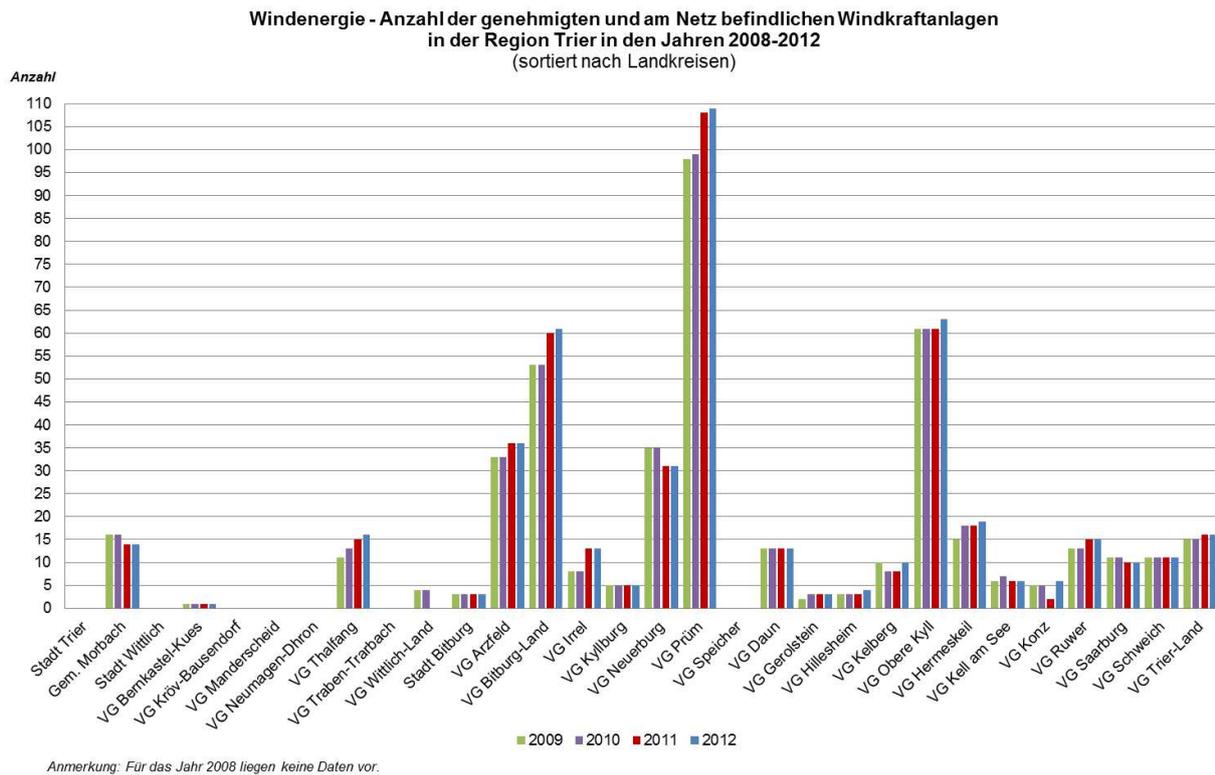
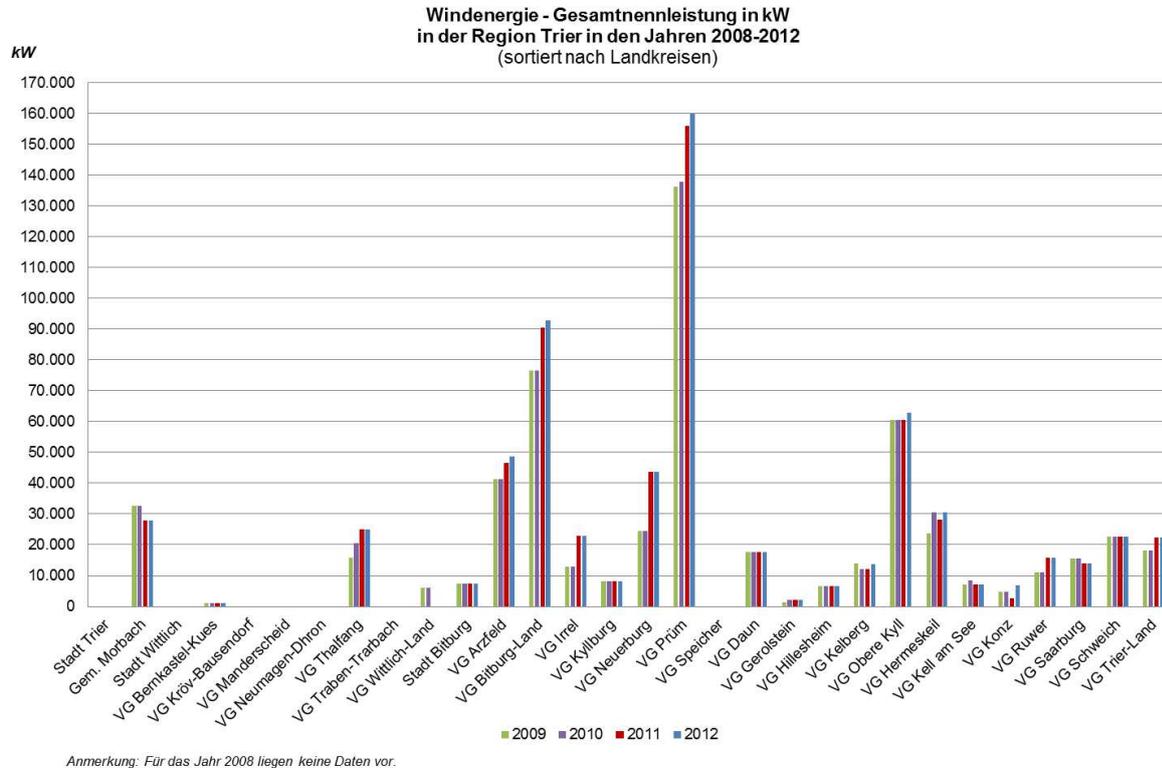
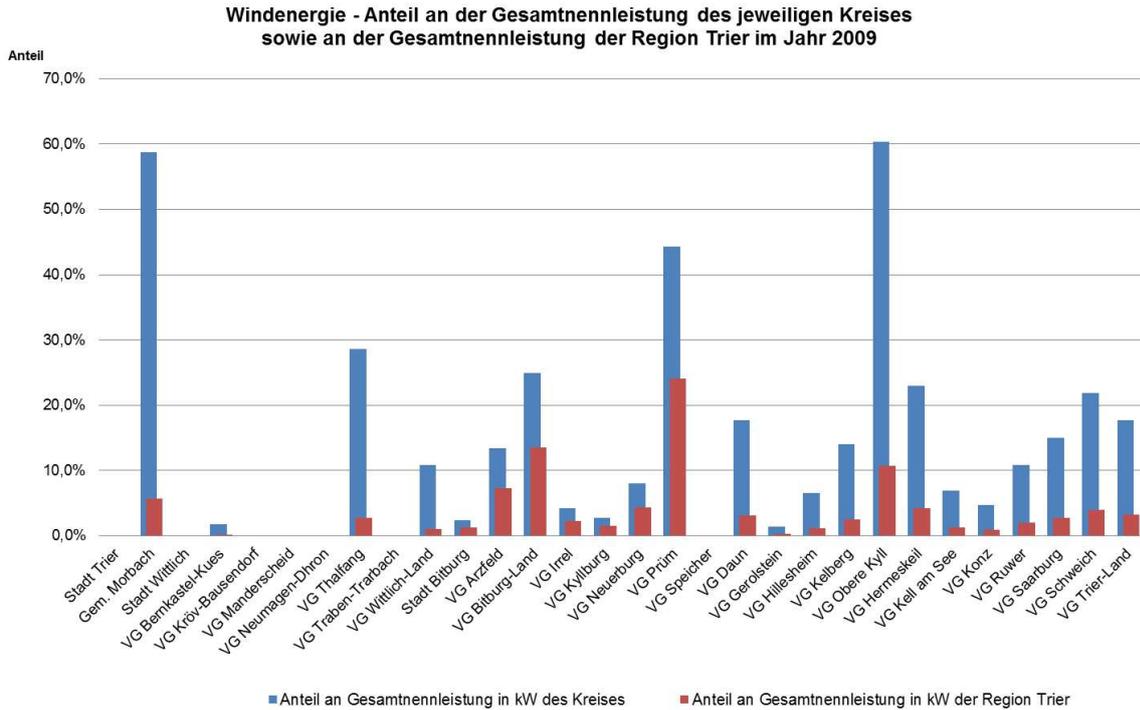


Abbildung 2.1.1.2



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

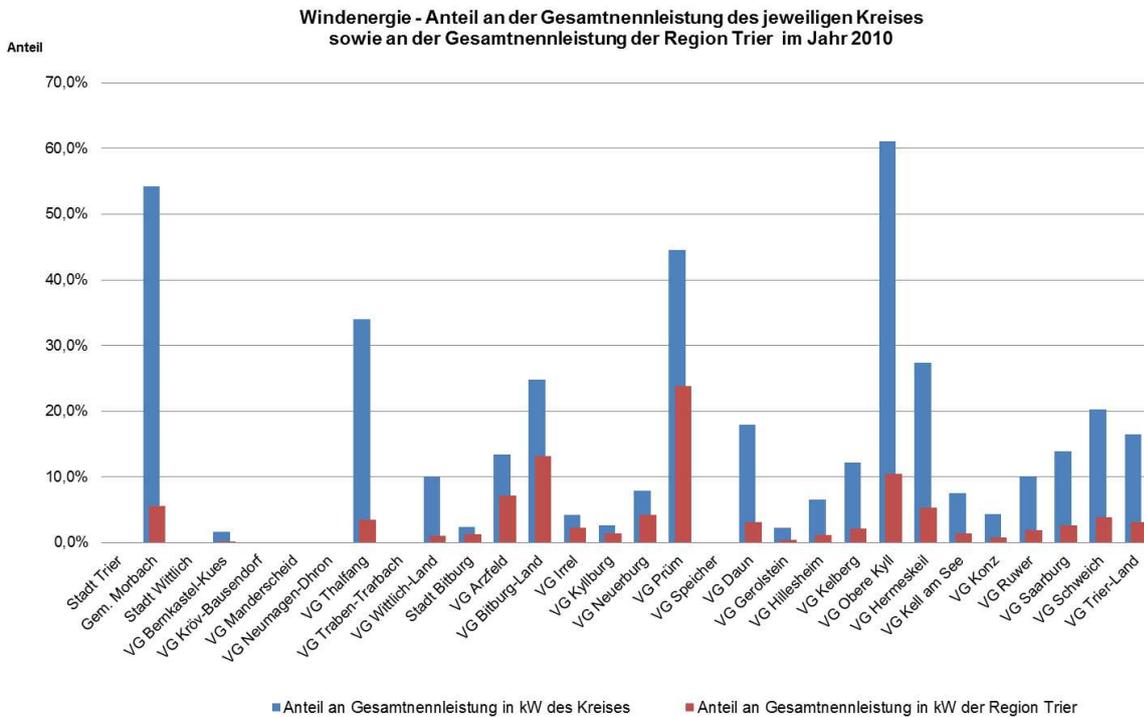
Abbildung 2.1.1.3



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 (Datenstand 30.09.2009)/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

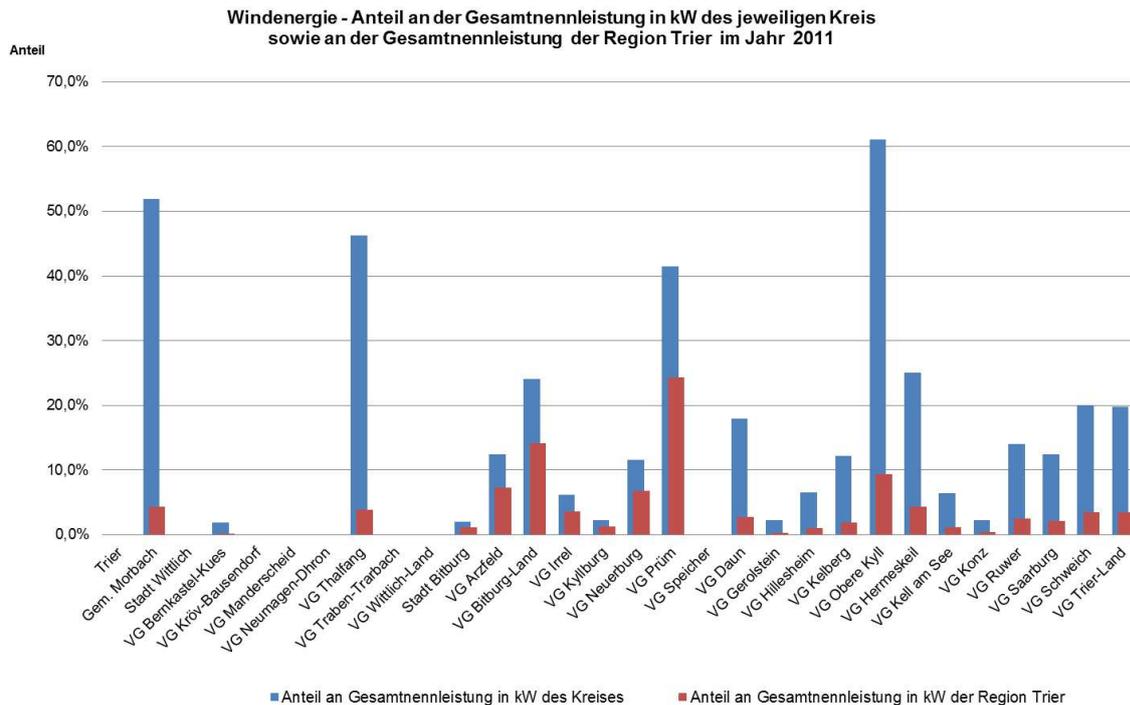
Abbildung 2.1.1.4



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2011 (Datenstand 30.09.2010)/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

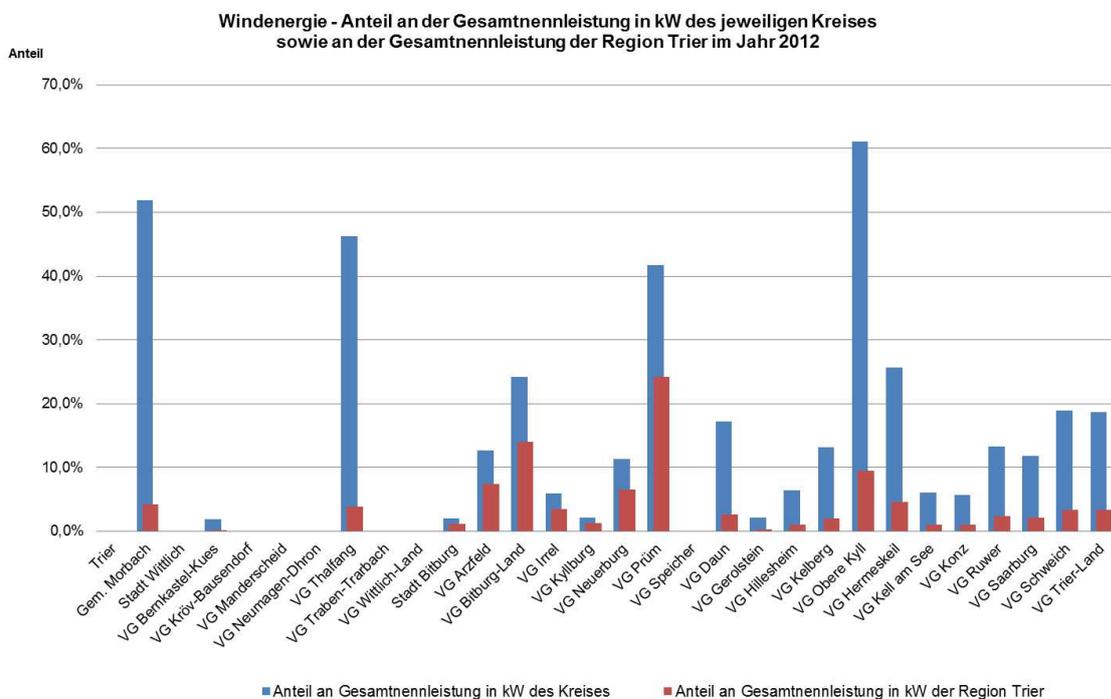
Abbildung 2.1.1.5



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2012 (Datenstand 31.12.2011)/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.1.6



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2013 (Datenstand 31.12.2012)/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

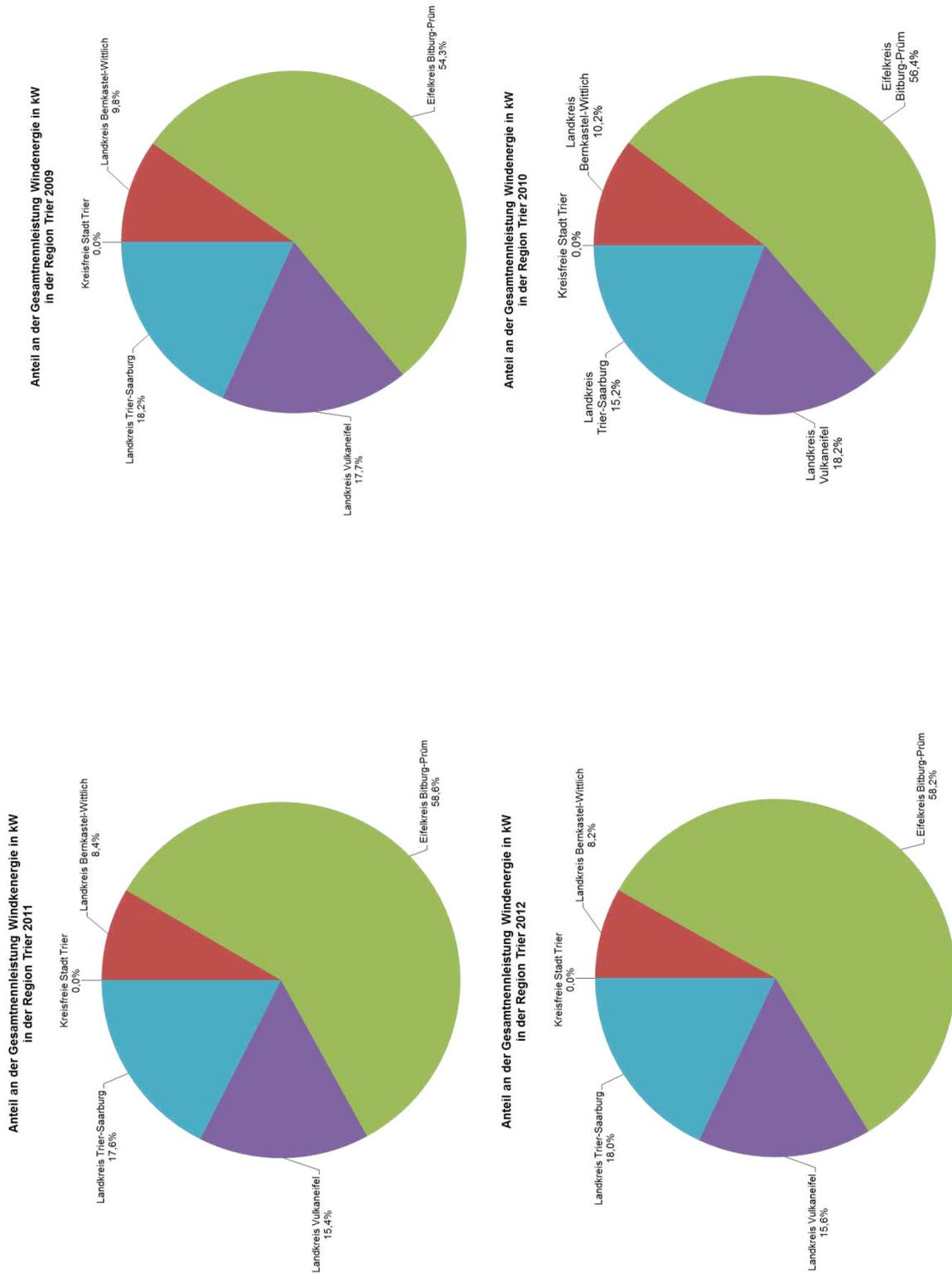
Übersicht über Gesamtanzahl und Gesamtnennleistung der Windkraftanlagen nach Kreisen sowie deren Anteil an der Gesamtnennleistung in kW in der Region Trier 2008-2012

	2009			2010			2011			2012		
	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtnennleistung in kW	Anteil an Gesamtnennleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtnennleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtnennleistung in kW der Region Trier	Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Anteil an Gesamtnennleistung in kW der Region Trier
Kreisfreie Stadt Trier	0	0	0,0%	0	0	0,0%	0	0	0,0%	0	0	0,0%
Landkreis Berncastel-Wittlich	32	55.300	9,8%	34	59.900	10,3%	30	54.000	8,4%	31	54.000	8,2%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	235	307.507	54,3%	236	309.007	53,4%	256	375.507	58,6%	258	383.757	58,2%
Landkreis Vulkaneifel	89	100.010	17,7%	88	98.810	17,1%	88	98.810	15,4%	93	102.915	15,6%
Landkreis Trier-Saarburg	76	103.129	18,2%	80	111.189	19,2%	78	112.531	17,6%	83	119.029	18,0%
Region Trier	432	565.946	100,0%	438	578.906	100,0%	452	640.848	100,0%	465	659.701	100,0%

Anmerkung: Für das Jahr 2008 liegen keine Daten vor, da es im Jahr 2009 keinen Bericht "Monitoring Erneuerbare Energien" gab.

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

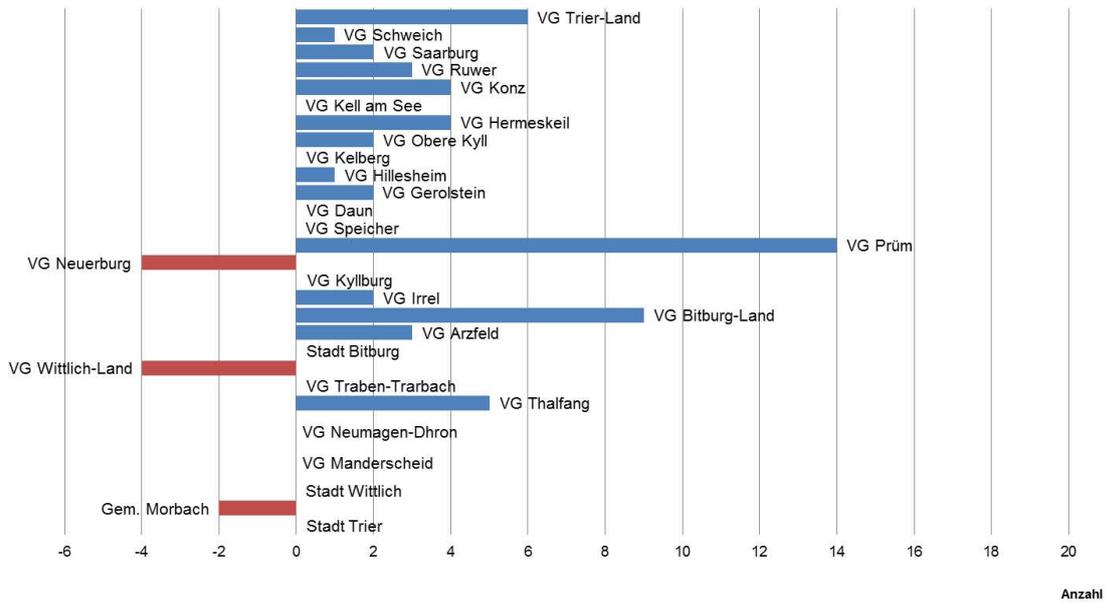
© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

Abbildung 2.1.2.2

Windenergie - Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen in der Region Trier - Veränderung der Anzahl absolut 2012 zu 2007

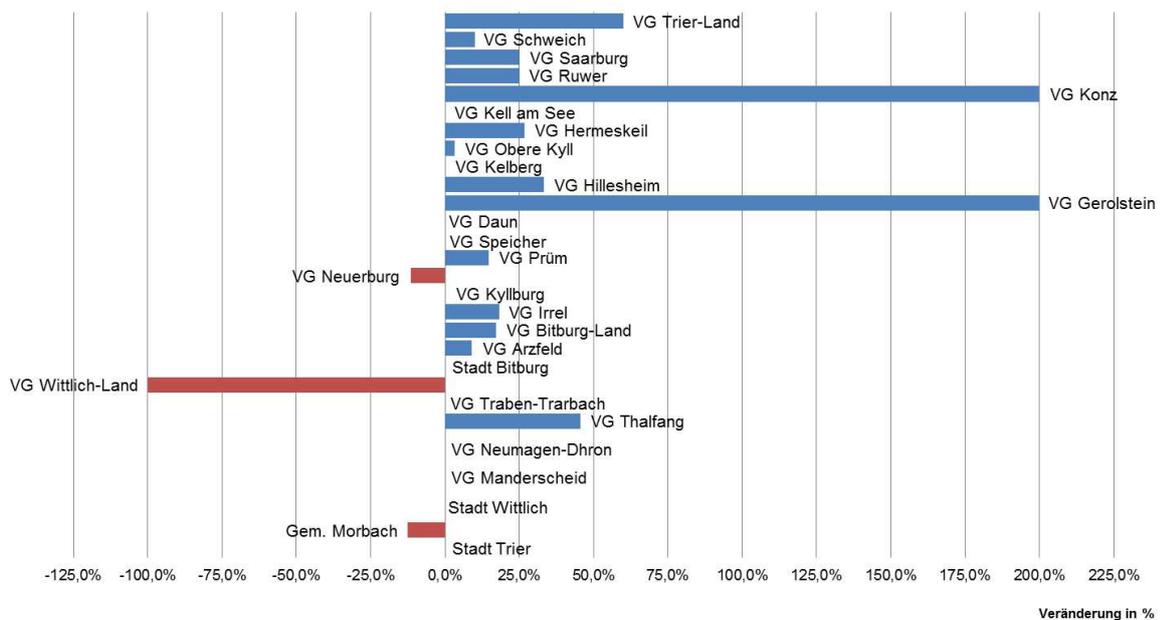


Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 und 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.2.3

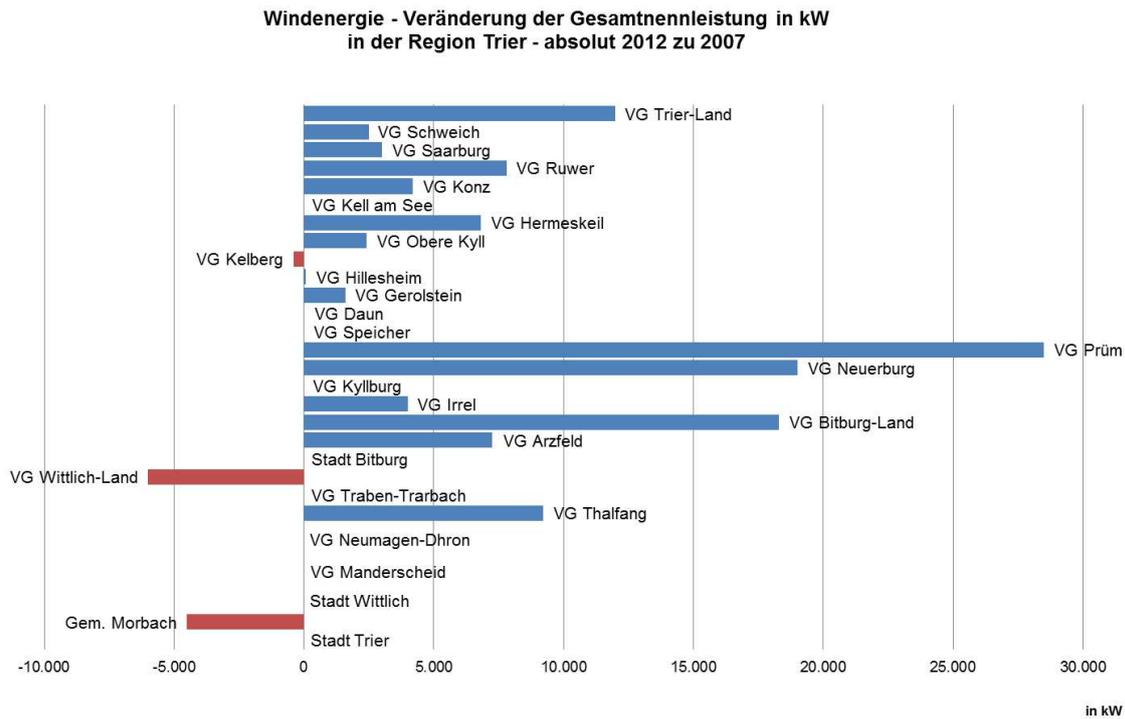
Windenergie- Gesamtanzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen in der Region Trier - Veränderung der Anzahl in % 2012 zu 2007



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 und 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

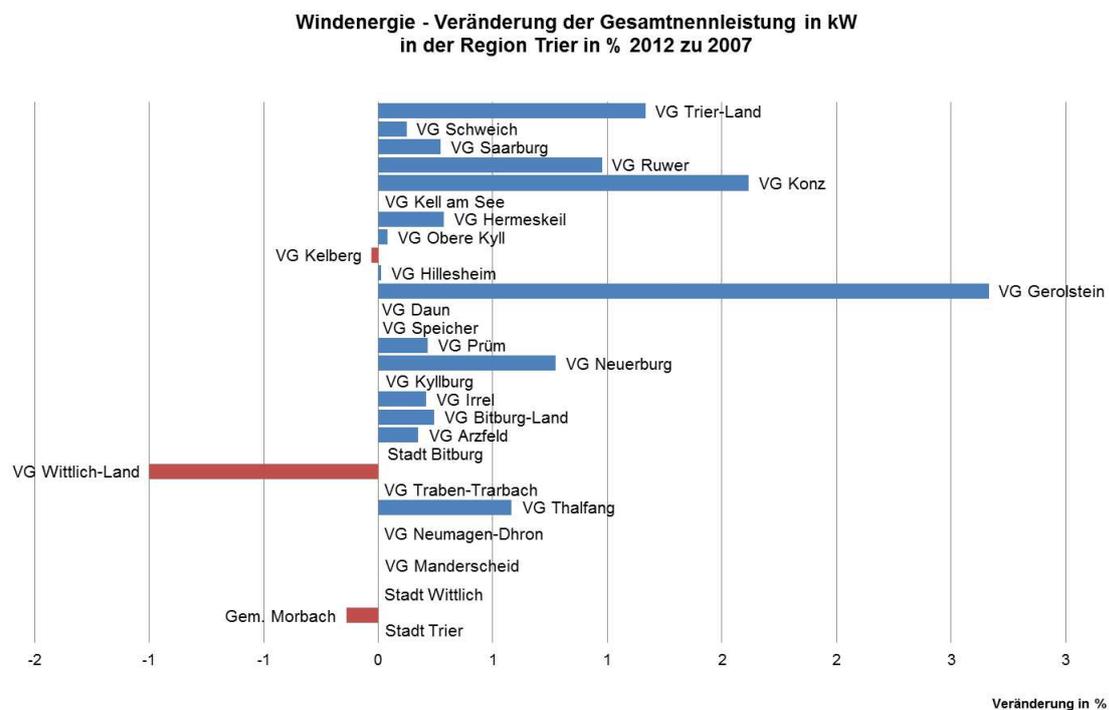
Abbildung 2.1.2.4



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 und 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.2.5



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 und 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

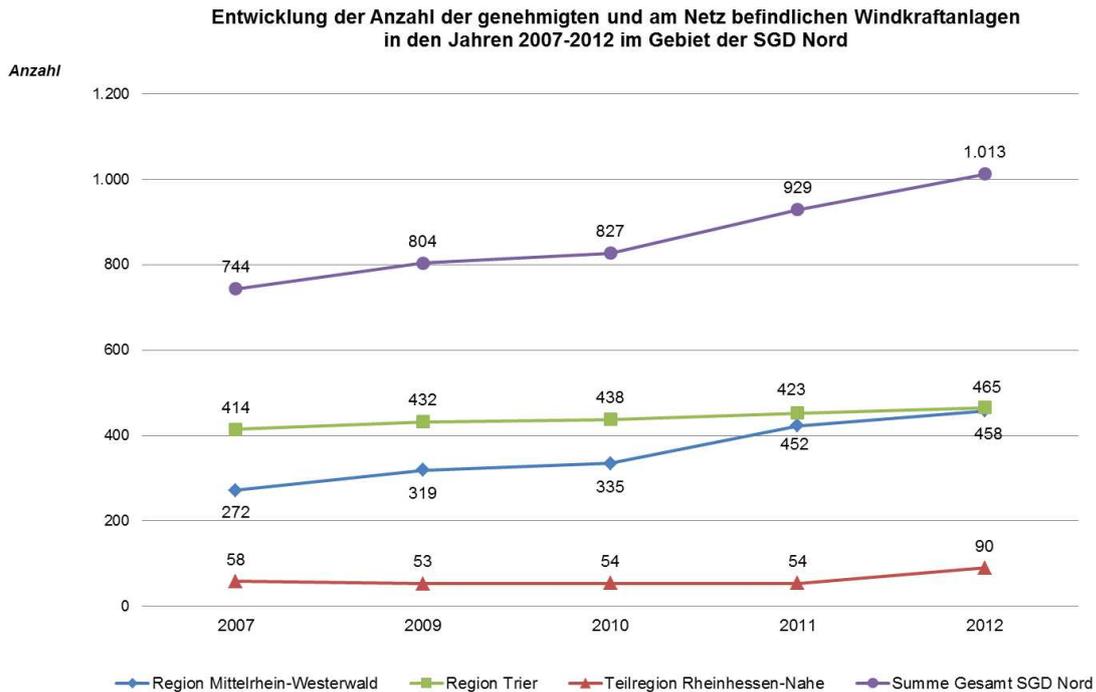
© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

**Entwicklung der Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen (WKA)
sowie der Gesamtnennleistung in den Jahren 2007 - 2012 im Gebiet der SGD Nord**

Region Kreis kreisfreie Stadt	2007		2009		2010		2011		2012		Veränderung 2007-2012 absolut		Veränderung 2007-2012 in %	
	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)
Kfr. Stadt Koblenz	1	100	1	100	1	100	1	100	1	100	0	0	0,0%	0,0%
Bad Neuenahr-Ahrweiler	4	2.040	4	2.040	4	2.040	10	15.540	14	15.680	10	13.640	250,0%	668,6%
Kreis Altenkirchen	10	16.650	10	16.650	10	16.650	10	16.650	10	16.650	0	0	0,0%	0,0%
Kreis Cochem-Zell	35	43.200	70	106.500	73	110.500	74	111.800	76	114.600	41	71.400	117,1%	165,3%
Kreis Mayen-Koblenz	19	12.183	14	11.073	17	24.070	24	38.120	24	38.120	5	25.937	26,3%	212,9%
Kreis Neuwied	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Rhein-Hunsrück-Kreis	79	121.550	92	149.200	105	177.850	183	371.400	210	498.940	131	377.390	165,8%	310,5%
Rhein-Lahn-Kreis	18	15.610	19	15.610	19	15.610	16	10.910	16	10.910	-2	-4.700	-11,1%	-30,1%
Westerwaldkreis	106	90.382	109	96.382	106	92.782	105	93.732	107	100.232	1	9.850	0,9%	10,9%
Region Mittelrhein-Westerwald	272	301.715	319	397.555	335	439.602	423	658.252	458	795.232	186	493.517	68,4%	163,6%
Kfr. Stadt Trier	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Kreis Berncastel-Wittlich	32	55.300	32	55.300	34	59.900	30	54.000	31	56.300	-1	1.000	-3,1%	1,8%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	233	306.707	235	307.507	236	309.007	256	375.507	258	383.757	25	77.050	10,7%	25,1%
Kreis Vulkaneifel	87	99.210	89	100.010	88	98.810	88	98.810	83	119.029	-4	19.819	-4,6%	20,0%
Kreis Trier-Saarburg	62	64.729	76	103.129	80	111.189	78	112.529	93	102.915	31	38.186	50,0%	59,0%
Region Trier	414	525.946	432	565.946	438	578.906	452	640.846	465	662.001	51	136.055	12,3%	25,9%
Kreis Bad Kreuznach	20	26.850	20	26.850	20	26.850	20	26.850	40	87.820	20	60.970	100,0%	227,1%
Kreis Birkenfeld	38	58.700	33	51.200	34	51.700	34	55.100	50	100.150	12	41.450	31,6%	70,6%
Teilregion Rheinhessen-Nahe	58	85.550	53	78.050	54	78.550	54	81.950	90	187.970	32	102.420	55,2%	119,7%
Gesamtsumme SGD Nord	744	913.211	804	1.041.551	827	1.097.058	929	1.381.048	1.013	1.645.203	269	731.992	36,2%	80,2%
Anteil an der Gesamtsumme SGD Nord														
Region Trier	55,6%	57,6%	53,7%	54,3%	53,0%	52,8%	48,7%	46,4%	45,9%	40,2%			-9,7%	-17,4%
Region Mittelrhein-Westerwald	36,6%	33,0%	39,7%	38,2%	40,5%	40,1%	45,5%	47,7%	45,2%	48,3%			8,7%	15,3%
Teilregion Rheinhessen-Nahe	7,8%	9,4%	6,6%	7,5%	6,5%	7,2%	5,8%	5,9%	8,9%	11,4%			1,1%	2,1%

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

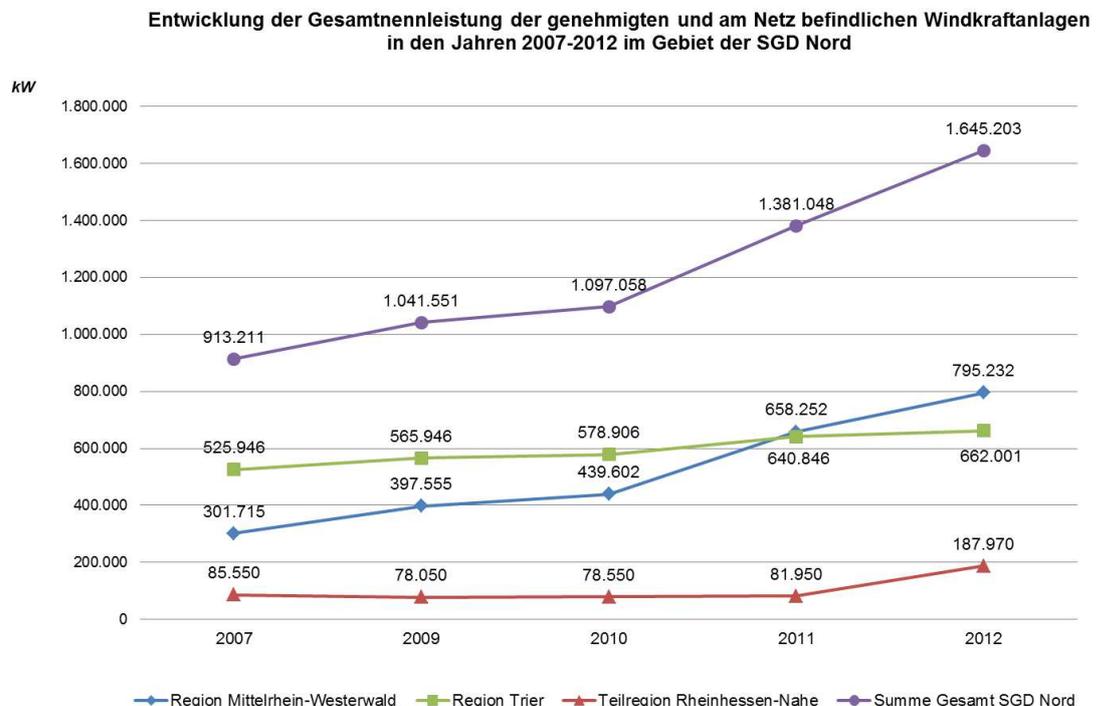
Abbildung 2.1.2.6



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.2.7



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 2.1.2.3

Anteile an der Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Windkraftanlagen sowie der Gesamtnennleistung in den Jahren 2007-2012 der Regionen im Gebiet der SGD Nord

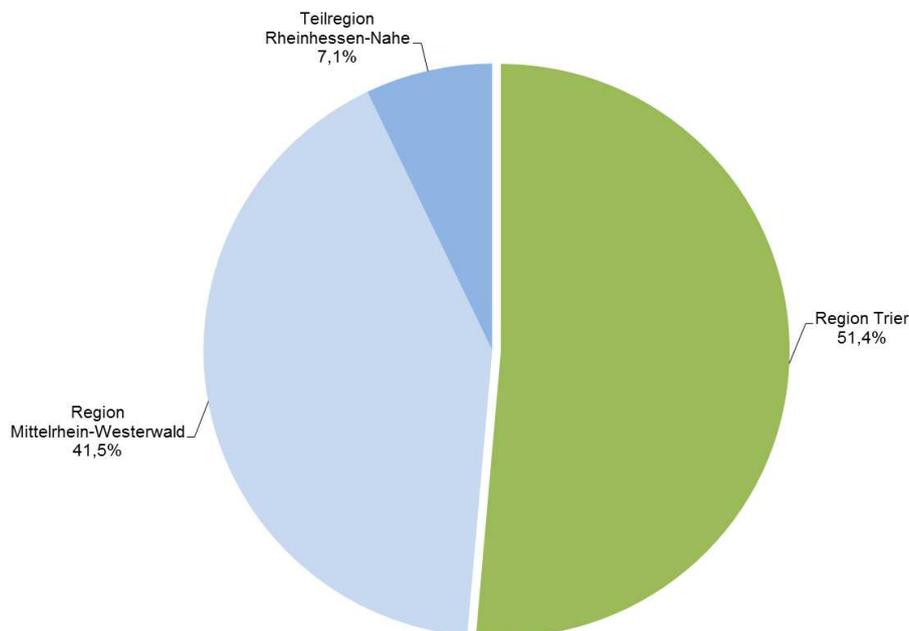
Region	2007		2009		2010		2011		2012		Durchschnittlicher Anteil 2007-2012	
	Anteil an											
	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)	Gesamtanzahl genehmigte/am Netz befindliche WKA	Gesamtnennleistung in kW (genehmigt und am Netz)
Region Trier	55,6%	57,6%	53,7%	54,3%	53,0%	52,8%	48,7%	46,4%	45,9%	40,2%	51,4%	50,3%
Region Mittelrhein-Westerwald	36,6%	33,0%	39,7%	38,2%	40,5%	40,1%	45,5%	47,7%	45,2%	48,3%	41,5%	41,5%
Teilregion Rheinhessen-Nahe	7,8%	9,4%	6,6%	7,5%	6,5%	7,2%	5,8%	5,9%	8,9%	11,4%	7,1%	8,3%

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Berechnungen und Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.2.8

Durchschnittlicher Anteil der Regionen an der Anzahl genehmigter und am Netz befindlicher Anlagen im Bereich der SGD Nord für die Jahre 2007-2012

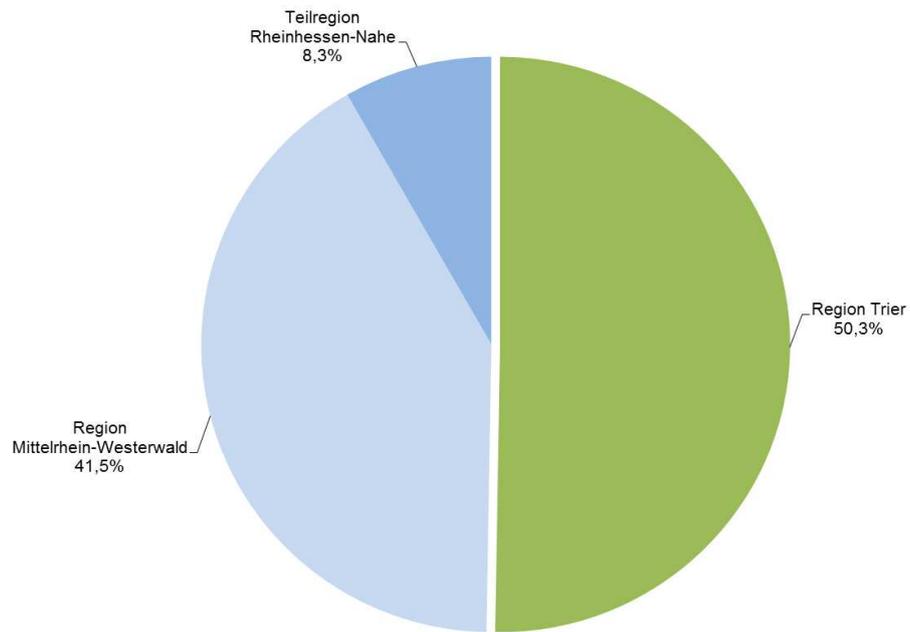


Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.1.2.9

Durchschnittlicher Anteil der Regionen an der Gesamtnennleistung im Bereich der SGD Nord für die Jahre 2007-2012



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 2.2.1

**Anzahl der Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen sowie jeweilige Nennleistungen
im Jahr 2007**

Kreis/ Verbandsgemeinde	2007							
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Gesamtnennleistung in MW (FWLST)	Gesamtnennleistung in kW (FWLST)	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW des Kreises	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW der Region	elektr. Nennleistung in kW	therm. Nennleistung in kW	Anzahl der geplanten Anlagen
Kreisfreie Stadt Trier								
Kfr. Stadt Trier	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Kreis Berncastel-Wittlich								
Gem. Morbach	1	1,3	1.286	10,7%	2,3%	491	0	0
Stadt Wittlich	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Berncastel-Kues	2	1,3	1.253	10,4%	2,2%	580	0	0
VG Kröv-Bausendorf	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Manderscheid	1	0,3	250	2,1%	0,4%	581	0	0
VG Neumagen-Dhron	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Thalfang	1	1,3	1.253	10,4%	2,2%	499	0	0
VG Traben-Trarbach	1	0,6	581	4,8%	1,0%	250	0	0
VG Wittlich-Land	5	7,4	7.424	61,6%	13,0%	2.769	0	1
Summe Kreis	12	12,0	12.047	100,0%	21,1%	5.170	0	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm								
Stadt Bitburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Arzfeld	9	4,3	4.327	14,6%	7,6%	1.555	0	0
VG Bitburg-Land	10	6,3	6.265	21,1%	11,0%	2.643	0	0
VG Irrel	3	1,3	1.349	4,5%	2,4%	540	0	0
VG Kyllburg	4	3,3	3.290	11,1%	5,8%	1.270	0	0
VG Neuerburg	5	3,3	3.286	11,1%	5,8%	1.120	0	0
VG Prüm	7	9,2	9.150	30,8%	16,1%	1.915	6.000	0
VG Speicher	3	2,0	1.999	6,7%	3,5%	700	0	0
Summe Kreis	42	29,7	29.666	100,0%	52,1%	9.743	6.000	0
Kreis Vulkaneifel								
VG Daun	1	0,3	300	15,5%	0,5%	110	0	0
VG Gerolstein	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Hillesheim	1	1,6	1.640	84,5%	2,9%	646	675	0
VG Kelberg	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Obere Kyll	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Summe Kreis	2	1,9	1.940	100,0%	3,4%	756	675	0
Kreis Trier-Saarburg								
VG Hermeskeil	1	1,4	1.441	10,8%	2,5%	530	0	0
VG Kell am See	4	2,5	2.521	18,9%	4,4%	949	0	0
VG Konz	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Ruwer	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Saarburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	50	0	0
VG Schweich	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Trier-Land	2	9,4	9.367	70,3%	16,4%	1.645	2.500	0
Summe Kreis	8	13,3	13.329	100,0%	23,4%	3.174	2.500	0
Summe Region	64	57,0	56.982	100,0%	100,0%	18.843	9.175	1

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008/eigene Erstellung.

Tabelle 2.2.2

**Anzahl der Biogasanlagen und Biomassefeuerungsanlagen sowie jeweilige Nennleistungen
im Jahr 2009**

Kreis/ Verbandsgemeinde	2009							
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Gesamtnennleistung in MW (FWLST)	Gesamtnennleistung in kW (FWLST)	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW des Kreises	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW der Region	elektr. Nennleistung in kW	therm. Nennleistung in kW	Anzahl der geplanten Anlagen
Kreisfreie Stadt Trier								
Kfr. Stadt Trier	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Kreis Berncastel-Wittlich								
Gem. Morbach	1	1,3	1.286	11,9%	2,4%	491	0	0
Stadt Wittlich	1	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Berncastel-Kues	2	1	1.253	11,6%	2,3%	580	0	0
VG Kröv-Bausendorf	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Manderscheid	1	0	250	2,3%	0,5%	581	0	0
VG Neumagen-Dhron		0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Thalfang	1	1	1.253	11,6%	2,3%	499	0	0
VG Traben-Trarbach	1	1	581	5,4%	1,1%	250	0	0
VG Wittlich-Land	4	6	6.171	57,2%	11,3%	2.232	0	2
Summe Kreis	11	10,8	10.794	100,0%	19,8%	4.633	0	2
Eifelkreis Bitburg-Prüm								
Stadt Bitburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Arzfeld	9	4,3	4.327	14,8%	7,9%	1.555	0	0
VG Bitburg-Land	10	6,3	6.265	21,5%	11,5%	2.643	0	0
VG Irel	2	0,9	856	2,9%	1,6%	350	0	2
VG Kyllburg	4	3,3	3.290	11,3%	6,0%	1.270	0	0
VG Neuerburg	5	3,3	3.286	11,3%	6,0%	1.120	0	0
VG Prüm	7	9,2	9.150	31,4%	16,8%	1.915	6.000	0
VG Speicher	3	2,0	1.999	6,9%	3,7%	700	0	0
Summe Kreis	41	29,2	29.173	100,0%	53,4%	9.553	6.000	2
Kreis Vulkaneifel								
VG Daun	1	0,3	300	15,5%	0,5%	110	0	0
VG Gerolstein	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Hillesheim	1	1,6	1.640	84,5%	3,0%	646	675	0
VG Kelberg	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Obere Kyll	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Summe Kreis	2	1,9	1.940	100,0%	3,6%	756	675	0
Kreis Trier-Saarburg								
VG Hermeskeil	1	1,4	1.441	11,4%	2,6%	530	0	0
VG Kell am See	2	1,9	1.870	14,7%	3,4%	699	0	2
VG Konz	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Ruwer	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Saarburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	50	0	0
VG Schweich	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Trier-Land	2	9,4	9.367	73,9%	17,2%	1.645	2.500	0
Summe Kreis	6	12,7	12.678	100,0%	23,2%	2.924	2.500	0
Summe Region	60	54,6	54.585		100,0%	17.866	9.175	6

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010/eigene Erstellung.

**Anzahl der Biogasanlagen und Biomassefeuerungsanlagen sowie jeweilige Nennleistungen
im Jahr 2010**

Kreis/ Verbandsgemeinde	2010							
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Gesamtnennleistung in MW (FWLST)	Gesamtnennleistung in kW (FWLST)	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW des Kreises	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW der Region	elektr. Nennleistung in kW	therm. Nennleistung in kW	Anzahl der geplanten Anlagen
Kreisfreie Stadt Trier								
Kfr. Stadt Trier	0	0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Kreis Berncastel-Wittlich								
Gem. Morbach	1	1,8	1.828	11,5%	3,0%	711	0	1
Stadt Wittlich	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Berncastel-Kues	2	1,3	1.253	7,9%	2,0%	580	0	0
VG Kröv-Bausendorf	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Manderscheid	1	0,3	250	1,6%	0,4%	581	0	0
VG Neumagen-Dhron	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Thalfang	1	1,3	1.253	7,9%	2,0%	499	0	0
VG Traben-Trarbach	1	0,6	581	3,7%	0,9%	250	0	0
VG Wittlich-Land	4	10,7	10.749	67,5%	17,4%	3.304	2.600	2
Summe Kreis	11	15,9	15.914	100,0%	25,8%	5.925	2.600	3
Eifelkreis Bitburg-Prüm								
Stadt Bitburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Arzfeld	9	4,3	4.327	14,1%	7,0%	1.555	0	0
VG Bitburg-Land	11	6,8	6.846	22,4%	11,1%	2.893	0	0
VG Irrel	2	0,8	768	2,5%	1,2%	290	0	2
VG Kyllburg	4	3,3	3.290	10,8%	5,3%	1.270	0	0
VG Neuerburg	5	3,3	3.286	10,7%	5,3%	1.120	0	0
VG Prüm	7	9,2	9.150	29,9%	14,8%	1.915	6.000	0
VG Speicher	4	2,9	2.931	9,6%	4,7%	1.066	0	0
Summe Kreis	43	30,6	30.598	100,0%	49,5%	10.109	6.000	2
Kreis Vulkaneifel								
VG Daun	1	0,3	300	15,5%	0,5%	110	0	0
VG Gerolstein	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Hillesheim	1	1,6	1.640	84,5%	2,7%	646	675	0
VG Kelberg	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Obere Kyll	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Summe Kreis	2	1,9	1.940	100,0%	3,1%	756	675	0
Kreis Trier-Saarburg								
VG Hermeskeil	1	1,4	1.441	10,8%	2,3%	530	0	0
VG Kell am See	2	2,5	2.521	18,9%	4,1%	949	0	2
VG Konz	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Ruwer	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Saarburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	50	0	0
VG Schweich		0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Trier-Land	2	9,4	9.367	70,3%	15,2%	1.645	2.500	0
Summe Kreis	6	13,3	13.329	100,0%	21,6%	3.174	2.500	2
Summe Region	62	61,8	61.781		100,0%	19.964	11.775	7

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2011/eigene Erstellung.

Tabelle 2.2.4

**Anzahl der Biogasanlagen und Biomassefeuerungsanlagen sowie jeweilige Nennleistungen
im Jahr 2011**

Kreis/ Verbandsgemeinde	2011							
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Gesamtnennleistung in MW (FWLST)	Gesamtnennleistung in kW (FWLST)	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW des Kreises	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW der Region	elektr. Nennleistung in kW	therm. Nennleistung in kW	Anzahl der geplanten Anlagen
Kreisfreie Stadt Trier								
Kfr. Stadt Trier	1	4	3.530	100,0%	2,5%	0	0	0
Kreis Berncastel-Wittlich								
Gem. Morbach	4	14,5	14.484	36,8%	10,4%	757	0	0
Stadt Wittlich	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Berncastel-Kues	4	7,7	7.678	19,5%	5,5%	500	0	0
VG Kröv-Bausendorf	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Manderscheid	2	1,7	1.723	4,4%	1,2%	750	0	0
VG Neumagen-Dhron	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Thalfang am Erbeskopf	1	1,3	1.253	3,2%	0,9%	499	0	0
VG Traben-Trarbach	1	0,6	581	1,5%	0,4%	250	0	0
VG Wittlich-Land	7	13,6	13.595	34,6%	9,7%	4.097	3.300	1
Summe Kreis	19	39,3	39.314	100,0%	28,1%	6.853	3.300	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm								
Stadt Bitburg	3	1,7	1.740	3,7%	1,2%	568	0	0
VG Arzfeld	11	6,2	6.239	13,2%	4,5%	2.745	0	1
VG Bitburg-Land	10	6,6	6.628	14,0%	4,7%	2.776	0	0
VG Irrel	3	1,5	1.466	3,1%	1,0%	800	0	0
VG Kyllburg	5	6,9	6.946	14,7%	5,0%	2.466	0	0
VG Neuerburg	7	6,1	6.138	13,0%	4,4%	2.275	0	1
VG Prüm	13	16,1	16.109	34,1%	11,5%	3.625	6.000	1
VG Speicher	2	2,0	1.999	4,2%	1,4%	700	0	0
Summe Kreis	54	47,3	47.265	100,0%	33,8%	15.955	6.000	3
Kreis Vulkaneifel								
VG Daun	3	12,7	12.720	81,9%	9,1%	1.335	6.715	1
VG Gerolstein	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Hillesheim	2	2,8	2.802	18,1%	2,0%	1.146	675	0
VG Kelberg	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Obere Kyll	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
Summe Kreis	5	15,5	15.522	100,0%	11,1%	2.481	7.390	1
Kreis Trier-Saarburg								
VG Hermeskeil	4	4,3	4.281	12,6%	3,1%	1.659	0	0
VG Kell am See	3	2,9	2.944	8,6%	2,1%	1.220	0	0
VG Konz	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Ruwer	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Saarburg	1	0,0	0	0,0%	0,0%	50	0	0
VG Schweich	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0	0	0
VG Trier-Land	4	26,9	26.857	78,8%	19,2%	2.056	2.500	0
Summe Kreis	12	34,1	34.082	100,0%	24,4%	4.985	2.500	0
Summe Region	91	139,7	139.713		100,0%	30.274	19.190	5

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2012/eigene Erstellung.

Tabelle 2.2.5

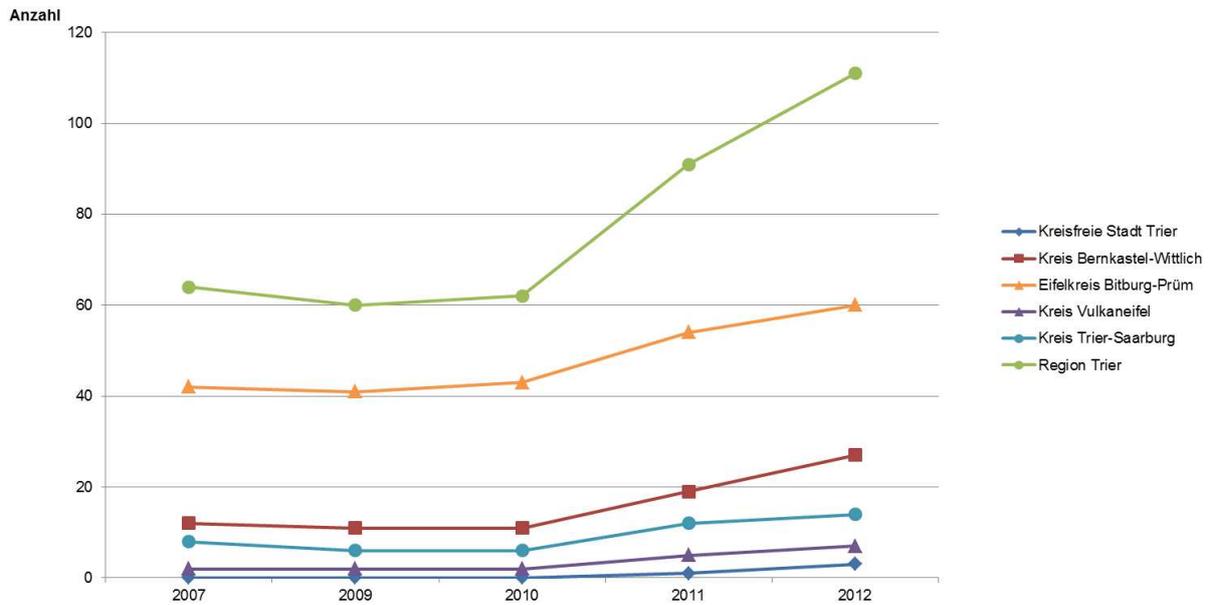
**Anzahl der Biogasanlagen und Biomassefeuerungsanlagen sowie jeweilige Nennleistungen
im Jahr 2012**

Kreis/ Verbandsgemeinde	2012						
	Anzahl der am Netz befindlichen Anlagen	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Gesamtnennleistung in MW (FWLST)	Gesamtnennleistung in kW (FWLST)	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW des Kreises	Anteil an der Gesamtnennleistung in kW der Region	Anzahl der geplanten Anlagen
Kreisfreie Stadt Trier							
Kfr. Stadt Trier	1	3	3,5	3.530	100,0%	2,5%	0
Kreis Berncastel-Wittlich							
Gem. Morbach	4	6	14,9	14.860	37,4%	10,5%	0
Stadt Wittlich	0	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Berncastel-Kues	4	5	7,7	7.678	19,3%	5,4%	0
VG Kröv-Bausendorf	0	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Manderscheid	2	2	1,7	1.723	4,3%	1,2%	0
VG Neumagen-Dhron	1	2	1,3	1.253	3,2%	0,9%	0
VG Thalfang	1	1	0,6	581	1,5%	0,4%	0
VG Traben-Trarbach	7	9	13,6	13.595	34,3%	9,6%	0
VG Wittlich-Land	0	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0
Summe Kreis	19	27	39,7	39.690	100,0%	28,1%	0
Eifelkreis Bitburg-Prüm							
Stadt Bitburg	2	3	1,2	1.233	2,6%	0,9%	0
VG Arzfeld	11	12	6,2	6.239	13,3%	4,4%	2
VG Bitburg-Land	10	10	6,7	6.696	14,3%	4,7%	0
VG Irrel	3	3	1,5	1.466	3,1%	1,0%	1
VG Kyllburg	5	5	7,3	7.300	15,6%	5,2%	0
VG Neuerburg	7	8	5,8	5.839	12,5%	4,1%	0
VG Prüm	13	16	16,1	16.109	34,4%	11,4%	1
VG Speicher	2	3	2,0	1.999	4,3%	1,4%	0
Summe Kreis	53	60	46,9	46.881	100,0%	33,1%	4
Kreis Vulkaneifel							
VG Daun	4	4	14,0	13.988	83,3%	9,9%	0
VG Gerolstein	0	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Hillesheim	2	2	2,8	2.802	16,7%	2,0%	0
VG Kelberg	0	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Obere Kyll	0	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0
Summe Kreis	6	7	16,8	16.790	100,0%	11,9%	0
Kreis Trier-Saarburg							
VG Hermeskeil	4	4	4,3	4.281	12,4%	3,0%	0
VG Kell am See	3	3	2,9	2.944	8,5%	2,1%	0
VG Konz	0	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Ruwer	0	1	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Saarburg	1	1	0,5	500	1,4%	0,4%	0
VG Schweich	0	0	0,0	0	0,0%	0,0%	0
VG Trier-Land	4	4	26,9	26.857	77,7%	19,0%	0
Summe Kreis	12	14	34,6	34.582	100,0%	24,4%	0
Summe Region	91	111	141,5	141.473	100,0%	100,0%	4

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2013/eigene Erstellung.

Abbildung 2.2.1

Bioenergie - Entwicklung der Anzahl von Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen in der Region Trier in den Jahren 2007-2012 absolut

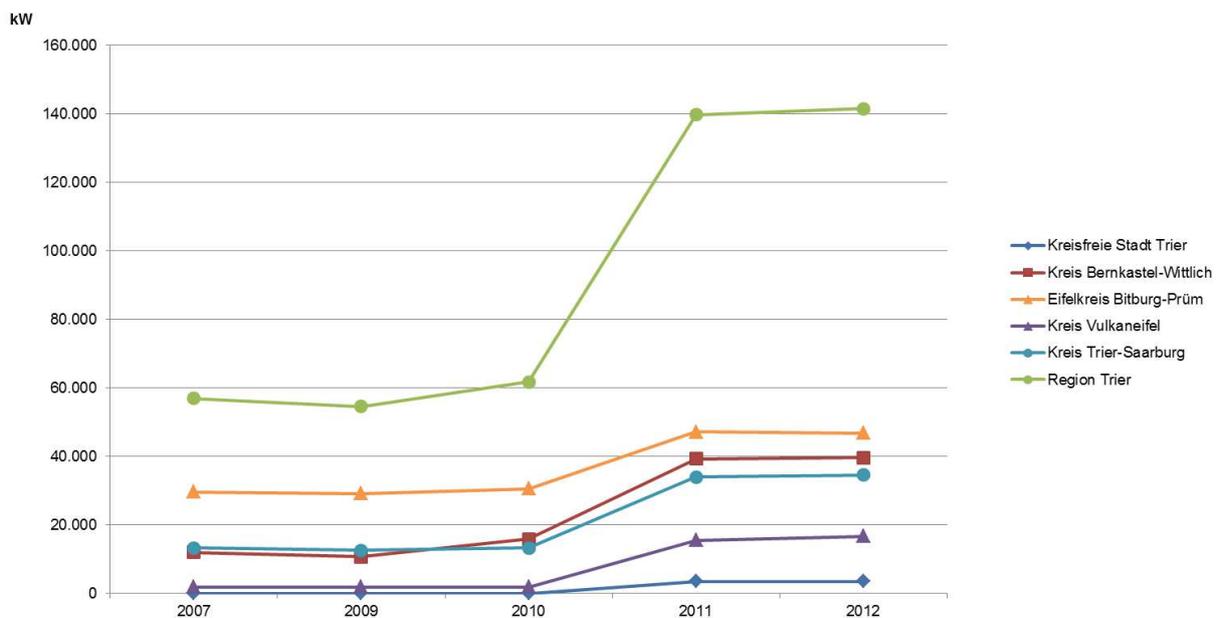


Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.2

Bioenergie - Entwicklung der Gesamtnennleistung in kW von Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen in der Region Trier in den Jahren 2007-2012 absolut



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 2.2.6

Veränderung der Anzahl der Biogasanlagen und Biomassefeuerungsanlagen sowie der jeweiligen Nennleistungen in kW in den Jahren 2007-2012

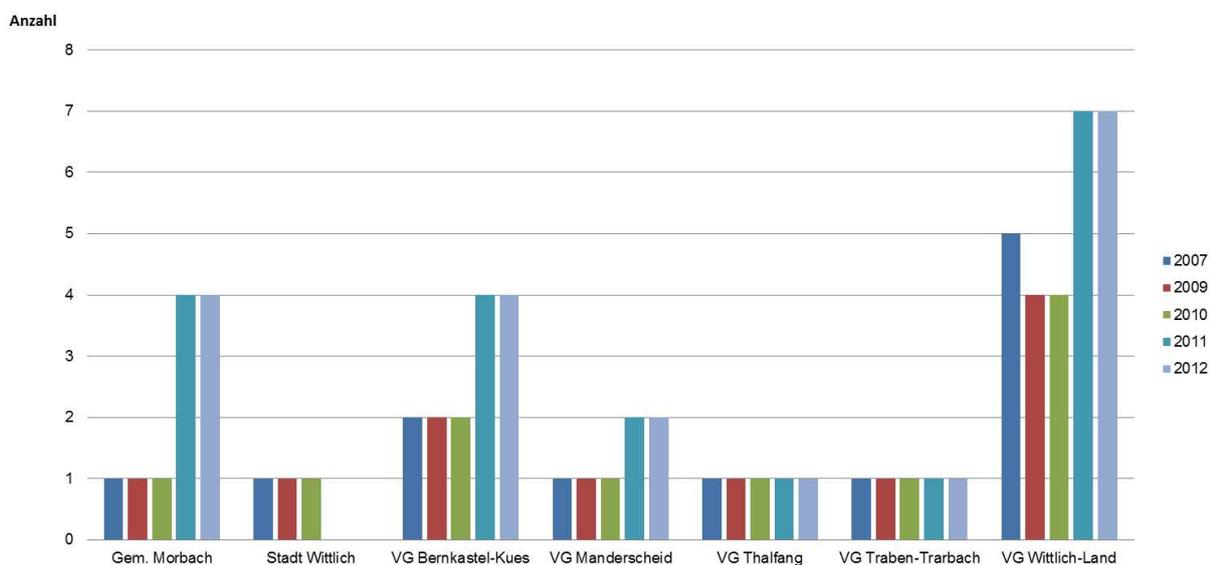
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen					Veränd. 2012 zu 2007 absolut	Veränd. 2012 zu 2007 in %
	2007	2009	2010	2011	2012		
Kreisfreie Stadt Trier	0	0	0	1	3	3	300,0%
Kreis Berncastel-Wittlich	12	11	11	19	27	15	125,0%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	42	41	43	54	60	18	42,9%
Kreis Vulkaneifel	2	2	2	5	7	5	250,0%
Kreis Trier-Saarburg	8	6	6	12	14	6	75,0%
Region Trier	64	60	62	91	111	47	73,4%
Gesamtnennleistung in kW							
Kreisfreie Stadt Trier	0	0	0	3.530	3.530	3.530	3530,0%
Kreis Berncastel-Wittlich	12.047	10.794	15.914	39.314	39.690	27.643	229,5%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	29.666	29.173	30.598	47.265	46.881	17.215	58,0%
Kreis Vulkaneifel	1.940	1.940	1.940	15.522	16.790	14.850	765,5%
Kreis Trier-Saarburg	13.329	12.678	13.329	34.082	34.582	21.253	159,4%
Region Trier	56.982	54.585	61.781	139.713	141.473	84.491	148,3%

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.3

Bioenergie - Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen im Kreis Berncastel-Wittlich in den Jahren 2007-2012

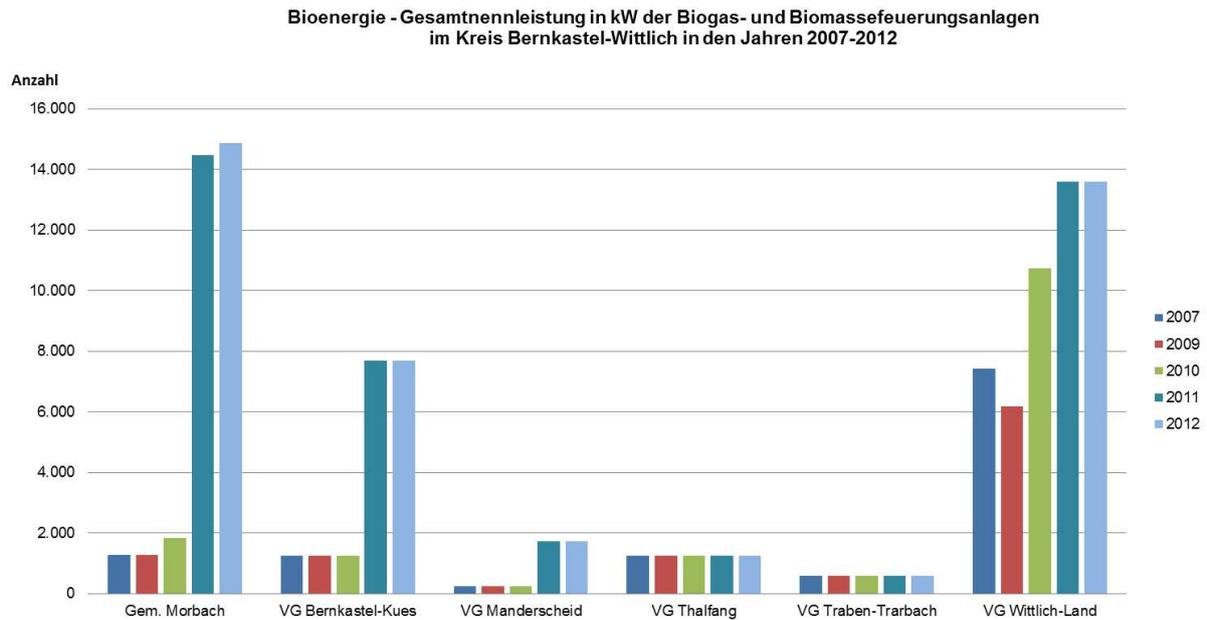


Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.4

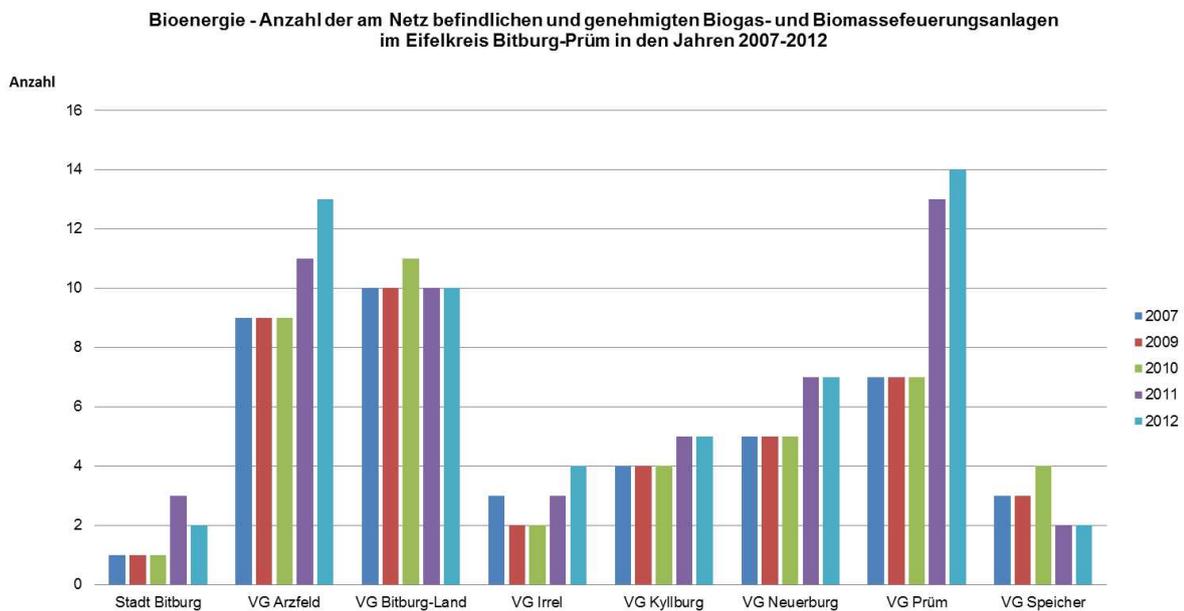


Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: **Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.**

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.5



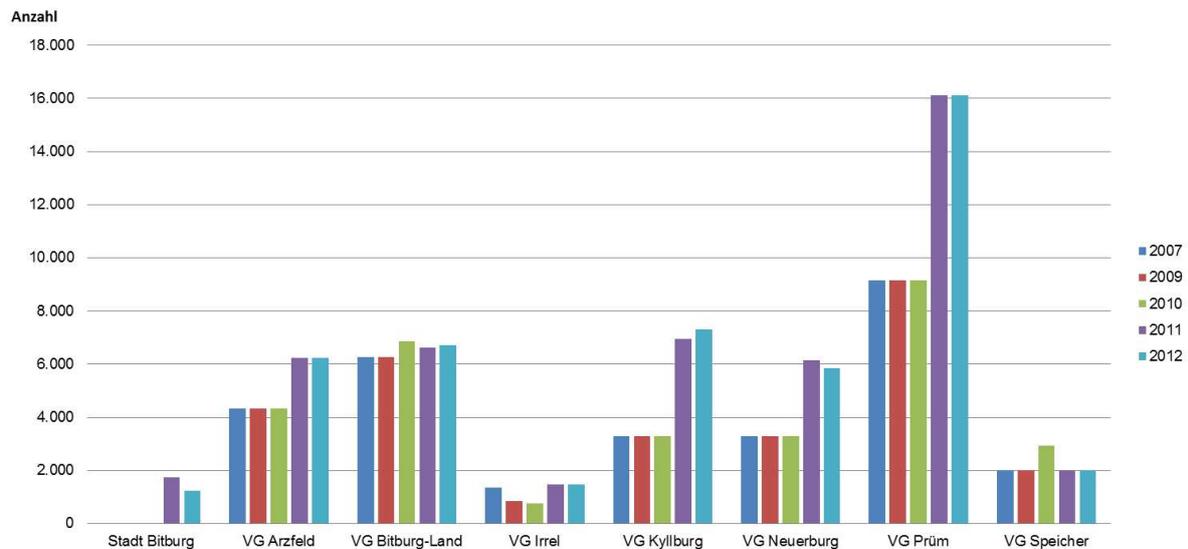
Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: **Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.**

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.6

Bioenergie - Gesamtnennleistung in kW der Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen im Eifelkreis Bitburg-Prüm in den Jahren 2007-2012



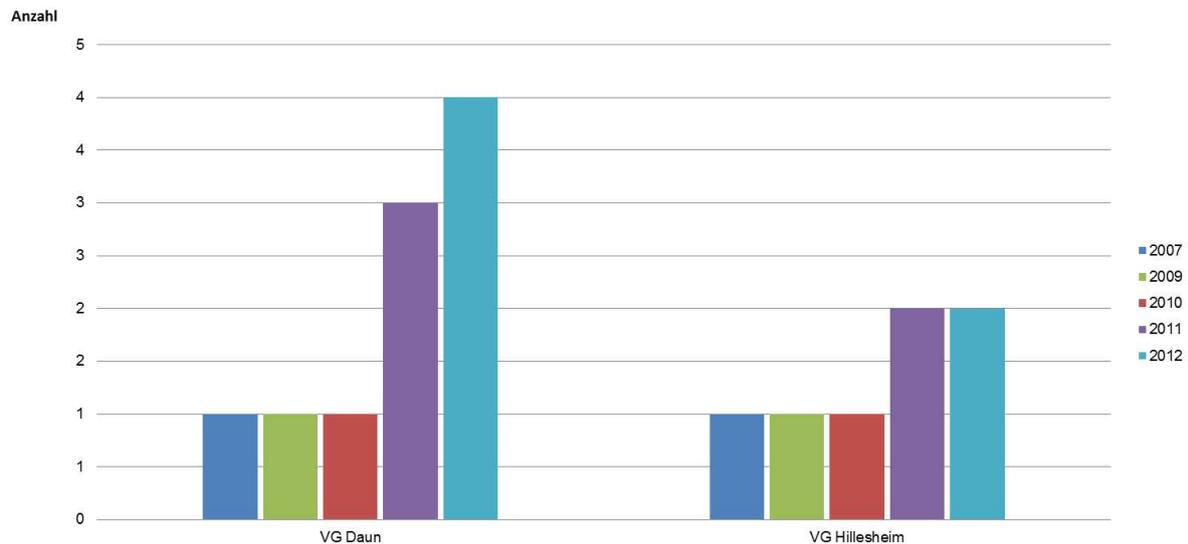
Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.7

Bioenergie - Anzahl der am Netz befindlichen und genehmigten Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen im Kreis Vulkaneifel in den Jahren 2007-2012

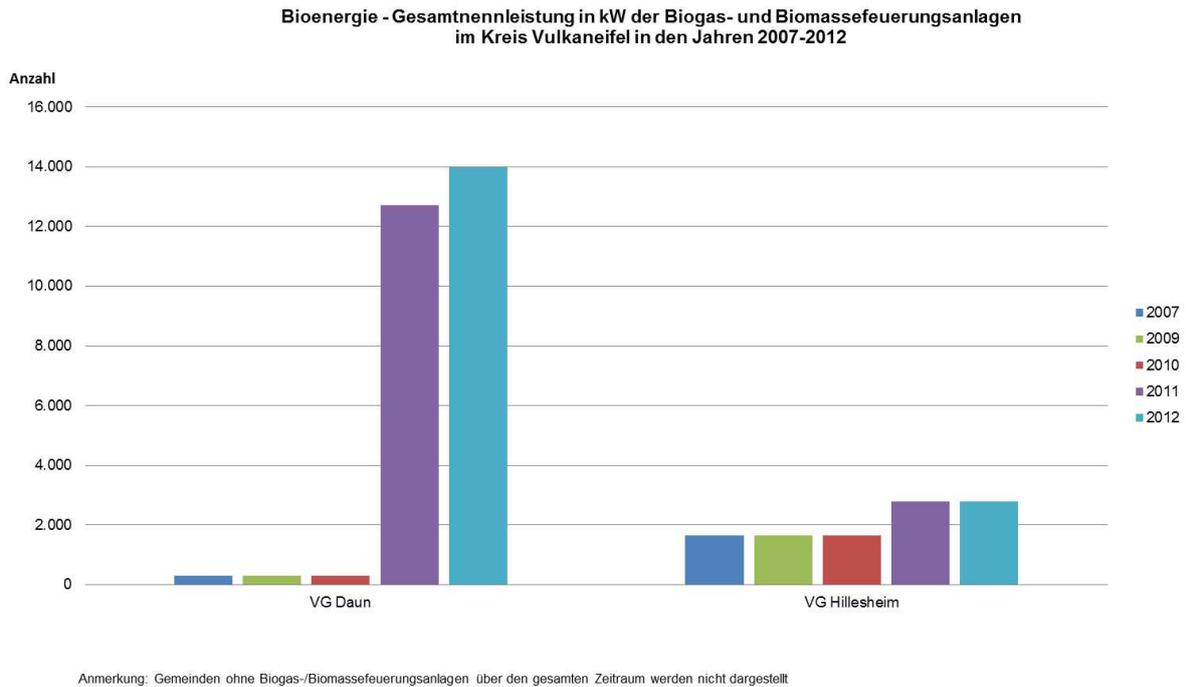


Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

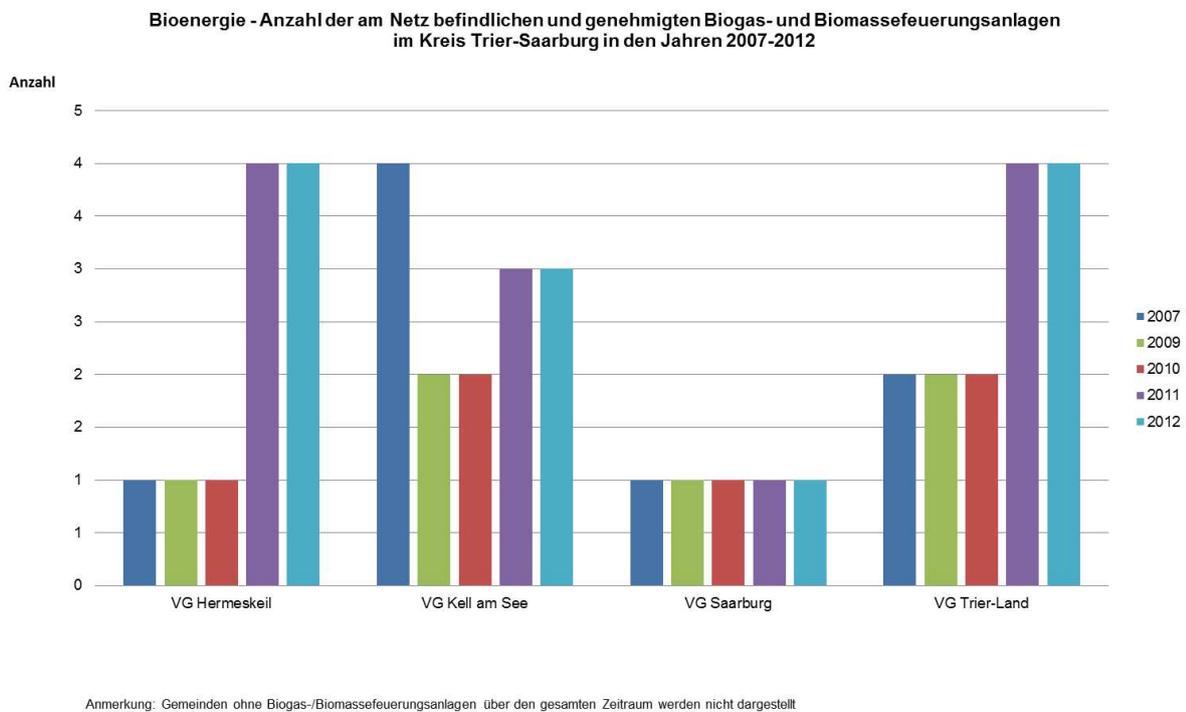
Abbildung 2.2.8



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.9

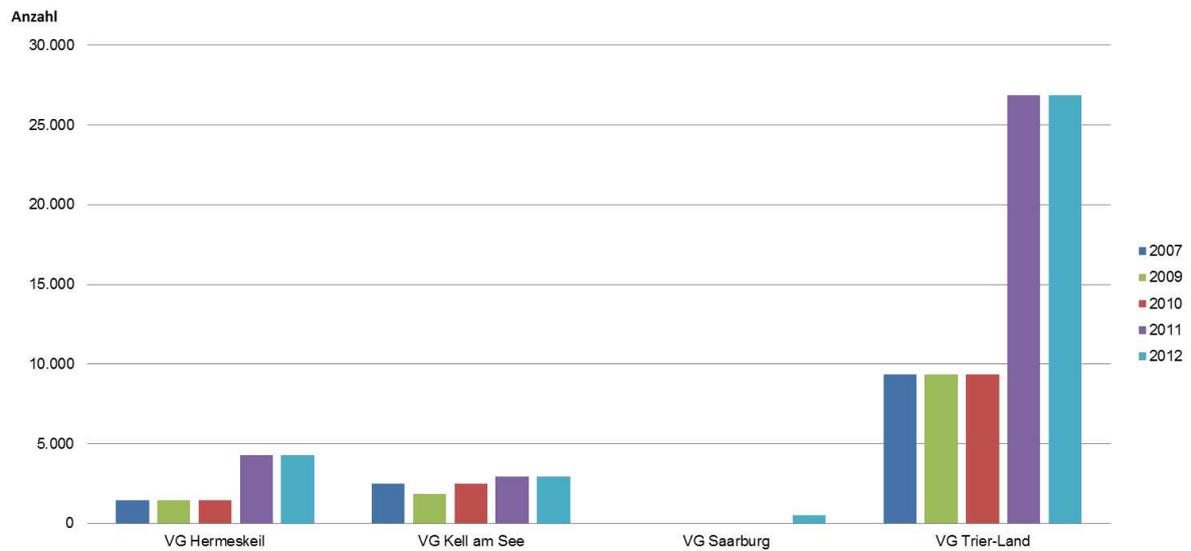


Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.2.10

Bioenergie - Gesamtnennleistung in kW der Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen
im Kreis Trier-Saarburg in den Jahren 2007-2012



Anmerkung: Gemeinden ohne Biogas-/Biomassefeuerungsanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2008 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

**Übersicht über Freiflächen-Fotovoltaikanlagen sowie ihre Flächengrößen
in den Jahren 2009 und 2010**

Träger der Flächennutzungsplanung	2009				2010			
	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in ha.	Anzahl der geplanten Fotovoltaikanlagen	Flächengröße der geplanten Fotovoltaikanlagen (AREA) in ha.	Anzahl der genehmigten und am Netz befindlichen Anlagen	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in ha.	Anzahl der geplanten Fotovoltaikanlagen	Flächengröße der geplanten Fotovoltaikanlagen (AREA) in ha.
Kreisfreie Stadt Trier								
Kfr St Trier	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0,0
Kreis Berncastel-Wittlich								
Gem. Morbach	3	5,2	0	0,0	3	5,2	0	0,0
Stadt Wittlich	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Berncastel-Kues	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Kröv-Bausendorf	3	22,0	1	7,4	4	29,5	0	0,0
VG Manderscheid	5	50,3	0	0,0	4	50,3	0	0,0
VG Neumagen-Dhron	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Thalfang	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Traben-Trarbach	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Wittlich-Land	3	1,9	1	12,6	3	1,9	0	0,0
Summe Kreis	14	79,4	2	20,0	14	86,9	0	0,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm								
Stadt Bitburg	0	0,0	1	11,4	0	0,0	1	11,4
VG Arzfeld	0	0,0	1	14,7	0	0,0	1	14,7
VG Bitburg-Land	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	10,0
VG Irel	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Kyllburg	0	0,0	1	17,2	0	0,0	1	17,2
VG Neuerburg	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Prüm	0	0,0	1	7,0	0	0,0	2	14,3
VG Speicher	0	0,0	2	9,3	0	0,0	3	17,8
Summe Kreis	0	0,0	6	59,6	0	0,0	9	85,4
Kreis Vulkaneifel								
VG Daun	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Gerolstein	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Hillesheim	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Kelberg	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Obere Kyll	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe Kreis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kreis Trier-Saarburg								
VG Hermeskeil	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Kell am See	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Konz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Ruwer	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Saarburg	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VG Schweich	4	52,2	4	43,8	4	52,2	4	43,8
VG Trier-Land	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe Kreis	4	52,2	4	43,8	4	52,2	4	43,8
Summe Region Trier	18	131,6	12	123,4	18	139,1	13	129,2

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2011/eigene Erstellung.

Tabelle 2.3.2

**Übersicht über bestehende und genehmigte Freiflächen-Fotovoltaikanlagen sowie
ihre Flächengröße in den Jahren 2011 und 2012**

Träger der Flächennutzungs- planung	2011						2012					
	Anzahl der am Netz befindlichen Anlagen	Flächengröße am Netz (in m ²)	Anzahl genehmigt	Flächengröße genehmigt (in m ²)	Anzahl geplant	Flächengröße geplant (in m ²)	Anzahl am Netz	Flächengröße am Netz (in m ²)	Anzahl genehmigt	Flächengröße genehmigt (in m ²)	Anzahl geplant	Flächengröße geplant (in m ²)
Kreisfreie Stadt Trier												
Kfr St Trier	0	0	0	0	1	28.143	1	28.143	0	0	0	0
Kreis Berncastel-Wittlich												
Gem. Morbach	4	107.839	0	0	0	0	4	107.839	0	0	0	0
Stadt Wittlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Berncastel-Kues	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Kröv-Bausendorf	4	294.693	0	0	0	0	4	294.694	0	0	0	0
VG Manderscheid	5	566.277	0	0	1	64.371	6	631.156	1	5.928	1	298.462
VG Thalfang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	51.478
VG Traben-Trarbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Wittlich-Land	3	19.724	0	0	0	0	3	19.724	0	0	1	81.670
Summe Kreis	16	988.533	0	0	1	64.371	17	1.053.413	1	5.928	3	431.610
Eifelkreis Bitburg-Prüm												
Stadt Bitburg	1	125.267	0	0	0	0	1	125.267	0	0	0	0
VG Arzfeld	0	0	0	0	1	146.652	1	40.021	0	0	1	146.652
VG Bitburg-Land	2	120.220	0	0	2	137.892	3	130.110	1	78.021	2	137.892
VG Irrel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Kyllburg	1	54.298	0	0	1	172.116	1	54.298	0	0	1	172.116
VG Neuerburg	1	56.675	0	0	0	0	1	56.675	0	0	1	201.591
VG Prüm	1	70.959	0	0	5	240.980	1	70.959	3	163.727	1	77.253
VG Speicher	4	225.436	0	0	0	0	4	225.436	0	0	0	0
Summe Kreis	10	652.855	0	0	9	697.640	12	702.766	4	241.748	6	735.504
Kreis Vulkaneifel												
VG Daun	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	172.980
VG Gerolstein	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Hillesheim	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Kelberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Obere Kyll	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Kreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	172.980
Kreis Trier-Saarburg												
VG Hermeskeil	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Kell am See	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Konz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Ruwer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
VG Saarburg	1	35.855	0	0	0	0	1	35.855	0	0	0	0
VG Schweich	8	1.238.007	5	79.051	4	351.020	8	1.238.006	5	79.051	4	351.020
VG Trier-Land	0	0	0	0	0	0	1	17.345	0	0	1	158.844
Summe Kreis	9	1.273.861	5	79.051	4	351.020	10	1.291.206	5	79.051	5	509.864
Summe Region Trier	35	2.915.250	5	79.051	15	1.141.174	40	3.075.528	10	326.727	15	1.849.958

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):
ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2012 - 2013/eigene Erstellung.

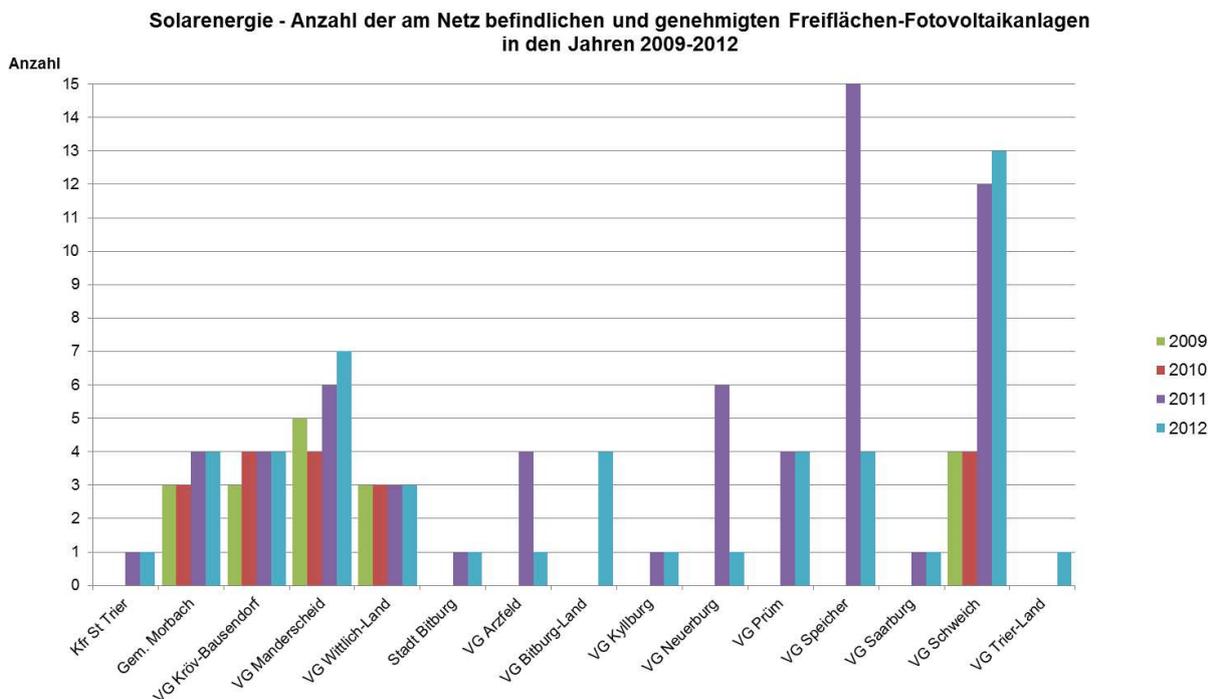
Flächenbilanz der geplanten, genehmigten oder am Netz befindlichen Anlagen im Jahr 2012

Vornutzung der Fläche	Anzahl der Anlagen	Summe der Fläche in ha
Fläche für die Landwirtschaft	55	489,67
Gewerbegebiete	38	185,98
Militärischer Konversionsflächen	12	66,26
Ehemalige Rohstoffabbauflächen	2	14,3
Sonstige (Deponien, Grünflächen, Sonderbau)	12	62,95
Gesamt	119	818,16

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.3.1



Anmerkung: Gemeinden ohne Freiflächen-Fotovoltaikanlagen über den gesamten Zeitraum werden nicht dargestellt.

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 2.3.4

Übersicht über Freiflächen-Fotovoltaikanlagen sowie ihre Flächengröße und Anteil an Gesamtfläche nach Kreisen in den Jahren 2009 und 2012

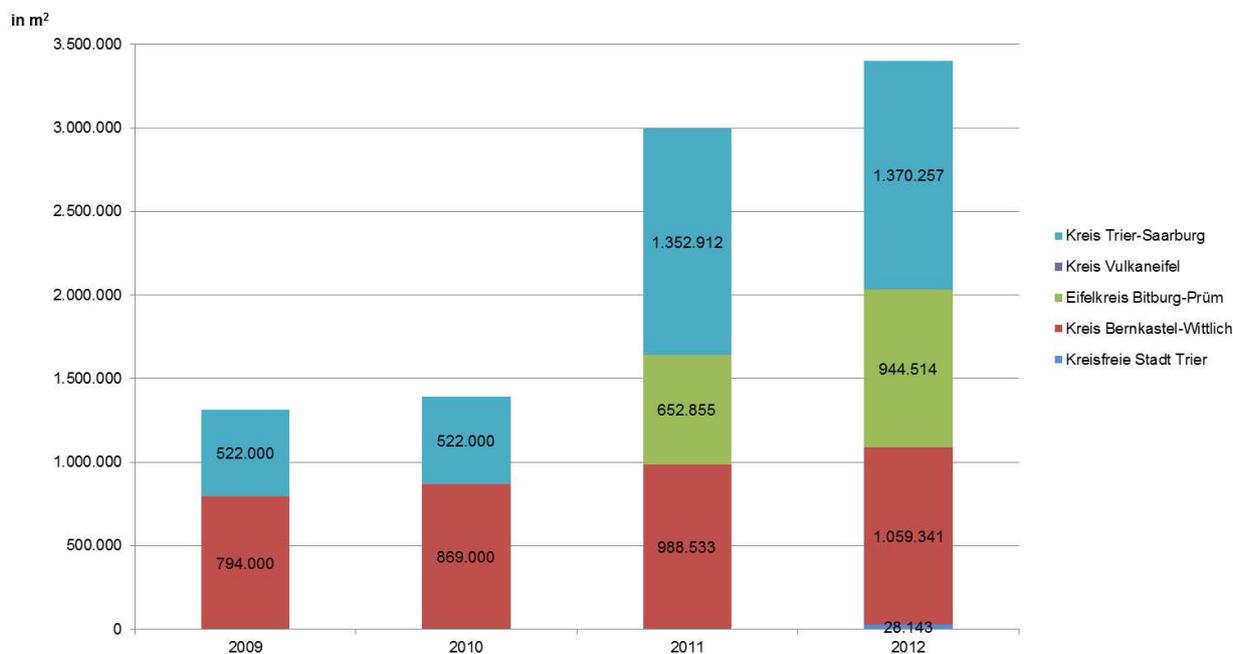
	2009		2010		2011		2012	
	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in m ²	Anteil an der Gesamtfläche in der Region Trier in %	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in m ²	Anteil an der Gesamtfläche in der Region Trier in %	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in m ²	Anteil an der Gesamtfläche in der Region Trier in %	Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Fotovoltaikanlagen (AREA) in m ²	Anteil an der Gesamtfläche in der Region Trier in %
Kreisfreie Stadt Trier	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	28.143	0,8%
Kreis Berncastel-Wittlich	794.000	60,3%	869.000	62,5%	988.533	33,0%	1.059.341	31,1%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	0	0,0%	0	0,0%	652.855	21,8%	944.514	27,8%
Kreis Vulkaneifel	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Kreis Trier-Saarburg	522.000	39,7%	522.000	37,5%	1.352.912	45,2%	1.370.257	40,3%
Summe Region Trier	1.316.000	100,0%	1.391.000	100,0%	2.994.301	100,0%	3.402.255	100,0%

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 2.3.2

Flächengröße der genehmigten und am Netz befindlichen Freiflächen-Fotovoltaikanlagen nach Kreisen der Region Trier in den Jahren 2009-2012



Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE – Monitoring Erneuerbare Energien 2010 - 2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Übersicht über die Wasserkraftanlagen sowie ihre jeweilige Nennleistungen in kW
in den Jahren 2007-2012

Gewässer	2007			2009			2010		
	Anzahl der Wasserkraftwerke	Minimale Nennleistung (kW)	Maximale Nennleistung (kW)	Anzahl der Wasserkraftwerke	Minimale Nennleistung (kW)	Maximale Nennleistung (kW)	Anzahl der Wasserkraftwerke	Minimale Nennleistung (kW)	Maximale Nennleistung (kW)
Kleine Dhron	1	6.100	6.100	1	6.100	6.100	1	6.100	6.100
Lahn	8	800	4.410	8	800	4.410	8	800	4.410
Mosel	12	2.300	24.000	12	2.300	24.000	12	2.300	24.000
Nahe	2	580	1.900	2	580	1.900	2	580	1.900
Our	1	4.000	4.000	1	4.000	4.000	1	4.000	4.000
Saar	2	2.330	12.000	2	2.330	12.000	2	2.330	12.000
Sauer	1	5.300	5.300	1	5.300	5.300	1	5.300	5.300
Sieg	1	620	620	1	620	620	1	620	620
Wied	1	1.100	1.100	1	1.100	1.100	1	1.100	1.100
Summe	29	23.130	59.430	29	23.130	59.430	29	23.130	59.430
Gewässer	2011			2012					
	Anzahl der Wasserkraftwerke	Minimale Nennleistung (kW)	Maximale Nennleistung (kW)	Anzahl der Wasserkraftwerke	Minimale Nennleistung (kW)	Maximale Nennleistung (kW)			
Kleine Dhron	1	6.100	6.100	..	..	..
Lahn	8	800	4.410	8	800	4.410			
Mosel	12	2.300	24.000	12	2.300	24.000			
Nahe	2	580	1.900	2	580	1.900			
Our	1	4.000	4.000	..	..	..
Saar	2	2.330	12.000	2	2.330	12.000			
Sauer	1	5.300	5.300	..	..	..
Sieg	1	620	620	1	620	620			
Wied	1	1.100	1.100	..	..	..
Summe	29	23.130	59.430	25	6.630	42.930			

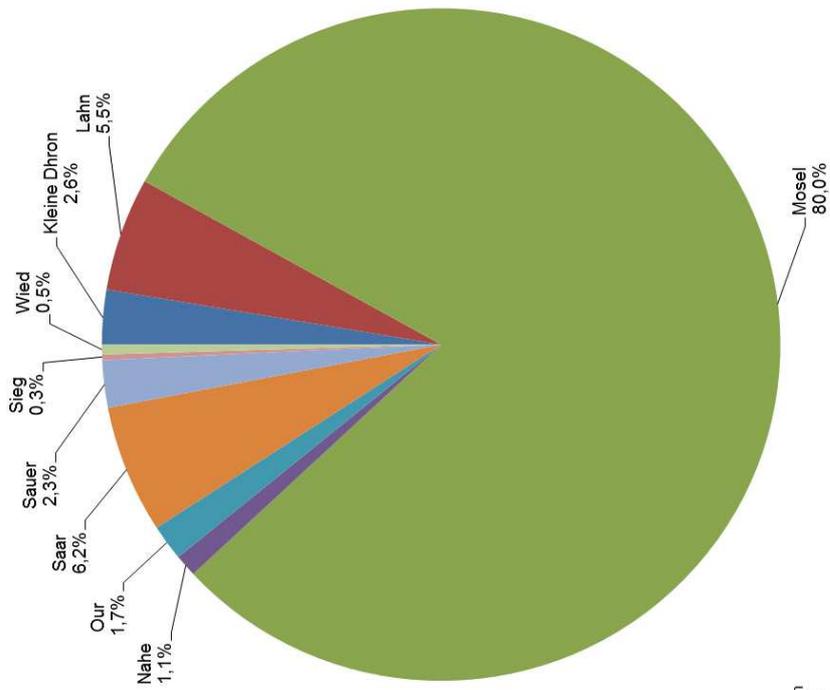
.. keine Daten verfügbar

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.):

ROK25 ONLINE - Monitoring Erneuerbare Energien 2008-2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Wasserkraft - Anteil an der Gesamtnennleistung in kW aller Wasserkraftwerke
in den Jahren 2007-2012 ¹



¹ Für das Jahr 2012 liegen für die Wasserkraftwerke an der Kleinen Dhron, der Our, der Sauer sowie der Wied keine Daten vor.

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Referat 41 Raumordnung und Landesplanung/AG GIS (Hrsg.): ROK25 ONLINE - Monitoring Erneuerbare Energien 2008-2013/eigene Erstellung.

© Planungsgemeinschaft Region Trier 3/2015



M. 1:500.000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2015
Kartographische Bearbeitung: Tobias Schmitt
QGIS-Datei: Windenergie Trier 2012
Druckdatum: 2015-03-10T15:10:54

Geobasisdaten: © Vermessungs-
und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 2015

● Windkraftanlagen (Bestand und genehmigt)



M. 1:500.000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2015
 Kartographische Bearbeitung: Tobias Schmitt
 QGIS-Datei: Bioenergie Trier 2012
 Druckdatum: 2015-03-10T15:17:04

Geobasisdaten: © Vermessungs-
 und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 2015

● Biogas- und Biomassefeuerungsanlagen (Bestand, genehmigt und geplant)

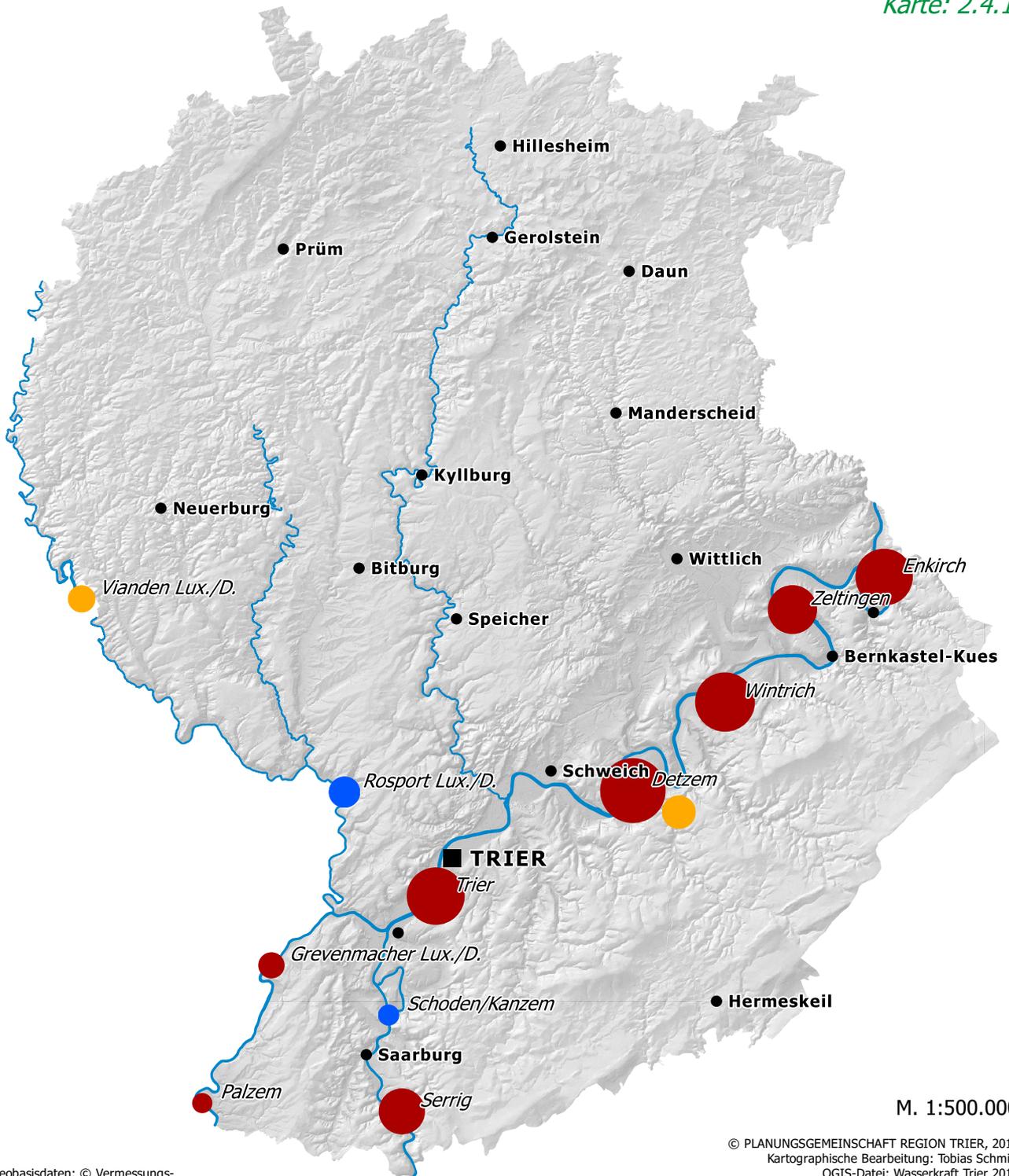


M. 1:500.000

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2015
Kartographische Bearbeitung: Tobias Schmitt
QGIS-Datei: Fotovoltaik Trier 2012
Druckdatum: 2015-03-10T15:15:10

Geobasisdaten: © Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 2015

 Freiflächen-Fotovoltaikanlagen (Bestand, genehmigt und geplant)



M. 1:500.000

Geobasisdaten: © Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz, 2015

© PLANUNGSGEMEINSCHAFT REGION TRIER, 2015
Kartographische Bearbeitung: Tobias Schmitt
QGIS-Datei: Wasserkraft Trier 2012
Druckdatum: 2015-03-10T15:13:16

- Staustufe
- Talsperre
- Wehr

Größe entsprechend Leistung in kW

II Geschlechterspezifische Zusammensetzung ausgewählter Kommunalparlamente – Erläuterungen

1 Datenauswertung und -interpretation

Die Analyse der geschlechterspezifischen Zusammensetzung der Kommunalparlamente in der Region Trier wurde räumlich auf folgenden drei Ebenen durchgeführt: Auf der durch die Planungsgemeinschaft Region Trier repräsentierten regionalen Ebene, der Kreis- sowie auf der Gemeindeebene (Verbandsgemeinden und verbandsfreie Städte und Gemeinden). Hierbei erfolgte eine Betrachtung über drei Wahlperioden (Wahlzeiten -WZ- 1999/2004, 2004/09 und 2009/14).

Bei der Auswertung bzw. Interpretation der Ergebnisse der hier vorgenommenen Analyse auf regionaler Ebene bezüglich des Anteils der Frauen bzw. der absoluten Anzahl von Frauen in den Gremien der Planungsgemeinschaft Region Trier sind die formalen Anforderungen hinsichtlich der Zusammensetzung der regionalpolitischen Gremien zu beachten. Das Landesplanungsgesetz (LPIG) regelt in § 15 Abs. 3 und Abs. 4 die Zusammensetzung der Regionalvertretung und des Regionalvorstandes. In § 15 Abs. 3 Satz 1 schreibt das LPIG vor, dass die Regionalvertretung zunächst aus den Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern sowie den Landrätinnen und Landräten der zur Planungsgemeinschaft gehörenden Mitglieder nach § 14 Abs. 1 LPIG besteht (kreisfreie Städte und Landkreise als Gebietskörperschaften). § 15 Abs. 3 Satz 2 LPIG regelt die weiteren Mitglieder, die aus mindestens zwei und höchstens zehn Personen bestehen, die von einem jeden dieser Mitglieder der Planungsgemeinschaft entsandt werden. Die genaue Anzahl ergibt sich aus der Einwohnerzahl eines in diesem Sinne zur Region gehörenden Gebiets. Die Vertretungsmitglieder werden von den Stadträten und Kreistagen nach Anwendung § 45 der Gemeindeordnung (GemO) und § 39 der Landkreisordnung (LKO) gewählt, wobei die Hälfte der zu entsendenden Mitglieder nach Vorschlägen der Verbandsgemeinden und verbandsfreien Gemeinden zu bestimmen ist. Weiter heißt es im Gesetzestext, es ist anzustreben, dass Frauen und Männer in der Regionalvertretung in gleicher Zahl vertreten sind. Nach § 15 Abs. 4 LPIG wählt dann die Regionalvertretung den Regionalvorstand aus ihrer Mitte. Hier wird kein Bezug auf die Geschlechterverteilung genommen. – Zu diesen Rahmenvorgaben des LPIG trifft dann die Satzung der Planungsgemeinschaft in Anwendung des § 15 Abs. 1 Satz 2 LPIG zur Zusammensetzung und Konstituierung der Gremien der Planungsgemeinschaft in den dortigen §§ 5 und 6 nähere Bestimmungen. Dort ist auch geregelt, dass Kammern und Verbände als sonstige Mitglieder der Planungsgemeinschaft i. S. d. § 14 Abs. 2 LPIG jeweils eine Vertreterin oder einen Vertreter in die Regionalvertretung entsenden können, was insofern keine Wahlhandlung im kommunalrechtlichen Sinne darstellt.

1.1 Regionale Ebene

• *Tabellen 1.1.1, Abbildungen 1.1.1-1.1.4:*

Untersuchungsgegenstand auf regionaler Ebene war die Planungsgemeinschaft Region Trier bzw. ihre Gremien (Regionalvertretung, Regionalvorstand sowie vier Fachausschüsse in den betrachteten WZ). Es wurden jeweils die regulären Mitglieder sowie die Stellvertreterinnen und Stellvertreter der genannten Gremien in die Untersuchung einbezogen. Dafür wurden Namenslisten aller Mitglieder sowie stellvertretenden Mitglieder ausgewertet und nach Geschlechtern aufgeteilt.

Anhand der detaillierten Tabellen 1.1.1 sowie der zusammenfassenden Tabelle 1 und den darauf basierenden Abbildungen 1.1.1-1.1.4 ist zu erkennen, dass im Laufe der letzten drei WZ im Durchschnitt der Anteil der Frauen in den Gremien der Planungsgemeinschaft gestiegen ist. Während in der Wahlperiode 1999/2004 der durchschnittliche Frauenanteil in den regionalen Gremien 7,7 % be-

trug (Anteil Frauen an regulären Mitgliedern: 8,5 %, Anteil Frauen an Stellvertretung: 6,8 %), stieg der Anteil der Frauen an den Gremien in der Wahlperiode 2004/09 auf 8,6 % (Anteil Frauen an regulären Mitgliedern: 8,3 %, Anteil Frauen an Stellvertretung: 9,0 %). Anders als in der vorhergehenden WZ sind hier die Frauen in der Stellvertretung stärker vertreten als unter den regulären Mitgliedern. In der Wahlperiode 2009/14 ist ein weiterer Anstieg des Frauenanteils auf durchschnittlich 10,3 % zu beobachten, wobei der Anteil der Frauen an den regulären Mitgliedern 8,5 % betrug. Im Bereich Stellvertretung hat sich der Anteil der Frauen auf durchschnittlich 12,1 % erhöht.

Die Anzahl der Frauen in den Gremien der Planungsgemeinschaft (siehe Tabelle 1.1.2) hat sich im Laufe der letzten drei Wahlperioden kontinuierlich von 18 in der Wahlperiode 1999/2004 auf 25 in der Wahlperiode 2004/09 und zuletzt auf 29 in der Wahlperiode 2009/14 erhöht. Über den gesamten Untersuchungszeitraum von 13 Jahren hat sich der Anteil der Frauen (reguläre und stellvertretende Mitglieder) an den regionalen Gremien der Planungsgemeinschaft Region Trier um 61,1 % verbessert (siehe Tabelle 1.1.2). Dabei ist die Anzahl der Frauen bei den regulären Mitgliedern um 20,0 % und bei den Stellvertretern sogar um 112,5 % gestiegen.

Als zusammenfassendes Ergebnis für die regionale Ebene bzw. die Gremien der Planungsgemeinschaft Region Trier ist weiter zu erkennen, dass weibliche Mandatsträger über den gesamten Betrachtungszeitraum im Bereich der regulären Mitglieder nicht so stark vertreten waren wie im Bereich der stellvertretenden Positionen.

1.2 Kreisebene

• *Tabellen 1, 1.2.1, Abbildungen 1.2.1-1.2.6:*

Bei der Untersuchung der Kreisebene wurden alle Kreistagsmitglieder aus der Region Trier einbezogen und in ihre jeweiligen Kreise unterteilt. Somit wurden die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der Kreistage Trier-Saarburg, Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich und Bitburg-Prüm sowie des Stadtrates der kreisfreien Stadt Trier ausgewertet. Als Gesamtergebnis ist festzustellen, dass in den letzten drei Wahlperioden keine wesentliche Veränderung der Anzahl an Frauen bzw. deren Anteile in den Gremien stattgefunden hat. In der Wahlperiode 1999/2004 betrug der Frauenanteil 25,1 % innerhalb der regulären Mitglieder in den Kreistagen aller Landkreise. In der Wahlperiode 2004/09 ist der Anteil auf durchschnittlich 28,6 % gestiegen und anschließend in der Wahlperiode 2009/14 leicht auf 28,1 % gefallen (siehe Tabelle 1.2.1, Abbildung 1.2.2). Das ergibt einen durchschnittlichen Frauenanteil von knapp 27,2 % in allen Wahlperioden (siehe Tabelle 1). Über den gesamten Betrachtungszeitraum betrug der Mittelwert des Anteils der Frauen in den Kreistagen und dem Rat der kreisfreien Stadt Trier 25,6 %.

Bei der Betrachtung der einzelnen Werte sind geringe regionale Unterschiede feststellbar. Die geringsten Frauenanteile sind in der Vulkaneifel zu verzeichnen. In der Wahlperiode 1999/2004 betrug der Frauenanteil 15,8 %, der in der folgenden Wahlperiode um 10,5 Prozentpunkte auf 26,3 % angestiegen und in der letzten betrachteten Wahlperiode 2009/14 wieder auf 18,4 % abgefallen ist. Den zweithöchsten Frauenanteil verzeichnet der Kreistag Bitburg-Prüm. Während der Frauenanteil in der Wahlperiode 1999/2004 hier bei 26,2 % lag, hat er in der Wahlperiode 2004/09 den Höchstwert von 28,6 % erreicht und ist wieder in der letzten Wahlperiode 2009/14 auf den Mindestwert von 21,4 % gefallen (siehe Tabelle 1.2.1).

Der Kreistag mit den höchsten Frauenanteilen ist der Kreistag Bernkastel-Wittlich mit 28,6 % in der Wahlperiode 1999/2004, dem Maximalwert von 31,0 % in der Wahlperiode 2004/09 und einem Rückgang auf 28,6 % in der Wahlperiode 2009/14. Der Kreistag Trier-Saarburg erreicht in den

Wahlperioden 1999/2004 und 2009/14 jeweils einen Frauenanteil von 21,7 %. In der Wahlperiode 2004/09 sinkt der Wert auf 17,4 %. Es ist auffällig, dass alle Kreistage außer dem Kreistag Trier-Saarburg ihre Höchstwerte bezüglich des Frauenanteils in der Wahlperiode 2004/09 verzeichneten. Ebenfalls ist festzustellen, dass die Minimalwerte in allen Kreistagen (außer Trier-Saarburg) in der Wahlperiode 2009/14 liegen. Der Stadtrat Trier sticht beim Vergleich mit den Kreistagen heraus und zeichnet sich durch einen stetigen Anstieg des Frauenanteils von 30,9 % in der Wahlperiode 1999/2004 auf 38,5 % in der Wahlperiode 2004/09 bis hin zur aktuellen Wahlperiode 2009/14 mit einem Frauenanteil von 44,6 % (Höchstwert der Gesamtuntersuchung) aus (siehe Tabelle 1.2.1).

Für den gesamten Zeitraum der Untersuchung weist der Stadtrat Trier mit 37,6 % den höchsten Mittelwert in Bezug auf den Anteil der Frauen auf. Dahinter liegt, über den gesamten Untersuchungszeitraum betrachtet, der Kreistag Bernkastel-Wittlich mit 29,3%, gefolgt vom Kreistag Bitburg-Prüm mit 25,2 % sowie dem Kreistag Trier-Saarburg mit 20,2 % Frauenanteil. Den geringsten Mittelwert der drei betrachteten WZ weist der Kreistag Vulkaneifel mit 19,7 % auf (siehe Abbildung 1.2.3).

Anhand der Abbildungen 1.2.4-1.2.6 wird der Anteil der Frauen in % bezogen auf alle weiblichen Mandatsträger in den Kreistagen und dem Stadtrat Trier dargestellt. In der Wahlzeit 1999/2004 besitzt der Stadtrat Trier mit 30,4 % den größten Anteil an allen weiblichen Mandatsträgerinnen in der Region. Den geringsten Anteil weist der Kreis Vulkaneifel mit 10,7 % auf. In der folgenden Wahlzeit 2004/09 verzeichnet der Stadtrat Trier wiederum den größten Anteil und kann sogar auf 31,7 % wachsen. Der Kreistag mit dem geringsten Anteil an allen weiblichen Mandatsträgern in dieser Wahlzeit ist der Kreis Trier-Saarburg mit 12,7 %. Auch in der letzten betrachteten Wahlzeit 2009/14 sind die meisten weiblichen Mandatsträger anteilmäßig an allen Mandatsträgerinnen in der Region im Stadtrat Trier mit 39,7 % vertreten, am geringsten im Kreistag Vulkaneifel mit 11,1 %.

1.3 Gemeindeebene

• Tabellen 1, 1.3.1-1.3.4, Abbildungen 1.3.1-1.3.4:

Auf der Gemeindeebene sind alle Verbandsgemeinden und verbandsfreien Städte und Gemeinden der Region Trier erfasst worden. Somit waren die Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte in diesem Sinne Gegenstand der Untersuchung, wobei nur reguläre Mitglieder (ohne Bürgermeisterinnen oder Bürgermeister, Beigeordnete und Stellvertreter) erfasst wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten wurden die kleinräumigen Ergebnisse der einzelnen Gemeinden zudem in Landkreise zusammengefasst, um verwertbare Aussagen treffen zu können. Die detaillierten Daten für jede einzelne dieser Vertretungskörperschaften können den Tabellen 1, 1.3.1-1.3.3 entnommen werden.

Die durchschnittliche Anzahl der Frauen in Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte beträgt in der Wahlperiode 1999/2004 5,3 Frauen, in der Wahlperiode 2004/09 5,4 Frauen und in der Wahlperiode 2009/14 nur noch 5,0 Frauen.

Mit einem Frauenanteil von 19,6 % und 20,7 % in den Wahlperioden 1999/2004 und 2004/09 weisen die hier zusammengefassten Verbandsgemeinderäte des Landkreises Trier-Saarburg Höchstwerte im regionalen Vergleich auf. In der Wahlperiode 2009/14 sind es nur noch 16,9 %, was immer noch den zweithöchsten Wert darstellt. In der Wahlperiode 2004/09 erreicht Hermeskeil als einzige Verbandsgemeinde im Kreis einen Frauenanteil von über 30 % (31,3 %), was den Höchstanteil auf der Gemeindeebene für diese Wahlperiode markiert. In der Wahlperiode 2009/14 sind es nur noch die Verbandsgemeinden Konz und Schweich, die die 20 %-Marke erreichen, während die Verbandsge-

meinden Trier-Land, Hermeskeil, Ruwer, Kell am See und Saarburg Frauenanteile von 12-20 % aufweisen.

Bei der Betrachtung der zusammengefassten Werte für die Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte der einzelnen Kreise sind geringe regionale Unterschiede feststellbar. Den höchsten Anteil an Frauen über den gesamten Betrachtungszeitraum weist der Landkreis Trier-Saarburg mit 19,0 % auf, gefolgt vom Landkreis Bernkastel-Wittlich mit 16,6 % sowie dem Landkreis Vulkaneifel mit 15,7 %. Den geringsten Anteil an Frauen im Mittel über den gesamten Betrachtungszeitraum verzeichnet der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 13,1 % (siehe Abbildung 1.3.3).

Die Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte des Landkreises Bitburg-Prüm kommen in der Wahlperiode 1999/2004 auf einen Frauenanteil von durchschnittlich 13,7 %. In der Wahlperiode 2004/09 sinkt der Wert auf 12,8 % und steigt um einen Prozentpunkt in der Wahlperiode 2009/14 auf 13,8 %. Der Verbandsgemeinderat Prüm weist die höchsten Frauenanteile mit 25,0 % in der Wahlperiode 1999/2004 aus, der in der Wahlperiode 2004/09 um 5,6 Prozentpunkte auf 30,6 % steigt und einen Höchstwert in der Wahlperiode 2009/14 mit einem Frauenanteil von 33,3 % erreicht. Diese Werte heben sich signifikant von den übrigen Verbandsgemeinderäten ab, denn ansonsten erreichen nur zwei weitere Verbandsgemeinderäte Frauenanteile von über 20 %. Dazu gehört der Stadtrat Bitburg, der seinen höchsten Frauenanteil mit 25,0 % in der Wahlperiode 2009/14 erreicht. Eine weitere Verbandsgemeinde mit einem Wert über 20 % ist die Verbandsgemeinde Irrel mit einem Frauenanteil von 25,0 % in der Wahlperiode 2004/09. Für die Wahlperiode 1999/2004 konnte die Verbandsgemeinde Speicher aus Mangel an Daten leider keine Auskunft geben.

Die höchsten Frauenanteile im Landkreis Bernkastel-Kues haben bei einzelner Betrachtung der Verbandsgemeinderat Manderscheid und der Stadtrat der verbandsfreien Stadt Wittlich mit jeweils deutlich über 20 % in allen drei Wahlperioden. Die Vertretungskörperschaften von Morbach, Traben-Trarbach, Wittlich-Land und Thalfang haben in allen drei Wahlperioden Frauenanteile, die zwischen 13 % und 21 % schwanken, wobei die 20%-Marke jedoch nur bei Morbach und Thalfang jeweils in einer Wahlperiode und bei Traben-Trarbach in zwei Wahlperioden um 1 - 2% überschritten wird. Die niedrigsten Frauenanteile über den gesamten Betrachtungszeitraum haben die Verbandsgemeinderäte von Neuerburg und Kröv-Bausendorf mit jeweils 4,2 % in den Wahlperioden 1999/2004 und 2004/09 zu verzeichnen. (Obwohl die Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron im Zuge einer freiwilligen Eingliederung ihrer angehörenden Ortsgemeinden in die Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues im Landkreis Bernkastel-Wittlich und in die Verbandsgemeinde Schweich an der römischen Weinstraße im Landkreis Trier-Saarburg zum 1. Januar 2012 aufgelöst wurde, wird der Verbandsgemeinderat Neumagen-Dhron für die Wahlperiode 2009/14 mit ausgewertet, da er bis zur Auflösung Bestand hatte.)

Über den gesamten Zeitraum betrachtet weist aber der Verbandsgemeinderat Prüm mit 29,4 % den höchsten Mittelwert hinsichtlich des Anteils von Frauen auf. Den niedrigsten Mittelwert über den gesamten Zeitraum der Untersuchung weist die Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf mit 6,0 % auf. Bei dieser Betrachtung ist aber zu beachten, dass für die Verbandsgemeinden Neumagen-Dhron und Speicher für die WZ 1999/2004 keine Daten vorliegen und somit hier kein korrekter statistischer Vergleich über den gesamten Betrachtungszeitraum möglich ist. (Abbildung 1.3.2)

Betrachtet man die Mittelwerte der Einwohnerzahlen in Verbindung mit dem Mittelwert des Anteils an weiblichen Mandatsträger über die drei Wahlzeiten in den Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäten, so ist kein direkter Zusammenhang zwischen Gemeindegröße und Frauenanteil erkennbar. Die These, dass höhere Einwohnerzahlen ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis in

den Räten begünstigen, wird nicht gestützt: Zum Beispiel hat der Verbandsgemeinderat Konz mit 30.350 Einwohnern im Mittel einen Anteil an Frauen im Gemeinderat von 17,7 %, während die Verbandsgemeinde Manderscheid mit durchschnittlich 7.837 Einwohnern einen durchschnittlichen Anteil an Frauen im Gemeinderat von 26,3 % aufweist. Auch ein direkter Zusammenhang zwischen dem Anteil an Frauen hinsichtlich der Unterscheidung Stadt/Land in dem Sinne, dass in ländlichen, eher konservativ geprägten Bereichen Frauen seltener kommunalpolitische Ämter begleiten, ist nicht zu erkennen. So liegt zum Beispiel der durchschnittliche Anteil an Frauen des Bitburger Stadtrates im betrachteten Zeitraum unter dem vieler (ländlicher) Verbandsgemeinden in der Region Trier (siehe Abbildung 1.3.4).

Es lässt sich prinzipiell feststellen, dass die Frauenanteile aller betrachteten Gemeindegremien, genauso wie auf Kreisebene, ihre Höchstwerte in der Wahlperiode 2004/09 erreichen. Auch wenn tlw. nur geringe Unterschiede beobachtbar sind, ist dieses grundsätzliche Muster auf Gemeinde- wie auf Kreisebene jedoch durchgehend nachgewiesen.

1.4 Fazit

Abschließend ist anzumerken, dass genaue statistische bzw. mathematische Aussagen oder Interpretationen hinsichtlich von Tendenzen oder Trends vor dem Hintergrund betrachtet werden müssen, dass die hier verwendeten Stichprobenumfänge eher gering sind und der Zeitraum der Betrachtung bzw. die Zeitreihe nicht sehr lang ist.

Dennoch ist als ein Ergebnis der hier vorgenommenen Analyse festzuhalten, dass die regionalen Gremien sowie die Kreistage, Verbandsgemeinde-, Stadt- und Gemeinderäte hinsichtlich ihrer geschlechterspezifischen Zusammensetzung in den untersuchten drei Wahlperioden noch nicht die Landesvorgabe erfüllen konnten, wonach Frauen und Männer zu gleichen Teilen in den genannten Organen als Mandatsträger vertreten sein sollten.

Im Falle der Gremien der Planungsgemeinschaft ist dabei, wie weiter oben bereits erläutert, die Besonderheit der formalen Anforderungen bezüglich der Gremienzusammensetzungen zu berücksichtigen. Dies bedeutet, dass die Planungsgemeinschaft Region Trier nur geringe Einflussmöglichkeiten auf die Zusammensetzung Ihrer Gremien, wie z.B. der Regionalvertretung, hat. Letztlich ist die Planungsgemeinschaft hinsichtlich der Erhöhung des Anteils von Frauen vom "Wählerwillen" bzw. den Parteien, die Frauen zur Wahl vorschlagen, in der Region Trier abhängig, da sich der Großteil der Mitglieder der Regionalvertretung aus den entsendeten gewählten Vertretern der Gebietskörperschaften zusammensetzen (§ 14 Abs. 1 LPIG. § 15 Abs. 3 Satz 2 LPIG/ Satzung der Planungsgemeinschaft Region Trier: § 6 "Zusammensetzung der Regionalvertretung", Abs. 1, Satz 2). Dabei wird der in den Kreistagen und dem Stadtrat Trier durchweg höhere Frauenanteil in den Gremien der Planungsgemeinschaft nicht abgebildet und dort offenbar durch die übrigen Konstituierungsregularien nivelliert.

Tabellen, Abbildungen

– *nachstehend* –

Tabelle 1

**Gesamtübersicht Anzahl und Anteile von weiblichen Mandatsträgern auf regionaler Ebene, Kreis-
ebene und Gemeindeebene – WZ 1999/2004 - 2009/14**

	männlich	weiblich	gesamt	Anteil Männer	Anteil Frauen	Mittelwert Anteil Frauen WZ 1999/04 -2009/14
Regionale Ebene						
Wahlperiode 1999/04						
Gesamt Mitglieder	108	10	118	91,5%	8,5%	
Gesamt SV	110	8	118	93,2%	6,8%	
Gesamtanzahl Mit.+SV	218	18	236	92,4%	7,6%	
Wahlperiode 2004/09						
Gesamt Mitglieder	133	12	145	91,7%	8,3%	
Gesamt SV	132	13	145	91,0%	9,0%	
Gesamtanzahl Mit.+SV	265	25	290	91,4%	8,6%	
Wahlperiode 2009/14						
Gesamt Mitglieder	129	12	141	91,5%	8,5%	8,4%
Gesamt SV	124	17	141	87,9%	12,1%	9,0%
Gesamtanzahl Mit.+SV	253	29	282	89,7%	10,3%	8,8%
Kreisebene						
Wahlperiode 1999/04						
Gesamtmitglieder	167	56	223	74,9%	25,1%	
Wahlperiode 2004/09						
Gesamtmitglieder	157	63	220	71,4%	28,6%	
Wahlperiode 2009/14						
Gesamtmitglieder	161	63	224	71,9%	28,1%	27,2%
Gesamtanzahl alle Wahlperioden	485	182	667	72,7%	27,3%	
Gemeindeebene						
Wahlperiode 1999/04						
Gesamtmitglieder	654	142	796	82,2%	17,8%	
Wahlperiode 2004/09						
Gesamtmitglieder	681	157	838	81,3%	18,7%	
Wahlperiode 2009/14						
Gesamtmitglieder	632	144	776	81,4%	18,6%	18,4%
Gesamtanzahl aller Wahlperioden	1.967	443	2.410	81,6%	18,4%	

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.1.1

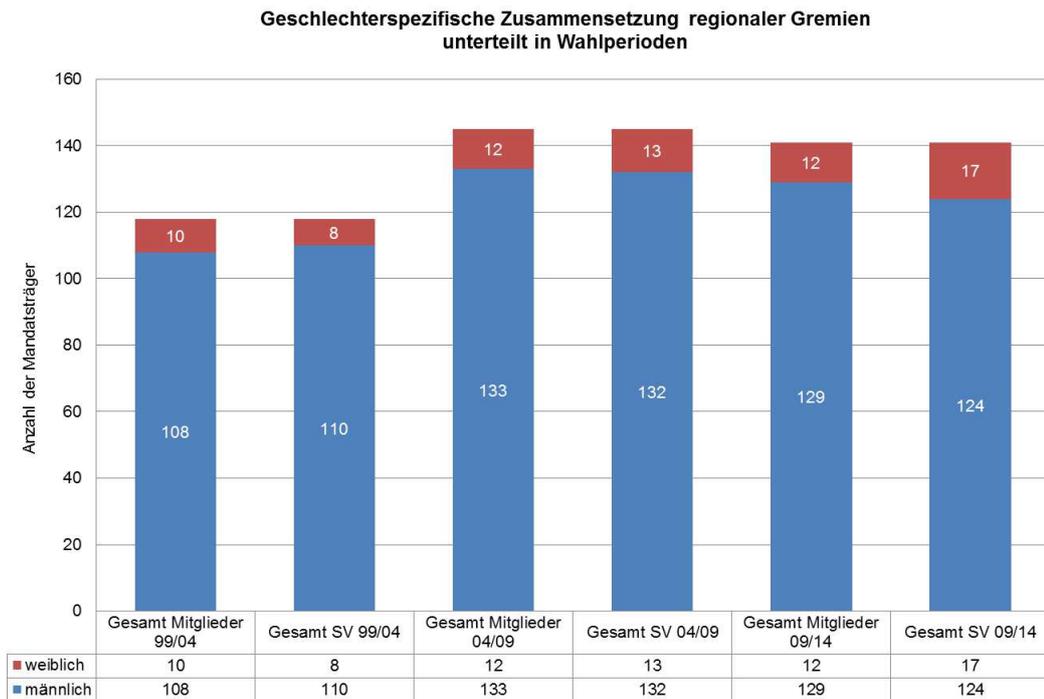
Übersicht geschlechterspezifische Gremienzusammensetzung auf regionaler Ebene

Regionale Ebene	Wahlzeit														
	1999/04					2004/09					2009/14				
	männlich	weiblich	Gesamtanzahl	Anteil Männer	Anteil Frauen	männlich	weiblich	Gesamtanzahl	Anteil Männer	Anteil Frauen	männlich	weiblich	Gesamtanzahl	Anteil Männer	Anteil Frauen
Planungsgemeinschaft Region Trier															
Regionalvorstand	19	1	20	95,0%	5,0%	19	1	20	95,0%	5,0%	19	1	20	95,0%	5,0%
Regionalvorstand SV	20	0	20	100,0%	0,0%	20	0	20	100,0%	0,0%	17	3	20	85,0%	15,0%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	39	1	40	97,5%	2,5%	39	1	40	97,5%	2,5%	36	4	40	90,0%	10,0%
Regionalvertretung	42	4	46	91,3%	8,7%	47	6	53	88,7%	11,3%	50	5	55	90,9%	9,1%
Regionalvertretung Stv.	44	2	46	95,7%	4,3%	45	8	53	84,9%	15,1%	47	8	55	85,5%	14,5%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	86	6	92	93,5%	6,5%	92	14	106	86,8%	13,2%	97	13	110	88,2%	11,8%
Fachausschuss 1	13	0	13	100,0%	0,0%	16	2	18	88,9%	11,1%	14	2	16	87,5%	12,5%
Fachausschuss 1 SV	11	2	13	84,6%	15,4%	16	2	18	88,9%	11,1%	16	0	16	100,0%	0,0%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	24	2	26	92,3%	7,7%	32	4	36	88,9%	11,1%	30	2	32	93,8%	6,3%
Fachausschuss 2	10	3	13	76,9%	23,1%	18	0	18	100,0%	0,0%	14	2	16	87,5%	12,5%
Fachausschuss 2 SV	12	1	13	92,3%	7,7%	18	0	18	100,0%	0,0%	14	2	16	87,5%	12,5%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	22	4	26	84,6%	15,4%	36	0	36	100,0%	0,0%	28	4	32	87,5%	12,5%
Fachausschuss 3	13	0	13	100,0%	0,0%	17	1	18	94,4%	5,6%	15	2	17	88,2%	11,8%
Fachausschuss 3 SV	10	3	13	76,9%	23,1%	15	3	18	83,3%	16,7%	15	2	17	88,2%	11,8%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	23	3	26	88,5%	11,5%	32	4	36	88,9%	11,1%	30	4	34	88,2%	11,8%
Fachausschuss 4	11	2	13	84,6%	15,4%	16	2	18	88,9%	11,1%	17	0	17	100,0%	0,0%
Fachausschuss 4 SV	13	0	13	100,0%	0,0%	18	0	18	100,0%	0,0%	15	2	17	88,2%	11,8%
Gesamt reg. Mgl. + Stv.	24	2	26	92,3%	7,7%	34	2	36	94,4%	5,6%	32	2	34	94,1%	5,9%
Summe Mandatsträger/-innen	218	18	236			265	25	290			253	29	282		

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

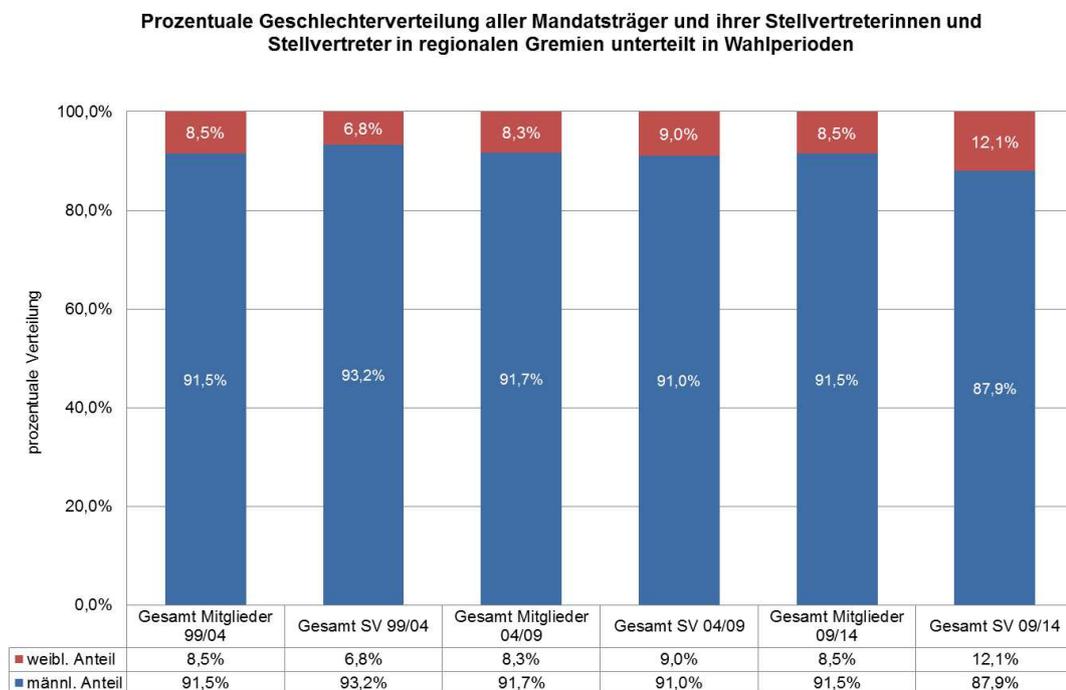
Abbildung 1.1.1



Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.1.2



Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.1.2

Entwicklung der Anzahl der Frauen (abs. / prozentual) in Gremien auf regionaler Ebene

	Wahlperiode								
	1999/04	2004/09	Veränderung zum Vorjahr		2009/14	Veränderung zum Vorjahr		Veränderung zur Wahlperiode 1999/04	
			absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
weibliche Mitglieder									
reguläre Mitglieder	10	12	2	20,0%	12	0	0%	2	20,0%
Mitglieder Stellvertr.	8	13	5	62,5%	17	4	31%	9	112,5%
Gesamt (reg. Mitgl. + Stellvertr.)	18	25	7	38,9%	29	4	16%	11	61,1%

Abbildung 1.1.3

Prozentuale Geschlechterverteilung der regulären Mitglieder regionaler Gremien unterteilt in Wahlperioden

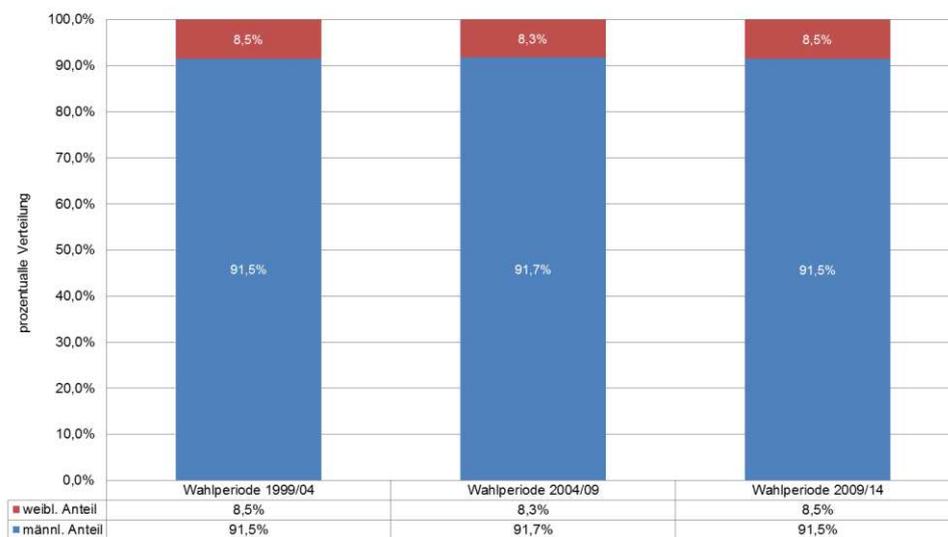
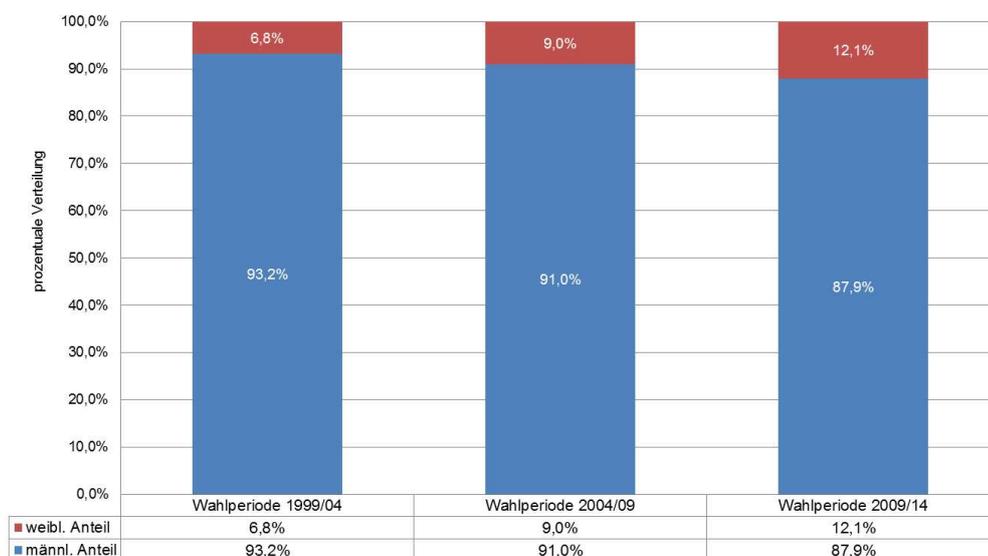


Abbildung 1.1.4

Prozentuale Geschlechterverteilung in der Stellvertretung auf regionaler Ebene unterteilt in Wahlperioden



Quelle: jeweils eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.2.1

**Übersicht Anzahl und Anteile der Mandatsträger auf Kreisebene nach Geschlecht
WZ 1999/2004 - WZ 2009/14**

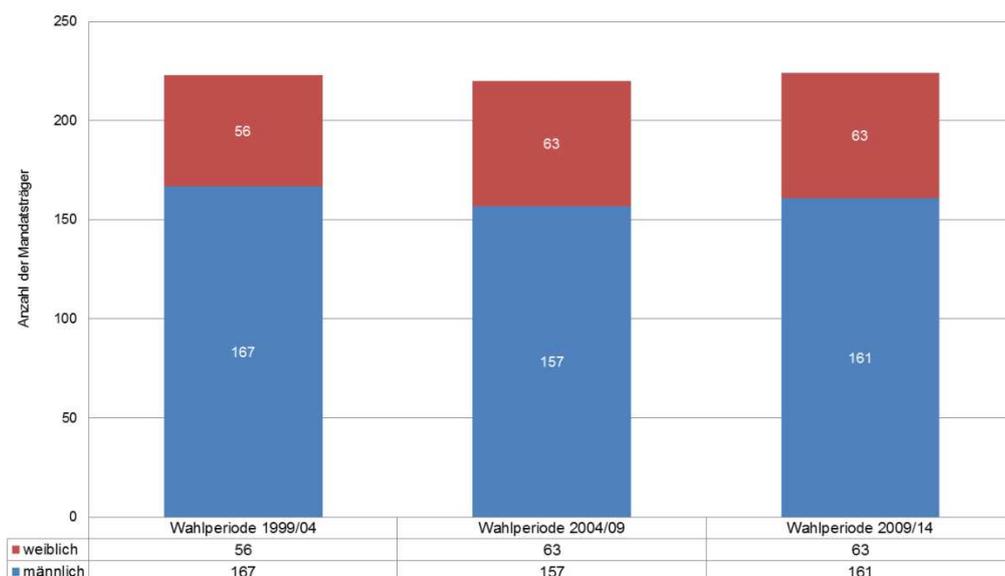
Kreisebene	männlich	weiblich	gesamt	Anteil Männer	Anteil Frauen
Wahlzeit 1999/2004					
Stadtrat Trier	38	17	55	69,1%	30,9%
Kreistag Trier-Saarburg	36	10	46	78,3%	21,7%
Kreistag Vulkaneifel	32	6	38	84,2%	15,8%
Kreistag Berncastel-Wittlich	30	12	42	71,4%	28,6%
Kreistag Biburg-Prüm	31	11	42	73,8%	26,2%
Gesamt	167	56	223	74,9%	25,1%
Wahlzeit 2004/09					
Stadtrat Trier	32	20	52	61,5%	38,5%
Kreistag Trier-Saarburg	38	8	46	82,6%	17,4%
Kreistag Vulkaneifel	28	10	38	73,7%	26,3%
Kreistag Berncastel-Wittlich	29	13	42	69,0%	31,0%
Kreistag Biburg-Prüm	30	12	42	71,4%	28,6%
Gesamt	157	63	220	71,4%	28,6%
Wahlzeit 2009/14					
Stadtrat Trier	31	25	56	55,4%	44,6%
Kreistag Trier-Saarburg	36	10	46	78,3%	21,7%
Kreistag Vulkaneifel	31	7	38	81,6%	18,4%
Kreistag Berncastel-Wittlich	30	12	42	71,4%	28,6%
Kreistag Biburg-Prüm	33	9	42	78,6%	21,4%
Gesamt	161	63	224	71,9%	28,1%

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.1

**Gesamtgeschlechterverteilung auf Kreisebene
unterteilt nach Wahlperioden in absoluten Zahlen**

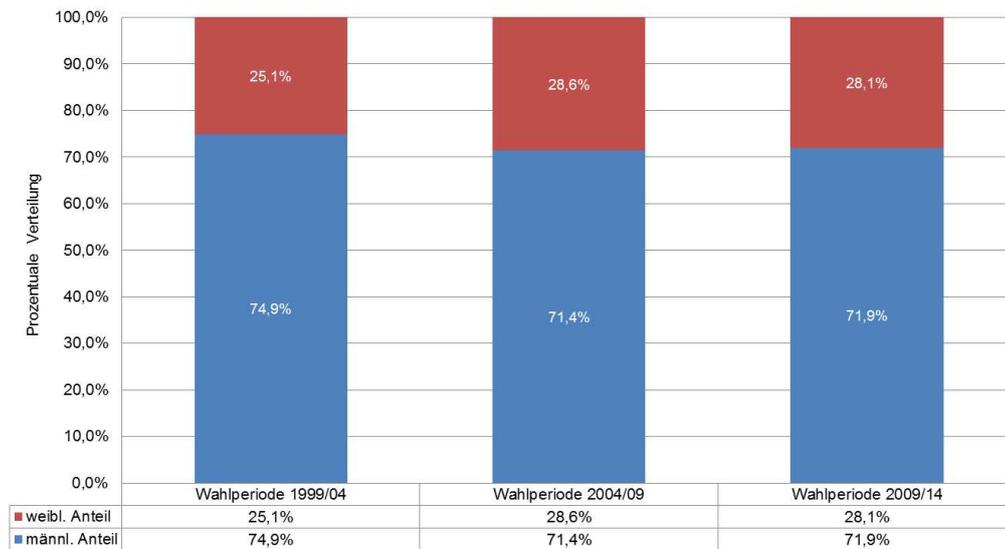


Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.2

Prozentuale Gesamtgeschlechterverteilung auf Kreisebene unterteilt nach Wahlperioden

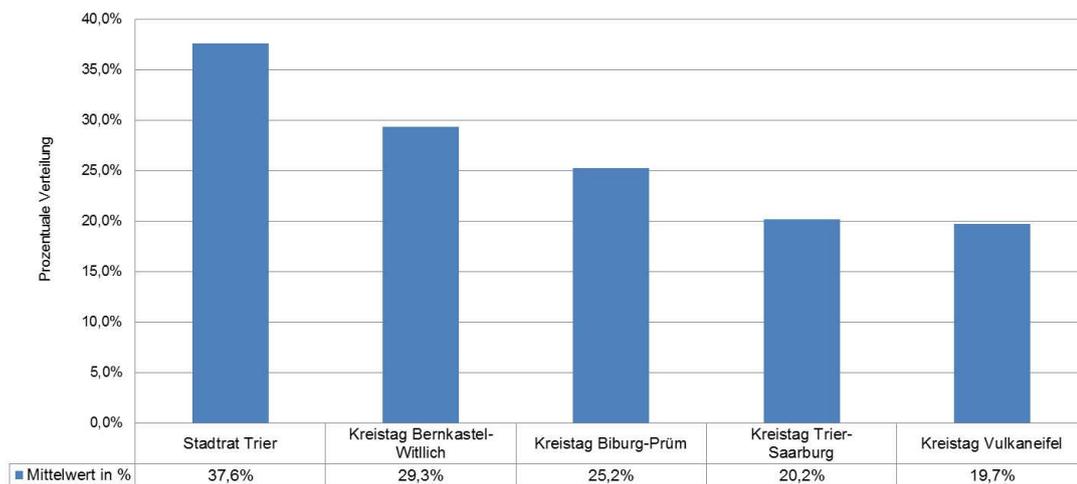


Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.3

**Mittelwert Anteil Frauen in %
Kreistage der Region Trier/Stadtrat Trier
Wahlzeit 1999/04 - 2009/14**



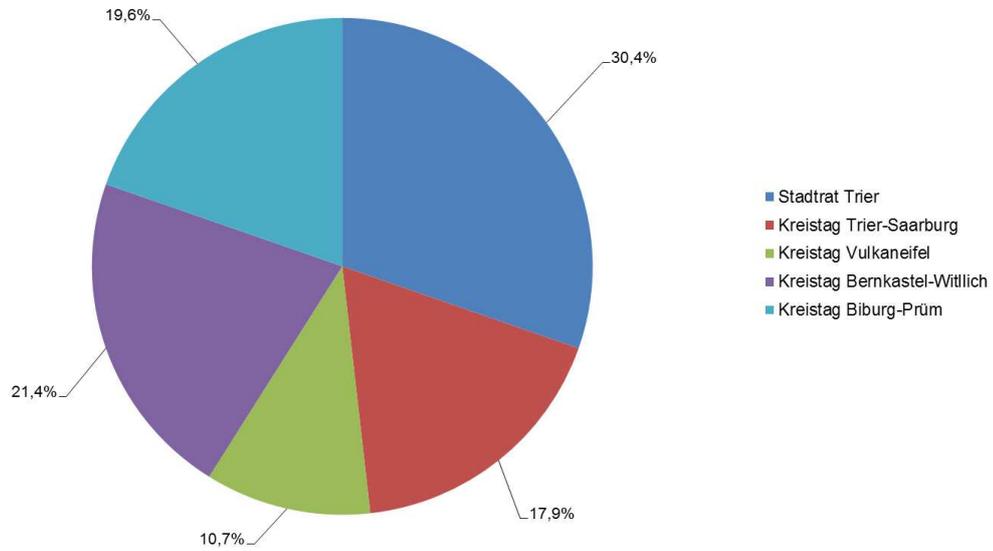
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz/eigene Berechnungen

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.4

Anteil der Frauen in % in der WZ 1999/04 bezogen auf alle weiblichen Mandatsträger in den Kreisen der Region Trier und dem Rat der Stadt Trier

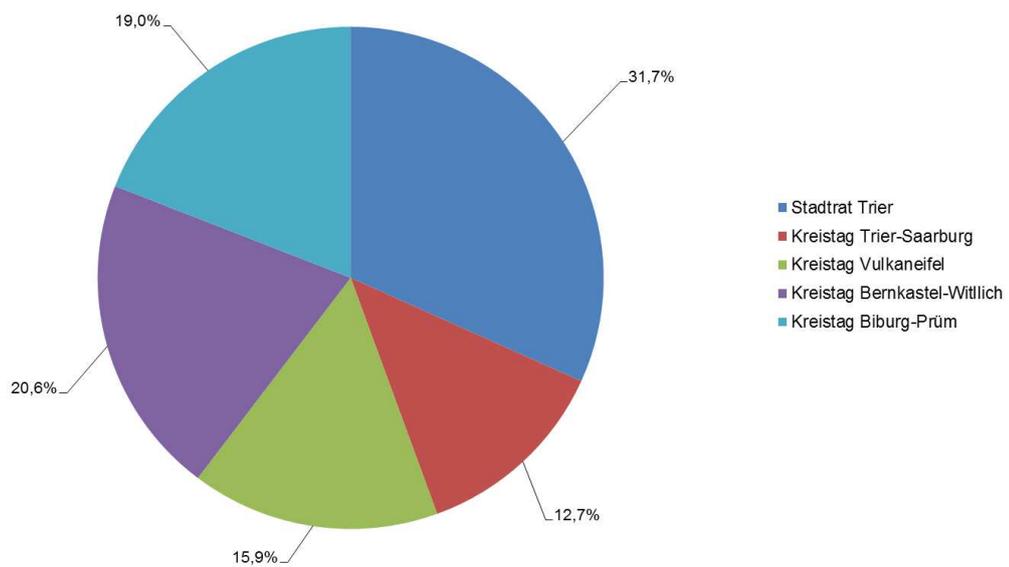


Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.5

Anteil der Frauen in % in der WZ 1904/09 bezogen auf alle weiblichen Mandatsträger in den Kreisen der Region Trier und dem Rat der Stadt Trier

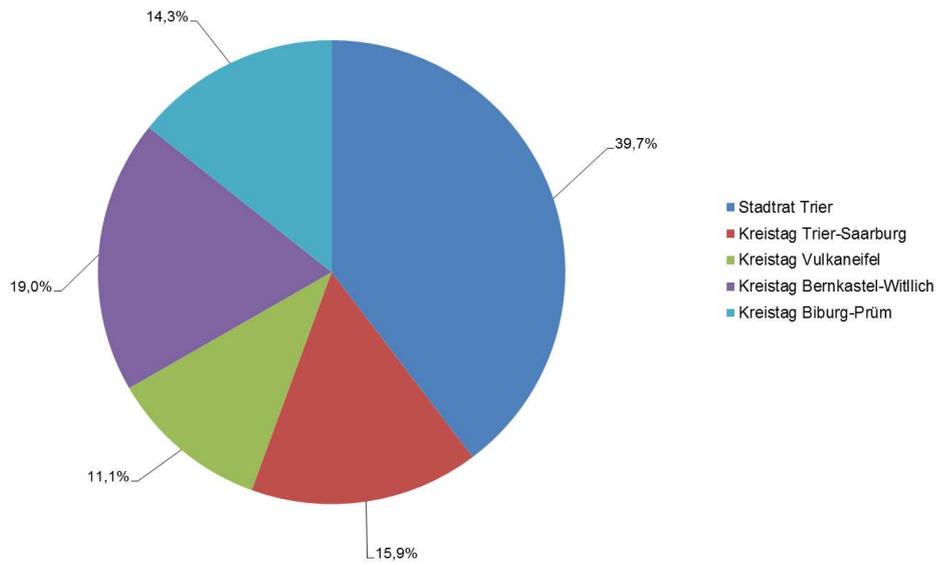


Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.2.6

Anteil der Frauen in % in der WZ 1909/14 bezogen auf alle weiblichen Mandatsträger in den Kreisen der Region Trier und dem Rat der Stadt Trier



Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.3.1

**Übersicht Anzahl und Anteile der Mandatsträger auf Gemeindeebene nach
Geschlecht – WZ 1999/2004**

Wahlzeit 1999/04	männlich	weiblich	Gesamt	Anteil Männer	Anteil Frauen
Verbandsgemeinderat Trier-Land	28	8	36	77,8%	22,2%
Verbandsgemeinderat Hermeskeil	23	9	32	71,9%	28,1%
Verbandsgemeinderat Konz	31	5	36	86,1%	13,9%
Verbandsgemeinderat Ruwer	23	9	32	71,9%	28,1%
Verbandsgemeinderat Kell am See	18	6	24	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Saarburg	32	4	36	88,9%	11,1%
Verbandsgemeinderat Schweich	30	6	36	83,3%	16,7%
zusammengefasst	185	47	232	79,0%	19,6%
Stadtrat Bitburg	23	5	28	82,1%	17,9%
Verbandsgemeinderat Bitburg Land	26	6	32	81,3%	18,8%
Verbandsgemeinderat Arzfeld	26	2	28	92,9%	7,1%
Verbandsgemeinderat Irrel	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Kyllburg	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Neuerburg	26	2	28	92,9%	7,1%
Verbandsgemeinderat Prüm	27	9	36	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Speicher	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
zusammengefasst	169	31	200	84,8%	13,7%
Verbandsgemeinderat Berncastel-Kues	27	9	36	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Kröv-Bausendorf	23	1	24	95,8%	4,2%
Verbandsgemeinderat Manderscheid	18	6	24	75,0%	25,0%
Gemeinderat Morbach	22	6	28	78,6%	21,4%
Verbandsgemeinderat Neumagen-Dhron	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Verbandsgemeinderat Traben-Trarbach	22	2	24	91,7%	8,3%
Stadtrat Wittlich	23	9	32	71,9%	28,1%
Verbandsgemeinderat Wittlich Land	30	6	36	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Thalfang	21	3	24	87,5%	12,5%
zusammengefasst	186	42	228	81,9%	15,1%
Verbandsgemeinderat Daun	31	5	36	86,1%	13,9%
Verbandsgemeinderat Gerolstein	23	5	28	82,1%	17,9%
Verbandsgemeinderat Hillesheim	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Kelberg	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Obere Kyll	19	5	24	79,2%	20,8%
zusammengefasst	114	22	136	83,6%	16,1%
Gesamt	654	142	796	82,2%	17,8%
Durchschnittliche Anzahl	24,2	5,3	29,5	82,5%	15,9%
Varianz	37,6	5,8	26,0	0,5%	0,5%
Standardabweichung	4,2	2,4	5,1	6,9%	6,9%

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.3.2

**Übersicht Anzahl und Anteile der Mandatsträger auf Gemeindeebene nach
Geschlecht – WZ 2004/09**

Wahlzeit 2004/09	männlich	weiblich	Gesamt	Anteil Männer	Anteil Frauen
Verbandsgemeinderat Trier-Land	27	9	36	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Hermeskeil	22	10	32	68,8%	31,3%
Verbandsgemeinderat Konz	32	8	40	80,0%	20,0%
Verbandsgemeinderat Ruwer	27	5	32	84,4%	15,6%
Verbandsgemeinderat Kell am See	19	5	24	79,2%	20,8%
Verbandsgemeinderat Saarburg	30	6	36	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Schweich	29	7	36	80,6%	19,4%
zusammengefasst	186	50	236	78,6%	20,7%
Stadtrat Bitburg	26	2	28	92,9%	7,1%
Verbandsgemeinderat Bitburg Land	26	6	32	81,3%	18,8%
Verbandsgemeinderat Arzfeld	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Irrel	18	6	24	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Kyllburg	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Neuerburg	23	1	24	95,8%	4,2%
Verbandsgemeinderat Prüm	25	11	36	69,4%	30,6%
Verbandsgemeinderat Speicher	22	2	24	91,7%	8,3%
zusammengefasst	181	35	216	84,2%	12,8%
Verbandsgemeinderat Bernkastel-Kues	27	9	36	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Kröv-Bausendorf	23	1	24	95,8%	4,2%
Verbandsgemeinderat Manderscheid	17	7	24	70,8%	29,2%
Gemeinderat Morbach	23	5	28	82,1%	17,9%
Verbandsgemeinderat Neumagen-Dhron	18	4	22	81,8%	18,2%
Verbandsgemeinderat Traben-Trarbach	19	5	24	79,2%	20,8%
Stadtrat Wittlich	25	7	32	78,1%	21,9%
Verbandsgemeinderat Wittlich Land	29	7	36	80,6%	19,4%
Verbandsgemeinderat Thalfang	20	4	24	83,3%	16,7%
zusammengefasst	201	49	250	80,5%	17,4%
Verbandsgemeinderat Daun	30	6	36	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Gerolstein	22	6	28	78,6%	21,4%
Verbandsgemeinderat Hillesheim	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Kelberg	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Obere Kyll	21	3	24	87,5%	12,5%
zusammengefasst	113	23	136	83,2%	16,5%
Gesamt	681	157	838	81,3%	18,7%
Druchschnittliche Anzahl	23,5	5,4	28,9	81,8%	18,2%
Varianz	17,3	6,5	31,3	0,5%	0,5%
Standardabweichung	4,2	2,5	5,6	6,9%	6,9%

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.3.3

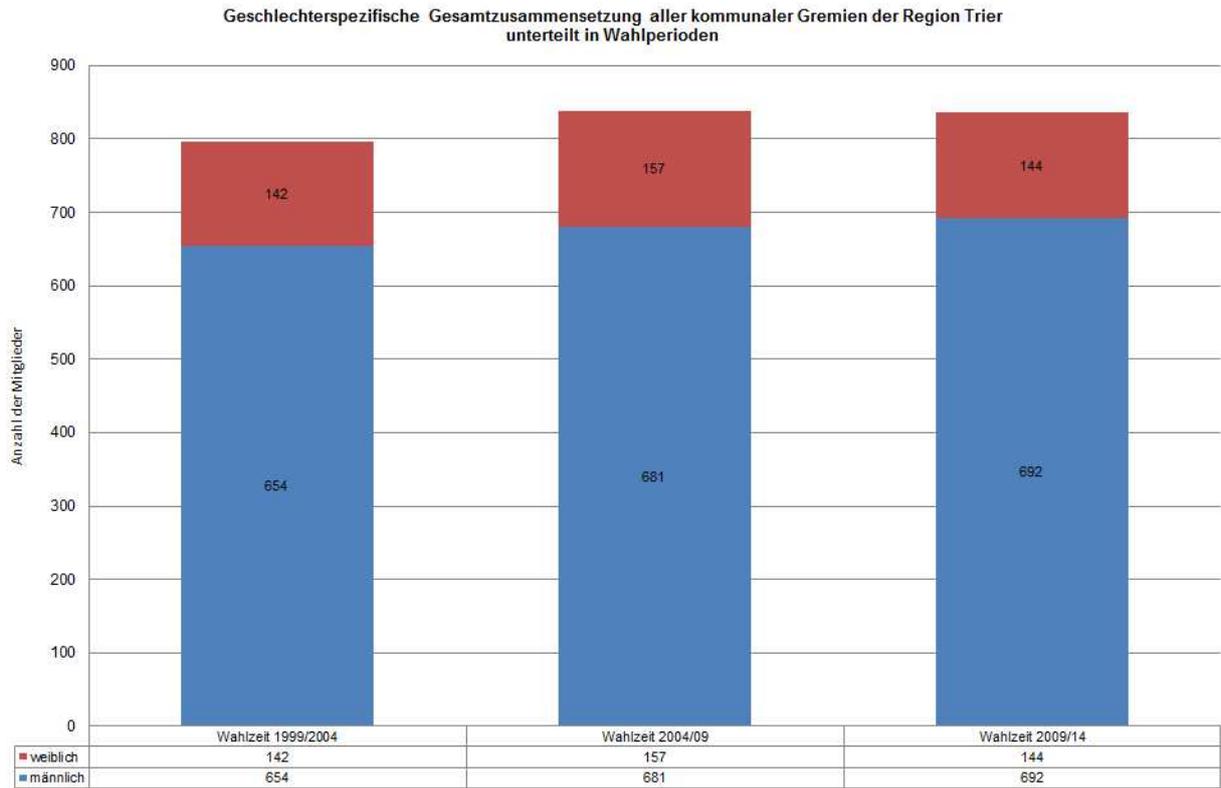
**Übersicht Anzahl und Anteile der Mandatsträger auf Gemeindeebene nach
Geschlecht – WZ 2009/14**

Wahlzeit 2009/14	männlich	weiblich	Gesamt	Anteil Männer	Anteil Frauen
Verbandsgemeinderat Trier-Land	30	6	36	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Hermeskeil	26	6	32	81,3%	18,8%
Verbandsgemeinderat Konz	32	8	40	80,0%	20,0%
Verbandsgemeinderat Ruwer	28	4	32	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Kell am See	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Saarburg	31	5	36	86,1%	13,9%
Verbandsgemeinderat Schweich	28	8	36	77,8%	22,2%
zusammengefasst	195	41	236	82,7%	16,9%
Stadtrat Bitburg	21	7	28	75,0%	25,0%
Verbandsgemeinderat Bitburg Land	28	4	32	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Arzfeld	22	2	24	91,7%	8,3%
Verbandsgemeinderat Irrel	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Kyllburg	20	4	24	83,3%	16,7%
Verbandsgemeinderat Neuerburg	22	2	24	91,7%	8,3%
Verbandsgemeinderat Prüm	24	12	36	66,7%	33,3%
Verbandsgemeinderat Speicher	22	2	24	91,7%	8,3%
zusammengefasst	180	36	216	83,9%	13,7%
Verbandsgemeinderat Bernkastel-Kues	28	8	36	77,8%	22,2%
Verbandsgemeinderat Kröv-Bausendorf	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Manderscheid	18	6	24	75,0%	25,0%
Gemeinderat Morbach	24	4	28	85,7%	14,3%
Verbandsgemeinderat Neumagen-Dhron	20	2	22	90,9%	9,1%
Verbandsgemeinderat Traben-Trarbach	19	5	24	79,2%	20,8%
Stadtrat Wittlich	25	7	32	78,1%	21,9%
Verbandsgemeinderat Wittlich Land	29	7	36	80,6%	19,4%
Verbandsgemeinderat Thalfang	19	5	24	79,2%	20,8%
zusammengefasst	203	47	250	81,4%	17,7%
Verbandsgemeinderat Daun	31	5	36	86,1%	13,9%
Verbandsgemeinderat Gerolstein	22	6	28	78,6%	21,4%
Verbandsgemeinderat Hillesheim	21	3	24	87,5%	12,5%
Verbandsgemeinderat Kelberg	19	3	22	86,4%	13,6%
Verbandsgemeinderat Obere Kyll	21	3	24	87,5%	12,5%
zusammengefasst	114	20	134	85,1%	14,5%
Gesamt	692	144	836	82,8%	17,2%
Druchschnittliche Anzahl	23,9	5,0	28,8	83,3%	16,7%
Varianz	18,3	5,5	32,1	0,4%	0,4%
Standardabweichung	4,3	2,3	5,7	5,9%	5,9%

Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

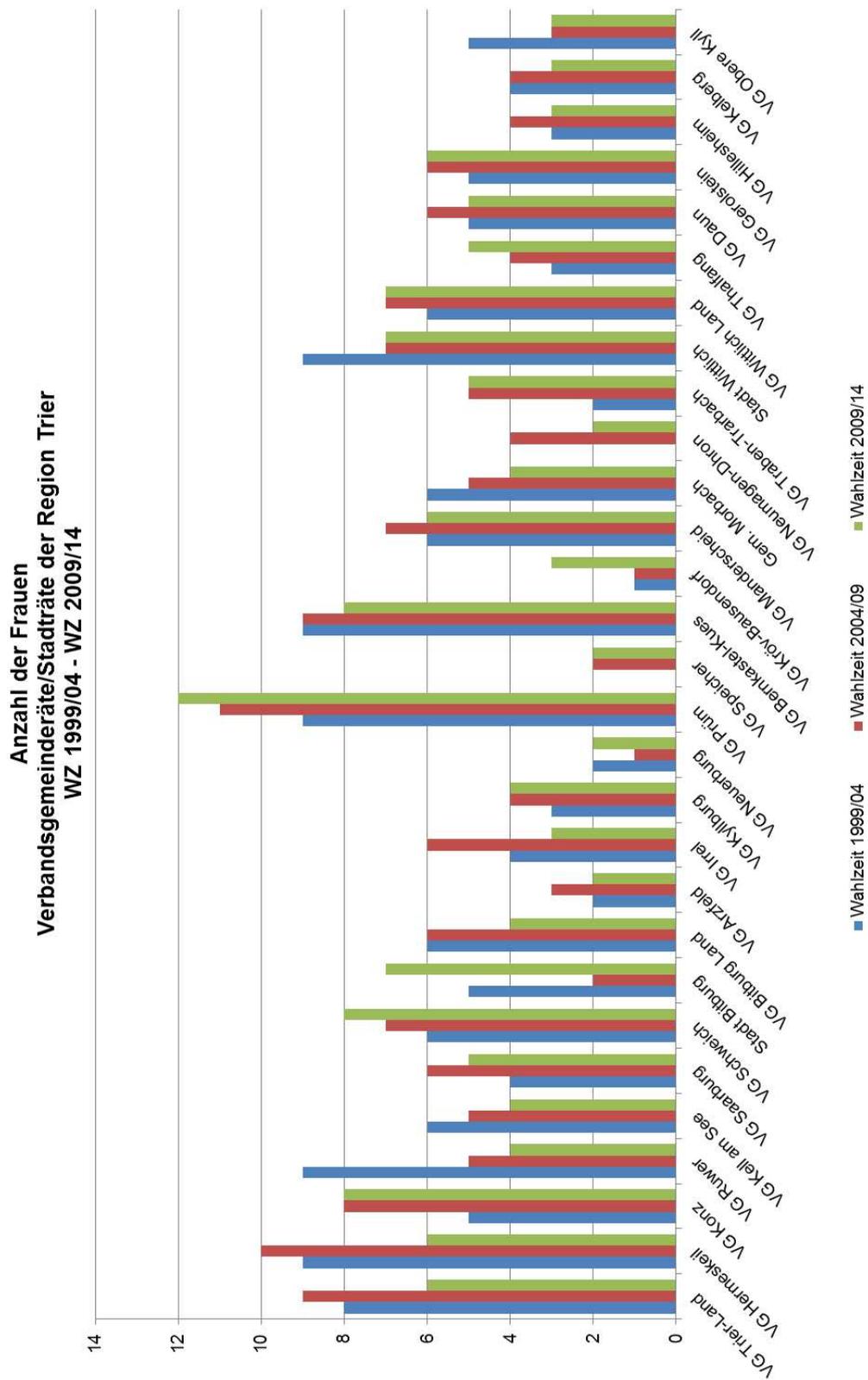
Abbildung 1.3.1



Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.3.2



Quelle: eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Tabelle 1.3.4

Anteile weiblicher Mandatsträger (Gemeinden; nach Größe) – WZ 1999/2004 - WZ 2009/14

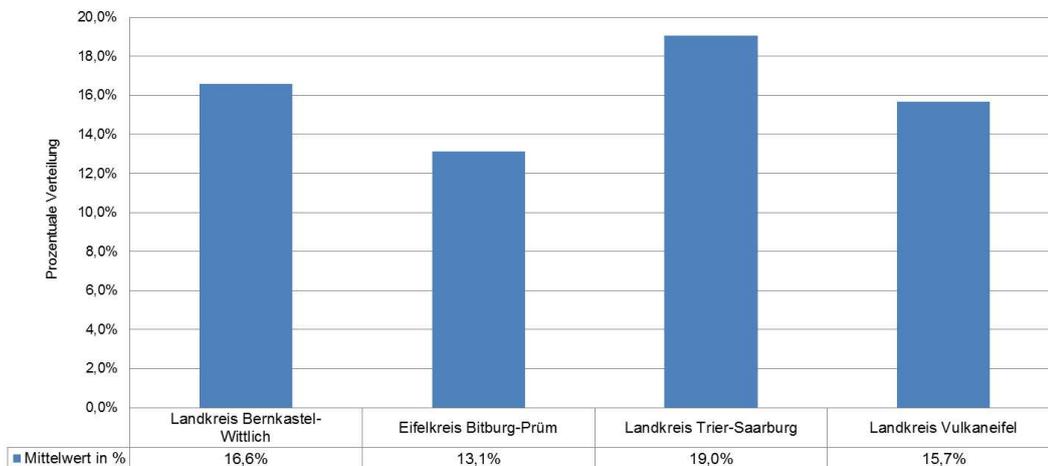
	Wahlzeit 1999/04	Wahlzeit 2004/09	Wahlzeit 2009/14	Mittel- wert
	Anteil Frauen			
VG Prüm	25,0%	30,6%	33,3%	29,4%
VG Manderscheid	25,0%	29,2%	25,0%	26,3%
VG Hermeskeil	28,1%	31,3%	18,8%	25,4%
VG Bernkastel-Kues	25,0%	25,0%	22,2%	24,0%
Stadt Wittlich	28,1%	21,9%	21,9%	23,8%
VG Trier-Land	22,2%	25,0%	16,7%	21,0%
VG Kell am See	25,0%	20,8%	16,7%	20,6%
VG Gerolstein	17,9%	21,4%	21,4%	20,2%
VG Schweich	16,7%	19,4%	22,2%	19,3%
VG Wittlich Land	16,7%	19,4%	19,4%	18,5%
VG Konz	13,9%	20,0%	20,0%	17,7%
VG Ruwer	28,1%	15,6%	12,5%	17,6%
Gem. Morbach	21,4%	17,9%	14,3%	17,6%
VG Irrel	16,7%	25,0%	12,5%	17,3%
VG Bitburg Land	18,8%	18,8%	12,5%	16,4%
VG Thalfang	12,5%	16,7%	20,8%	16,3%
VG Kelberg	16,7%	16,7%	13,6%	15,6%
VG Traben-Trarbach	8,3%	20,8%	20,8%	15,4%
VG Kyllburg	12,5%	16,7%	16,7%	15,1%
VG Obere Kyll	20,8%	12,5%	12,5%	14,8%
VG Daun	13,9%	16,7%	13,9%	14,8%
Stadt Bitburg	17,9%	7,1%	25,0%	14,7%
VG Hillesheim	12,5%	16,7%	12,5%	13,8%
VG Saarburg	11,1%	16,7%	13,9%	13,7%
VG Neumagen-Dhron	k.A.	18,2%	9,1%	12,9%
VG Arzfeld	7,1%	12,5%	8,3%	9,1%
VG Speicher	k.A.	8,3%	8,3%	8,3%
VG Neuerburg	7,1%	4,2%	8,3%	6,3%
VG Kröv-Bausendorf	4,2%	4,2%	12,5%	6,0%
Gesamt	15,9%	16,5%	15,8%	15,9%

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz; eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.3.3

Mittelwert Anteil Frauen in %
Verbandsgemeinderäte/Stadträte der Landkreise der Region Trier zusammengefasst
Wahlzeit 1999/04 - 2009/14



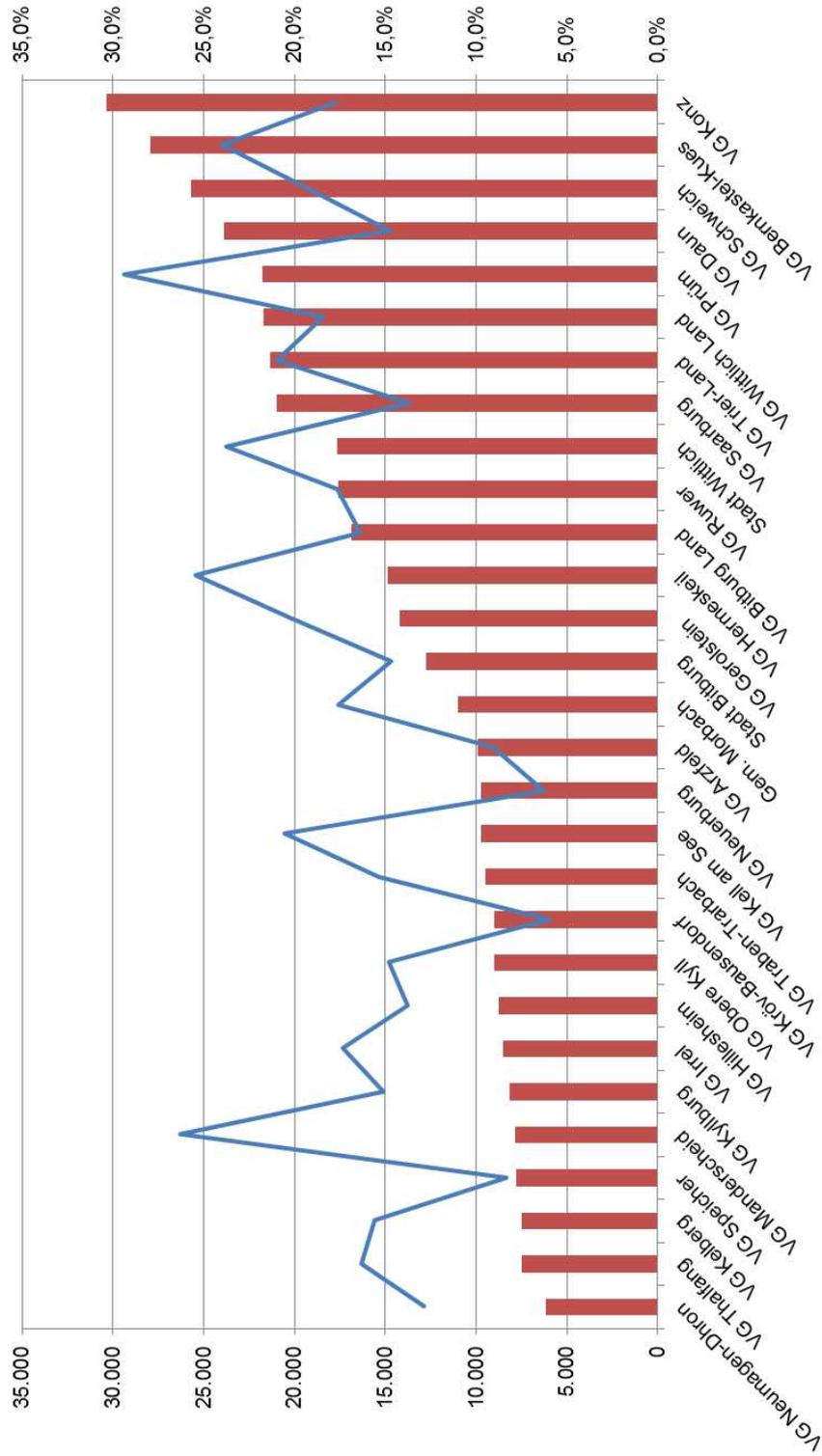
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz/eigene Berechnungen

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz; eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015

Abbildung 1.3.4

Durchschnittlicher Anteil an Frauen und durchschnittliche Einwohneranzahl
 Verbandsgemeinderäte/Stadträte Region Trier
 WZ 1999/04-WZ 2009/14



Quelle: Statistisches Landesamt/eigene Berechnungen

Quelle: Stat. Landesamt Rhl.-Pfalz; eigene Erhebungen

© Planungsgemeinschaft Region Trier 2/2015